

ALBERTI MAGNI

ORDINIS FRATRUM PRAEDICATORUM

DE SOMNO ET VIGILIA

EDIDIT

SILVIA DONATI

© MONASTERII WESTFALORUM IN AEDIBUS ASCHENDORFF

© *Silvia Donati*
© *Albertus-Magnus-Institut*

EINLEITUNG

*§ 1. Der historisch-philosophische Kontext:
die Schrift De somno et vigilia als Teil der Überarbeitung
der aristotelischen Parva naturalia in Alberts
philosophischer Enzyklopädie*

Das hier veröffentlichte Werk- Alberts Schrift *De somno et vigilia* – ist ein Kommentar zu den drei aristotelischen Traktaten über den Schlaf: *De somno et vigilia*, *De insomniis* und *De divinatione per somnum*. Die drei Traktate gehören zu den sogenannten *Parva naturalia*, einer Reihe kurzer naturwissenschaftlicher Untersuchungen, die Aristoteles den Affektionen und Vorgängen widmet, welche einem lebendigen Wesen qua be-seeltem Wesen zukommen.¹ Daher gehören diese Werke, die nach modernem Verständnis die Wissenschaften der Psychologie und der Biologie betreffen, zum *Corpus* der “psychologischen” Schriften des Aristoteles. Von der Themenstellung her decken sich die *Parva naturalia* weitestgehend mit der Schrift *De anima*. Systematisch unterscheiden sich diese Schriften, die nach Aristoteles “die dem Körper und der Seele gemeinsamen Leistungen” behandeln (*De anima* 433b19–21; *De sensu* 436a8), von *De anima* jedoch insofern, als die Schrift *De anima* die Seele und ihre Teile an sich behandelt, während die *Parva naturalia* die Leistungen und Affektionen betrachten, die aus dieser Grundlage hervorgehen. Innerhalb dieses Themenkreises handelt die Schrift *De somno et vigilia* von zwei wesentlichen Funktionen des Tierlebens, nämlich vom Wachsein, aber vor allem von dessen Gegensatz: dem Schlaf. Die Schrift *De insomniis* erforscht eine Nebenerscheinung des Schlafes, nämlich das Phänomen des Träumens. Der Traktat *De divinatione per somnum* behandelt schließlich ein weiteres mit dem Schlaf verbundenes Phänomen, nämlich die Weissagung auf Basis von Träumen.

Wie die anderen *Parva naturalia* wurden die drei Schriften über den Schlaf in der spätantiken Tradition wenig berücksichtigt. In der arabischen Welt wurde der Schriftenkomplex der *Parva naturalia* nur durch eine Teilübersetzung bekannt, die *De sensu et sensato*, *De memoria et reminiscencia*, *De somno et vigilia*, *De insomniis*, *De divinatione per somnum* und *De longitudine et brevitate vitae* umfasste und zum Teil den aristotelischen Text stark überarbeitete. Die Rezeption dieser Übersetzung ist durch die Schriften arabischer Denker wie Alkindi, Alfarabi, Avicenna, und Algazel bezeugt, aber der wichtigste uns erhaltene Kommentar aus der arabischen Tradition – der Kommentar des Aver-

roes – ist lediglich eine Zusammenfassung (Kompendium) der ins Arabische übersetzten Bücher. Ins Lateinische übertragen wurde der gesamte Schriftenkomplex zum Teil in der ersten Hälfte des 12. Jh. vom berühmten Übersetzer und Kanonisten Jakob von Venedig (*De memoria et reminiscencia*, *De longitudine et brevitate vitae*, *De iuventute et senectute*, *De respiratione*, *De vita et morte*), zum Teil in der zweiten Hälfte des 12. bzw. am Anfang des 13. Jhs. durch andere Übersetzer (*De somno*, *De insomniis*, *De divinatione*, *De sensu*). Die philosophische Rezeption der *Parva naturalia* begann dann in der ersten Hälfte des 13. Jhs. im Zuge des massiven Vordringens des aristotelischen *Corpus* in die lateinische Kultur: die *Parva naturalia* wurden ins Lehrprogramm der neugegründeten Universitäten aufgenommen und zum Gegenstand von Kommentaren gemacht. Die Aufnahme der *Parva naturalia* in dem Syllabus von Lehrbüchern, der dem Philosophieunterricht zugrunde lag, ist durch das Statut vom 19. März 1255, in dem alle bekannten aristotelischen Bücher genannt werden, an der Pariser Artistenfakultät offiziell belegt.² Man kann jedoch davon ausgehen, dass dieses Dekret eine bereits bestehende Praxis bestätigt. Das muss besonders an den englischen Universitäten der Fall gewesen zu sein, denen die Einschränkungen, die der Unterricht der Philosophie an der Pariser Universität in der ersten Hälfte des 13. Jh. (1210, 1215, 1231) erfahren hatte, erspart geblieben waren. Es ist allerdings zu merken, dass aus der Sammlung der *Parva naturalia* nur die Übersetzungen von *De sensu*, *De memoria*, *De somno*, *De insomniis*, *De divinatione* und *De longitudine* (unter dem irreführenden Titel “*De morte et vita*”) im sogenannten “*Corpus vetustius*” – der in der ersten Hälfte des 13. Jhs. entstandenen Sammlung von lateinischen Übersetzungen von aristotelischen und pseudoaristotelischen Schriften zur Naturphilosophie und Metaphysik – aufgenommen wurden, während die restlichen drei übersetzten Schriften (*De iuventute*, *De respiratione*, *De morte*(welcher Text jetzt?)) verloren gingen und bis zur zweiten Hälfte des Jhs., als der flämische Dominikaner Wilhelm von Moerbeke sie neu übersetzte (“*Corpus recentius*”), als noch nicht übersetzt galten. Innerhalb dieses *Corpus* sowie auch im späteren “*Corpus recentius*” wurden die drei Traktate *De somno*, *De insomniis* und *De divinatione* als ein einziges Werk unter dem Allgemeintitel “*De somno et vigilia*” überliefert und von den Kommentatoren rezipiert.

Alberts wichtigster Vorgänger in der Geschichte der

¹ Zu den aristotelischen *Parva Naturalia* und ihrer Rezeption, vgl. De Leemans 2011, 917–923; Bydén 2018, 1–50; Alb., *De nutr. et nutr.*, *De sensu et sens.* Ed. Colon. t. 7, 2a, XI–XV. ² Vgl. CUP I, 277–279.

Kommentierung des Corpus vetustius ist zweifellos der englische Magister Adam von Bocfeld, der in den 40er Jahren des 13. Jhs. eine beeindruckende Sammlung von wörtlichen Kommentaren zu den Libri naturales – darunter auch den bekannten Parva naturalia (De sensu, De memoria, “De somno et vigilia” und “De morte et vita” [alias De longitudine et brevitate vitae])³ – und zur Metaphysik verfasste. Unter den Kommentatoren der Translationes veteres der Parva naturalia ist allerdings Albert der Große in mehrfacher Hinsicht der bedeutendste.⁴ Sein lebhaftes Interesse für die Parva naturalia hatte Albert schon in seinem frühen theologischen Werk Summa de homine (um 1240) bekundet, in der er seine anthropologische Psychologie am Leitfaden des aristotelischen Schriftenkomplexes De anima, De sensu, De memoria und “De somno et vigilia” entwickelt hatte. Es ist allerdings erst innerhalb seines gegen 1250 im Physikkommentar angekündigten Projekts, einer an den Prinzipien der aristotelischen Philosophie orientierten Enzyklopädie, dass die Parva naturalia eine zentrale Stelle bei der Wiedergabe der peripatetischen “scientia de anima” erhalten, bei der sie die Grundlage für den zweiten Teil – der Wissenschaft von den Tätigkeiten und Affektionen der Seele (“scientia de operationibus et passionibus animae”) – darstellen. Anders als seine Vorgänger beschränkt sich Albert nicht darauf, die bekannten Parva naturalia zu erläutern, sondern er bemüht sich darüber hinaus, die nach seiner Meinung bestehenden Lücken des tradierten aristotelischen Corpus durch eigene Traktate zu schließen. Das Ergebnis von Alberts Überarbeitung der Parva naturalia ist eine Reihe von neun Schriften – darunter vier Kommentare zu den entsprechenden aristotelischen Traktaten und fünf selbständige Traktate (De nutrimento et nutritio, De sensu et sensato, De memoria et reminiscencia, De intellectu et intelligibili, De somno et vigilia, De spiritu et respiratione, De motibus animalium, De iuventute et senectute und De longitudine et brevitate vitae) –, in denen die Tätigkeiten und Affektionen der vier aristotelischen Seelenvermögen, des vegetativen, des sensitiven, des intellektuellen und des bewegenden Vermögens, systematisch behandelt werden. Eine weitere Schrift, ein Kommentar zum aristotelischen Traktat De motu animalium wurde dieser Reihe zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt, als Albert eine lateinische Übersetzung dieses vorher unzugänglichen Traktats erlangte.

Anders als bei der Untersuchung von anderen Funk-

tionen der Seele verfügt Albert bei der Erforschung des Schlafes und der damit verbundenen Phänomene über eine aristotelische Vorlage, die drei, ihm als ein einziges Buch – “De somno et vigilia” – bekannten aristotelischen Traktate: De somno, De insomniis und De divinatione. Deswegen besteht Alberts Schrift De somno et vigilia, in dem diese Phänomene behandelt werden, aus einem Kommentar zu den drei betreffenden aristotelischen Schriften. Auch in diesem Werk (im Folgenden: ‘Kommentar zu “De somno et vigilia”’) zeigt sich allerdings mehrfach Alberts “kreative” Haltung als Kommentator. Insbesondere kommt diese im Buch III, bei der Erläuterung der aristotelischen Lehre von der Weissagung (De divinatione), zum Ausdruck. Aus Unzufriedenheit mit den Lehren seiner Vorgänger, auch mit der aristotelischen, sieht Albert sich nämlich dort dazu gezwungen, den Kommentar durch einen selbständigen Traktat (tr. 1) einzuleiten, in dem er sich mit sämtlichen Lehren über das Thema auseinandersetzt, bevor er mit der eigentlichen Erläuterung des aristotelischen Texts beginnt.

§ 2. Authentizität und Datierung

Die Authentizität von Alberts Kommentar zu “De somno et vigilia” ist niemals in Frage gestellt worden. Sie ist durch die Querverweise, die in Alberts Werke enthalten sind,⁵ durch zahlreiche Handschriften aus dem 13., 14. und 15. Jh., die in ihren Incipits, Kolophonen oder Inhaltsverzeichnissen Albert als Autor ausdrücklich nennen,⁶ und durch die frühen Kataloge von Alberts Werken bezeugt.⁷ Darüber hinaus ist sie durch die Taxationsliste der 1304 bei dem Pariser Stationarius Andrée de Sens aufbewahrten Exemplaria, in der ein Exemplar dieser Schrift aufgeführt wird,⁸ sowie durch das Zeugnis mehrerer Kommentatoren aus dem späten 13. Jh., die Passagen aus Alberts Kommentar namentlich zitieren,⁹ bestätigt.

Zur Datierung des Kommentars zu “De somno et vigilia” lässt sich größtenteils dasjenige wiederholen, was für andere Schriften aus Alberts Schriftenkomplex zu den Tätigkeiten und Affektionen der Seele gesagt worden ist.¹⁰ Die Bestimmung der relativen Chronologie des Kommentars zu “De somno et vigilia” innerhalb der naturwissenschaftlichen Sektion von Alberts philosophischer Enzyklopädie basiert auf den Querverweisen, die in Alberts Werken enthalten sind.¹¹ Alberts

3 Die meisten unter Adams Kommentaren sind in mehreren Fassungen erhalten, deren Verhältnis zueinander noch unklar ist. Zu Adams philosophischem Opus, vgl. Weijers 1994, 24–30. Zu Adams Kommentar zu “De somno et vigilia”, vgl. auch Donati 2008, 501–618, bes. 533–536. 4 Zu Alberts Rezeption der Parva naturalia, vgl. Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XV–XIX. 5 Vgl. infra. 6 Vgl. infra, § 7. 7 Vgl. Catalogus Stamsensis: Meerseman 1936, 58; Simon 1960, 83; Katalog des Heinrich von Herford: Geyer 1946, 400–401; Catalogus Pragensis, in: Auer 1933, 88–89. 8 Vgl. Murano 2005, 126: ‘De sensu et sensato et Sompno et vigilia .xiii. pec. .ix. de.’. 9 Vgl. infra, § 6. 10 Vgl. Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2, XXIV–XXVI. 11 Zu einem Überblick zur relativen Chronologie von Alberts naturwissenschaftlichen Schriften, vgl. Weisheipl 1980, 565–577; zu einigen für die vorliegende Untersuchung wichtigen Präzisierungen, vgl. Albert der Große, Über die Prinzipien der Fortschreitenden Bewegung, 2014, 31–40; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXIV–XXVI.

Kommentar zu “De somno et vigilia” setzt den Kommentar zu De anima, den Traktat De nutrimento et nutritio, die Kommentare zu De sensu et sensato und zu De memoria et reminiscencia sowie auch Buch I des Traktats De intellectu et intelligibili voraus.¹² Andererseits geht der Kommentar zu “De somno et vigilia” den Traktaten De spiritu et respiratione, De motibus animalium, De iuventute et senectute, sowie dem Kommentar zu “De morte et vita” (alias De longitudine et brevitae vitae) in der Reihenfolge voran.¹³ Seinerseits geht der gesamte Schriftenkomplex Alberts zu den Tätigkeiten und Affektionen der Seele seinen Kommentaren zur pseudo-aristotelischen Schrift De plantis, die wiederum früher als der Kommentar zu De animalibus entstand, voraus.¹⁴ Zusammenfassend lässt sich somit anhand der Querverweise festhalten, dass Alberts Schriftenkomplex zu den Tätigkeiten und Affektionen der Seele sich zwischen seinem Kommentar zu De anima einerseits und seinen Kommentaren zur Botanik und Zoologie andererseits einfügt, und dass der Kommentar zu “De somno et vigilia” innerhalb dieses Komplexes etwa in der Mitte steht.

Wenn die relative Chronologie vor dem Hintergrund der uns bekannten Elemente der absoluten Chronologie betrachtet wird, lässt sich die Abfassungszeit des Kommentars zu “De somno et vigilia” näher bestimmen. Den *terminus a quo* für Alberts gesamten Schriftenkomplex zu den Tätigkeiten und Affektionen der Seele liefert der Kommentar zu De anima, der auf die Zeit zurückgeht, als Albert innerhalb des Dominikanerordens Provinzial der ‘provincia Teutoniae’ war, nämlich auf die Jahre 1254–1257.¹⁵

Im Hinblick auf den *terminus ad quem* bieten sich mehrere Anhaltspunkte. (i) Einen ersten Anhaltspunkt liefert seine Beziehung zum Traktat De motibus animalium. Im Rahmen seiner Erforschung der Tätigkeiten und Affektionen der Seele hatte Albert eine Abhandlung De motibus animalium verfasst, um die gleichnamige aristotelische Abhandlung (De motu animalium) zu ersetzen, von deren Existenz er zwar wusste, von der ihm aber zu jener Zeit noch keine Übersetzung zugänglich war.¹⁶ Später, nachdem er in den Besitz einer Übersetzung des aristotelischen Textes gekommen war, verfass-

te er aber, wie oben gesagt, auch einen Kommentar zu diesem Werk, nämlich seine Schrift De principiis motus processivi. Da, wie wir gezeigt haben, der Kommentar zu “De somno et vigilia” der Abhandlung De motibus animalium vorausgeht, ist es offensichtlich, dass er zu einem Zeitpunkt verfasst wurde, der vor dem Erwerb der Übersetzung der aristotelischen Abhandlung liegt. Da Albert nach eigenem Zeugnis während einer Reise nach Italien in den Besitz dieser Übersetzung kam, sind für dieses Ereignis zwei Zeiträume möglich: sein Aufenthalt an der päpstlichen Kurie in den Jahren 1256–1257 und sein Aufenthalt an der päpstlichen Kurie in den Jahren 1261–1263.¹⁷ Der chronologische Zusammenhang mit dem Traktat De motibus animalium erlaubt es also, den *terminus ante quem* des Kommentars zu “De somno et vigilia” auf die Jahre 1256–1257 bzw. 1261–1263 festzulegen.

(ii) Ein weiteres mögliches Indiz für die Datierung des Kommentars zu “De somno et vigilia” ergibt sich aus der Tatsache, dass eine Abschrift dieses Textes in der Hs. Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 718 (V13) enthalten ist. Die Hs. Vat. lat. 718 ist ein berühmter Codex, der eine Sammlung von Alberts Schriften zur Naturphilosophie enthält und deren ursprünglicher Besitzer laut A. Dondaine Thomas von Aquin war.¹⁸ Wenn diese Handschrift, wie A. Dondaine behauptet, während des zweiten Pariser Aufenthalts von Thomas Aquin (d. h. vor seiner Rückkehr nach Italien zwischen Ende 1259 und Anfang 1260) in Paris angefertigt wurde,¹⁹ bietet das Zeugnis der Hs. Vat. lat. 718 einen Anhaltspunkt für einen *terminus ante quem* vor 1259–1260 für den Kommentar zu “De somno et vigilia”.

(iii) Der wichtigste Anhaltspunkt für die Datierung des Kommentars zu “De somno et vigilia” ist jedoch das zeitliche Verhältnis dieses Werks zu Alberts Kommentar zu De animalibus. Obwohl es in der Forschung Meinungsunterschiede über die Abfassungszeit des Kommentars zu De animalibus gibt – nach Ansicht einiger Forscher wurde er bis Ende 1257, nach Ansicht anderer, während Alberts zweitem Aufenthalt an der päpstlichen Kurie in den Jahren 1261–1263 abgeschlossen –, gibt es gute Gründe für die Annahme, dass zu-

¹² Vgl. Alb., De nutr. et nutritio, De sensu et sensato. Ed. Colon. t. 7, 2, XXIV–XXV. Dass die Schriften De anima, De nutrimento et nutritio, De sensu et sensato und De intellectu et intelligibili (Buch I) dem Kommentar zu “De somno et vigilia” vorangehen, ergibt sich unter anderem aus Verweisen, welche im genannten Kommentar enthalten sind; vgl. Alb., De somno et vigilia l. 1 tr. 1 c. 4, c. 9, tr. 2 c. 3, l. 3 tr. 1 c. 6, c. 9 (De anima); l. 1 tr. 1 c. 3, c. 7 (De nutrimento et nutritio); l. 2 tr. 1 c. 3 (De sensu et sensato); l. 1 tr. 1 c. 1, l. 3 tr. 1 c. 7 (De intellectu et intelligibili). Das chronologische Verhältnis zu dem Kommentar zu De memoria et reminiscencia kann hingegen nur indirekt bestimmt werden, nämlich dadurch, dass De memoria dem Traktat De intellectu et intelligibili (Buch I) vorausgeht; vgl. Alb., De nutr. et nutritio, De sensu et sensato. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXIV. ¹³ Vgl. Alb., De nutr. et nutritio, De sensu et sensato. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXIV. Zum Verhältnis des Kommentars zu “De somno et vigilia” zum Traktat De motibus animalium, vgl. auch Alb., De somno et vigilia l. 1 tr. 2 c. 3. ¹⁴ Vgl. Alb., De nutr. et nutritio, De sensu et sensato. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXV. ¹⁵ Vgl. Alb., De nutr. et nutritio, De sensu et sensato. Ed. Colon. t. 7, 2a, XVI–XVIII. ¹⁶ Vgl. Alb., De nutr. et nutritio, De sensu et sensato. Ed. Colon. t. 7, 2a, XVI–XVIII. ¹⁷ Zu den jeweiligen Argumenten zugunsten der zwei Alternativen, vgl. Alb., De nutr. et nutritio, De sensu et sensato. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXVI; Alb., De intell. et intell. Ed. Colon. t. 7, 2c, XVIII–XIX. ¹⁸ Vgl. Dondaine 1956, 26–40, 52–53, 185–207. ¹⁹ Dondaines Hypothese bezüglich des ursprünglichen Besitzers der Handschrift ist wiederholt kritisiert worden; cf. Wielockx 2011, 3–39; Wielockx 2016, 89–99. Eine frühe Datierung der Hs. Vat. lat. 718 wird hingegen von Wielockx nicht prinzipiell ausgeschlossen; sie gilt allerdings als noch nicht bewiesen.

mindest die Bücher I–XIX, d. h. der Teil des Kommentars, der die Paraphrase der aristotelischen zoologischen Bücher *Historia animalium*, *De partibus animalium* und *De generatione animalium* enthält, bis Ende 1257 verfasst wurde. Folglich stellt das Jahr 1257 auch einen *terminus ad quem* für alle Werke dar, die vor *De animalibus* entstanden sind, darunter auch den Kommentar zu „*De somno et vigilia*“.²⁰

Fazit: Der Kommentar zu „*De somno et vigilia*“ gehört zu einer großen Gruppe von Werken, die etwa zwischen 1254 und 1257 entstanden sind. Wie aus der relativen Chronologie hervorgeht, gehört die Abfassung des Kommentars innerhalb dieses Zeitraums zur mittleren Phase. Dementsprechend dürfte eine Datierung etwa zwischen 1255 und 1256/57 nicht zu weit von der Wahrheit entfernt sein.

§ 3. *Das Thema der drei aristotelischen Schriften über den Schlaf und ihr Verhältnis zueinander nach Albert*

Der aristotelische Traktat *De somno* umfasst drei Kapitel. C. 1 beginnt mit einer einleitenden Sektion (453b11–24), in der die in *De somno* und in den zwei nachfolgenden Traktaten, *De insomniis* und *De divinatione*, zu behandelnden Themen aufgelistet werden. Nach dieser Einleitung zeigt Aristoteles zunächst (453b24–454a11), dass der Schlaf und das Wachsein psychologische Affektionen sind, die weder der Seele noch dem Körper allein gehören, sondern die Seele und den Körper gemeinsam betreffen. Zweitens (454a11–455a3) beweist er, dass alle, aber nur die Tiergattungen in Abgrenzung zu den Pflanzen, am Schlaf und Wachsein teilhaben, und zwar in der Weise, dass Schlafen und Wachsein in demselben Subjekt notwendigerweise wechselweise existieren. Der Ausgangspunkt der aristotelischen Beweisführung ist die Idee vom Schlaf und Wachsein als zwei mit der Wahrnehmungsfunktion wesentlich verbundenen Zustände: Das Wachsein ist ein Zustand, der durch die Ausübung der Wahrnehmung gekennzeichnet ist, während der Schlaf durch die Untätigkeit des Wahrnehmungsvermögens charakterisiert ist. Da die Wahrnehmung eine Funktion ist, die sowohl die Seele als auch den Körper betrifft, schließt Aristoteles, dass dies auch beim Wachsein und Schlaf der Fall ist. Da die Wahrnehmungsfunktion außerdem eine wesentliche Bestimmung des Tierlebens in Abgrenzung zum Pflanzenleben darstellt, folgert er zweitens, dass auch der Schlaf und das Wachsein kennzeichnende Bestimmungen des Tierlebens sind. In c. 2 behandelt Aristoteles erstens (455a4–b2) die Frage, zu welchem Seelen- und Körperteil der Schlaf und das Wachsein als Affektionen gehören. Aus der Feststellung, dass der

Schlaf ein Zustand ist, der aus der gleichzeitigen Deaktivierung aller Wahrnehmungsvermögen entsteht, schließt Aristoteles, dass der Schlaf und das Wachsein keine Affektionen der Spezialsinne sind, sondern primär den Gemeinsinn und das ihm zugrundeliegende körperliche Organ – nach der aristotelischen Auffassung das Herz – betreffen. Zweitens wird in c. 2 die Diskussion der Frage nach den Ursachen vom Schlaf und Wachsein eröffnet. Aristoteles beginnt (455b13–34) mit der Erforschung der Zielursache des Schlafes. Er argumentiert, dass der Schlaf für die Erhaltung des Tierlebens notwendig ist, da die Wahrnehmungsfunktionen nicht ohne Unterbrechung ausgeübt werden können. Aristoteles fährt dann (455b34–456a24) mit der Erforschung der Rolle des Herzens als des zentralen Organs der Wahrnehmung und primärer Quelle der Bewegung fort. Daraus schließt er, dass auch der Schlaf und das Wachsein als Affektionen das Herz primär betreffen. Die Erforschung der Ursachen vom Schlaf und Wachsein wird in c. 3 durch eine physiologische Erläuterung dieser Phänomene (456a30–457b6) fortgeführt. Aristoteles zeigt, dass der Wechsel zwischen dem Schlaf und dem Wachsein mit dem Verdauungsprozess, welcher der Nahrungsaufnahme folgt, wesentlich verbunden ist. Genauer gesagt ist der Schlaf eine Folge der rückläufigen Bewegung des Nahrungsmaterials vom oberen Gebiet des Gehirns, wo es abgekühlt wird, zum unteren Gebiet des Herzens. Diese rückläufige Bewegung verursacht eine Deaktivierung des Wahrnehmungsprinzips, das im Herzen seinen Sitz hat, und somit den Zustand des Schlafes. Im Gegensatz zum Schlaf setzt der Zustand des Wachseins dann ein, wenn der Verdauungsprozess abgeschlossen worden ist.

Wie der Traktat *De somno* besteht der Traktat *De insomniis* aus drei Kapiteln.²¹ Wie in *De somno* in Bezug auf den Schlaf und das Wachsein so erforscht Aristoteles in *De insomniis* zunächst (c. 1) die Frage, zu welchem Seelenvermögen der Traum gehört. Seine Beweisführung basiert auf einer zweifachen Voraussetzung, dass nämlich einerseits ein Traum eine wahrnehmbare Erscheinung ist, dass aber andererseits diese Erscheinung während des Schlafes wahrgenommen wird. Aus der ersten Prämisse ergibt sich, dass der Traum die Wahrnehmung voraussetzt. Aus der zweiten Prämisse folgt, dass die Wahrnehmung nicht in ihrer Rolle als Wahrnehmung dem Traum zugrunde liegt, da das Wahrnehmungsvermögen während des Schlafes untätig ist. In der Tat liegt die Wahrnehmung nicht qua Wahrnehmung, sondern in ihrer Funktion als Vorstellungskraft dem Traum zugrunde: Die Traumerscheinung hat nicht in aktuellen Wahrnehmungen ihren Ursprung, sondern in den Vorstellungen, die als Rückstän-

²⁰ Vgl. Alb., *De intell. et intell.* Ed. Colon. t. 7, 2b, XIX. 174–175.

²¹ Zu einer Zusammenfassung des Traktats, vgl. auch Donati 2018a, 169–209, insbes.

de aktueller Wahrnehmungen in den Wahrnehmungsorganen verbleiben. In c. 2 (459a23-b23) wird zunächst der Frage weiter nachgegangen, wie die Vorstellungen – im aristotelischen Vokabular die “Bewegungen” – in den Sinnesorganen als Wahrnehmungseffekte verbleiben können, nachdem die sie auslösenden aktuellen Wahrnehmungen erloschen sind. Im zweiten Teil von c. 2 (460b3–27) wird ein weiteres Problem angeschnitten, das in c. 3 speziell auf das Phänomen des Traums bezogen wird, nämlich das Problem der Täuschung. In c. 2 führt Aristoteles nur das allgemeine Prinzip ein, dass man in seinen Wahrnehmungen besonders leicht dann getäuscht wird, wenn man unter der Wirkung eines störenden Faktors, z. B. einer Emotion steht. In c. 3 wird zunächst (460b28–461a8) die Frage diskutiert, wie es möglich sei, dass die in den Sinnesorganen verbleibenden Bewegungen – die Überbleibsel vergangener Wahrnehmungen –, die während des Wachzustands unbemerkt bleiben, gerade während des Schlafes zu Bewusstsein – als Träume – kommen. Dies geschieht nach Aristoteles deswegen, weil diese Bewegungen tagsüber von der Tätigkeit der Sinne und der Vernunft unsichtbar gemacht werden und sich gerade bei der Ruhe des Schlafes bemerkbar machen. Im zweiten Teil des Kapitels (461a25–462a8) kehrt Aristoteles auf das Problem der Täuschung zurück. Dieses Problem ist deswegen für das Phänomen des Träumens von Bedeutung, weil die Erscheinungen, derer man sich während eines Traums bewusst wird, nicht das Ergebnis aktueller, sondern ein Überbleibsel vergangener Wahrnehmungen sind, sodass man während eines Traums etwas wahrzunehmen glaubt, was eigentlich nicht da ist. Die Antwort des Aristoteles auf die Frage, wie diese Täuschung während eines Traums zustande kommen kann, stützt sich auf eine zweifache Voraussetzung, nämlich dass erstens das Prinzip der Wahrnehmung – der so genannte Zentralsinn – die letzte Instanz ist, der es zukommt, die Übereinstimmung zwischen einer Wahrnehmung und der äußeren Wirklichkeit zu beurteilen, und zweitens die Tätigkeit des Zentralsinns durch den Schlaf behindert ist, sodass er unfähig ist, den Unterschied zwischen einer aktuellen Wahrnehmung und dem Überbleibsel einer vergangenen Wahrnehmung zu bemerken.

Der Traktat *De divinatione* besteht aus zwei Kapiteln. C. 1 beginnt mit einer einleitenden Sektion (462b12–26), in der Argumente für und gegen die Hypothese der Weissagung durch Träume eingeführt werden. Dabei ist Aristoteles hinsichtlich der Annahme, weissagende Träume seien den Menschen von den Göttern gesandt, besonders kritisch. Gegen diese Annahme spricht unter anderem die Tatsache, dass solche Träume nicht, wie es zu erwarten wäre, den vernünftigsten unter den Menschen, sondern ganz gewöhnlichen Menschen widerfahren. In der folgenden Sektion (462b26–463b11) wird das Problem von weissagenden

Träumen vom logischen Gesichtspunkt her betrachtet. Weissagende Träume können mit zukünftigen Ereignissen, über die sie Auskunft geben, entweder (1) als deren Ursachen oder (2) als deren Zeichen oder (3) in einer nur zufälligen Weise in Beziehung stehen. Die unausgesprochene Annahme hinter dem Argument des Aristoteles ist die These, dass kein Wissen im wahren Sinne aus einem rein zufälligen Zusammenkommen entstehen kann. Aristoteles fährt dann fort zu zeigen, dass es Fälle gibt, in denen Träume mit zukünftigen Ereignissen zu den unter den Punkten (1) und (2) genannten Arten in Beziehung stehen. Das ist nämlich bei Ereignissen, die ihren Ursprung im träumenden Subjekt haben, der Fall. Insbesondere gehören diejenigen Träume, die Hinweise auf zukünftige Krankheiten im träumenden Subjekt geben und auf die die Ärzte in ihren Diagnosen dementsprechend besonders aufmerksam sind, zur Kategorie der Zeichen. Zur Kategorie der Ursachen gehören hingegen diejenigen Träume, die das träumende Subjekt dazu leiten, sich für eine Handlung zu entscheiden. Beide Arten von Träumen können also tatsächlich Hinweise auf zukünftige Ereignisse enthalten. Den Ereignissen, die im träumenden Subjekt ihren Ursprung haben, stellt Aristoteles diejenigen Ereignisse gegenüber, deren Ursprung außerhalb des träumenden Subjekts liegt. Wie er unterstreicht, scheinen Träume über diese Art von Ereignissen, nur zur Kategorie des zufälligen Zusammenkommens zu gehören, was zur Folge hat, dass sie kein wahrhaftiges Wissen vermitteln können. In c. 2 kommt Aristoteles zunächst (463b12–22) auf die These, dass Träume von den Göttern gesandt worden seien, und auf seinen Haupteinwand, einfältige Leute seien zum Hellsehen besonders geeignet, erneut zu sprechen. Insbesondere schreibt er diese Eigenschaft den Melancholischern zu. Er begründet seine Auffassung sozusagen statistisch, durch die Beobachtung, diese Art von hoch empfindlichen und emotionalen Menschen sei besonders dazu angelegt, auf Bilder aller Art während des Schlafens zu stoßen. Dementsprechend sei die Wahrscheinlichkeit, dass einige davon mit der Wirklichkeit übereinstimmen, höher als bei anderen Menschenarten. Zweitens (463b22–31) führt Aristoteles in c. 2 eine antideterministische Auffassung der Weissagung ein: Auch in den Fällen von Träumen der ersten und der zweiten Kategorie (Ursachen oder Zeichen von Ereignissen, die im träumenden Subjekt ihren Ursprung haben) dürfen nach seiner Meinung Vorhersagen nicht deterministisch, d. h. als wären die betreffenden zukünftigen Ereignisse dadurch notwendigerweise vorbestimmt, verstanden werden. Da die Möglichkeit immer besteht, dass ein oder mehrere der ein zukünftiges Ereignis mitbestimmenden Faktoren nicht realisiert werden, ist es immer möglich, dass eine Vorhersage nicht erfüllt wird. Es folgt (463b31–464a24) eine alternative Erklärung des in c. 1 schon behandelten Falls von Träumen über Er-

eignisse, die außerhalb des träumenden Subjekts ihren Ursprung haben. In c. 1 war dieser Fall in die Kategorie des zufälligen Zusammenkommens eingeordnet worden. Die jetzt eingeführte Erklärung wird als eine korrigierte Version von Demokrits Erläuterung vorgestellt, die auf der Annahme von aus äußeren Gegenständen herausströmenden Abbildern und Emanationen basiert. An Stelle von Abbildern und Emanationen redet Aristoteles von “Bewegungen”, die von den äußeren Gegenständen auf das träumende Subjekt zukommen und während des Schlafes Erscheinungen hervorbringen, auf Grund derer zukünftige Ereignisse vorausgesehen werden können. Im einen vierten Abschnitt (464a24-b5) werden Umstände genannt, die in besonderen Fällen das Hellsehen im Traum erklären können, z. B. – bezüglich des Gegenstandes – die Tatsache, dass die Weissagung Menschen oder Dinge betrifft, die dem Hellseher vertraut sind, oder – bezüglich des träumenden Subjekts – eine melancholische Konstitution, da die Melancholiker wegen der Intensität ihrer geistigen Bewegungen durch ein besonders schnelles intuitives Vermögen charakterisiert sind. Schließlich (464b5–16) wendet sich Aristoteles der Erforschung der wesentlichen Eigenschaft, die den sachkundigen Deuter von Träumen ausmacht, zu: Sie besteht in der Fähigkeit, Ähnlichkeiten zu erfassen und dadurch von den Träumen auf die durch die Träume abgebildeten Dinge zu schließen. C. 2 endet (464b16–18) mit einer Auflistung der Themen, die in den drei Traktaten, *De somno*, *De insomniis* und *De divinatione*, behandelt worden sind.

Trotz der zwei verbindenden Sektionen am Anfang von *De somno* und am Ende von *De divinatione* hat die moderne Forschung auf mehrfache inhaltliche Spannungen zwischen den drei Traktaten über den Schlaf hingewiesen, die auf das Fehlen eines einheitlichen den drei Schriften zugrundeliegenden Plans hindeuten. Diskrepanzen sind besonders zwischen dem Traktat *De divinatione* und den zwei vorangehenden Schriften – *De somno* und *De insomniis* – festgestellt worden. Im Unterschied zu den beiden vorangehenden Traktaten schenkt die Schrift der psychologischen Analyse wenig Aufmerksamkeit und ist mehr an naturphilosophischen Fragen im weiteren Sinne als an psychologischen Problemen interessiert.²² Darüber hinaus sind inhaltliche Unstimmigkeiten zwischen *De divinatione* und den

zwei vorangehenden Schriften – vor allem bezüglich der ihnen zugrunde liegenden Auffassung des Träumens – beobachtet worden.²³ Diskrepanzen sind allerdings von der modernen Forschung nicht nur zwischen den verschiedenen Traktaten, sondern auch innerhalb der einzelnen Schriften hervorgehoben worden. Insbesondere wurde die innere Einheit der Schrift *De somno* wiederholt in Frage gestellt. Moderne Forscher sind besonders bezüglich der Kausalerklärung in cc. 2–3 vor Fragen gestellt, da sie dort einerseits Wiederholungen, andererseits Lücken feststellen konnten.²⁴

Anders als die modernen Exegeten geht Albert wie alle mittelalterlichen Kommentatoren von der Annahme des aristotelischen *Corpus* als eines einheitlichen, nach rationalen Prinzipien organisierten Systems aus. Demgemäß ist er in seiner Erläuterung darum bemüht, die innere Kohärenz des aristotelischen Gedankengangs hervorzuheben. Dies geschieht sowohl auf der Ebene einzelner Schriften, wie auch auf der Ebenen des Ganzen. Im Fall des Schriftenkomplex über den Schlaf war die Frage nach der Kohärenz für die mittelalterlichen Kommentatoren dadurch besonders gravierend, dass, wie bereits erwähnt, die drei Schriften in den lateinischen Übersetzungen als Teile eines einzigen Werks – “*De somno et vigilia*” – überliefert waren. Über die innere Struktur dieses Werks waren sich die Kommentatoren nicht einig. Wie Adam von Bocfelds Kommentar zu entnehmen ist, gingen einige Ausleger von einer Aufteilung in drei Bücher aus, die der tatsächlichen Unterscheidung der drei aristotelischen Traktate entsprach. Seinerseits scheint Adam eine Aufteilung in zwei Bücher zu bevorzugen, nach der *De divinatione* als zweiter Teil des zweiten Buches der Abhandlung über die Träume (*De insomniis*) untergeordnet war²⁵ – eine Aufteilung, die auch durch einige Hss. der “*Translatio vetus*” bestätigt wird.²⁶ Obwohl Alberts Kommentar zu “*De somno et vigilia*” in drei Bücher aufgeteilt ist, scheint Albert an einen zweiteiligen Aufbau des Textes zu denken. Dies bezeugen mehrere Zitate, die in Werken aus verschiedenen Perioden seines literarischen Schaffens enthalten sind (*De homine*, *Physica*, *De fato*, *Problemata determinata*) und in denen auf Passagen von *De divinatione* als Passagen von Buch II “*De somno et vigilia*” verwiesen wird.²⁷ Trotz des oben genannten Postulats der inneren Kohärenz des aristotelischen

22 Aristoteles, *De insomniis*, *De divinatione per somnum*, 87.

23 Aristoteles, *De insomniis*, *De divinatione per somnum*, 62–67.

24 Vgl.

Aristotelis *De insomniis et de divinatione per somnum*, ed. Drossaart Lulofs, xvi-xxvii; Lowe 1978, 279–291. 25 Vgl. Adam de Bocfeld, *Sententia super De somno et vigilia*, rec. 2^a, Hs. Oxford, Balliol Coll., 313, f. 155^{rb}: “*De divinatione vero que. Determinato de sompno et de dubitationibus sompnium circumstantibus, intendit in hac parte de divinatione que fit circa sompnia; licet enim divinatio pluribus modis possit fieri vel dici communiter loquendo, principaliter tamen intendit de illa divinatione que fit a sompno significativo. Et incipit nova distinctio secundum quosdam, quam dicunt esse tertiam distinctionem huius libri. Sed quia divinatio est a sompno, ut volunt alii, non est distinctio per se, sed secunda pars huius secundi*”. Vgl. auch Anon. (= Guillelmus de Clifford?), *Sententia cum questionibus super ‘De somno et vigilia’*, Hs. Cambridge, Peterhouse, 157, I, f. 156^{ra}: “*Prima pars est presentis lectionis. Et dividitur, quia primo enumerat quinque questiones determinandas in primo libro, secundo ponit septem determinandas in secundo (...). Dicitur tamen a quibusdam quod tres sunt libri et quod ponit tres questiones determinandas in secundo et quattuor in tertio*”. 26 Vgl. Aristoteles, *De insomniis*, ed. Drossaart Lulofs, 46 im Appar. 27 Alb., *De homine*. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 376 v. 6–7 (Arist., *De divinatione* c. 1, 463a21–27); Alb., *Phys.* Ed. Colon. t. 4, 1 p. 128 v. 78–83 (Arist., *De divinatione* c. 2, 463 b 12sq.); Alb., *De fato*. Ed. Colon. t. 17, 1 p. 66 v. 35–37 (Arist., *De divinatione* c. 1, 462b27sq.); *ibid.*, p. 72 v. 8–14 (Arist., *De divinatione* c. 2, 463b26–28); Alb., *Probl. deter.* Ed. Colon. t. 17, 1 p. 52 v. 67–72 (Arist., *De divinatione* c. 2, p. 463b26–28).

Corpus fallen Albert einige der Eigentümlichkeiten, die auch die modernen Kommentatoren an der Schrift *De divinatione* hervorheben, auf und er versucht, wie im Folgenden gezeigt wird, vermeintliche Lücken der aristotelischen Analyse in seinem Kommentar zu füllen.

Das erste Buch von Alberts Kommentar, in dem die Schrift *De somno* erläutert wird,²⁸ ist in zwei Traktate eingeteilt. Tr. 1 (*“Cui conveniat somnus”*) behandelt c. 1 der aristotelischen Schrift und umfasst neun Kapitel. Die Erläuterung des Texts wird durch eine Digression eingeleitet, in der das Thema des Kommentars sowie auch seine Stellung innerhalb der *“scientia de operationibus et passionibus animae”* erläutert wird. Tr. 1 wird durch drei weitere Digressionen ergänzt, von denen die ersten beiden die für die Erläuterung der Funktion des Schlafes zentrale Lehre der Lebensgeister behandeln, während die dritte das aristotelische negative Verständnis des Schlafes als Untätigkeit der Wahrnehmung mit der von Alkindi und Averroes eingeführten positiven Definition des Schlafes als Verstärkung der inneren Sinne verglichen wird.²⁹ Tr. 2 (*“Secundum quid et propter quam causam sequitur somnus”*) handelt über cc. 2–3 des aristotelischen Texts und umfasst zehn Kapitel. Wie schon erwähnt ist Albert – anders als einige moderne Interpreten – der Meinung, dass die Schrift *De somno* ein einheitlicher Text ist, der einen durchaus kohärenten Plan verfolgt. Ein wesentliches Element seiner Interpretation des Traktats ist die Unterscheidung von drei verschiedenen Fragestellungen in der aristotelischen Analyse in den cc. 2 und 3: erstens (c. 2, 455a20ff.) die Frage nach dem körperlichen Organ, das dem Gemeinsinn und den mit ihm verbundenen entgegengesetzten Zuständen des Schlafes und des Wachseins zugrunde liegt (das Gehirn), zweitens (c. 2, 455b28ff.) die Frage nach dem primären Prinzip aller Lebensfunktionen, darunter auch des Schlafes und des Wachseins (dem Herzen), drittens (c. 3) die Frage nach der unmittelbaren Wirkursache des Schlafes und des Wachseins (den verschiedenen mit dem Prozess der Verdauung verbundenen physischen Vorgängen). Die Unterscheidung zwischen der ersten und der zweiten Frage entspricht Alberts eigenem Verständnis des aristotelischen Kardiozentrismus – einem Verständnis, das von der arabischen Lehre des Gehirns als dem Sitz der inneren Sinne stark beeinflusst ist. Die Unterscheidung zwischen der zweiten und der dritten Frage entspricht einem einheitlichen Verständnis der aristotelischen Analyse, nach der die Kausalerklärungen in c. 2 und c. 3 als die Erforschung der primären bzw. der unmittelbaren Wirkursache (*primum efficiens, causa efficiens proxima*) des Schlafes abgestuft werden.

Das zweite Buch von Alberts Kommentar handelt über die aristotelische Schrift *De insomniis*. Wie Buch I besteht auch Buch II aus zwei Traktaten. Tr. 1 (*“Quid est et in quo sit somnium”*), der die cc. 1 und 2 des aristotelischen Texts behandelt, umfasst sieben Kapitel, tr. 2 (*“Quid sit et qualiter fiat”*), der sich mit c. 3 befasst, umfasst fünf Kapitel. Zur Erläuterung der aristotelischen Lehre wird dem eigentlichen Kommentar eine einleitende Digression (tr. 1, c. 1) über die Träume vorangestellt, welche die Auffassung zwei führender Peripatetiker – Averroes und Alkindi (Abhamidin) – zusammenfasst. Wie Albert hervorhebt, gilt diese allgemeine Einführung allen verschiedenen Arten von Träumen – eine Bemerkung die dem Bedürfnis zu entsprechen scheint, eine Brücke zwischen der allgemeinen Abhandlung über die Träume in *De insomniis* und der Behandlung einer besonderen Art von Träumen, der weissagenden Träume, in *De divinatione* zu schlagen.

Das dritte Buch von Alberts Kommentar behandelt die aristotelische Schrift *De divinatione*.³⁰ Wie die zwei vorangehenden Bücher besteht auch Buch III aus zwei Traktaten; tr. 1 enthält zwölf Kapitel, während tr. 2 neun Kapitel umfasst. Anders als in den zwei vorangehenden Büchern sind allerdings die zwei Traktate von Buch III wesentlich voneinander zu unterscheiden: Bis auf c. 2, in dem die anfängliche Sektion von *De divinatione* (c. 1, 462b12–26) erläutert wird, stellt wie bereits erwähnt der erste Traktat eine eigenständige Abhandlung über die Weissagung dar, während der ganze zweite Traktat der Texterklärung gewidmet ist. Die Gründe dieses eigenartigen Verfahrens werden von Albert am Anfang von tr. 1 deutlich gemacht: Das Fehlen einer befriedigenden Erklärung der Weissagung macht es erforderlich, dass dieses Phänomen in seinen theoretischen Grundlagen von neuem behandelt wird. Bis auf die aristotelische Lehre, die in tr. 2 in Detail erläutert wird, schließt Alberts Abhandlung in tr. 1 auch einen Überblick über die Auffassungen der früheren Philosophen, die in ihren Grundprinzipien diskutiert werden, ein, bevor er seine eigene Auffassung darlegt. Wie Albert am Anfang von tr. 1 hervorhebt, ist unter den Auffassungen seiner Vorgänger die aristotelische Lehre diejenige, die der Wahrheit am nächsten kommt. Ganz befriedigend ist allerdings auch diese nicht, weil sie in mehreren Hinsichten lückenhaft ist. Wenn man das oben hervorgehobene geringe Interesse des Aristoteles für die psychischen Aspekte des Phänomens der Weissagung bedenkt, ist es nicht erstaunlich, dass einer der Vorwürfe Alberts gegen die aristotelische Lehre gerade das Fehlen einer ausreichenden Analyse der psychischen Prozesse, die dem Phänomen der Weissagung

²⁸ Zur Struktur und Inhalt von Buch I von Alberts Kommentar, vgl. Donati 2018a. ²⁹ Vgl. Donati 2018a. ³⁰ Das dritte Buch von Alberts Kommentar zusammen mit einer deutschen Übersetzung und einer historisch-philosophischen Einleitung ist in dem Band: Albert der Große, Über die Weissagung. Zur Struktur und Inhalt, vgl. auch Donati 2018b, 178–215.

durch Träume zugrunde liegen, betrifft. Alberts Anliegen in tr. 1 ist allerdings, das Phänomen der Weissagung nicht nur in seiner psychologischen Dimension zu analysieren, sondern auch in einen breiten kosmologischen Rahmen einzufügen. Dabei gilt Alberts Interesse nur einer der verschiedenen Gattungen weissagender Träume, die von Aristoteles unterschieden werden, nämlich den Träumen, die Ereignisse betreffen, welche außerhalb des träumenden Subjekts ihren Ursprung haben. Gerade dieser für Aristoteles am meisten schwer zu erklärenden Gattung von Träumen ist Alberts gesamte Diskussion in tr. 1 gewidmet. Albert erklärt diese Gattung von Träumen als ein Ergebnis der Einflüsse der Gestirne auf die irdischen Ereignisse und auf die Menschen, eine Erklärung, von der er Andeutungen im aristotelischen Traktat findet, die aber eigentlich seinen eigenen Beitrag zur Erläuterung der Weissagung darstellt.

§ 4. Der kommentierte Text

Als Albert um die Mitte des 13. Jh. diese Werke kommentierte, war wie oben erwähnt eine griechisch-lateinische Übersetzung geläufig, die durch die Bezeichnung “Translatio Vetus” von der späteren Revision des flämischen Übersetzers Wilhelm von Moerbeke (der “Translatio Nova”) unterschieden wird, und welche die drei aristotelischen Schriften über den Schlaf unter dem gemeinsamen Titel “De somno et vigilia” vereinte. Die kritische Edition dieser ersten Übersetzung, deren Urheber unbekannt ist und die in über 100 Hss. überliefert ist, wird zur Zeit für das Editionsprojekt “Aristoteles Latinus” (Leuven) vorbereitet und befindet sich in einer noch anfänglichen Phase. Daher sind als Grundlage für die Edition von Alberts Kommentar die vorläufigen Ausgaben benutzt worden, die in den 1940er Jahren von J. H. Drossaart Lulofs angefertigt wurden.³¹ Diese vorläufigen Editionen basieren auf den folgenden vier Handschriften:

<i>F</i>	=	Sankt Florian, Stiftsbibliothek XI 649
<i>V</i>	=	Vaticano (Città del), Bibl. Apost. Vat., Urb. lat. 206
<i>Bw</i>	=	Bruxelles, Bibl. royale, II 2558 (2898)
<i>Vü</i>	=	Vaticano (Città del), Bibl. Apost. Vat., Vat. lat. 2071

Anhand des Texts von Alberts Kommentar hat sich allerdings herausgestellt, dass Albert die “Translatio Vetus” nicht in ihrem ursprünglichen, d. h. die in den Editionen rekonstruierten Zustand gelesen hat, sondern in einem schon mehr oder weniger verschlechterten Zustand. Anhand des kritischen Apparats der vorläufigen Ausgaben der “Translatio Vetus” sowie auch eines wei-

teren Zeugen der “Translatio Vetus”, der Hs. Genève, Bibliotheca Bodmeriana, 10 (Bm), die wahrscheinlich aus der Pariser Umgebung stammt und an kritischen Stellen zusätzlich kollationiert worden ist, ist daher der aristotelische Text soweit wie möglich an Alberts Kommentar angepasst worden. Die folgende Liste verzeichnet die bedeutendsten Beispiele der dem Kommentar Alberts zugrundeliegenden fehlerhaften Lesarten:

De somno et vigilia:

- c. 1, 454a27 facientes *Transl. Vetus*] non facientes *FBm Alb.*
- c. 2, 455a22–23 simul apticon *Transl. Vetus*] similis aptatio *Bw Alb.*
- c. 2, 455b10 sentit omnia *Transl. Vetus*] anima sentit *V Alb.*
- c. 2, 456a4 universa *Transl. Vetus*] omnia *FBm Alb.*
- c. 3, 456b27 repetendo *Transl. Vetus*] rependo *Bm Alb.*
- c. 3, 456b29 capitis gravedinem faciunt *Transl. Vetus*] caput gravant *FVBm Alb.*
- c. 3 456b31 qui *Transl. Vetus*] quando *Bm Alb.*
- c. 3, 458a27 reditio *Transl. Vetus*] redibitio *FBw¹Bm Alb.*
- c. 3, 458a31 vero *Transl. Vetus*] necessario *FBm Alb.*

De insomniis:

- c. 1, 458b311–32 falli *Transl. Vetus*] fallimur *VBw²Vü Alb.*
- c. 2 460a16 attritionem *Transl. Vetus*] attractionem *FBm Alb.*
- c. 2 460a16–17 extersionem *Transl. Vetus*] attritionem *FBm Alb.*
- c. 2, 460b7 qui amat *Transl. Vetus*] amans *FBm Alb.*
- c. 2, 460b8: videtur *Transl. Vetus*] movetur *V Alb.*
- c. 3, 461a13 motus est *Transl. Vetus*] est somnus *FBm Alb.*
- c. 3, 461b3 dicit *Transl. Vetus*] ducit *Bm Alb.*
- c. 3, 461b16 ranunculi *Transl. Vetus*] ramunculi *FVBw¹Vü Alb.*
- c. 3, 461b17 agunt *Transl. Vetus*] agentem *FBm Alb.*
- c. 3, 462a23 statim cognoverunt *Transl. Vetus*] cognoverunt manifeste *FBm Alb.*
- c. 3, 462a30–31 dormit *Transl. Vetus*] animal dormit *Bm Alb.*

De divinatione per somnum:

- c. 1, 463a7 aliquid *Transl. Vetus*] ad aliquid *BwVüBm Alb.*
- c. 1, 463a23 propriorum cuique actuum *Transl. Vetus*] propriorum actuum sicut actiones sunt esse imaginationum *Bm* priorum actiones sunt cause imaginationum cuique actuum *F* propriorum actuum (...) sicut et actiones ante factae vel pertractatae sunt aliquando causae phantasmatum *Alb.*
- c. 1, 463a25 consistimus *Transl. Vetus*] conferimus *Bm Alb.*
- c. 1, 463b2 prelio *Transl. Vetus*] bello *VBw¹VüBm Alb.*
- c. 2, 463b15 infimi *Transl. Vetus*] infirmi *VBm Alb.*

³¹ Aristotelis De somno et vigilia liber, ed. Drossaart Lulofs; Aristotelis De insomniis et De divinatione per somnum, ed. Drossaart Lulofs.

c. 2, 464a1 dissolutiones *Transl. Vetus*] dilationes *Bm Alb.*
 c. 2, 464a23 defecta *Transl. Vetus*] deserta *FBm Alb.*
 c. 2, 464a33 mittentes ⟨e⟩minus *Transl. Vetus*] minus in-
 tendentes *Bm Alb.*

Wie aufgrund der eingeschränkten Anzahl der herangezogenen Textzeugen schon zu erwarten war, war es nicht möglich, die individuelle Hs. oder die Hss., die als Grundlage für Alberts Kommentar gedient haben, zu identifizieren. Wie aus den oben angegebenen Beispielen hervorgeht, bestehen keine konstanten Übereinstimmungen zwischen Alberts Kommentar und individuellen Hss. oder Gruppen von Hss.; die von Albert bezeugten Lesarten befinden sich manchmal in einer Hs. oder in einer Gruppe von Hss., manchmal in einer anderen. In den ausgewählten Passagen, an denen die Hs. *Bm* herangezogen worden ist, hat sich allerdings eine deutliche Verwandtschaft zwischen dem von Alberts Kommentar und dem von dieser Hs. belegten Text gezeigt: Alberts Kommentar stimmt manchmal mit der Hs. *Bm* allein, manchmal mit der Hs. *Bm* sowie weiteren Hss. – vorwiegend Hs. *F* – überein. Dies wird durch einen ähnlichen Befund im Kommentar zu *De sensu* bestätigt, in dem gelegentliche Übereinstimmungen mit individuellen Lesarten der Hs. *Bm* in *De sensu* festgestellt worden sind. Dass die Hs. *Bm* selbst eine von Alberts Vorlagen für die Kommentare zu *De sensu* und zu “*De somno et vigilia*” gewesen sein kann, lässt sich jedoch schon aus chronologischen Gründen ausschließen, da diese nach ca. 1260 angefertigt wurde.³²

§ 5. Die Quellen

Die Quellen des Kommentars zu “*De somno et vigilia*” sind vorwiegend philosophischer Natur. Alberts Hauptquelle ist selbstverständlich Aristoteles, der im Kommentar ‘*princeps Peripateticorum*’ bezeichnet wird.³³ Alberts Repertoire ‘aristotelischer’ Lektüren schließt auch ausgefallenerer Texte wie die ps.-aristotelischen Schrift *De regimine principum ad Alexandrum* und das ebenfalls ps.-aristotelische Werk *Problemata Physica* ein, das er in der Übersetzung von David von Dinant konsultiert.³⁴ Was die späteren Autoren betrifft, ist Albert in den ersten zwei Büchern seines Kommentars maßgeblich von den arabischen Philosophen inspiriert. Trotz seiner Kürze ist das Kompendium des Averroes ein

wichtiges Referenzwerk für die philosophische Interpretation des aristotelischen Textes. Neben Averroes ist eine wichtige Quelle für Alberts Behandlung einiger in den aristotelischen Schriften *De somno* und *De insomniis* zentralen Themen der Traktat *De somno et visione* des Alkindi, den Albert allerdings unter dem exotischeren Namen ‘*Abhamidin*’ zitiert.³⁵ Auf beide arabischen Denker stützt sich Albert im Besonderen und ausdrücklich in seinen Diskussionen der Definition und der Ursachen des Schlafes (Buch I, tr. 1, c. 9 und tr. 2, c. 4), sowie in seiner einleitenden Analyse des Phänomens des Träumens (Buch I, tr. 1, c. 1). Die wesentlichen Übereinstimmungen, die er in den Positionen der beiden Philosophen wiederholt hervorhebt, sind ihm dabei ein wichtiges Indiz ihrer Glaubwürdigkeit. Eine weitere wichtige Quelle neben dem Kompendium des Averroes und Alkindis Traktat ist Avicennas *Liber VI Naturalium*, von dem er sich für verschiedene Aspekte seiner Seelenlehre inspirieren lässt. Besonderes Augenmerk innerhalb von Alberts Umgang mit arabischen Quellen verdienen seine wiederholten Verweise auf Alfarabi. Wie bereits mehrmals hervorgehoben, handelt es sich dabei um einen Fehler von Albert, der manchmal die Epitome des Averroes irrtümlicherweise Alfarabi zuschreibt.³⁶

Alberts Haltung gegenüber seinen Vorgängern ist in Buch III des Kommentars wesentlich anders als in den beiden vorangehenden Büchern.³⁷ Wie bereits erwähnt sind für ihn frühere Abhandlungen über das Problem der Weissagung völlig unbefriedigend, was ihn dazu veranlasst, das Problem in einer systematischen und kritischen Weise selbst neu zu behandeln. An den Abhandlungen seiner Vorgänger bemängelt Albert nicht nur die philosophischen Fehler, sondern auch die Tatsache, dass eine grundlegende Einheitlichkeit nicht einmal innerhalb ein und derselben philosophischen Schulrichtung zu finden ist. Wie er in seinem einleitenden Kapitel (Buch III, tr. 1, c. 1) hervorhebt, wo er sich auf seine übliche dreigliedrige Klassifizierung der früheren Philosophen in Stoiker, Epikureer und Peripatetiker bezieht,³⁸ sind sich selbst die Philosophen der peripatetischen Schule nicht nur untereinander uneinig, sondern sie leihen sich mitunter auch Argumente aus anderen Schulen aus. In seiner Abhandlung richtet sich Alberts kritische Aufmerksamkeit gegen drei Auffassungen: zwei verschiedene Positionen innerhalb der peripatetischen

³² Die Hs. *Bm* enthält eine Kopie der wahrscheinlich 1260 von Wilhelm von Moerbeke verfassten lateinischen Übersetzung des Kommentars zu *De sensu* von Alexander von Aphrodisias; vgl. S. Thomae de Aquino *Sententia libri De sensu et sensato* (Ed. Leon. 45.2), 88*–94*. ³³ Vgl. Alb., *De somno et vig. l. 3 tr. 1 c. 1*. ³⁴ Vgl. Alb., *De somno et vig. l. 3 tr. 2 c. 8*. ³⁵ In der Forschung wird der Autor, der in Alberts Kommentar zu “*De somno et vigilia*” ‘*Abhamidin*’ (oder ‘*Adhamidin*’) genannt wird, mit Algazel identifiziert, vgl. Signori 2019, 471–623, insbes. 498–499, 286–289. Allerdings lassen sich einige der Positionen, die im Kommentar zu “*De somno et vigilia*” diesem Autor zugeschrieben werden, eindeutig in Alkindis Traktat “*De somno et visione*” nachweisen, während dies in Algazels Werk nicht der Fall zu sein scheint, vgl. insbes. Alb., *De somno et vigilia l. 1 tr. 2 c. 4*. ³⁶ Vgl. S. Thomae de Aquino *Sententia libri De sensu et sens.* (Ed. Leon. 45.2), 111*–112*; Alb. *De homine*. Ed. Colon. t. 27, 2, XVI; Alb., *De nutr. et nutr., De sensu et sens.* Ed. Colon. t. 7, 2a, XXX. ³⁷ Zu den philosophischen Hintergründe von Alberts Lehre, vgl. Albert der Große, *Über die Weissagung*, 13–38. ³⁸ Zu Alberts Dreiteilung, vgl. De Libera 1997, 343–364.

Schule und die Position der Stoiker. Innerhalb der peripatetischen Schule diskutiert er einerseits (Buch I, tr. 1, c. 6) die Lehren Avicennas und Algazalis, die er für wesentlich identisch hält, andererseits (Buch III, tr. 1, c. 7) die Lehre des Averroes und die seiner Meinung nach vergleichbare Lehre des jüdischen Philosophen Isaac Israeli. Alberts Quellen in seiner Rekonstruktion sind Avicennas Liber VI Naturalium und Metaphysik, Algazalis Metaphysik, Averroes Kompendium und Isaac Israelis De elementis. Als Hauptvertreter der stoischen Schule nennt Albert (Buch III, tr. 1, c. 8) Sokrates und Plato, deren Auffassungen über die Prophetie er allerdings den Schriften des mittelplatonischen Philosophen Apuleius (De Deo Socratis, De dogma Platonis) entnimmt; eine zum Teil ähnliche Auffassung über die Prophetie findet er aber auch in Ciceros Schrift De divinatione. Trotz ihrer Meinungsunterschiede bezüglich der menschlichen Seele und der die Prophetie vermittelnden Instanzen stimmen die drei genannten Lehrmeinungen nach Albert in einem Grundfehler überein, dass sie nämlich die Weissagung auf einen direkten Einfluss unkörperlicher Entitäten auf die menschliche Seele zurückführen. Dieser These stellt er seine eigene Interpretation der aristotelischen Position, die eine vermittelnde Rolle zwischen den immateriellen Bewegern der Himmelskörper und der menschlichen Seele den Himmelskörpern und ihrer Bewegungen zuschreibt, gegenüber. In ihrem konstruktiven Teil findet Alberts Abhandlung über die Weissagung eine Inspirationsquelle in der ptolemäischen Tradition. Alberts Verteidigung der Weissagung durch Träume als rationales Verfahren, das auf die Untersuchung der Einflüsse der Gestirne auf die menschliche Seele gerichtet ist, ist klar von der Verteidigung der Astrologie im Opus Quadripartitum des Ptolemaeus und dem ps-ptolemäischen Centiloquium inspiriert. Eine weitere wichtige Quelle für Alberts Prophetielehre ist der Dux neutrorum des Maimonides, dem er unter anderem die Lehre der verschiedenen Menschenveranlagungen zur Prophetie entnimmt (Buch III, tr. 1, c. 5).

In seinem einleitenden Kapitel am Anfang von Buch I (Buch I, tr. 1, c. 1) behauptet Albert, dass er sich in seinem Kommentar auf die Lehrmeinungen der Peripatetiker – darunter nennt er Avicenna, Alcatel, Averroes und Malfarbe (alias Averroes) – konzentrieren wird, während er die Auffassungen der ‘moderni’ nicht heranziehen wird (‘Omissis opinionibus quorundam modernorum’). Er macht nicht deutlich, welche Autoren

sich unter der Bezeichnung ‘moderni’ verbergen, es scheint aber naheliegend, diese Passage als einen Verweis auf Positionen zeitgenössischer lateinischer Denker zu verstehen. In der Tat finden sich in Alberts Kommentar kaum Verweise auf zeitgenössische Positionen. Das gilt auch bezüglich der vorangehenden Kommentartadition, insbesondere hinsichtlich des wichtigsten Vertreters dieser Tradition, nämlich des englischen Kommentators Adam von Bocfeld, obwohl bei dem gegenwärtigen Stand der Forschung nicht ausgeschlossen werden kann, dass Albert die frühere Kommentartadition gelegentlich stillschweigend herangezogen hat. Wie woanders angemerkt,³⁹ hängt Alberts – scheinbar – geringes Interesse an der früheren lateinischen Kommentierung möglicherweise mit der Natur dieser Tradition zusammen. Es liegt nämlich die Vermutung nahe, dass diese Tradition, die selten über die Ebene einer klaren, aber ziemlich elementaren Textklärung hinausging und kaum Spuren einer tiefergehenden philosophischen Reflexion über die aristotelischen Texte enthielt, Alberts philosophischen Ansprüchen nicht gewachsen war; seine philosophischen Modelle hat Albert sicherlich woanders gesucht, und zwar vor allem in der arabischen Tradition.⁴⁰

§ 6. Die Nachwirkung auf die spätere Kommentartadition

Trotz einiger bedeutender Fortschritte in den letzten Jahren, die unter anderem kritische Editionen von mehreren, vorher unzugänglichen Kommentaren einschließen,⁴¹ liegt eine systematische Untersuchung der Kommentartadition von “De somno et vigilia” im lateinischen Mittelalter noch nicht vor. Aus den noch fragmentarischen Ergebnissen der Forschung sind uns etwa zehn Kommentare aus dem Zeitraum vom 13. bis zum Anfang des 14. Jh. bekannt. Neben Alberts Kommentar und dem chronologisch früheren Kommentar des englischen Magisters Adam von Bocfeld (40er Jahre) sind dabei sechs Werke zu nennen, deren Autoren bekannt sind, und fünf weitere, deren Autorschaft unsicher ist oder von völlig unbekanntem Autoren stammen.⁴² Zu der ersten Kategorie gehören die Quästionen des englischen Magisters Gottfried von Aspall (um 1260?),⁴³ der Kommentar des Pariser Magisters Jakob von Douai (70er Jahre),⁴⁴ die Quästionen des Pariser Magisters Peter von Auvergne (80er Jahre),⁴⁵ die Quästionen des englischen Magisters Simon von Faversham, die allerdings möglicherweise aus Vorlesungen an der Pariser

39 Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXI. 40 Zum einem Vergleich zwischen Alberts und Adams Auslegungen ausgewählter Passagen von De somno und De divinatione und den unterschiedlichen Haltungen der zwei Kommentatoren gegenüber der arabischen Tradition, vgl. Donati 2018a; Donati 2018b. 41 Diese Editionen (vgl. infra Anm. 43, 44, 46, 47, 51, 52) sind im Rahmen eines an der Universität Göteborg angelegten Forschungsprojekts über die Rezeption der Parva naturalia entstanden (“Representation and Reality. Historical and Contemporary Perspectives on the Aristotelian Tradition”, Universität Göteborg, Schweden, 2013–2019; <http://representationandreality.gu.se/>). 42 Zu einem Katalog der Kommentare, vgl. Ebbesen / Thomson Thörnquist / Decaix 2015, 59–115, insbes. 96–112; vgl. auch Ebbesen 2020, 45–50. 43 Vgl. Ebbesen 2014, 257–341. 44 Vgl. Ebbesen 2015, 22–82. 45 Vgl. White 1986, vol. 2, 203–220.

Artistenfakultät (wahrscheinlich in den 80er Jahren) stammen,⁴⁶ der Kommentar des englischen Magisters Walter Burley (um 1300)⁴⁷ sowie auch die Quästionen des Pariser Magister Iohannes von Iandun (1309).⁴⁸ Zur zweiten Kategorie gehören ein Kommentar englischer Herkunft, der zu den fraglichen Werken des englischen Magisters William von Clifford (um 1260?)⁴⁹ gezählt wird, zwei Reihen von Quästionen, die zu den nicht zweifelsfreien Werken des Pariser Magisters Siger von Brabant (70er Jahre?)⁵⁰ bzw. Radulphus Brito (Ende des 13. Jh.)⁵¹ gezählt werden, sowie auch zwei Reihen von Quästionen unbekannter Autoren (ca. 1270–1300 und 1300).⁵² Wie aus dieser Liste schon ersichtlich ist, gehören sieben dieser Werke zur literarischen Gattung des Quästionen-Kommentars; drei darunter (nämlich der William von Clifford zugeschriebene Kommentar sowie die Kommentare des Jakob von Douai und des Walter Burley) schließen hingegen sowohl Quästionen als auch Texterklärungen ein. Chronologisch sind zwei dieser Werke, nämlich die Quästionen Gottfrieds von Aspall und der William von Clifford zugeschriebene Kommentar, Alberts Kommentar sehr nahe: Sie sind etwa gleichzeitig oder nur wenig später als dieser entstanden. Alle anderen Kommentare sind mit Sicherheit später entstanden als Alberts Kommentar.

Unter den zehn hier zitierten Werken ist lediglich in den zwei früheren Kommentaren, den Quästionen des Gottfried von Aspall und dem Wilhelm von Clifford zugeschriebenen Kommentar, kein Hinweis darauf zu finden, dass ihre Autoren Alberts Kommentar gekannt haben.⁵³ In allen späteren Kommentaren finden sich hingegen Hinweise auf eine Verwendung von Alberts Kommentar. In den früheren unter diesen Werken, etwa in den Siger von Brabant zugeschriebenen Quästionen sowie den Quästionen des Peter von Auvergne und dem Kommentar des Jakob von Douai, wird Alberts Kommentar stillschweigend benutzt.⁵⁴ In den späteren Werken, nämlich in den Radulphus Brito zugeschriebenen Quästionen, den Quästionen des Simon

von Faversham, dem Kommentar Walters Burley, den Quästionen des Iohannes von Iandun sowie auch in einem der Kommentare eines unbekanntens Autors wird Albert namentlich zitiert, ein klarer Hinweis darauf, dass Albert bereits zu diesem Zeitpunkt den Stand einer Autorität erworben hatte.⁵⁵ In den Siger und Brito zugeschriebenen Quästionen sowie in den Quästionen des Peter von Auvergne bleibt die Nutzung von Alberts Kommentar allerdings eher sporadisch. In den Kommentaren des Jakob von Douai und des Walter Burley sowie auch in den Quästionen des Simon von Faversham und einem der Quästionen-Kommentaren unbekannter Autorschaft ist Alberts Einfluss dagegen wesentlich stärker.⁵⁶ Die Quästionen des Simon von Faversham stellen in dieser Hinsicht einen Höhepunkt dar. Mit nicht weniger als 17 expliziten Verweisen ist Alberts Kommentar ohne Zweifel eine ihrer wichtigsten Quellen. Dies ist allerdings nicht weiter erstaunlich, wenn man die Eigenschaften von Alberts Kommentar – seine Ausführlichkeit und seine systematische Breite – ins Auge fasst, welche ihn für die Kommentatoren des ausgehenden 13. Jh. zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel zum Verständnis des aristotelischen Texts machten.

§ 7. Die handschriftliche Überlieferung

a) Vollhandschriften

13. Jh.

Ef4 1. Erfurt, Universitätsbibliothek, Dep. Erf., CA Q, 296⁵⁷

Pergament, 222 × 155 mm, 144 Bl., 2 Spalten und 1 Spalte (f. 1^{r-v}), 4 Teile (f. 2–29, 30–36, 37–84, 85–144), Teile 1–3: 2. Hälfte 13. Jh.; Teil 4: 1258.

Herkunft: Frankreich?: Explicit liber de naturalibus animalium avicenne scriptus a Iohanne de suesione nepote presbiteri sancti vedasti de basacla⁵⁸ iuxta atrebatum ad

⁴⁶ Vgl. Ebbesen 2013, 90–145. ⁴⁷ Thomsen Thörnqvist 2014, 379–515. ⁴⁸ Zum, Text, vgl. z. B. Hs. Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 6768, f. 131^{vb}–142^{rb}. ⁴⁹ Anonymus, Sententia cum quaestionibus super De somno et vigilia, Hs. Cambridge, Peterhouse, 157, I, ff. 156^{ra}–164^{ra}; zur Autorschaft, vgl. Donati 2008, 501–618. ⁵⁰ Anonymus, Quaestiones super De somno et vigilia, Hs. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 9559, fols. 47^{rb}–51^{rb}; zur Autorschaft, vgl. Van Steenberghen 1977, 197–202; Weijers/Calma 2012, 82–83. ⁵¹ Anonymus, Quaestiones super De somno et vigilia, Hs. Firenze, Biblioteca Nazionale Centrale, Conv. Soppr. E.1.252, f. 217^{rb}–225^{rb}; zur Autorschaft, vgl. Costa 2007. Zur Edition ausgewählter Quästionen, vgl. Ebbesen 2016, 11–86, insbes. 52–80. ⁵² Anonymus, Quaestiones super librum De somno et vigilia, Hs. Roma, Biblioteca Angelica, 549, f. 104^{vb}–112^{rb}; Anonymus, Quaestiones super librum De somno et vigilia, Hs. Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 3061, f. 152^{va}–156^{ra}. Zu einer Edition ausgewählter Quästionen aus dem zweiten Kommentar, vgl. Ebbesen 2017, 216–312, insbes. 276–294. ⁵³ Zu den Quästionen Gottfrieds von Aspall, vgl. Ebbesen 2014, 261. ⁵⁴ Zu einigen Beispielen in den Siger zugeschriebenen Quästionen und im Kommentar des Jakob von Douais, vgl. Donati 2018b. Zu den Quästionen des Peter von Auvergne, vgl. White 1986, vol. 2, 220 und Alb., De somno et vig., l. 1 tr. 2 c. 4 (ed. Paris. t. 9 p. 144a–b). ⁵⁵ Zu einigen Beispielen aus den ersten drei Kommentaren, vgl. Donati 2018b. Zu dem Radulphus Brito zugeschriebenen Kommentar, vgl. auch Ebbesen 2016, 14. Zu dem Kommentar des Iohannes von Iandun, vgl. z. B. Hs. Vat. lat. 6768, f. 142^{rb}, f. 144^{rb}. Zu einem der Kommentare unbekanntens Autors (Hs. Vat. lat. 3061), vgl. unten Anm. 56. Der Kommentar aus der Hs. Roma, Biblioteca Angelica, 549 war mir nicht zugänglich. ⁵⁶ Zum Kommentar des Jakob von Douais, vgl. Donati 2018b; zum Kommentar des Walter Burley, vgl. Thomsen Thörnqvist 2014, 384; zu den Quästionen des Simon von Faversham, vgl. Ebbesen 2013, 95; zu einem der Kommentare eines unbekanntens Autors (Hs. Vat. lat. 3061), vgl. unten Anm. 64. Ebbesen 2017, 279, 282, 287–292. ⁵⁷ Vgl. Schum 1887, 536–537; Lacombe et alii 1939, 669 Nr.904; Dondaine/Shooner, Codices Manuscripti Operum Thomae de Aquino, I, 277; Markowski 1987, 291; D'Alverny et al. 1994, 207–209; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXII Nr. 2. ⁵⁸ Es handelt sich um die Ortschaft Archicourt in Nordfrankreich (in der Nähe von Arras).

exemplar magistri bernardi columbi in monte pessulano. Anno domini m^occ^olvij^o feria tertia post festum beati nicholai. completus fuit (f. 144^{rb}).

f. 2^{ra}–23^{ra}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: De somno et vigilia libri tres. Capitulum primum quod sompnus et vigilia sunt passiones animalis. *Inc.*: <S>omnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex prehabitis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia. secundum translationem domini alberti Magni Ratisponensis valde et excellenter bonus (secundum ... bonus *al. m.*).

E1 2. Erlangen, Universitätsbibliothek, 197⁵⁹

Pergament, 155 ff., 235 × 175, 2 Spalten, Pezienhandschrift.

f. 122^{ra}–143^{ra}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus cui conveniat sompnus. Capitulum primum est divisio declarans que sit intentio libri et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: <S>ompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum eorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod (att. *add. et del.*) intendimus a principio querere de hac materia. Finit amen finit.

Li 3. Lilienfeld, Stiftsbibliothek, 205⁶⁰

Pergament, 302 × 210 mm, 128 Bl., 2 Spalten, 13. Jh. Herkunft (f. 155^v): Liber beate marie virginis in hailsbrunn.

f. 61^{vb}–83^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber de sompno et vigilia. Capitulum primum que sit tractatus intentio (intentio *marg.*). *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni quia unum istorum semper inest ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit editio domini Alberti de sompno et vigilia. Artificiosissimus autem est iudex sompniorum qui potest similitudines inspicere.

O11 4. Oxford, Magdalen College, 174⁶¹

Pergament, 340 × 250 mm, I + 216 + I Bl., 2 Spalten, Ende 13. Jh.

Herkunft: England.

Prov.: in der 2. Hälfte des 15. Jh. im Besitz des englischen Arztes und Astronoms Roger Marchall († 1477); Schenkung an das Magdalen College durch den Bischoff von Winchester William Waynflete († 1486; Gründer von Magdalen College).

f. 93^{ra}–104^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius tractatus primus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum: digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus autem et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod alterum eorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que in sompno est secundum quod ex prehabitis rationibus sciri potest. Et hoc totum est quod intendimus a principio querere de hac. Explicit liber de sompno et vigilia.

Po1 5. Pommersfelden, Gräflich Schörnbornsche Schloßbibliothek, 103⁶²

Pergament, 298 × 215 mm, II + 178 + II Bl., 2 Spalten, 13. Jh.

f. 124^{va}–143^{rb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali (*al. m. in marg.*). *Inc.*: <S>ompnus et vigilia non sunt nisi passiones animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia (*al. m. in marg.*).

T 6. Troyes, Bibliothèque Municipale, 884⁶³

Pergament, 170, I, II ff., 300 × 220, 2 Spalten, aus zwei Teilen zusammengesetzt, Pezienhandschrift.

Herkunft: Abtei von Clairvaux.

+f. 67^{ra}–82^{rb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit sententia supra primum librum de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi

⁵⁹ Vgl. Fischer 1928, 231–233. ⁶⁰ Vgl. Alb., De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2 p. XVIII Nr. 1; Schimek 1891, 541; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XLII Nr. 2. ⁶¹ Vgl. Coxe 1852b, 80; Ker 1969, 12, 231; Pelster 1932, 92; Voigts 1995, 284sq.; Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2, XVII–XVIII Nr. 3; Thomson 2011, 300–301; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXII Nr. 5; LIII Nr. 43. ⁶² Vgl. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1, VII Nr. 8; De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. t. 12, XV Nr. 34. ⁶³ Vgl. Del Punta/Luna 1987, 186–191.

animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit de sompno et vigilia.

V13 7. Vaticano (Città del), Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 718⁶⁴

Pergament, 255 × 183 mm, II + 249 (+ 9^a, 157^a, 225^a) Bl., 2 Spalten, 13. Jh. (vor 1260[?]).

Herkunft: mehrere Kopisten, die als Team gearbeitet haben, unter denen der Hauptkopist (Hand A) italienischer Herkunft ist; aus dem Umfeld des Thomas von Aquin?

f. 226^{ra}–248^{rb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit primus liber de sompno et vigilia. Tractatus primus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: <S>ompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in tertio diximus de divinatione que in sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc totum est quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit. Deo gratias et beate virgini marie et angelis dei et magdalene.

13./14 Jh.

M11 8. Milano, Biblioteca Ambrosiana, H 129 inf.⁶⁵

Pergament, 108 ff., 253 × 176, 2 Spalten.

f. 41^{va}–60^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unu (*sic*) istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia.

M5 9. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 8001⁶⁶

Pergament, 302 × 215 mm, III + 270 + III Bl., 2 Spalten, Ende 13. Jh./Anfang 14. Jh.

Herkunft: Deutschland?

Prov.: Kaisheim, Zisterzienserabtei.

f. 54^{rb}–75^{rb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus prosequendi et quis ordo ei debetur in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius in hoc tertio diximus de divinatione secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Explicit liber de somno et vigilia.

O8 10. Oxford, Bodleian Library, Laud.misc. 628⁶⁷

Pergament, 310 × 210 mm, I + 223 Bl., 2 Spalten, Ende 13./Anfang 14. Jh.

Herkunft: Deutschland.

f. 195^{rb}–215^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit primus liber de sompno et vigilia. Tractatus primus: cui conveniat sompnus. Capitulus primus et est digressio que sit libri intentio et modus et quis ordo in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt nisi passiones animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que in sompno est secundum quod ex prehabitis rationibus sciri potest. Et hoc totum est quod intendimus a principio querere de hac materia.

V15 11. Vaticano (Città del), Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 4863⁶⁸

Pergament, 83 ff., 305 × 215, 2 Spalten.

Herkunft (f. 2^r): Liber perpetue virginis Marie in Rudagelkullen.

f. 2^{ra}–19^{rb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali (intentio ... naturali *in marg. sup.*). *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum

64 Vgl. Codices Vaticani Latini, pars prior. Codices 679–1134; Rec. Pelzer 1931, 39–42; Dondaine 1956, 26–40; Lacombe et alii 1955, 1211, Nr. 1824; Alb., De anima t. 7, 1, VII, Nr. 7; Alb., De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. t. 5, 2, X Nr. 3; XV, Nr. 3; Wielockx 2011, 4–9; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXIII Nr. 7. **65** Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. Mot. Proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XIII Nr. 19. **66** Vgl. Faes de Mottoni 1990, 68–75; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXIII Nr. 9. **67** Vgl. Coxe 1855, 454sq.; Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12 p. XIV Nr. 25; De anima, t. 7, 1, VII Nr. 19; De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. t. 5, 2, XVII n. 3; Thomson 2011, 170–171; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a p. XXXIII Nr. 10. **68** Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12 p. XVI Nr. 39.

quod ex prehabitis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit.

Z1 12. Zwettl, Stiftsbibliothek, 56⁶⁹

Pergament, 330 × 227/230 mm, I + 336 Bl., 2 Spalten; 2 Teile (f. 1–107, 108–335), Teil 1: 1. Viertel 14. Jh.; Teil 2: Ende 13. Jh.?

Herkunft: Teil 1: Scriptorium Zwetlense; Teil 2: Frankreich.

f. 218^{ra}–235^{ra}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia.

14. Jh.

E3 13. Erlangen, Universitätsbibliothek, 204 (Irm.n. 169)⁷⁰

Pergament, 345 × 260 mm, 144 Bl., 2 Spalten, 14. Jh. Prov.: Heilsbronn, Zisterzienserkloster St. Marien.

f. 26^{rb}–44^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis sit ordo eius in scientia naturali. *Inscr.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Inscr.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit de sompno et vigilia.

Es2 14. El Escorial, Biblioteca del Monasterio de S. Lorenzo, Q. II. 18⁷¹

Pergament, 266 ff., 292 × 205, 2 Spalten.

f. 226^{ra}–253^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber de sompno et vigilia. Primus tractatus est cui communicat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita

quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia.

Lc 15. Lucca, Biblioteca Statale 1398 (L. 111)⁷²

Pergament, 276 × 206, I, 96, I Bl., 2 Spalten, 14. Jh.

Herkunft (f. 96^v): Iste liber est fratrum Asine Longe et concessus ad usum fratris Petri Vitelli de Senis.

f. 27^{rb}–47^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia.

O1 16. Oxford, All Souls College, 72⁷³

Pergament, iv+2947+I ff., 330 × 220, 2 Spalten. 14. Jh. Mitte.

Herkunft: Südfrankreich

f. 269^{ra}–291^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Albertus de sompno et vigilia (Albertus ... vigilia in marg. sup.). Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia.

O12 17. Oxford, Merton College, 292 (O. 1. 8)⁷⁴

Pergament, 295 × 225 mm, 385 Bl.; sieben ursprünglich unabhängige Handschriften, 2 Spalten. Anfang 14. Jh. f. 324^{ra}–342^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ...

⁶⁹ Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12 p. XVIII Nr. 51; De anima. t. 7, 1, IX Nr. 28; Rössler 1891, 322sq.; Rössler 1891, 293–479; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXIII Nr. 11; XLIV Nr. 9. ⁷⁰ Vgl. Fischer 1928, 239–240; Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XI Nr. 10; De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. t. 5, 2, XI Nr. 10; XV Nr. 11; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXIV Nr. 13; XLIV Nr. 10. ⁷¹ Vgl. Antolin 1913, 397–398; Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1, VIII Nr. 14. ⁷² Vgl. Casarsa et alii 1985, 115–116. ⁷³ Coxe 1855, 21; D'Alverny et al. 1994, 154–156; Thomson, Catalogue of Medieval Manuscripts, vol. 1, 194–195. ⁷⁴ Vgl. R. M. Thomson, A Descriptive Catalogue of the Medieval Manuscripts of Merton College, with a description of the Greek Manuscripts by N. G. Wilson, Oxford 2009, 226–227; Thomson, Catalogue of Medieval Manuscripts, vol. 1, 344–347.

per ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia.

O13 18. Oxford Merton Coll. 285 (O.2.1)⁷⁵

Pergament, 375 × 265 mm, I + 360 (+ 229A) Bl., 2 Spalten, Mitte 14. Jh.

Herkunft: England (Oxford); geschrieben z. T. von Iohannes Wyliot, der 1338 'fellow' am Merton College war.

f. 236^{va}–246^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia. Tractatus primus: cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt nisi passiones animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia.

P2 19. Paris, Bibliothèque Nationale de France, lat. 6512⁷⁶

Pergament, 392 × 245 mm, III + 234 Bl., 2 Spalten, 14. Jh.

Herkunft: Italien.

Prov.: Pavia, Schloßbibliothek der Herzöge von Mailand, Visconti und Sforza.

f. 101^{rb}–114^{rb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber de sompno et vigilia. Tractatus primus: cui communicat sompnus. Capitulum primum: digressio declarans que sit libri intentio et modus et ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum eorum inest semper ... *Expl.* (*imperfectum*: lib. III, tr. 1, c. 10: Ed. Paris. 9, p. 191b3): sed neque tunc reputans in tertio dormivit cui socius.

Pi 20. Pisa, Biblioteca del Seminario di S. Caterina, 12⁷⁷

Pergament, 330 × 240 mm, III + 95 (= 1b–4b, 137–225, 165 wiederholt, letztes Blatt nicht nummeriert) + III Bl., 2 Spalten, 1. Hälfte 14. Jh.

f. 199^{rb}–219^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.

Inscr.: Incipit primus liber de sompno et vigilia. Tractatus primus: cui conveniat. Capitulum primum et est digressio que sit libri intentio et modus et quis ordo in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt nisi passiones animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.* (*imperfectum*: lib. III, tr. 2 c. 9: Ed. Paris. 9, p. 207a12): Ydola autem diligenter spiciat quecumque sunt secundum causam apparentia.

Po2 21. Pommersfelden, Gräfl. Schönbornsche Schloßbibliothek, 262⁷⁸

Pergament, 135 ff., 170 × 120, 2 Spalten (f. 97^r–135^v: 1 Spalte).

f. 41^{ra}–75^{ra}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.* (*in marg.*): Incipit liber de sompno et vigilia domini alberti. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia domini alberti Episcopi Ratisponensis.

V5 22. Vaticano (Città del), Biblioteca Apostolica Vaticana, Palat. lat. 975⁷⁹

Pergament, 135 ff., 280 × 195, 2 Spalten.

f. 117^{ra}–135^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit intentio libri et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia secundum fratrem albertum.

V6 23. Vaticano (Città del), Biblioteca Apostolica Vaticana, Palat. lat. 1153⁸⁰

Pergament, 263 × 368, 2 Spalten.

f. 143^{ra}–156^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest sem-

⁷⁵ Vgl. Coxe 1852a, 113sq.; Powicke 1931, 142sq. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XIV Nr. 27; De anima. t. 7, 1, VIII Nr. 20; De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. t. 5, 1, IX Nr. 17; Meteora. t. 4, 1, VII Nr. 14; De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. t. 5, 2, XII Nr. 16; XVI Nr. 12; XIX Nr. 16; De nutr. et nutr., De sensu et sens. t. 7, 2a, XXXIV Nr. 15; XLIV–XLV Nr. 12; Thomson 2009, 221–222; Thomson 2011, 338–341. ⁷⁶ Vgl. Catalogus 1744, 251; J. Corbett 1939, I, 17; Pellegrin, 1955, 113, 182; Senko 1982, vol. 1, 69–70; Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XIV Nr. 29/30; De unitate intell., De XV probl., Probl. det. De fato. Ed. Colon. t. 17, 1, Nr. 12; De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XII Nr. 17; XVI Nr. 13; XIX Nr. 18; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXIV Nr. 16; XLV Nr. 13. ⁷⁷ Vgl. De Robertis et al. 1980, 19–22 n. 3; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXIV Nr. 17; XLV Nr. 14. ⁷⁸ Vgl. Anzulewicz 1999, I, 33–35. ⁷⁹ Vgl. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1, IX Nr. 24; De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XV–XVI Nr. 38; De nutr. et nutr., De sensu et sens. t. 7, 2a, XXXV Nr. 21. ⁸⁰ Vgl. Alb., De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XII Nr. 21.

per ... *Expl.*: Amplius autem in tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia.

V16 24. Vaticano (Città del), Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 6759⁸¹

Pergament, 317 × 233 mm, 253 Bl., 2 Spalten, 14. Jh., Pecienhandschrift.

f. 154^{rb}–183^{rb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione (*ex devinatione corr.*) que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia.

Ve5 25. Venezia, Biblioteca Nazionale Marciana, Lat. VI, 17 (=2543)⁸²

Pergament, 296 × 210 mm, 178 Bl., 2 Spalten, 14. Jh. Prov.: aus der Bibliothek des Paduaner Arztes und Philosophen Johannes Marchanova (†1467), der den Codex dem Augustiner Kloster S. Giovanni di Verdara in Padua vermachte.

f. 144^{ra}–183^r: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalium et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem hoc in tertio dicimus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia.

Ve6 26. Venezia, Biblioteca Nazionale Marciana, Lat.

VI, 20 (=3063)⁸³

Pergament, 360 × 143 mm, 130 Bl., 2 Spalten, 14. Jh. Herkunft: Italien?

Prov.: Aus der Bibliothek des Johannes Marchanova (†1467), der den Codex dem Augustiner Kloster S. Giovanni di Verdara in Padua in seinem letzten Testament (1467) vermachte.

f. 72^{rb}–77^r: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber de sompno et vigilia. Tractatus primus: cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum eorum inest semper ... *Expl.* (*imperfectum*: lib. III, tr. 1, c. 10: Ed. Paris, 9, p. 191b3): sed neque tunc repuntas tertio dormivit cui socius.

Ve1027. Venezia, Biblioteca Nazionale Marciana, VI, 257 (=2535)⁸⁴

Pergament, 318 × 225 mm, 206 Bl., 2 Spalten, 14. Jh. f. 131^{vb}–155^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia (*Explicit ... vigilia in marg.*).

W2 28. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, 2292⁸⁵

Pergament, 305 × 240 mm, I + 134 + I Bl., 2 Spalten, Mitte 14. Jh.

Prov.: Salzburg, Domkapitelbibliothek.

f. 118^{ra}–129^{rb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni quia unum istorum semper inest ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phi-

⁸¹ Vgl. Alb., De anima, Ed. Colon. t. 7, 1, IX Nr. 25; De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XVI Nr. 40; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a p. XXXV Nr. 22, p. XLV Nr. 15. ⁸² Vgl. Lacombe et alii 1955, 1090 Nr. 1590; Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XVII Nr. 46; De unitate intell., De XV probl., Probl. det. De fato. Ed. Colon. t. 17, 1, XIV Nr. 21; De anima. Ed. Colon. t. 7, 1, IX Nr. 27; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXV Nr. 23; XLV–XLVI Nr. 16; Manoscritti e Stampe Venete 1958, 71sq, n. 108; Valentinelli 1872, IV, 50–52 (= Cl. X, cod. 68); Kischlat 2000, 228. ⁸³ Vgl. Lacombe et alii 1955, 1090–1091, Nr. 1591; Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XVII Nr. 45; De anima. t. 7, 1, IX Nr. 26; De unitate intell., De XV probl., Probl. det. De fato. Ed. Colon. t. 17, 1, XIII Nr. 13; De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XII Nr. 23; XVI Nr. 16; XX n. 20; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXV–XXXVI Nr. 24; Manoscritti e Stampe Venete 1958, p. 77 n. 116; Valentinelli 1872, V, 12–14 (= Cl. XII, cod. 11); Kischlat 2000, 230. ⁸⁴ Vgl. Zorzanello 1980, I, 267–269; vgl. Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXVI Nr. 25; XLVI Nr. 18. ⁸⁵ Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XVIII Nr. 50; De anima. Ed. Colon. t. 7, 1, X Nr. 46; De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XIV Nr. 42; XVII Nr. 32; XXI Nr. 38; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXVI Nr. 26; XLVI Nr. 19; Tabula codicum manu scriptorum praeter Graecos et Orientales 1868, II, 48sq.; Markowski 1985, 233–234.

sicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit editio domini alberti de sompno et vigilia.

14./15. Jh.

Ch 29. Chantilly, Musée Condé, 327 (642)⁸⁶
Pergament (p. 1–48) und Papier (p. 49–351), 287 × 213 mm, 351 pp., 2 Spalten, 14./15. Jh.
Herkunft: Deutschland?
pp. 277^{rb}–321^{ra}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.
Inscr.: Incipit liber de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et quis ordo et quis modus in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia venerabilis doctoris alberti magni.

F3 30. Firenze, Biblioteca Nazionale Centrale, Conv. Soppr. J. III. 20⁸⁷
Pergament, 320 × 230 mm, I + 74 Bl., 2 Spalten, 14./15. Jh.
Prov.: Firenze, Dominikanerkonvent S. Marco.
f. 1^{ra}–24th: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber de sompno et vigilia alberti magni. Liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum quod est digressio declarans que sit libri intentio et modus quis et ordo in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod a principio intendimus querere de hac materia. Et sic est finis. Explicit preclarum commentum super libro de sompno et vigilia aristotelis secundum illustrissimum in orbe philosophum albertum mangnum episcopum Ratisponensem et fratrem predicatorum.

Mw 31. 's-Gravenhage, Rijksmus., Meerm.-Westr. 10

A 9⁸⁸

Pergament, 362 × 258 mm, 140 Bl., 2 Spalten, 14./15. Jh.

Herkunft: Frankreich.

Prov.: Paris, Collège de Clermont.

f. 67^{vb}–86^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.
Inscr.: Incipit liber de sompno et vigilia per albertum commentatus. Cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius sit in scientia naturalis. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio dicimus de divinatione que est ex sompno secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia (Explicit ... vigilia *in marg.*).

15. Jh.

B1 32. Bologna, Biblioteca Comunale, 953⁸⁹
Papier, 410 × 280 mm, 126 Bl., 2 Spalten, 15. Jh.
Prov.: Bologna, Servitenkloster.
f. 93^a–117^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.
Inscr.: Incipit liber de sompno et vigilia cuius tractatus primus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que est libri intentio et modus et ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus est. Et hoc est totum quod intendimus a principio de hac materia. Hec ergo de talibus a nobis dicta sufficiant. Et sic finitur commentum domini Alberti magni super libro de sompno et vigilia etc.

Bx 33. Brüssel, Bibliothèque Royale, 1192–1207⁹⁰
Pergament, 295 × 215 mm, 278 Bl., 2 Spalten (f. 7^r–10^v 1 Spalte), drei Teile: Teil 1 (f. 1–33), Teil 2 (f. 34–45), Teil 3 (f. 46–278), 1417.
Prov.: Leuven, St. Martin.
f. 199^{ra}–234^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.
Inscr. (*al. m.*): De sompno et vigilia. *Inc.*: Sompnus et

⁸⁶ Vgl. Lacombe et alii 1939, 463; Corbett 1951, II, Nr. 16; Cabinet 1900, 263sq. n. 642; Lohr 1982, 248; Kischlat 2000, 218; vgl. Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXVI Nr. 29; XLVI–XLVII Nr. 20. ⁸⁷ Vgl. Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XLVII Nr. 21. ⁸⁸ Vgl. Boeren 1979, 9sq.; Vermeeren/Dekker 1960, [7]; Alb., De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XVI Nr. 17; XX n. 21; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XLVII Nr. 22. ⁸⁹ Vgl. Sorbelli 1925, XXXII, 110sq.; Alb., De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XVI Nr. 18; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXVI Nr. 30; XLVII Nr. 23. ⁹⁰ Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XI Nr. 5; De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XIII Nr. 27; XVI Nr. 19; XX Nr. 23; Dondaine / Shooner 1967, 153 Nr. 402; van den Gheyn 1903, III, 62; Lourdaux/Haverals 1978, I, 227–231 Nr. 53; Manuscripts en Belgique 1972, II, 24 Nr. 126, Tabula 256; Pattin 1978, 69–71; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a p. XXXVII Nr. 31, p. XLVII–XLVIII Nr. 24.

vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius in hoc tertio diximus de divinatione que est ex sompno secundum quod ex phisicis rationibus est. Et hoc est totum quod intendimus a principio de hac materia. Hec ergo de talibus a nobis dicta sufficiant etc.

C1 34. Cambridge, Gonville and Caius College, 385⁹¹

Pergament, 300 × 200 mm, III + 206 Bl., 2 Spalten, 15. Jh.

Herkunft: England.

Prov.: in der 2. Hälfte des 15. Jh. im Besitz des englischen Arztes und Astronoms Roger Marchall († 1477), welcher wahrscheinlich die Hs. dem Gonville and Caius College verschenkte.

f. 127^{rb}–150^{rb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.* (*in marg.*): Incipit primus liber de sompno et vigilia. Tractatus primus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. (*in marg.*): Incipit liber de sompno et vigilia *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que in sompno est secundum quod ex phisicis causis sciri potest. Et hoc totum est quod intendimus a principio querere de hac materia. Amen. Explicit liber de sompno et vigilia (et vigilia s. l.) secundum sententiam Alberti.

C2 35. Cambridge, Peterhouse, 161⁹²

Pergament, 290 × 195 mm, I + 176 Bl., 2 Spalten, 15. Jh.

Herkunft: England; von einem Londoner Kopist wahrscheinlich für Roger Marchall (†1477) geschrieben.

Prov.: in der 2. Hälfte des 15. Jh. im Besitz des Roger Marchall.

f. 96^{va}–131^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia. Primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis

rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia.

F1 36. Firenze, Biblioteca Medicea Laurenziana, Plut. 83,1⁹³

Papier, 373 × 255 mm, I + 246 Bl., 2 Spalten, 15. Jh. Herkunft: Explicit liber de spiritu et inspiratione per me Cornelium filium Iohannis veriaers de brugis (f. 154^{rb}); Explicit liber quintus mineralium Alberti magni per me Cornelium filium Iohannis Veriaers de brugis in profesto (f. 183^{va}).

Prov.: Hic Liber est M. Antonij benivenij (f. 246^{vb}).

f. 117^{va}–139^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit hec intentio et modus et quis ordo in scientia naturali etc. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia etc. Explicit liber de sompno et vigilia.

J 37. Jena, Universitätsbibliothek, El. f. 42⁹⁴

Papier, 310 × 215 mm, 414 Bl., 2 Spalten, 3. Viertel des 15. Jh.

Prov.: (Vorderdeckel): Liber doctoris Kong(i)ßb(e)rg.

f. 365^{rb}–386^{ra}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de somno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: (S)omnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex somno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere in hac materia etc.

M4 38. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 6993⁹⁵

Papier, 290 × 210 mm, 269 Bl., 2 Spalten und 1 Spalte, 15. Jh.

⁹¹ Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XI Nr. 7; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXVII Nr. 32; XLVIII Nr. 25; James 1908, II, n. 507; Voigts 1995, 273; Thomson 2013, 83–84. ⁹² Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XI n. 8; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXVII Nr. 33; XLVII Nr. 26; Voigts 1995, 277; Thomson 2013, 132–133. ⁹³ Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XII Nr. 12; De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XIII Nr. 31; XVI Nr. 22; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXVII Nr. 35; XLVIII–XLIX Nr. 27; Bandinius 1776, 3. 4, col. 203; Dondaine / Shoener 1967, 307 Nr. 850. ⁹⁴ Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XII Nr. 15. ⁹⁵ Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XIII Nr. 20; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXVIII Nr. 38; XLIX Nr. 28; Halm et al. 1873 (repr. 1968), III, 3, 134–135; Shoener 1973, 369 Nr. 1760.

Prov.: Zisterzienserkloster Fürstenfeld.

f. 179^{rb}–213^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit primus liber de sompno et vigilia. Tractatus primus: cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit intentio et modus et quis ordo in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt nisi passiones animalis (animalis *in marg.*) et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que in sompno est secundum quod ex prehabitis rationibus sciri potest. Et hoc totum est quod intendimus a principio querere de hac materia etc. Deo gratias. Anno 1450 prima die post festum sancti thome ante natalem.

O2 39. Oxford, Bodleian Library, 141⁹⁶

Pergament, 265 × 175 mm, III + 351 + I Bl. (zusätzlich eines nicht nummerierten Blatts zwischen f. 279 und f. 280), 2 Spalten und 1. Spalte, Mitte 15. Jh.

Herkunft: Benelux Länder.

Prov.: in der 2. Hälfte des 15. Jh. im Besitz des englischen Arztes und Astronoms Roger Marchall († 1477). f. 156^{ra}–213^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.* (*in marg. sup.*): Albertus de sompno et vigilia. *Inc.*: Sompnus autem et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod alterum istorum inest semper ... *Expl.* (imperfectum: lib. III, tr. 2, c. 8: Ed. Paris. 9, p. 206a18): Et hec est causa quare etiam illi qui.

O9 40. Oxford, Corpus Christi College, 235⁹⁷

Pergament, 285 × 190 mm, + 191 + I^{*} Bl., 2 Spalten, 15. Jh.

Herkunft: England.

Prov.: Vielleicht aus Clare College in Cambridge.

f. 14^{va}–40^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia. Capitulum primum et est digressio docens de huius libri intentio et modus et quis ordo in scientia naturali *Inc.*: Sompnus autem et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod alterum eorum inest semper ... *Expl.* (imperfectum: lib. III, tr. 2, c. 2: Ed. Paris. 9, p. 199a5): preordinati frequenter sint principia.

P3 41. Paris, Bibliothèque Nationale de France, lat. 6523⁹⁸

Papier, 400 × 285 mm, X + 233 + VI Bl., 2 Spalten, 15. Jh.

Herkunft: Italien.

Prov.: messere lanzalao (f. V^v); aus der Bibliothek der Aragonesischen Könige in Neapel.

f. 1^{ra}–24^{ra}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia. Primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum est digressio (*dec add. sed del.*) que sit libri intentio et (*mod. add. sed del.*) modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod et unum istorum inest semper ... *Inscr.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Et hec de sompno et vigilia dicta sunt. Explicit liber de sompno et vigilia.

P6 42. Paris, Bibliothèque Nationale de France, lat. 14712⁹⁹

Pergament, 310 × 230, II + 231 + I^{*}, 2 Spalten, 15. Jh. (vor 1422).

Prov.: Paris, Abtei von St. Viktor.

f. 197^{ra}–231^{rb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*: Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et motus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicient scripta fratris alberti supra librum de sompno et vigilia de ordine fratrum predicatorum.

S2 43. Salamanca, Biblioteca Universitaria, 1787 (olim Madrid, Pal. 188)¹⁰⁰

Papier, 295 × 215 mm, I + 217 + I Bl., 2 Spalten, 15. Jh. f. 131^{ra}–161^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.

Inscr.: Incipit liber primus de sompno et vigilia. Tractatus primus: cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et motus et quis o(r)do eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt nisi passiones animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*:

⁹⁶ Vgl. De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5,2, XIII Nr. 34; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7,2a, XXXVIII Nr. 40; XLIX Nr. 29; Madan/Craster 1922, vol. II,1, 113 n. 1911; Gomez 1932, 642sq.; Voigts 1995, 283; Thomson 2011, 38–40. ⁹⁷ Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XIV Nr. 26; Thomson 2011, 271. ⁹⁸ Vgl. Alb., De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5,2, XIII, Nr. 36; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7,2a, XXXVIII Nr. 41; XLIX Nr. 30; Catalogus 1744, 252b; Corbett 1939, 36sq. n. 8; Senko 1982, vol. 1, 71–72. ⁹⁹ Vgl. Delisle 1869, 42; Senko 1982, vol. 1, 161; Ouy / Gerz-von Buren 1983, 37; Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XV Nr. 31; De unitate intell., De XV probl., Probl. det. De fato. Ed. Colon. t. 17,1, XIV Nr. 18; De causis et proc. univ. Ed. Colon. t. 17,2, X Nr. 21. ¹⁰⁰ Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XIII Nr. 18; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7,2a, XXXIX Nr. 45; vgl. Beaujouan 1962, 75–76; Franca / González 2002, vol. 2, 120–121.

Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que in sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc totum est quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit libellus de sompno et vigilia secundum albertum commentatorem.

Sb 44. Strassburg, Bibliothèque nationale et universitaire, 55 (Latin 53)¹⁰¹

Papier, 300 × 210 mm, 274 Bl., 2 Spalten und 1. Spalte, 1422–1424.

Prov.: Augustiner Chorherrenstift Frenswegen.

f. 79^{vb}–94^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.

Inscr.: Incipit de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni(?) ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus est. Et hoc est totum quod intendimus a principio de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia domini alberti.

Sk 45. Stockholm, Kungliga Bibliotek, X 528¹⁰²

Papier, 295 × 215, 234 Bl., 1 Spalte, 1467/68.

Herkunft: Frankreich: Dijon.

f. 20^f–72^v: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inc.* (*imperfectum*: lib. I, tr. 1, c. 3: Ed. Paris. 9, p. 126b24): agit in tempore determinationem ... *Expl.*: Amplius autem (autem *iter.*) in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia ex scriptis alberti magni datis dunon' 23^a novembris 1467.

So3 46. Saint-Omer, Bibliothèque municipale, 604¹⁰³

Papier und Pergament, 295 × 210 mm, I + 298 + I Bl., f. 1–150: 1 Spalte, f. 151–298: 2 Spalten, 1449–1450.

Herkunft: Frankreich und Belgien.

Prov.: Saint-Omer, Benediktinerabtei Saint Bertin.

f. 157^{ra}–158^{rb} (index capitulorum), 158^{rb}–211^{va} (textus): Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.* (f. 157^{ra}): Incipit liber primus fratris alberti magni de sompno et vigilia. Cuius primus tractatus ... (f. 158^{rb}): Incipit liber

primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et quis modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Et sic est finis. Explicit feliciter tertius et ultimus liber de sompno et vigilia fratris alberti magni completus et finitus Brugis per F. G. VII^o idus octobris anno 1450.

V4 47. Vaticano (Città del), Biblioteca Apostolica Vaticana, Ottob. lat. 2074¹⁰⁴

Papier, 436 × 288 mm, 316 Bl., 2 Spalten, 2. Hälfte 15. Jh.

Herkunft: Italien.

Prov.: aus der Bibliothek des Kardinals Pietro Ottoboni (1667–1740).

f. 113^{vb}–137^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.

Inscr.: Incipit primus liber de sompno et vigilia. Tractatus primus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali etc. *Inc.*: (S)ompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem et in hoc tertio diximus de divinatione que in sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc totum est quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit.

V9 48. Vaticano (Città del), Biblioteca Apostolica Vaticana, Urb. lat. 194 (175)¹⁰⁵

Pergament, 350 × 239 mm, I + 298 Bl. (1–7, 9–298; aus Versehen springt allerdings der Kopist von f. 7 zu f. 9), 2 Spalten, 15. Jh.

Prov.: Wappen des Herzogs von Urbino Federico da Montefeltro (f. 10^v, 11^r).

f. 245^{rb}–273^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.

Inscr.: Incipit liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conve-

¹⁰¹ Vgl. Alb., De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XXII Nr. 46; De anima. Ed. Colon. t. 7, 1, X Nr. 40; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, LII Nr. 41; Wickersheimer 1923, Tome 47, 39–41; Samaran/Marichal 1965, V, 401; Lohr 1988, 107–108. ¹⁰² Vgl. Fauser 1982, 120; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, LIV Nr. 53. ¹⁰³ Vgl. Catalogue général des manuscrits 1861, III, 264–265; Lohr 1988, 102; Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XVI, Nr. 41; De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XII Nr. 29; De causis et proc. univ. t. 17, 2, X Nr. 23; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXIX Nr. 44. ¹⁰⁴ Vgl. Fauser 1983, nn. 13, 14, 17, 19–28, 30; Kristeller 1967, 436; Pellegrin et al. 1975, I, 781sq.; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXIX Nr. 47; LII Nr. 42. ¹⁰⁵ Vgl. De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XXI Nr. 30; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XXXIX–XL Nr. 49; L Nr. 34; D'Ancona 1914, vol. II, 611 n. 1247; Stornajolo 1902, I, 190sq.

niunt omni ita quod unum istorum inest semper ...
Expl.: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de sompno et vigilia.

V17 49. Vaticano (Città del), Biblioteca Apostolica Vaticana, lat. 11612¹⁰⁶

Papier, 431 × 295 mm, 280 Bl., 2 Spalten, 15. Jh.
 f. 16^{vb}–40^{ra}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.
Inscr.: Incipit liber de sompno et vigilia Alberti magni. Liber primus de sompno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum, quod est digressio declarans que sit libri intentio et modus quis et ordo in scientia naturali. *Inc.*: ⟨S⟩ompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod a principio intendimus querere de hac materia. Et sic est finis Explicit preclarum commentum super libro de sompno et vigilia aristotelis secundum illustrissimum in orbe philosophum Albertum magnum episcopum Ratisponensem et fratrem predicatorum.

Va 50. Valenciennes, Bibliothèque municipale, 952 (700)¹⁰⁷

Papier, 290 × 207 mm, 355 Bl., 2 Spalten, 15. Jh.
 f. 304^{va}–355^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.
Inscr.: Incipit liber primus de somno et vigilia cuius primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Somnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia. Explicit liber de somno et vigilia domini alberti episcopi.

Ve1 51. Venezia, Biblioteca Nazionale Marciana, Lat.Z. 290 (=1936)¹⁰⁸

Pergament, 372 × 252 mm, 386 Bl., 2 Spalten, 15. Jh.
 Prov.: aus der Bibliothek des Kardinals Bessarion.
 f. 326^{vb}–354^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.

Inscr.: Incipit liber primus de sompno et vigilia. Tractatus primus: cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est digressio declarans que sit libri intentio et quis modus et quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ...
Expl.: Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus a principio querere de hac materia etc. Explicit liber de vigilia et sompno. Deo gratias.

Ve8 52. Venezia, Biblioteca Nazionale Marciana, Lat. VI, 82 (=3019)¹⁰⁹

Papier, 200 ff., 412 × 285, 2 Spalten. A. D. 1443.
 Herkunft: Italien?

Prov.: Aus der Bibliothek des Johannes Marchanova (†1467), der den Codex dem Augustiner Kloster S. Giovanni di Verdara in Padua vermachte.

f. 154^{vb}–177^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia.
Inscr.: Albertus magnus de somno et vigilia ... (Albertus ... vigilia *al. m.*). Incipit liber de sompno et vigilia. Primus tractatus est cui conveniat sompnus. Capitulum primum est dicere que sit intentio libri et modus et quis ordo in scientia naturali. *Inc.*: ⟨S⟩ompnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*: Amplius autem et in tertio de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus querere a principio de hac materia. Amen. Laus deo pax vivis requies eterna defunctis.

b) Fragmente

14. Jh.

M8 53. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 29152 Albertus Magnus, De somno et vigilia lib. I tr. 2 cc. 7–8 (Ed. Paris. 9, p. 148bff.).

15. Jh.

C3 54. Cambridge (Mass.), Harvard University, The Houghton Library, pf MS Typ 95

15. Jh.
 f. 1^r–4^v: Albertus Magnus, De somno et vigilia: lib. I, II,

¹⁰⁶ Vgl. Alb. De caelo et mundo. Ed. Colon. t. 5, 1, X Nr. 29; De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XIV Nr. 39; XVIII Nr. 40; XXI Nr. 31; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XL Nr. 50; L–LI Nr. 35; Bibliothecae Apostolicae codices 1959, 419sq. ¹⁰⁷ Vgl. Lohr 1988, 119–120; Alb., Meteora. Ed. Colon. t. 6, 1, IX Nr. 49, De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, L Nr. 33. ¹⁰⁸ Vgl. Lacombe et alii 1955, 1122, Nr. 1647; Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XVII Nr. 48; de anima. Ed. Colon. t. 7, 1, X Nr. 41; De unitate intell., De XV probl., Probl. det. De fato. Ed. Colon. t. 17, 1 p. XIV Nr. 22; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XL Nr. 51; LI Nr. 36; Valentinelli 1872, V, 15sq. ¹⁰⁹ Vgl. Valentinelli 1872, V, 10–12 (=Cl. XII, cod. 9); Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XVI–XVII Nr. 44.

fragmenta.

D 55. Douai, Bibliothèque Municipale, 427¹¹⁰
Papier, 70f. 400 × 270, 2 Spalten.
Herkunft: Collegium Anglicum Duacense.
f. 6^{ra}–11^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inscr.*:
Incipit liber primus de sompno et vigilia. Tractatus pri-
mus: cui conveniat sompnus. Capitulum primum et est
digressio declarans que sit libri intentio et quis modus et
quis ordo eius in scientia naturali. *Inc.*: Sompnus et vi-
gilia non sunt passiones nisi animalis et conveniunt
omni ita quod unum istorum inest semper ... *Expl.*
(lib. I tr. 2 c. 2: Ed. Paris. 9, p. 141b21): duplex est nec-
essitas absoluta videlicet et condicionis. Necessarium
autem absolute.

Ev 56. Evora, Biblioteca pública, CXXV/2–21¹¹¹
Papier, 270 × 210 mm, 47 Bl., 2 Spalten, 15. Jh.
f. 24^{ra}–34^{ra}: Albertus Magnus, De somno et vigilia. *Inc.*
(lib. III tr. 1 c. 4: Ed. Paris. 9, p. 192b9): simulacra ci-
borum. Forma enim ex influenza superiorum effici-
ens ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio diximus de
divinatione que in sompno est secundum quod ex phi-
sicis rationibus sciri potest. Et hoc totum est quod inten-
dimus a principio querere de hac materia. Explicit li-
bellus de sompno et vigilia secundum albertum com-
mentatorem.

Se 57. Sevilla, Biblioteca Capitular y Colombina,
56–6–19 (olim 82–7–14)¹¹²
Pergament, 440 × 345 mm, 258 Bl. (es fehlen f. 24, 36,
59–62, 90–95, 101–102, 107, 134–135, 139–146,
149–152, 154, 162, 169, 172–177, 182–183, 201,
204–209, 232), 2 Spalten, vor 1488.
Prov.: Aus der Bibliothek des Raphael de Marcatellis (†
1508), eines unehelichen Sohnes des Herzogs von Bur-
gund, Philipps des Guten: Hoc volumen comparavit
Raphael de Marcatellis dei gratia Episcopus Rosensis
Abbas sancti Bavonis iuxta Gandavum anno domini
1488 (f. 258^{va}).
f. 147^{ra}–148^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia,
lib. 1, tr. 2, c. 5 (Ed. Paris. 9, p. 145b17) – c. 9 (Ed. Paris.
9, p. 152b18);
f. 153^{ra}–153^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia,
lib. 2, tr. 2, c. 1 (Ed. Paris. 9, p. 169a7) – lib. 2, tr. 2, c. 2
(Ed. Paris. 9, p. 172b17);
f. 155^{ra}–161^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia,
lib. 3, tr. 1, c. 1 (Ed. Paris. 9, p. 178a20) – lib. 3, tr. 2,

c. 7 (Ed. Paris. 9, p. 205a1).

c) *Glossen*

13./14. Jh.

U 58. Uppsala, Universitetsbibliotek, C. 647¹¹³
Pergament, 145 × 110, 211 Bl. (durchfoliiert 1–215;
Zahlen 76–79 unterschlagen), 1 Spalte, vier Teile,
13./14. Jh.

Herkunft: Deutschland oder Skandinavien(?).

Prov.: Liber fratris nicholai laghonis de conventu hel-
sinburgensi ord. pred. provincie Dacie (f. 159^f).

f. 35^f–55^f: Aristoteles, De somno et vigilia (Corpus Ve-
tustius);

f. 35^f–55^f (*in marg.*): Albertus Magnus, De somno et vi-
gilia. *Inc.*: Sompnus et vigilia non sunt passiones nisi
animalis et conveniunt omni ita quod unum istorum
inest semper ... *Expl.*: Amplius autem in hoc tertio di-
ximus de divinatione que ex sompno est secundum
quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum
quod intendimus a principio querere in hac materia.
Explicit Albertus.

14. Jh.

Pr3 59. Prag, Státní knihovna CSR IV D 6 (Truhlár
n. 660)¹¹⁴

Pergament, 211+10ff., 280 × 200, 2 Spalten.

f. 47^v–59^f: Aristoteles, De somno et vigilia (Corpus Re-
centius);

f. 47^v–59^f (*in marg.*): Albertus Magnus, De somno et vi-
gilia. *Inc.*: Somnus et vigilia non sunt nisi passiones ani-
malis et conveniunt omni ita quod unum istorum sem-
per inest ... *Expl.*: Amplius autem diximus de divinati-
one que ex sompno est secundum quod ex phisicis ratio-
nibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendimus in
principio de hac materia querere. Explicit commentum
alberti.

d) *Exzerpte*

13. Jh.

V14 60. Vaticano (Città del), Biblioteca Apostolica Va-

110 Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XXVIII Nr. 16. **111** Vgl. Alb., De nat. loci, De causis prop. elemen., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2, XVII n. 35; Gonçalves da Costa 1951, 44; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, LI Nr. 38. **112** Vgl. Lohr 1975, 563–564; Alb., Meteora. Ed. Colon. t. 6, 1, IX; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, LII Nr. 40. Ich bin Herrn J. F. Sáez Guillén (Biblioteca Capitular y Colombina) für seine Informationen über die Hs. 56–6–19 sehr dankbar. **113** Vgl. Lacombe et alii 1955, 1157, Nr. 1710; Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XVI Nr. 43; De unitate intell., De XV probl., Probl. det. De fato. Ed. Colon. t. 17, 1, XIIsq. Nr. 9; De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, LIV Nr. 49. **114** Vgl. Lacombe et alii 1939, 332 Nr. 201.

ticana, Vat. lat. 2072¹¹⁵

Pergament, I, 1–300, II, 314 × 255 mm, 13. Jh. (1276, 1300)

f. 215^r–224^r: Aristoteles, De somno et vigilia (Corpus recentius);

f. 220^r (*in marg.*): Albertus Magnus, De somno et vigilia, lib. 2, tr. 1, c. 5, excerpta (Ed. Paris. 9, p. 164a20–46);

f. 223^v (*in marg.*): Albertus Magnus, De somno et vigilia, lib. 3, tr. 2, c. 4, excerpta (Ed. Paris. 9, p. 200b22–26);

f. 223^v (*in marg.*): Albertus Magnus, De somno et vigilia, lib. 3, tr. 2, c. 4, excerpta (Ed. Paris. 9, p. 201a20–30).

14. Jh.

As 61. Assisi, Biblioteca Comunale, 283¹¹⁶

Pergament, 302 × 210 mm, ff. 298, 2 Spalten, 14. Jh.

f. 265^v–274^r: Aristoteles, De somno et vigilia (Corpus vetustius);

274^r (*in marg.*): Albertus Magnus, De somno et vigilia, excerpta.

P4 62. Paris, Bibliothèque Nationale de France, lat. 6524¹¹⁷

Pergament, I + 85 ff., 355 × 241, 2 Spalten.

f. 65^v: Albertus Magnus, De somno et vigilia, excerpta.

14./15. Jh.

Ba3 63. Basel, Öffentliche Bibliothek der Universität, F VI 17¹¹⁸

Papier, 215 × 146 mm, 202 Bl., 1 Spalte, 15. Jh.

Herkunft: geschrieben z. T. vom Basler Arzt Henricus Amici († 1451).

Prov.: Basel, Karthäuserkloster, dem der Codex von Henricus Amici geschenkt wurde.

f. 135^v–143^v: Albertus Magnus, De somno et vigilia, excerpta.

15. Jh.

M3 64. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 453

A. D. 1494.

f. 230bis: Albertus Magnus, De somno et vigilia, lib. 3, tr. 1, c. 1, Exzerpt (Ed. Paris. 9, p. 177b8–

f) *Kompendien*

13./14. Jh.

O7 65. Oxford, Bodleian Library, Digby 190¹¹⁹
Pergament, 218f. (iii + 210 [einschliesslich 89a–c, 138*] + ii), besteht aus neun ursprünglich unabhängige Handschriftgen; Handschrift G: 240 × 180, 2 Spalten, ein einziger Kopist, wahrscheinlich aus Frankreich.

f. 81^{ra}–86^{vb}: Albertus Magnus, De somno et vigilia, abbreviatio. *Inc.*: De somno et vigilia pertractantes perypateticorum sententiam potissime sequemur, scilicet Avicenne, Averrois, Alfarabii et Algazelis, quorum libros de hac materia vidimus, interdum galieni memoriam facientes et quorundam modernorum opiniones omittentes (cf. lib. I, tr. 1, c. 1: Ed. Paris. 9, p. 123a29)... *Expl.*: Et sic in primo ostendimus quod somnus, in secundo quid sit somnium et propter quam causam est utrumque istorum, in hoc autem tertio de derivatione que est ex somno secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Explicit. (cf. lib. III, tr. 2, c. 9: Ed. Paris. 9, p. 207b13).

15. Jh.

O10 66. Oxford, Corpus Christi College, 243¹²⁰
Pergament, 197 ff., 400 × 280, 2 Spalten. Oxoniis A. D. 1423.

f. 28^{va}–38^{va}: Albertus Magnus, De somno et vigilia, lib. III. *Inscr.*: Incipit Albertus super tractatum de divinatione etc. *Inc.*: De divinatione dicturi significamus quod de ea est difficile tractare, cum de hoc diverse sint opiniones ... *Expl.*: Amplius autem hoc tertio diximus de divinatione que ex sompno est secundum quod ex phisicis rationibus sciri potest. Et hoc est totum quod intendit a principio querere de hac materia etc. Explicit liber de sompno et vigilia.

§ 8. Die gedruckte Überlieferung

v 1. Venetiis 1517: Parva naturalia Alberti Magni, Venetiis impensa heredum quondam domini Octaviani Scoti civis Modoetiensis ac sociorum die 10. Martii 1517.¹²¹

1 2. Lugduni 1651: B. Alberti Magni, Ratisbonensis Episcopi, Ordinis Praedicatorum, Parva naturalia. Recognita per R. A. P. F. Petrum Iammy, sacrae

¹¹⁵ Vgl. Lacombe et alii 1955, 1214–1215 Nr. 1832; Leonardi et al. 1987, 43–52. ¹¹⁶ Vgl. Lacombe et alii 1955, 871–873 Nr. 1259. ¹¹⁷ Vgl. Seňko 1982, vol. 1, 73–74. ¹¹⁸ Vgl. Fauser 1983, Nr. 13, 16, 18–25, 27, 30, 31, 61; Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, XLI Nr. 61; LIV Nr. 52. ¹¹⁹ Vgl. Macray 1883, IX, 201–204; Thomson 2011, 148–149. ¹²⁰ Vgl. Coxé 1855, 100–101; Lacombe et alii 1939, 409 n. 360; Thomson 2011, 272–273. ¹²¹ Vgl. Alb., De nat. et orig. an., De princ. mot. proc., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12, XIX.

Theologiae Doctorem, Conventus Gratianopolitani, eiusdem Ordinis. [Alberti Magni Opera:] T. V, sumptibus Claudii Prost, Petri et Claudii Rigaud, frat. Hieronymi Delagarde, Ioan. Ant. Huguetan. M. DC. LI.

- p** 3. Parisiis 1890: B. Alberti Magni, Ratisbonensis Episcopi, Ordinis Praedicatorum, Opera omnia. Ex editione lugdunensi religiose castigata, et pro auctoritatibus ad fidem Vulgatae versionis accuratiorumque Patrologiae textuum revocata, auctaque B. Alberti vita ac bibliographia suorum operum a PP. Quétif et Echard exaratis, etiam revisa et locupletata cura ac labore Augusti Borgnet, Sacerdotis dioecesis Remensis, annuente faventeque Pont. Max. Leone XIII. Vol. IX: Parvorum naturalium pars prima.

§ 9. Die Struktur der Überlieferung

Die drei Bücher von Alberts Kommentar zu “De somno et vigilia” sind in 52 Vollhandschriften (oder Hss., die nur durch geringfügige Lücken gekennzeichnet sind) aus dem 13., 14. und 15. Jh. überliefert. Hinzu kommen Hss., die Fragmente (14. Jh.: M8; 15. Jh.: C3, D, Ev, Se) bzw. Glossen (13./14. Jh.: U; 14. Jh.: Pr3), Exzerpte (13./14. Jh.: V14; 14. Jh.: As, P4; 14./15. Jh.: Ba3; 15. Jh.: M3) oder Kompendien (14. Jh. O7; 15. Jh.: O10) aus Alberts Kommentar enthalten. Wie es bei anderen Schriften Alberts der Fall ist, so umfasst auch die handschriftliche Überlieferung des Kommentars zu “De somno et vigilia” eine so genannte “universitäre” Tradition sowie auch Handschriften, die davon “unabhängig” sind. Insgesamt teilt sich die Überlieferung in drei Hauptzweige, nämlich (1) die aus dem Pariser Exemplar (=π) stammende “universitäre” Familie, (2) die “unabhängige” Familie α und (3) die “unabhängige” Familie β. Einige weitere Kopien scheinen das Ergebnis einer Kontamination zwischen der universitären und der “unabhängigen” Tradition zu sein.

9.1 Die “universitäre” Familie π

Dass Alberts Kommentar zu “De somno et vigilia” am Ende des 13. Jh. der Gegenstand einer offiziellen Ausgabe an der Universität Paris gewesen sein muss, ist zunächst durch die Taxationsliste der im Jahr 1304 an der Pariser Universität vorhandenen Exemplaria belegt: Nach Angabe dieser Liste war Alberts Kommentar zu De somno et vigilia zusammen mit seinem Kommentar

zur Schrift De sensu et sensato in einem aus 14 Heften (Pecien) zusammengesetzten Exemplar enthalten (“De sensu et sensato et Sompno et vigilia .xiii. pec’ .ix. den.”).¹²² Ein zweiter Beleg hierfür sind zwei Handschriften von Alberts Kommentar, die explizite Pecienzeichen tragen, nämlich E1 (Erlangen, UB, 197, 13. Jh.) und T (Troyes, BM, 884, 13. Jh.), die somit eine in Pecien geteilte Vorlage voraussetzen. Es ist allerdings zu bedenken, dass Alberts Kommentar zu “De somno et vigilia” höchstwahrscheinlich nicht – wie die Taxationsliste von 1304 belegt – in dem aus 14 Pecien bestehenden Exemplar zusammen mit Alberts Kommentare zu De sensu, sondern in dem in der Taxationsliste unmittelbar nachfolgenden, aus 13 Pecien zusammengesetzten Exemplar zusammen mit Alberts Traktat De spiritu et respiratione enthalten war (“De spiritu et respiratione .xiii. pec’ .viii. den.”).¹²³ Seinerseits muss das Exemplar aus 14 Pecien zusammen mit Alberts Kommentar zu De sensu nicht den Kommentar zu “De somno et vigilia”, sondern den Kommentar zu De memoria et remniscentia enthalten haben.

Diese Vermutung wird durch mehreren Elementen bestätigt.¹²⁴ (1) Die zwei Hss. des Kommentars zu De sensu, die gemäß dem Pariser Exemplar eine Aufteilung in 14 Pecien belegen (Clermont-Ferrand, Bibliothèque Municipale, 171 und Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Borgh. 134) überliefern in der den Pecien 1 bis 11 (erste Hälfte) entsprechenden Sektion Alberts Kommentar zu De sensu und in der den Pecien 11 (zweite Hälfte) bis 14 entsprechenden Sektion Alberts Kommentar zu De memoria.¹²⁵ (2) Gemäß der Hs. E1, in der die Pezienaufteilung des Exemplars des Kommentars zu “De somno et vigilia” durch explizite Pezienzeichen vollständig belegt wird, war die dem Kommentar entsprechende Sektion des Exemplars über neun Pezien verteilt,¹²⁶ von denen die neunte neben dem

letzten Teil von De somno möglicherweise auch den Anfang eines anderen Werks enthielt. Wenn die drei genannten Hss. die Pezienaufteilung der in der Taxationsliste von 1304 genannten Exemplaria widerspiegeln, ist also offensichtlich, dass die Kommentare zu De sensu und “De somno et vigilia” in ein und demselben aus 14 Pecien zusammengesetzten Exemplar nicht enthalten sein konnten. Während die Kommentare zu De sensu und zu “De somno et vigilia” in einem so beschaffenen Exemplar nicht passen konnten, scheint die Länge des Traktats De spiritu et respiratione gerade richtig zu sein,¹²⁷ um nach dem in neun Pecien verteilten Kommentar zu “De somno et vigilia” die letzten vier

¹²² Vgl. Murano 2005, 126. ¹²³ Vgl. Murano 2005, 126. ¹²⁴ Vgl. Alb., De nutr. et nutr., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a, LV–LVI. ¹²⁵ Vgl. Donati 2012, 345–399. ¹²⁶ Vgl. Hs. E1, f. 124^r (am Rand links): “explicit prima pecia”; f. 126^r (am Rand rechts): “incipit tertia pecia”; f. 128^v (am Rand oben): “incipit quarta pecia”; f. 131^r (am Rand rechts): “hic incipit quinta pecia”; f. 134^r (am Rand links): “incipit sexta pecia”; f. 136^v (am Rand unten): “incipit septima pecia”; f. 139^r (am Rand rechts): “incipit octava pecia”; f. 142^r (am Rand links): “incipit nona pecia”. ¹²⁷ In der Hs. T, die die Kommentare zu De somno und zu De respiratione unmittelbar nacheinander überliefert und die für den Kommentar zu De somno die Aufteilung in neun Pecien widerspiegelt, umfasst die Länge von De respiratione etwas weniger als die Hälfte der Länge von De somno; vgl. Hs. T, ff. 67^{ra}–82^{ra}: De somno et vigilia; ff. 82^{ra}–87^{va}: De spiritu et respiratione.

Pezien eines aus 13 Pecien zusammengesetzten Exemplars auszufüllen. (3) Die Hypothese, dass Alberts Kommentar zu *De sensu* zusammen mit seinem Kommentar zu *De memoria* veröffentlicht wurde, während Alberts Kommentar zu “*De somno et vigilia*” mit seinem Traktat *De spiritu* verkoppelt war, ist dadurch bestätigt, dass einerseits die handschriftliche Überlieferung von *De sensu* und *De memoria* fast identisch ist und dass andererseits große Übereinstimmungen auch innerhalb der Überlieferungen von *De somno* und *De spiritu* bestehen. (4) Schließlich entspricht die Verkoppelung der Kommentare zu *De sensu* und zu *De memoria* in ein und demselben Exemplar dem strukturellen Verhältnis der zwei Schriften zueinander. Denn, wie es sich aus den Kolophonen zahlreicher Handschriften ergibt, ist der Kommentar zu *De memoria et reminiscentia* als zweites Buch des Kommentars zu *De sensu et sensato* gedacht. Auf der Basis dieser Elemente scheint also die Hypothese naheliegend, dass in der Taxationsliste von 1304 die Erwähnung des Kommentars zu *De memoria* als überflüssig betrachtet wurde und dass der Eintrag des Kommentars zu “*De somno et vigilia*” an die falsche Stelle – neben dem Kommentar zu *De sensu* und nicht neben dem unmittelbar nachfolgenden Traktat *De spiritu* – geraten ist.

In den Büchern I–III von Alberts Kommentar zu “*De somno et vigilia*” gehören 38 bzw. 37 Hss. zur universitären Tradition, da die Hs. C1 (Cambridge, Gonville and Caius College, 385) im Verlauf von Buch I, tr. 1, c. 8 von der universitären zur unabhängigen Tradition wechselt. Zeitlich sind diese 37 bzw. 36 Hss. wie folgt aufgeteilt: drei Hss. aus dem 13. Jh. (außer den schon genannten Hss. E1 und T die Hs. Li), vier Hss. vom Ende des 13. bzw. vom Anfang des 14. Jh. (M5, M11, V15 und Z1), 12 aus dem 14. Jh. (E3, Es2, Lc, O1, O12, O13, Po2, V6, V16, Ve5, Ve10, W2), drei vom Ende des 14. bzw. Anfang des 15. Jh. (Ch, F3 und Mw), sowie 15 bzw. 15 Hss. aus dem 15. Jh. (B1, Bx, C1 [in Buch I, tr. 1, cc. 1–8], C2, F1, J, P3, P6, So3, Sb, Sk, Va, V9, V17, Ve1). Die universitäre Tradition ist gegenüber der übrigen Überlieferung durch eine hohe Anzahl von Fehlern charakterisiert, die in allen oder den meisten Zeugen erhalten bleiben. Innerhalb dieser Tradition gibt es einige Handschriften, die eine besondere Verwandtschaft aufweisen, indem sie neben den der ganzen Tradition gemeinsamen Fehlern noch zusätzliche Fehler enthalten, die nur ihnen gemeinsam sind. Dies setzt voraus, dass sie durch die Vermittlung einer gemeinsamen Zwischenvorlage auf das Exemplar zurückgehen. Im Einzelnen lässt sich eine solche Gruppierung nachweisen, nämlich die Gruppe Ch-Sb-B1-Bx-F3-V17, die sich wiederum in die Untergruppe Ch-Sb-B1-Bx und

das Paar F3-V17 aufteilt. Es gibt aber auch zahlreiche Handschriften, die keine besondere Verwandtschaft zueinander zeigen, sodass anzunehmen ist, dass sie unabhängig voneinander auf das Exemplar zurückgehen. Unter diesen Handschriften sind allem Anschein nach die zwei Handschriften mit expliziten Pecienzeichen, nämlich E1 und T direkte Kopien des Pariser Exemplars. Weitere Handschriften, nämlich die Hss. V16, Ve10, Z1 und M5 zeichnen sich als wahrscheinlich indirekte, aber noch ziemlich treue Zeugen des Exemplars aus. Die übrigen Handschriften charakterisieren sich durch eine mehr oder weniger starke Neigung, die Fehler des Exemplars durch Konjekturen oder Kontamination zu korrigieren oder auf sie in verschiedenen Weisen zu reagieren. Ein sehr frühes Beispiel dafür ist die Hs. Li, eine Hs. aus dem 13. Jh., in der zahlreiche Fehler des Exemplars schon korrigiert worden sind.

9.2 Die “unabhängige” Familie α

Innerhalb der handschriftlichen Überlieferung von Alberts Kommentar zu “*De somno et vigilia*” findet sich neben der universitären Tradition auch eine Reihe von Handschriften, die von dem universitären Exemplar unabhängig sind. Diese Handschriften zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Fehler des Pariser Exemplars nicht teilen. Innerhalb der unabhängigen Tradition lassen sich zwei Familien, die Familie α und die Familie β , unterscheiden, die, wie es scheint, unabhängig voneinander auf das Original zurückgehen. Der bei weitem wichtigste Zeuge der Familie α ist die Hs. V13 (Vat. lat. 718), der aus einer Sammlung naturwissenschaftlicher Schriften Alberts, unter anderem mehreren Schriften aus dem Schriftenkomplex der “*Parva naturalia*” (*De nutrimento et nutritio*, *De somno et vigilia*, *De spiritu et respiratione*, *De motibus animalium*, *De iuventute et senectute*, *De morte et vita*, *De intellectu et intelligibili* [Buch I]) besteht. Wie oben angemerkt¹²⁸ wurde die Hs. V13 etwa vor 1260 im Umkreis des Thomas von Aquin während seines zweiten Aufenthaltes in Paris angefertigt, eine Rekonstruktion, welche allerdings in der Forschung mehrfach in Frage gestellt worden ist. Unabhängig von der Frage, wer der eigentliche Besitzer der Handschrift war und der genauen Datierung der Handschriften, ist höchstwahrscheinlich die Hs. V13 der früheste Zeuge von Alberts Kommentar zu “*De somno et vigilia*” und dürfte der eigentlichen Abfassung von Alberts Werken zeitlich ziemlich nahestehen. Philologisch hat sich die Hs. V13 bereits bei anderen Werken Alberts als ein wichtiger Zeuge gezeigt. Innerhalb der kritischen Edition von Alberts Kommentar zu *De anima* spielt die Hs. V13 eine wichtige Rolle als einer der Grundzeugen

128 Vgl. oben, § 2.

der Edition. Innerhalb der kritischen Edition von Alberts Schrift *De nutrimento et nutrito* hat sich herausgestellt, dass die Hs. V13 wahrscheinlich das Modell des Pariser Exemplars und somit die Quelle der ganzen universitären Familie darstellt.¹²⁹ Innerhalb der Überlieferung des Kommentars zu “*De somno et vigilia*” zeigt Hs. V13 keine Verwandtschaft zu der universitären Familie. Sie ist hingegen durch eine enge Verwandtschaft zu sechs weiteren Handschriften gekennzeichnet, die mit ihr zur Familie α gehören, nämlich die Hs. Po1 (ebenfalls 13. Jh.), O8 (Ende 13./Anfang 14. Jh.), Pi (14. Jh.), M4, S2 und V4 (15. Jh.). Gegenüber der übrigen Überlieferung ist die Familie α durch eine Reihe von eigenen Lesarten charakterisiert, unter denen eine, wenn auch im Vergleich zu der universitären Familie relativ kleine, Anzahl eindeutig als Fehler zu bewerten ist. Die Familie α teilt sich wiederum in zwei Gruppen. Eine davon besteht aus den Hss. V13 und V4, letztere stellt möglicherweise eine direkte oder indirekte Kopie der Hs. V13 dar. Die zweite Gruppe besteht aus den Hss. Po1, O8, Pi, S2 und M4; darunter sind die Hss. Po1 und Pi auch in den Kommentaren zu *De sensu* und zu *De memoria*, sowie auch im Traktat *De nutrimento et nutrito* eng miteinander verwandt, während die Hs. O8 sich diesen beiden Hss. auch in *De nutrimento* hinzugesellt.

9.3 Die unabhängige Familie β

Die unabhängige Familie β schließt in Buch I, tr. 1, cc. 1–8 (erstem Teil) drei Handschriften, nämlich die Hss. O11 (13. Jh.), O2 und O9 (15. Jh.), ein, zu denen sich auch die Hs. C1 (15. Jh.) ab c. 8 (zweiten Teil) gesellt; im Buch III, tr. 2, c. 2 verliert allerdings die Familie β ein Mitglied, da die Hs. O9 dort abbricht. Unter diesen vier Zeugen ist die Hs. O2 durch eine engere Verwandtschaft zu der Hs. O11 gekennzeichnet, von der sie möglicherweise eine direkte oder indirekte Kopie darstellt. Ihrerseits sind die Hss. O9 und C1 durch eine Reihe von gemeinsamen Lesarten charakterisiert, die darauf hindeuten, dass beide Hss. durch einen gemeinsamen Subarchetyp auf den Archetyp der Familie (β) zurückgehen.

9.4 Die kontaminierten Handschriften

Die kontaminierte Tradition. Fünf weitere Kopien, nämlich Ef4 (13. Jh.), V5, P2 und Ve6 (14. Jh.), sowie auch Ve8 (15. Jh.), scheinen das Ergebnis einer starken Kontamination zwischen der universitären und der unabhängigen Tradition zu sein. Darunter besonders wichtig ist die Hs. Ef4, die das Phänomen der Konta-

mination in einer sehr frühen Phase der Überlieferung (13. Jh.) bezeugt. Innerhalb der kontaminierten Tradition zeigt die Hs. V5 eine deutliche Verwandtschaft zu Ef4, während ein weiteres Paar aus den Hss. P2 und Ve6 besteht, welche auch in der Schrift *De nutrimento* eng verbunden sind.¹³⁰ Im Kommentar zu “*De somno et vigilia*” ist ihre Verwandtschaft besonders auffällig, da sie, wie ihr an gleicher Stelle abbrechender Text bezeugt, von demselben unvollständigen Modell abhängig sind. Anders als die vier genannten Handschriften zeigt die Hs. Ve8 (Venezia, Bibl. Naz. Marc., lat. VI, 82) – eine Hs. aus dem 15. Jh. (A.D. 1443), die aus dem Eigentum des italienischen Humanisten Johannes de Marcanova stammt¹³¹ – keine enge Beziehung zu anderen Handschriften: Sie bezeugt einen Text, der grundsätzlich auf die universitäre Tradition zurückgeht, sich aber durch die vielen Korrekturen und Eingriffe eigenständig verändert hat.

9.5 Der Archetyp ω

Die Tatsache, dass die ganze oder fast die ganze handschriftliche Überlieferung des Kommentars zu “*De somno et vigilia*” eine kleine, aber signifikante Anzahl von Fehlern gemeinsam hat, deutet darauf hin, dass die drei Zweige der Überlieferung nicht unmittelbar, sondern über einen gemeinsamen Archetyp (ω) auf Alberts Original (Ω) zurückgehen. Die Fehler von ω , in den meisten Fällen kleine paläographisch begründete Verlesungen, sind auf die ganze Überlieferung übertragen und nur gelegentlich, vermutlich durch eine Konjekturen, von der einen oder der anderen Hs. korrigiert worden. Neben Fehlern hat der Archetyp anscheinend auch Passagen enthalten, die schwierig zu lesen waren, auf die die verschiedenen Kopisten mit dem Ergebnis der Streuung der Lesarten in den verschiedenen Zweigen der Überlieferung unterschiedlich reagiert haben.

9.6 Die gedruckte Überlieferung

Die drei frühen Drucken, v, l und p (Venedig 1517, Lyon 1651 und Paris 1890), die von einander nachgedruckt wurden, gehören zur kontaminierten Überlieferung. Innerhalb der kontaminierten Überlieferung sind sie durch eine auffallende Verwandtschaft mit einer einzelnen Handschrift, der Hs. Ve8, gekennzeichnet, deren zahlreiche individuelle Lesarten in den frühen Drucken häufig wiederzufinden sind. Dieser Befund legt den Verdacht nahe, dass die Hs. Ve8 eine der Quellen – wenn auch möglicherweise nicht die einzige – der Druckausgaben darstellt. Eine solche Hypothese erscheint beson-

¹²⁹ Vgl. Alb., *De nutr. et nutrito*, *De sensu et sensu*. Ed. Colon. t. 7, 2a, LVII–LVIII. t. 7, 2a, LIX.

¹³¹ Vgl. Valentinelli 1872, V, 10–12 (=Cl. XII, cod. 9).

¹³⁰ Vgl. Alb., *De nutr. et nutrito*, *De sensu et sensu*. Ed. Colon.

ders naheliegend, wenn man bedenkt, dass die Hs. Ve8 von Johannes de Marcanova dem Paduaner Konvent von S. Iohannes von Verdara hinterlassen wurde. Es ist nämlich ziemlich wahrscheinlich, dass die ersten Editoren von Alberts Kommentar bei der Vorbereitung der Editio princeps, Venedig 1517, auf die zwei spätere Editionen zurückgehen, die unweit in Padua bewahrte Hs. Ve8 konsultiert haben. Diese Hypothese wird darüber hinaus durch einen ähnlichen Befund bei der Schrift *De nutrimento et nutrito* nahegelegt, bei der die drei Frühdrucke ebenfalls durch eine enge Verwandtschaft mit einer anderen, aus dem Eigentum von Johannes von Marca-

nova stammenden Hs., der Hs. Venezia, Bibl. Naz. Marc., lat. VI. 16 (A.D. 1421), gekennzeichnet sind.¹³²

9.7 Schematische Darstellung der stemmatischen Beziehungen zwischen den handschriftlichen und gedruckten Textzeugen

Die Struktur der handschriftlichen und gedruckten Überlieferung von Alberts Kommentar zu “*De somno et vigilia*” ist in den drei folgenden Stemmata schematisch zusammengefasst, die sich wegen der in den unterschiedlichen Teilen des Werks verschiedenen Zusammenstellung der Familie β voneinander abheben.

Abb. 1

Abb. 1: Die Struktur der Überlieferung in l. 1 tr. 1 c. 1–8 (Mitte)

Abb. 2

Abb. 2: Die Struktur der Überlieferung in l. 1 tr. 1 c. 8 (Mitte) – l. 3 tr. 2 c. 2 (Mitte)

Abb. 3

Abb. 3: Die Struktur der Überlieferung in l. 3 tr. 2 c. 2 (Mitte) – c. 9

§ 10. Editionsprinzipien

Die Edition von Alberts Kommentar zu “*De somno et vigilia*” basiert auf neun handschriftlichen Zeugen aus dem 13., 14. und 15. Jh., welche die drei Hauptzweige der Überlieferung vertreten: Die universitäre Tradition wird durch vier Hss. vertreten: E1 und T (13. Jh.), sowie auch Z1 und M5 (13./14. Jh.). Darunter sind die Hss. E1 und T höchstwahrscheinlich direkte Kopien des Pariser Exemplars, die Hs. Z1 ist ein früher, sehr treuer Zeuge der universitären Tradition, die Hs. M5 ein früher und nur leicht korrigierter Zeuge derselben Tradition. Die unabhängige Familie α ist durch ihre zwei frühesten und wichtigsten Zeugen, die Hs. V13 (13. Jh.; um 1260?) und die Hs. Po1 (13. Jh.) in ihren Untergliederungen dokumentiert. Die unabhängige Familie β ,

die nur aus drei (Buch I, tr. 1, cc. 1–8, Buch III tr. 2 cc. 2–9) bzw. vier Hss. (Buch I, tr. 1, c. 8 – Buch III, tr. 2, c. 2) besteht, ist durch drei Hss. O11 (13. Jh.), O9 (15. Jh.: Buch I, tr. 1, cc. 1–8 [erster Teil]), C1 (15. Jh.: Buch I, tr. 1, c. 8 [zweiter Teil]– Buch III, tr. 2, c. 9) ebenfalls in ihrer Untergliederungen hinreichend repräsentiert. Zusätzliche in historischer Hinsicht wichtige Zeugen unserer Edition sind die zwei Frühdrucke, die Editio princeps (Venetiis 1517 = v) und die Pariser Editio (Parisii 1890 = p). Ausgehend von der Hypothese, einer in drei voneinander unabhängigen Zweige gegliederten Tradition, ist es in den meisten Fällen möglich, den Text anhand rein quantitativer Kriterien zu rekonstruieren. Es bleibt eine kleine Anzahl von Fällen, in denen das quantitative Kriterium nicht ausreicht und das Eingreifen des Editors erforderlich ist. Es sind zwei Arten von

¹³² Vgl. Alb., *De nutr. et nutrito*, *De sensu et sens.* Ed. Colon. t. 7, 2a, LX.

Eingriffen erforderlich. (1) In manchen Fällen hat sich in der handschriftlichen Überlieferung eine Streuung der Varianten entwickelt, aus denen der Editor die Variante mit der größten Autorität auswählen muss. (2) Da der gemeinsame Archetyp der Überlieferung (ω) nicht mit Alberts Original (Ω) übereinstimmt, gibt es darüber hinaus eine, wenn auch kleine Anzahl von Fällen, in denen der auf der Grundlage der drei Zweige der Überlieferung rekonstruierte Text offensichtlich fehlerhaft ist. In diesen Fällen muss der Editor eingreifen, um den fehlerhaften Text durch eine Konjekture zu korrigieren.

Danksagung

Die Edition der in diesem Band gedruckten Schrift, des Traktats *De somno et vigilia*, wurde innerhalb eines durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts vorbereitet, das Prof. Dr. Ludger Honnefelder und apl. Prof. Dr. Hannes Möhle dankenswerterweise erworben haben. Den Kolleginnen und Kollegen des Albertus-Magnus-Instituts sowie auch den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats des Instituts sei für die stete Unterstützung und für wertvolle Hinweise herzlich gedankt.

© Silvia Donati
© Albertus-Magnus-Institut

LITERATURVERZEICHNIS

- Adam de Bocfeld, *Sententia super De somno et vigilia* (rec. 2^a): Hs. Oxford, Balliol Coll., 313, f. 144^{vb}–157^{vb}.
- Albert der Große, *De principiis motu processivi* – Über die Prinzipien der Fortschreitenden Bewegung, Lateinisch – Deutsch, übers. v. J. Wetzelsberger, eingel. u. komm. v. H. Anzulewicz u. J. Wetzelsberger, Freiburg/Basel/Wien 2014 (Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, 35).
- Albert der Große, *De somno et vigilia* (l. 3) – Über die Weissagung, Lateinisch/Deutsch, übersetzt und eingeleitet von S. Donati (Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters 48), Freiburg/Basel/Wien 2020.
- Alberti Magni Opera omnia. Edenda curavit Institutum Alberti Magni Coloniense Bernhardo Geyer praeside (ab anno 1974 W. Kübel, ab anno 1995 L. Honnefelder, ab anno 2011 M.-A. Aris), Monasterii Westfolorum 1951 sqq. = Ed. Colon.
- Anonymus, *Quaestiones super De somno et vigilia*, Hs. Firenze, Biblioteca Nazionale Centrale, Conv. Soppr. E.1.252, f. 217^{rb}–225^{rb}.
- Anonymus, *Quaestiones super De somno et vigilia*, Hs. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 9559, f. 47^{rb}–51^{rb}.
- Anonymus, *Quaestiones super librum De somno et vigilia*, Hs. Roma, Biblioteca Angelica, 549, f. 104^{vb}–112^{rb}.
- Anonymus, *Quaestiones super librum De somno et vigilia*, Hs. Vaticano (Città del), Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 3061, f. 152^{va}–156^{ra}.
- Anonymus (= Guillelmus de Clifford²), *Sententia cum quaestionibus super De somno et vigilia*, Hs. Cambridge, Peterhouse, 157, I, f. 156^{ra}–164^{ra}.
- Anzulewicz 1999 = H. Anzulewicz, *De forma resultante in speculo des Albertus Magnus. Handschriftliche Überlieferung, literargeschichtliche und textkritische Untersuchungen, Textedition, Übersetzung und Kommentar* (Beiträge zur Geschichte der Philosophie (und Theologie) des Mittelalters. Neue Folge 53/1).
- Antolín 1913 = G. Antolín, *Catálogo de los Códices Latinos de la Real Biblioteca del Escorial*, vol. 3, Madrid 1913.
- Aristotelis *De somno et vigilia liber*, adiectis veteribus translationibus et Theodori Metochitae commentario, ed. H. J. Drossaart Lulofs, Lugduni Batavorum 1943.
- Aristotelis *De insomniis et De divinatione per somnum*, A New Edition of the Greek Text with Latin Translations by H. J. Drossaart Lulofs, Leiden 1947.
- Aristoteles, *De insomniis, De divinatione per somnum*, übers. u. erläutert v. Ph. J. Van der Eijk, Berlin 1994.
- Auer 1933 = A. Auer, *Ein neuaufgefundener Katalog der Dominikaner Schriftsteller, Lutetiae Parisiorum 1933* (Institutum Historicum F. F. Praedicatorum Romae, Ad S. Sabinae. Dissertationes Historicae 2).
- Bandinius 1776 = Bandinius, *Catalogus codicum latinorum bibl. Medic. Laurentianae t. 3.4*, Florentiae 1776.
- Beaujouan 1962 = G. Beaujouan, *Manuscripts scientifiques médiévaux de l'Université de Salamaque et de ses "Colegios mayores"*, Bordeaux 1962.
- Bibliothecae Apostolicae codices 1959 = Bibliothecae Apostolicae codices manu scripti recensiti iussu Ioannis XXIII Pontificis Maximi; Codices Vaticani Latini, Codices 11414 – 11709, In *Bibliotheca Vaticana* (1959).
- Boeren 1979 = P. C. Boeren, *Catalogus van de handschriften van het Rijksmuseum Meermanno-Westreenianum (s-Gravenhage 1979)*.
- Bydén 2018 = B. Bydén, *Introduction: The Study and Reception of Aristotle's Parva naturalia*, in: B. Bydén / F. Radovic, *The Parva naturalia in Greek, Arabic and Latin Aristotelianism. Supplementing the Science of the Soul*, Heidelberg 2018, 1–50.
- Cabinet 1900 = Institut de France, Musée Condé, Chantilly. *Le cabinet des livres, Manuscrits*, t. 1, Paris 1900.
- Casarsa et alii 1985 = L. Casarsa et alii, *Catalogo di manoscritti filosofici nelle biblioteche italiane*, vol. 5, Firenze 1985.
- Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques des départements (Ancienne série). T. III, Paris 1861.
- Catalogus 1744 = *Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Regiae*. P. 3, t. IV (Parisiis 1744).
- Costa 2007 = I. Costa, *Il commento di Radulfo Brito all'Etica Nicomachea. Edizione critica del testo con uno studio critico, storico e dottrinale*, diss. Università degli Studi di Salerno/Université de Paris IV-Sorbonne 2007.
- Corbett 1939 = J. Corbett, *Catalogue des Manuscrits Alchimiques Latins*, t. I, Bruxelles 1939.
- Corbett 1951 = J. A. Corbett (Hg.), *Catalogue des manuscrits alchimiques latins*, t. 2, Bruxelles 1951.
- Coxe 1852a = H. O. Coxe, *Catalogi codicum mss. qui in collegiis aulisque Oxoniensibus hodie adservantur. Pars I, 3: Codicis Collegii Mertonensis*, Oxford 1852.
- Coxe 1852b = H. O. Coxe, *Catalogi codicum mss. qui in collegiis aulisque Oxoniensibus hodie adservantur. Pars II, 2: Codices Collegii B. Mariae Magdalenae*, Oxford 1852.

- Coxe 1885 = H. O. Coxe, *Catalogi codicum manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae pars secunda codices Latinos et miscellaneos Laudianos complectens*, partis 2, Oxford 1885.
- CUP = H. Denifle/Ae. Chatelain, *Chartularium Universitatis Parisiensis*, Parisiis 1889.
- D'Alverny et al. 1994 = *Codices descripti M.-Th. d'Alverny; Addenda collegerunt S. van Riet et P. Jodogne*, Louvain-La-Neuve/Leiden 1994 (*Avicenna Latinus*).
- D'Ancona 1914 = P. d'Ancona, *La Miniatura Fiorentina (secoli XI–XVI)*, vol. 2: *Catalogo descrittivo*, Firenze 1914.
- De Leemans 2011 = P. De Leemans, *Parva naturalia, Commentaries on Aristotle's*, in: H. Lagerlund (Hrsg.), *Encyclopedia of Medieval Philosophy. Philosophy between 500 and 1500*, Heidelberg 2011, vol. 2, 917–923.
- De Libera 1997 = A. De Libera, *Épicurisme, stoïcisme, péripatétisme. L'histoire de la philosophie vue par les Latins (XIIe–XIII^e siècles)*, in: A. Hasnawi/A. E. Elamrani-Jamal/M. Aouad (Hrsg.), *Perspectives arabes et médiévales sur la tradition scientifique et philosophique grecque*, Leuven/Paris 1997 (*Orientalia Lovaniensia Analecta* 79), 343–364.
- Delisle 1869 = L. Delisle, *Inventaire des manuscrits latins de Saint-Victor conservés à la Bibliothèque Impériale sous les numéros 14232–15175 du Fonds Latin*, Paris 1869.
- De Robertis et al. 1980 = T. De Robertis et alii (Hg.), *Catalogo di manoscritti filosofici nelle biblioteche italiane*, vol. 1, Firenze 1980.
- Del Punta/Luna 1987 = *Aegidius Romanus, Catalogo dei manoscritti (239–293)*, a cura di F. Del Punta e C. Luna, Firenze 1987 (*Aegidii Romani Opera Omnia*. 1.1/3*).
- Donati 2008 = S. Donati, *Guglielmo di Clifford († 1306) e alcuni commenti anonimi ai Libri naturales del ms. Cambridge, Peterhouse, 157 (De anima, De generatione et corruptione, Meteora, De somno et vigilia, De vegetabilibus)*, *Documenti e studi sulla tradizione filosofica medievale* 19 (2008), 501–618.
- Donati 2012 = S. Donati, *The Critical Edition of Albert the Great's Commentaries on De sensu et sensato and De memoria et reminiscencia: Its Significance for the Study of the 13th-century Reception of Aristotle's Parva Naturalia and its Problems*, in: A. van Oppenraay/R. Fontaine (Hg.), *The Letter before the Spirit: The Importance of Text Editions for the Study of the Reception of Aristotle*, Leiden 2012, 345–399.
- Donati 2018a = S. Donati, *Albert the Great as a Commentator of Aristotle's De somno et vigilia: The Influence of the Arabic Tradition*, in: Bydén/Radovic (Hrsg.), *The Parva naturalia*, 169–209.
- Donati 2018b = S. Donati, *Dreams and Divinatory Dreams in Albert the Great's Liber De somno et vigilia*, in: R. Hofmeister Pich/S. Dumont/A. S. Culleton/A. Speer (Hrsg.), *Contemplation and Philosophy: Scholastic and Mystical Modes of Medieval Philosophical Thought. A Tribute to Kent Emery, Jr.*, Leiden 2018 (*Studien und Texte zur Geistesgeschichte des Mittelalters* 125), 178–215.
- Dondaine 1956 = A. Dondaine, *Secrétaires de Saint Thomas*, S. Sabina, Roma 1956.
- Dondaine/Shooner 1967 = H. F. Dondaine/H. V. Shooner (Hg.), *Codices Manuscripti Operum Thomae de Aquino*, t. 1, Romae ad Sanctae Sabinae 1967.
- Ebbesen 2013 = S. Ebbesen, *Simon of Faversham, Quaestiones super librum De somno et vigilia. An Edition*, in: *Cahiers de L'Institut du Moyen Âge grec et latin* 82 (2013), 90–145.
- Ebbesen 2014 = S. Ebbesen, *Geoffrey of Aspill, Quaestiones super librum De somno et vigilia. An Edition*, in: *Cahiers de l'Institut du Moyen Âge Grec et Latin* 83 (2014), 257–341.
- Ebbesen 2015 = S. Ebbesen, *James od Douai on Dreams*, in: *Cahiers de l'Institut du Moyen Âge Grec et Latin* 84 (2015), 22–82.
- Ebbesen 2016 = S. Ebbesen, *Radulphus Brito on Memory and Dreams. An edition*, in: *Cahiers de L'Institut du Moyen Âge grec et latin* 85 (2016), 11–86.
- Ebbesen 2017 = S. Ebbesen, *Anonymus Vaticani 3061 and Anonymus Vaticani 2170 on Aristotle's Parva Naturalia: An Edition of Selected Questions*, in: *Cahiers de L'Institut du Moyen Âge grec et latin* 86 (2017), 216–312.
- Ebbesen 2020 = S. Ebbesen, *Anonymus Metropolitanus on De somno et vigilia – A new manuscript of a part of Albert the Great's De homine*, in: *Cahiers de l'Institut du Moyen Âge Grec et Latin* 89 (2020), 45–50.
- Ebbesen/Thomson Thörnquist/Decaix 2015 = S. Ebbesen/C. Thomson Thörnquist/V. Decaix, *Questions on De sensu et sensato, De memoria and De somno et vigilia. A Catalogue*, in: *Bulletin de Philosophie Médiévale* 57 (2015), 59–115.
- Faes de Mottoni 1990 = *Aegidius Romanus, Catalogo dei manoscritti (457–505)*. Repubblica Federale di Germania (Monaco), a cura di B. Faes de Mottoni, Firenze 1990 (*Aegidii Romani Opera Omnia*. 1.1/5*).
- Fauser 1982 = W. Fauser (Hg.), *Albertus-Magnus-Handschriften*, in: *Bulletin de Philosophie Médiévale* 24 (1982), 115–129.
- Fauser 1983 = W. Fauser (Hg.), *Albertus-Magnus-Handschriften*, in: *Bulletin de Philosophie Médiévale* 25 (1983), 100–120.
- Fischer 1928 = H. Fischer, *Die lateinischen Pergamenthandschriften der Universitätsbibliothek*, Erlangen 1928.
- Franca/González 2002 = O. L. Franca/C. C. González, *Catálogo de manuscros de la Biblioteca univer-*

- sitaria de Salamanca, vol. 2: Manuscritos 1680–2777, Salamanca 2002.
- Geyer 1946 = B. Geyer, Der alte Katalog der Werke des hl. Albertus Magnus. in: *Miscellanea Giovanni Mercati*, vol. 2: Letteratura Medioevale, Città del Vaticano 1946 (*Studi e testi* 122), 398–413.
- Gomez 1932 = E. Gomez, San Alberto Magno y sus obras en la Universidad de Oxford, *Divus Thomas* (3. ser) 9 (1932), 633–643.
- Gonçalves da Costa 1951 = M. Gonçalves da Costa, Inéditos de Filosofia da Biblioteca de Évora, in: *A Cidade de Évora* 23/24.8–25/26.9 (1951), 7–48; 299–398.
- Halm et alii 1873 = C. Halm et alii (Hg.), *Catalogus Codicum Latinorum Bibliothecae Regiae Monacensis*. 3.3, Monachii 1873 (Nachdr. Wiesbaden 1968).
- Iohannes von Iandun, *Quaestiones super De somno et vigilia*, in: *Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana*, Vat. lat. 6768, f. 131^{vb}–142^{rb}.
- James 1908 = M. Rh. James, A descriptive catalogue of the manuscripts in the library of Gonville et Caius College, Vol. II, Cambridge 1908.
- Ker 1969 = N. R. Ker (Hg.), *Medieval Manuscripts in British Libraries* 1, Oxford 1969.
- Kischlat 2000 = H. Kischlat, *Studien zur Verbreitung von Übersetzungen arabischer philosophischer Werke in Westeuropa 1150–1400*. Münster i. W. 2000.
- Kristeller 1967 = O. Kristeller, *Iter Italicum. A Finding List of Uncatalogued or Incompletely Catalogued Humanistic Manuscripts of the Renaissance in Italian and Other Libraries*, vol. 2, London/Leiden 1967.
- Lacombe et alii 1939 = Lacombe et alii (Hg.), *Aristoteles Latinus. Codices, descr.* G. Lacombe et alii, pars prior, Roma 1939.
- Lacombe et alii 1955 = Lacombe et alii (Hg.), *Aristoteles Latinus. Codices, descr.* G. Lacombe et alii, pars posterior, Cantabrigiae 1955.
- Laurentii Pignon *Catalogi et chronica, accedunt catalogi Stamsensi et Upsalensis scriptorum O. P.*, cura G. Meersseman, O. P., Romae ad S. Sabinae 1936.
- Leonardi et al. 1987 = *Codices Vaticani Latini. Codices 2060–2117, recensuit C. Leonardi, operam dante M.M. Lebreton, indicibus instruxerunt A.M. Piazzoni et P. Vian*, in *Bibliotheca Vaticana 1987* (*Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codices manus scripti recensiti*).
- Lohr 1975 = Ch.H. Lohr, *Aristotelica Hispalensia*, in: *Theologie und Philosophie* 50 (1975), 547–564.
- Lohr 1982 = Ch.H. Lohr, *Aristotelica Gallica: Bibliothecae A-L*, in: *Theologie und Philosophie* 57 (1982), 225–259.
- Lohr 1988 = Ch.H. Lohr, *Aristotelica Gallica: Bibliothecae M-Z*, in: *Theologie und Philosophie* 63 (1988), 79–121.
- Lourdaux/Haverals 1978 = W. Lourdaux/M. Haverals (Hg.), *Bibliotheca Vallis Sancti Martini in Lovanio*, vol. 1, Leuven 1978 (*Symbolae Facultatis Litterarum et Philosophiae Lovaniensis, Series A*, vol. 8).
- Lowe 1978 = Malcolm Lowe, Aristotle's "De somno" and His Theory of Causes, *Phronesis* 23 (1978), 279–291.
- Macray 1883 = G. D. Macray, *Catalogi Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae Pars IX*, Oxonii 1883.
- Madan/Craster 1922 = F. Madan/H. H. E. Craster, A summary catalogue of western manuscripts in the Bodleian Library at Oxford which have not hitherto been catalogued in the quarto series, vol. II.1, Oxford 1922.
- Manoscritti e Stampe Venete 1958 = *Manoscritti e Stampe Venete dell'Aristotelismo e Averroismo (secoli X–XVI)*. Catalogo di mostra presso la Biblioteca Nazionale Marciana in occasione del XII Congresso Internazionale di Filosofia (Padova e Venezia, Settembre 1958), Venezia 1958.
- Manuscrits datés 1972 = *Manuscrits datés conservés en Belgique, Tome II* (1401–1440), Bruxelles-Gand 1972.
- Markowski 1985 = M. Markowski (Hg.), *Repertorium commentariorum medii aevii in Aristotelem Latinorum quae in bibliothecis Wiennae asservantur*, Wrocław [u. a.] 1985.
- Markowski 1987 = M. Markowski (Hg.), *Repertorium commentariorum medii aevi in Aristotelem Latinorum quae in Bibliotheca Amploniana Erfordiae asservantur*, Wrocław [u. a.] 1987.
- Murano 2005 = G. Murano, *Opere diffuse per esemplar e pecia*, Turnhout 2005 (*Textes et études du Moyen Âge* 29).
- Ouy/Gerz-von Buren 1983 = G. Ouy/V. Gerz-von Buren, *Le catalogue de la bibliothèque de l'abbaye de saint Victor de Paris de Claude de Grandrue 1514*, Paris 1983.
- Pattin 1978 = A. Pattin, *Repertorium commentariorum medii aevi in Aristotelem Latinorum quae in bibliothecis Belgicis asservantur*, Leuven 1978.
- Pellegrin 1955 = E. Pellegrin, *La Bibliothèque des Visconti et des Sforza, Ducs de Milan, au XV^e siècle*, Paris 1955 (*Publications de l'Institut de Recherches et d'Histoire des Textes* 5).
- Pellegrin et alii 1975 = E. Pellegrin et alii (Hg.), *Les Manuscrits Classiques Latins de la Bibliothèque Vaticane*, t. 1, Paris 1975.
- Pelster 1932 = F. Pelster, *De traditione manuscripta quorundam operum Sancti Alberti Magni*, in: *Alberto Magno. Atti della Settimana Albertina celebrata in Roma nei giorni 9–14 Nov. 1931*, Rom 1932, 81–105.
- Pelzer 1931 = A. Pelzer (Hg.), *Bibliothecae Apostolicae*

- Vaticanae codices manu scripti recensiti: Codices Vaticani Latini, t. 2, pars prior. Codices 679–1134, In Biblioteca Vaticana 1931.
- Powicke 1931 = F. M. Powicke, *The Medieval Books of Merton College*, Oxford 1931.
- Rössler 1891 = St. Rössler, Verzeichniss der Handschriften der Bibliothek des Stiftes Zwettl, in: *Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte I. Wien 1891 (Xenia Bernardina II,1)*, 93–479.
- “Representation and Reality. Historical and Contemporary Perspectives on the Aristotelian Tradition”, Universität Göteborg, Schweden, 2013–2019; <http://representationandreality.gu.se/>.
- Samaran/Marichal 1965 = Ch. Samaran/R. Marichal (Hg.), *Catalogue des manuscrits en écriture latine portant des indications de date, de lieu ou de copiste*, t. 5, Paris 1965.
- Schimek 1891 = P. C. Schimek, Verzeichniss der Handschriften der Bibliothek des Stiftes Lilienfeld, in: *Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte I. Wien 1891 (Xenia Bernardina II,1)*, 481–561.
- Schum 1887 = W. Schum, *Beschreibendes Verzeichnis der Amplonianischen Handschriften-Sammlung zu Erfurt*, Berlin 1887.
- Seńko 1982 = W. Seńko (Hg.), *Repertorium commentariorum medii aevi in Aristotelem latinorum quae in bibliothecis publicis Parisiis asservantur*, Warszawa 1982 (*Opera philosophorum medii aevi. Textus et studia* 5, fasc. 1).
- Shooner 1973 = H. V. Shooner (Hg.), *Codices Manuscripti Operum Thomae de Aquino*, t. 2, Roma Ad S. Sabina 1973.
- Signori 2019 = Marco Signori, *Ut limpidius hoc clarescat. A Survey of al-Gazali’s Quotations in Albert the Great’s Works*, in: *Documenti e studi sulla tradizione filosofica medievale* 30 (2019), 471–623.
- Simon 1960 = P. Simon, *Ein Katalog der Werke des hl. Albertus Magnus in einer Handschrift der Lütticher Universitätsbibliothek*, in: R. Haas/J. Hoster (Hg.), *Zur Geschichte und Kunst im Erzbistum Köln*, Düsseldorf 1960, 80–88.
- Sorbelli 1925 = A. Sorbelli, *Inventari dei manoscritti delle Biblioteche d’Italia. Opera fondata dal Prof. Giuseppe Mazzatinti Volume XXXII: Bologna, Firenze 1925*.
- Stornajolo 1902 = C. Stornajolo (Hg.) *Bibliothecae Apostolicae codices manu scripti recensiti. Codices Urbinae latini. T. I. Codices 1–500, Romae 1902*.
- Tabula codicum manu scriptorum 1868 = *Tabula codicum manu scriptorum praeter Graecos et Orientales in Bibliotheca Palatina Vindobonensi asservatorum*. Ed. Academia Caesarea Vindobonensis. Vol. II, Vindobonae 1868.
- S. Thomae de Aquino *Sententia libri De sensu et sensato cuius secundus tractatus est De memoria et reminiscentia, cura et studio Fratrum Praedicatorum*, Roma/Paris 1985 (Editio Leonina 45.2).
- Thomsen Thörnqvist 2014 = Ch. Thomsen Thörnqvist, *Walter Burley’s Expositio on Aristotle’s Treatises on Sleep and Dreaming. An Edition*, in: *Cahiers de L’Institut du Moyen Âge grec et latin* 83 (2014), 379–515.
- Thomson 2009 = R. M. Thomson, *A Descriptive Catalogue of the Medieval Manuscripts of Merton College, Oxford, with a description of the Greek manuscripts by N. G. Wilson*, Cambridge 2009.
- Thomson 2011 = R. M. Thomson, *Catalogue of Medieval Manuscripts of Latin Commentaries on Aristotle in British Libraries, vol. 1: Oxford, Turnhout 2011*.
- Thomson 2013 = R. M. Thomson, *Catalogue of Medieval Manuscripts of Latin Commentaries on Aristotle in British Libraries, vol. 2: Cambridge, Turnhout 2013*.
- Valentinelli 1871 = J. Valentinelli (Hg.), *Bibliotheca Manuscripta ad S. Marci Venetiarum. Codices Mss Latini, t. 4, Venetiis 1871*.
- Valentinelli 1872 = J. Valentinelli (Hg.), *Bibliotheca Manuscripta ad S. Marci Venetiarum. Codices Mss Latini, t. 5, Venetiis 1872*.
- Van den Gheyn 1903 = J. van den Gheyn, *Catalogue des Manuscrits de la Bibliothèque Royale de Belgique, Tome 3, Bruxelles 1903*.
- Van Steenberghe 1977 = F. Van Steenberghe, *Maître Siger de Brabant (Philosophes Médiévaux XXI)*, Louvain-Paris 1977.
- Vermeeren/Dekker 1960 = P. J. H. Vermeeren/A. F. Dekker, *Inventaris van de handschriften van het Museum Meermann-Westreenianum*, ‘s-Gravenhage 1960.
- Voigts 1995 = L. E. Voigts, *A doctor and his books: The manuscripts of Roger Marchall (d. 1477)*, in: R. Beadle/A. J. Piper (Hg.), *New Science out of Old Books. Studies in Manuscripts and Early Printed Books in Honour of A. I. Doyle*, Aldershot 1995, 249–314.
- Weisheipl 1980 = J. A. Weisheipl, *Albert’s Works on Natural Sciences (libri naturales) in Probable Chronological Order*, in: J. A. Weisheipl (Hg.), *Albertus Magnus and the Sciences. Commemorative Essays*, Toronto 1980 (*Studies and Texts* 49), 565–577.
- Weijers 1994 = O. Weijers, *Le travail intellectuel à la Faculté des arts de Paris: textes et maîtres (ca. 1200–1500), I. Répertoire des noms commençant par A-B*, Turnhout 1994 (*Studia Artistarum* 1).
- Weijers/Calma 2012 = O. Weijers/M. Calma, *Le travail intellectuel à la Faculté des arts de Paris: textes et maîtres (ca. 1200–1500), IX. Répertoire des noms commençant par S-Z*, Turnhout 2012 (*Studia Artistarum* 33).
- White 1986 = K. White, *Two Studies Related to St.*

- Thomas Aquinas' Commentary on Aristotle's *De sensu et sensato*, together with an Edition of Peter of Auvergne's *Quaestiones super Parva naturalia* (diss. Ottawa 1986).
- Wickersheimer 1923 = E. Wickersheimer (Hg.), *Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France. Départements. t. 47*, Paris 1923.
- Wielockx 2011 = R. Wielockx, *Les brefs traités zoologiques d'Aristote. Histoire gréco-latine du texte: de la Grande Grèce, par l'Italie, à Paris*, in: *Bulletin de Philosophie Médiévale* 53 (2011), 3–39.
- Wielockx 2016 = R. Wielockx, *A Scribe of Four Scholars*, in: *Bulletin de Philosophie Médiévale* 58 (2016), 89–99.
- Zorzanello 1980 = P. Zorzanello, *Catalogo dei codici della Biblioteca Nazionale Marciana di Venezia non contenuti nel catalogo di G. Valentinelli, t. 1 Trezzano 1980*.

© Silvia Donati
© Albertus-Magnus-Institut

© *Silvia Donati*
© *Albertus-Magnus-Institut*

TABULA TRACTATUUM ET CAPITULORUM

INCIPIT LIBER PRIMUS DE SOMNO ET VIGILIA CUIUS TRACTATUS PRIMUS EST CUI CONVENIAT SOMNUS

Cap. 1.	Et est digressio declarans quae sit libri intentio et modus et quis ordo eius in scientia naturali	1
Cap. 2.	Quod somnus et vigilia insunt eidem et circa idem, in quo etiam enumerantur quaestiones huius scientiae	3
Cap. 3.	Quod solum secundum sentire insunt somnus et vigilia, et quod plantis non conveniant, eo quod sensibilem partem non habeant	5
Cap. 4.	Quod omne animal quandoque dormit et quandoque vigilat, et nullum semper facit alterum istorum, ex quo concluditur imperfecta somni diffinitio	7
Cap. 5.	Quod omnis somnus est excitabilis et omnis vigilia terminatur ad somnum	9
Cap. 6.	Quod omne animal somno communicat et vigilia et solum et semper, sed differenter communicant illis	10
Cap. 7.	Et est digressio declarans principium spiritus, ut sciatur qualiter somnus est ligamentum sensuum	11
Cap. 8.	Et est digressio declarans qualiter omnis vigilia ad somnum et omnis somnus ad vigiliam terminatur	13
Cap. 9.	Et est digressio declarans diversas somni diffinitiones	15

TRACTATUS SECUNDUS PRIMI LIBRI DE SOMNO ET VIGILIA IN QUO AGITUR SECUNDUM QUID ET PROPTER QUAM CAUSAM INEST SOMNUS

Cap. 1.	Secundum quam partem animae est somnus	17
Cap. 2.	Propter quas causas inest somnus et vigilia et praecipue quae sit causa finalis istarum passionum	20
Cap. 3.	De causa efficiente somni et vigiliae	22
Cap. 4.	Et est digressio declarans quatuor causas somni secundum Abhamidin	24
Cap. 5.	De his qui in somnis faciunt quasi opera vigilantium	25
Cap. 6.	De proxima causa propter quam est somnus	27
Cap. 7.	Per quem modum fiat somnus ex nutrimenti evaporatione	29
Cap. 8.	De aliis causis somni per similem modum somnum causantibus	31
Cap. 9.	In quo concluditur vera causa somni et diffinitio et solvuntur dubia quae sunt circa eam	33
Cap. 10.	Quando et qua causa expergiscuntur animalia	36

INCIPIT LIBER SECUNDUS DE SOMNO ET VIGILIA
CUIUS TRACTATUS PRIMUS EST QUID EST
ET IN QUO SIT SOMNIUM

Cap. 1.	Et est digressio declarans totum esse somniorum ad meliorem intellectum sequentium	38
Cap. 2.	Cui parti animae convenit somnium	40
Cap. 3.	Ex qua causa deceptio fit in somniis quod formae accipiuntur pro rebus	42
Cap. 4.	Quod somnium est passio sensibilis particulae non in quantum sensibilis, sed in quantum phantastica	43
Cap. 5.	Qualiter forma somnii fit in sensibili parte animae secundum quod patitur sensus ab objecto et remanet forma sensibilis in organo sentiendi	44
Cap. 6.	Quod organum sensus non solum patitur, sed etiam agit in corpora vicina	46
Cap. 7.	Quae sit vera causa deceptionis in somnio et quot sint	48

TRACTATUS SECUNDUS SECUNDU LIBRI
DE SOMNO ET VIGILIA QUID SIT
ET QUALITER FIAT SOMNIUM

Cap. 1.	Qualiter in nocte fiat somnium	50
Cap. 2.	Qualiter conservata simulacra in somnis movent organa sensuum	52
Cap. 3.	Qualiter vis somni facit latere somniantem quid sit quod apparet in somnis	54
Cap. 4.	De vera et propria somnii diffinitione et eiusdem explanatione	55
Cap. 5.	De his quibus non accidunt somnia et de his qui obliviscuntur somniorum	56

INCIPIT LIBER TERTIUS DE SOMNO ET VIGILIA
QUI EST DE DIVINATIONE

TRACTATUS PRIMUS EST AN SIT ALIQUA
DIVINATIO ET QUID

Cap. 1.	Et est digressio declarans quam difficile sit aliquid tradere de divinatione	58
Cap. 2.	An divinatio somniorum sit vel non sit	59
Cap. 3.	Et est digressio declarans de distinctione visionis et somnii et prophetiae ut solvatur praeinducta disputatio	61
Cap. 4.	Et est digressio declarans praeinductae disputationis solutionem	62
Cap. 5.	Et est digressio declarans dispositiones naturales ad prophetandum et somniandum	63
Cap. 6.	Et est digressio declarans de causis differentiae animarum in prophetia et somnio secundum Avicennam et Algazelem cum improbatione opinionis eorundem	64
Cap. 7.	Et est digressio declarans ea quae sunt de opinione Averrois et Alfarabii et Isaac et de improbatione eiusdem	66
Cap. 8.	Et est digressio declarans opinionem Stoicorum et improbationem eiusdem	67
Cap. 9.	Et est digressio declarans plane causam et esse somniorum in quibus est divinatio	69

Cap. 10.	Et est digressio declarans modos tredecim quibus haec forma movet videntem aversum a sensibus	70
Cap. 11.	Et est digressio declarans qualis sit forma illa et quare sic nominetur	73
Cap. 12.	Et est digressio declarans qualiter sit aliquis propheta secundum naturam et philo- sophiam et qualiter somnium est quidam casus a prophetia	75

TRACTATUS SECUNDUS TERTII LIBRI
DE SOMNO ET VIGILIA IN QUO EST
DE CAUSIS SOMNIORUM IN NOBIS

Cap. 1.	De his quae secundum rationem causae aut signi sunt in nobis quantum ad dispo- sitiones corporis	76
Cap. 2.	De his quae secundum dispositionem animi sunt in nobis secundum rationem causae vel signi	78
Cap. 3.	De somniis quae casualiter eveniunt, cum tamen neque signum sint neque causae eorum quae fiunt	78
Cap. 4.	Quod somnia non a Deo sint immissa, sed sit causa naturalis ipsorum	79
Cap. 5.	De causa quare somnia in futurum aliquid in rei veritate significantia non semper eveniunt	81
Cap. 6.	De somniis divinationem habentibus quorum origo prima non est in somnante	82
Cap. 7.	Quare non sapientissimis sed quibuslibet talia fiunt somnia	83
Cap. 8.	De his de quibus conici possunt somnia vera	84
Cap. 9.	De arte interpretandi somnia	85

SIGLA CODICUM ET EDITIONUM

Codices libri *De somno et vigilia* Alberti

T	=	Troyes, Bibliothèque Municipale, 884	}	
E1	=	Erlangen, Universitätsbibliothek, 197		
Z1	=	Zwettl, Stiftsbibliothek, 56		
M5	=	München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm. 8001		
V13	=	Vaticano (Città del), Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 718	}	α
Po1	=	Pommersfelden, Gräflich Schönbornsche Bibliothek, 103		
O11	=	Oxford, Magdalen College, 174	}	β
O9	=	Oxford, Corpus Christi College, 235 (Lib. 1 tr. 1 c. 1–8 [usque ad p. 14 v. 65])		
C1	=	Cambridge, Gonville and Caius College, 385 (Lib. 1 tr. 1 c. 8 – lib. 3 tr. 2 c. 9 [a p. 14 v. 30])		

Editiones

v	=	Editio Veneta, 1517
p	=	Editio Parisiensis (Borgnet), vol. IX, 1890

Codices veteris translationis libri “De somno et vigilia” (sc. De somno et vigilia, De insomniis et De divinatione per somnum) Aristotelis

Bw	=	Bruxelles, Bibl. royale, II 2558 (2898)
Bm	=	Genève, Bibliotheca Bodmeriana, 10
F	=	Sankt Florian, Stiftsbibliothek XI 649
V	=	Vaticano (Città del), Bibl. Apost. Vat., Urb. lat. 206
Vü	=	Vaticano (Città del), Bibl. Apost. Vat., Vat. lat. 2071

Editiones

Arist. Lat.	=	Aristotelis De somno et vigilia liber, adiectis veteribus translationibus et Theodori Metochitae commentario, ed. H. J. Drossaart Lulofs, Lugduni Batavorum 1943. Aristotelis De insomniis et De divinatione per somnum, A New Edition of the Greek Text with Latin Translations by H. J. Drossaart Lulofs, Leiden 1947.
-------------	---	---

INCIPIIT LIBER PRIMUS DE SOMNO ET VIGILIA CUIUS TRACTATUS PRIMUS EST CUI CONVENIAT SOMNUS

5 Cap. 1. Et est digressio declarans quae sit libri intentio et modus et quis 10 ordo eius in scientia naturali

13 | Somnus et vigilia non sunt passiones nisi animalis, et
conveniunt omni, ita quod unum istorum inest semper.
14 Non autem conveniunt animali nisi secundum organa
15 sensus et motus, et ideo non bene scientur ea quae de
sensibilibus virtutibus dicta sunt nisi interponatur hic de
scientia istorum. Et sunt ista secundum AVERROEM una
16 pars scientiae quae est de operibus et passionibus com-
munibus animae et corporis, de quibus post scientiam
17 de anima tractandum erat, quoniam anima non habet
operationes nisi quae sunt operationes coniuncti et quas
operatur in animali praeter solum intellectum, sicut patet
18 ex demonstratis in III DE ANIMA, et in LIBRO DE
19 INTELLECTU ET INTELLIGIBILI.

20 Cum etiam somni quaedam passio sit somnium et
somnia multa non | sint sine intellectu, confert ista sci-
entia ad meliorem notitiam eorum quae de intellectu

dicta sunt. Et iterum hac de causa hic statim est tractan-
da, quia licet iuventus et senectus et vita et mors gene- 25
raliora sint quam somnus et vigilia, tamen quia facili-
tatem doctrinae per omnia attendimus, videtur nobis de
somno et vigilia prius quam de illis esse tractandum, eo
quod cum SUPERIUS digestis maiorem videntur habere
cognitionem. Est enim quidam modus separationis in- 30
tellectus et coniunctionis cum separatis substantiis som-
nium quoddam, sicut dicunt AVICENNA et ALGAZEL, et
plurimum conferens ad sciendum qualiter intellectus
mortalium illuminationem accipit a substantiis separatis.
Somnium autem non accidit nisi dormienti vel similiter 35
disposito ut dormiens disponitur, et ideo hic continue de
somno et vigilia nobis videtur esse tractandum.

Est autem hoc non praetereundum, quod apud anti-
quos Aristotelis discipulos hic liber inventus est conti-
nuari cum libro De sensu et sensato, quem in quatuor 40
dividebant libros, quorum primum de sensu et sensato
dicebant, secundum de memoria et reminiscencia, terti-
um de somno, quartum de somnio. Et hunc librum esse

TE1Z1M5 V13Po1 O1109 vp 8 p p. 121 22 p p. 122

1-7 Incipit - naturali in marg. Po1² 1-2 Incipit - vigilia] de s. et v. l. p. 1 liber primus inv. V13 sententia supra primum librum T 3 cuius
om. V13 vp 3-4 cuius - somnus om. O9 3 tractatus primus TE1M5 Po1²v | est om. EI v 3-4 est - somnus om. p 5 Et est om. O11 |
declarans] declarationis T docens O9 6 libri intentio inv. EI vp 7 eius] ei debetur M5 om. O1109 vp | naturali] etc. add. vp 8 Somnus] autem
add. O1109 9 unum istorum] alterum eorum O1109 11 sensus - motus O1109 om. cett. codd. edd. 12 sensibilibus virtutibus inv. O1109
13 ista] illa V13Po1 | Averroem] Augustinum TE1Z1M5 vp 14-15 operibus - communibus] c. operationibus et p. vp 16 anima² non inv. TZ1
17 operationes² coniuncti] coniuncte vp 17-18 quas operatur O1109] qua separatur TE1Z1M5 V13Po1 que separantur vp 19 ex] in vp |
demonstratis] dictis V13Po1 | III] libro TE1Z1M5 vp 21 et] etiam add. vp 22 sint] sunt TE1Z1M5 O9 | confert] etiam add. TE1Z1M5 O9
24 Et om. O1109 | hac de inv. vp 24-25 tractanda] tractandum vp 25 et² om. EI vp 26 sint] sunt EI O1109 | tamen quia inv. V13Po1
27 attendimus] intendimus EIM5 27-28 de - prius] p. de s. et v. O1109 28 de] ex vp | esse tractandum inv. V13Po1 29 videntur] videtur
TE1Z1M5 vp 32 dicunt] dicit V13Po1 O9 33 conferens] conferunt vp 34 accipit] recipit vp 36 hic continue inv. O1109 37 nobis videtur
inv. O1109 vp | esse om. V13Po1 38 hoc om. V13Po1 39 inventus est inv. vp 42 secundum] autem add. O1109 43 quartum] autem add.
TE1Z1M5

13 Averr., De anima l. 3 comm. 54 (CCAA VI,1 p. 524 v. 55-59). - 19 Arist., De anima l. 3 c. 4 (429 a 24 - b 10); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 198 v. 13 p. 199 v. 21. - 19-20 Alb., De intell. et int. l. 1 tr. 1 cc. 5-8 (Ed. Paris. t. 9 p. 483a-489b). - 29 Sc. in commentariis super De sensu et sens. et De memoria et rem. - 30-32 Est - Algazel: Cf. Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 384 v. 4-9 cum notis. - 32 Avic., Liber VI Nat. pars 4 c. 2 (ed. Van Riet p. 21 v. 88 - p. 29 v. 94). | Algazel, Metaph. pars 2 tr. 5 c. 5 (ed. Muckle p. 189 v. 5-25). - 40-43 quem - somnio: Cf. Thom. de Aq., Sententia libri De sensu et sens. Ed. Leon. t. 45, 2 p. 2*. - 42-43 tertium - somnio: Textus in translationibus latinis mediae aetatis »De somno et vigilia« inscriptus tres tractatus Aristotelis complectitur, sc. De somno et vigilia, De insomniis et De divinatione per somnum, qui a quibusdam commentatoribus ut duo libri - De somno et De somnio - numerantur. Cf. Adam de Bocfeld, De somno et vig. (rec. 2^a; ms. Oxford, Balliol Coll., 313f. 150va); »Postquam hec autem etc.« Cum in libro precedente determinatum sit de somno et vigilia et de quibusdam hec circumstantibus (...) in hoc secundo libro intendit principaliter de quadam passione somni, scilicet de somnio, et de quibusdam dubitationibus hanc passionem circumstantibus; ibid., (rec. 2^a; ms. Oxford, Balliol Coll., 313, f. 155rb); »De divinatione vero que«. Determinato de somno et de dubitabilibus somnium circumstantibus, intendit in hac parte de divinatione que fit circa somnia (...) Et incipit nova distinctio secundum quosdam quam dicunt esse tertiam distinctionem huius libri. Sed quia divinatio est a somnio, ut volunt alii, non est distinctio per se, sed secunda pars huius secundi⁷.

dicunt quem ARISTOTELES saepe nominat de communibus operibus animae et corporis, quibus etiam quidam eorum, et praecipue AVERROES, coniunxerunt alios tres, scilicet de inspiratione et de iuventute et de motibus animalium. Librum autem de intellectu et intelligibili quartum dicebant esse librum de anima, et tribus libris de anima qui habentur communiter annectendum. Et secundum hoc iterum non incongrue hic interponitur scientia ista a nobis.

Est igitur ista scientia de somno et vigilia, quae sunt passiones animalis convenientes ei per instrumenta sensuum, per quos et propter quos animal est et vocatur animal. Passionum enim animalis secundum quod est animal quaedam oriuntur ex anima et terminantur in corpore, sicut sensus, quaedam autem oriuntur ex corpore et terminantur in anima, sicut somnus et vigilia, et ideo congruum videbatur SUPERIUS inductis philosophis quod simul tractaretur de sensu et sensato et de somno et vigilia.

Cum autem somnus sit quies vel multum quieti similis, sicut INFERIUS ostendemus, et ideo privatio videatur et non cognosci nisi per vigiliam, tamen quia causas físicas habet somnus, ideo oportet inquirere de somno quasi principaliter, et per solutionem somni cognoscere vigiliam. Vigilia enim causas speciales non habet nisi eas quae somnum solvunt et terminant, nec proprietates multas sibi attributas habet nisi quae sensui secundum actum facto convenire videntur. Hac igitur de causa, licet somnus, ut diximus, privatio quaedam sit et quies, tamen non habet causas privativas et habet propria multa de quibus oportet considerare physicum. Et haec est causa quare etiam ista scientia magis a somno quam a vigilia habet denominationem, cum tamen

sit de utrisque his, eo quod oppositorum scientia est eadem, sicut et idem susceptibile subiectum.

Sunt autem QUIDAM dicentes hanc particulam rerum naturalium debere consequi libros Animalium, eo quod illi libri sunt de corporibus animatis, somnus autem et vigilia sunt coniuncti, corpus autem simplicius est quam coniunctum ex corpore et anima.

Et illi errant valde, quoniam, sicut in SCIENTIA DE ANIMA determinatum est, quoddam animalium principium sine quo non contingit sciri animatum corpus est anima. Anima autem non scitur nisi sciuntur passiones et opera eius; opera autem quae sunt animae sensibilis sunt agere per sensus et organa sensuum, et passiones eius sunt quae instrumentis talibus inferuntur passiones, huiusmodi autem operationes et passiones quae fiunt per sensus ut causae praecipue inducunt somnum.

Congruum igitur est de somno animalium determinare post scientiam de operationibus et passionibus sensuum, quia haec omnia postea sunt principia quaedam ad sciendum naturam animati corporis. Licet iterum somnus et vigilia sint passiones secundum sensuum organa accidentes animali, non tamen cum scientia de animali ipso tractantur, eo quod habent causas principales et essentiales opera animae sensibilis, ut diximus. Labor enim qui est per exercitium sensuum somni est causa communis et essentialis, et ideo non cum scientia de animalibus, sed post scientiam de operibus sensuum et passionibus eorum tractanda est scientia ista.

Quia vero librum Aristotelis de scientia ista habemus, sequemur eum eo modo quo secuti sumus eum in aliis, facientes digressiones ab ipso ubicumque videbitur aliquid imperfecte ab ipso vel obscure dictum, dividentes opus per libros et tractatus et capitula sicut in aliis fe-

TE1Z1M5 V13Po1 O1109 vp 46 p p. 123

1 Aristoteles – nominat] s. n. A. O1109 2 operibus] operationibus EI Po1 vp 3 et – coniunxerunt] convertunt vp | coniunxerunt] conecit O1109 4 de² om. O1109 6 librum] libri O1109 | libris om. vp 7 habentur] habent dub. V13 | habentur communiter inv. vp 8–9 hic interponitur inv. O9 vp 9 ista] illa vp 12 quos¹ – quos] quas vp | quos¹...quos] quas...quas O1109 | est et om. O11 13 Passionum] passiones vp | est om. EI Po1 14–15 in corpore] ad corpus vp 15 autem om. TE1Z1M5 vp 16 anima] animam vp 17 congruum] incongruum EI1Z1M5 V13Po1 vp 20–21 multum – similis] q. s. m. vp 21 inferius] infra V13 ista Po1 | inferius ostendemus] ostendemus infra vp | ideo] ut add. vp | privatio] esse add. O1109 | videatur] videbatur O11 21–22 videatur et] videtur vp 22–24 et – somno om. O11 24 quasi principaliter] p. q. V13 p. et ita Po1 28 facto om. vp 29 privatio – sit] s. q. p. vp | sit ante privatio transp. O11 fit(?) ante privatio transp. O9 32 etiam om. TE1Z1M5 32–33 magis – somno] a s. m. O9 vp 33 a om. V13 34 his om. vp 35 susceptibile subiectum inv vp 36 rerum om. O1109 40 corpore ... anima inv. vp 41 sicut om. TE1Z1M5 vp 42 determinatum] terminatum TE1Z1 43–44 est anima ante quoddam transp. O1109 om. TE1Z1M5 vp 44–45 passiones – eius] o. et p. e. T21M5 o. e. et p. vp 45 autem] enim TE1Z1M5 47 quae] qui TE1Z1M5 | instrumentis O11] in substantiis cett. codd. (- O9) edd. def. O9 | inferuntur editor] fuerunt TE1Z1M5 vp inferunt V13Po1 O1109 48 huiusmodi] hiis TE1Z1 hec M5 vp | operationes – passiones] p. et o. T21M5 | et passiones om. EI O11 49 sensus] sensum vp | causae] causas TE1Z1M5 vp causa Po1 50 Congruum igitur] quoniam igitur congruum vp 51 operatioibus ... passionibus] p. et operibus Po1 operibus et p. O1109 p. et o. vp 52 sunt – quaedam] p. q. s. vp 53 sciendum] sciendam TE1Z1M5 54–55 sensuum organa inv. vp 55 cum] hec vp 56 animali ipso inv. vp | tractantur] tractatur TE1Z1M5 tractat vp 60 operibus] operationibus vp 61 passionibus Po1 O9] passiones cett. codd. edd. | scientia ista] hec scientia O1109 62 scientia ista inv. T V13Po1 63 eum²] enim om. V13Po1 64 videbitur] videtur O1109 65 imperfecte – ipso] imperfectum | obscure] obscurum TE1Z1 obstare M5 66 sicut] ut vp

1 Cf. e. g., Arist., De anima I. 3 c. 10 (433 b 19–21). – 3 Averr., Meteora I. 1 (ed. Venetiis 1562 f. 404rB–D). – 17 Supra p. 1 v. 38 – p. 2 v. 5. – 21 Infra p. 4 v. 16–30, p. 15 v. 40–47. – 36 Cf. R. A. Gauthier, Notes sur Siger De Brabant. II. Siger en 1272–1275; Aubry de Reims et la scission des Normands, in: RSPPhTh 68 (1984) 10–11. – 41–42 Arist., De anima I. 2 c. 1–2 (412 a 3 – 414 a 28); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 64 v. 8 p. 78 v. 29.

cimus. Nos autem omissis opinionibus quorundam modernorum sequemur tantum sententias Peripateticorum, et praecipue Avicennae et Averrois et Alfarabii et Algazelis, quorum libros de hac materia vidimus concordantes, tangemus etiam quandoque opinionem Galieni.

Cap. 2. Quod somnus et vigilia insunt eidem et circa idem, in quo etiam enumerantur quaestiones huius scientiae

Cum igitur hic *considerandum* sit de somno et vigilia, ut diximus, videtur conveniens primo enumerare quaestiones principales et problemata quae de hac materia determinare intendimus. Et quia non dubitamus an sit somnus et vigilia, ideo ommissa ista quaestione, quaeremus *quid sit somnus et vigilia et iterum utrum sint animae tantum vel corporis* tantum propria somnus et vigilia vel sint *communia* utrisque. Et si persuadebit ratio quod sunt *communia*, tunc quaeremus *cuius particulae animae vel corporis* sint ista per se. Et quaeremus iterum *propter quam causam insunt animalibus*, investigantes et efficientem et

materiam et finalem causam istarum passionum. Et comparando istas passiones ad suum proprium susceptibile, quod est animal, quaeremus *utrum omnia animalia communicent ambobus*, scilicet somno et vigilia, vel quaedam animalia non communicant nisi *somno* et quaedam non communicant nisi *vigilia*, aut ita communicent eis animalia quod quaedam nec somno nec vigilia communicant, quaedam autem communicant *utrisque*.

Et his determinatis in primo libro, quaeremus in secundo *quid est somnium, et propter quam causam dormientium quidam somniant et quidam non, et quare qui somniat aliquando non recolit*, et quae sit *causa* huius quod recolit aliquando.

Et quaeremus adhuc insuper, licet non omnino sit de scientiae huius proprietate, *utrum contingit in somnio futura praevidere vel non. Et si detur quod contingit futura praevidere, quaeremus qualiter hoc contingit. Quaeremus etiam utrum contingat futura praevidere causata ab homine solum* vel ab aliqua virtute quae est in ipso naturaliter vel non sic, sed *habeant causam* ex quibusdam daemonibus, qui sunt animi caelestes, quos QUIDAM intellectus vel in-

Arist. Lat. [453 b 11; ed. Drossaart Lulofs p. 1* v. 1] De sompno autem et vigilia considerandum quid sint, et utrum propria sint anime vel corporis vel communia, et si communia, cuius particulae anime vel corporis, et propter quam causam insunt animalibus; et utrum communicant omnia ambobus ipsis, vel alia quidem sompno alia vero altero solum, vel alia quidem neutro alia vero utrisque; adhuc autem quid est sompnium, et propter quam causam dormientes quidam sompniant, quidam non, et quare qui sompniant non recolit, et si hoc fit propter quam causam fit, et utrum contingit futura praevidere vel non contingit, et qualiter si contingit; et utrum futura ab homine comprehendantur vel prospiciantur solum, vel quorundam demonum habeant causa, et natura fiunt vel ab eventu. Primum quidem igitur hoc manifestum, quoniam circa idem animal vigilia quidem est et sompnus: opponuntur enim et videtur sompnus vigiliae quedam privatio: nam extrema semper in naturalibus et in aliis circa idem susceptibile videntur fieri et eiusdem esse passiones, ut visus oculi et cecitas, sanitas egritudo, fortitudo debilitas, turpitudine pulchritudo, auditus surditas. Amplius autem ex hiis sanitas egritudo, turpitudine pulchritudo, fortitudo debilitas, manifestum: in quo enim vigilantem cognoscimus, in hoc et eum qui sompno premitur. Sentientem enim vigilare putamus, et vigilantem vel eorum que sunt extrinsecus aliquid sentire, vel eorum qui in eo motuum aliquem. Si ergo vigilare in nullo alio est quam in eo quod est sentire, manifestum est quoniam in quo sentiunt, in hoc et vigilant vigilantia et dormiunt dormientia.

TE1Z1M5 V13Po1 O1109 vp 30 p p. 124

1 opinionibus] operibus vp 2 sententias Peripateticorum inv. vp 4 hac materia] materia ista V13Po1 5 etiam quandoque] autem aliquando etiam O11 etiam aliquando O9 | Galieni] etc. add. vp 6–8 Cap. – scientiae in marg. Po1² 7 eidem om. M5 O9 | eidem et] omnibus vp | circa] secundum TE1M5 Po1² vp 8 enumerantur] numerantur vp | huius] istas T istius E1 Po1² 9 igitur] autem TE1Z1M5 O9 vp | ut] sicut O1109 10 primo enumerare] esse enuntiare primo O1109 13 vigilia] et add. O11 14 sit somnus inv. vp | iterum om. vp 15 propria om. vp | somnus – vigilia om. V13Po1 vp def. E1 16 sint om. O11 vp | persuadebit ratio O1109] per sua debet eum TZ1 per sua debet(?) aliquis E1 per sua + ras. M5 persuadebit eum V13Po1 persuadebitur vp | sunt] sint O1109 vp 18 ista] primo et add. O1109 23 communicent] communicant O1109 | scilicet somno] somno videlicet O1109 24 quaedam] alia add. TE1 animalia add. Z1M5 25 communicent O1109] communicant TE1M5 conveniunt Z1 V13Po1 vp 25–26 eis animalia] animalibus vp 26 quod quaedam inv. Po1 O9 | vigilia] vigiliae Z1M5 O11 dub. O9 28 primo libro inv. vp 29–30 dormientium quidam inv. vp 30 et¹ om. Z1 vp | somniat] somniant O11 vp 30–31 aliquando] recolunt et aliquando add. O9 vp 31 recolit¹] recolunt vp | huius] huiusmodi E1M5 O11 eius Po1 | recolit²] recolunt O9 vp 33 insuper om. vp | omnino sit] omnia sint (sit T) TE1Z1M5 vp 34 scientiae huius inv. vp | contingit] contingat O1109 vp | somnio] somno E1Z1¹ O1109 vp somp^o Po1 34–35 futura om. TE1Z1M5 | futura praevidere inv. vp 35 contingit] contingat E1 O9 vp 36 contingit] contingat vp 37 futura praevidere inv. TE1Z1M5 praevidere futura et vp 38 ab om. vp | aliqua] alia add. O1109 | est – ipso] in ip. n. sit vp 39 sic] sit O1109 vp | habeant] habeat V13 40 qui] que TE1 | sunt post caelestes transp. O9 om. O11 | animi] anime TE1M5 vp | quos] quas TE1Z1M5 vp

44 quidam¹ – quidam Bm] interdum quidem sompniant, interdum vero ed. cf. Alb. 44–45 et² – recolit Bm] vel accidit quidem dormientibus semper sompnare, set non meminerunt ed. cf. Alb. 45 contingit¹ BwVü Alb.] contingat ed. 46 habeant Bm Alb.] habeat ed. 47 animal FBm Alb.] animalis ed. 48 naturalibus – aliis FVBm] aliis et in naturalibus ed. cf. Alb. 49 ut – pulchritudo Bm (turpitudine turpitudine) dico autem veluti sanitas egritudo, turpitudine pulchritudo, fortitudo debilitas, visio cecitas ed. cf. Alb. | sanitas] et add. BwVü cf. Alb. | fortitudo] et add. BwVü cf. Alb. | turpitudine] et add. BwVü cf. Alb.

40 Cf. Alb., De caelo et mundo. Ed. Colon. t. 5, 1 p. 104 v. 52 – p. 105 v. 3. De diversis opinionibus Peripateticorum circa animas caelorum, cf. Alb., Metaph. Ed. Colon. t. 16, 2 p. 495 v. 3 – 496 v. 70. | Cf. Adam de Bocfeld, De somno et vig. (rec. 1^a; ms. Vat. lat. 4988, f. 41vb): ‘Et nota quod ‘demon’ (...) est nomen commune cuiuslibet intelligentie’.

telligentias vocant. Et oportet iterum quaerere, utrum huiusmodi somnia causam habeant ordinatam in *natura vel fiant* casu sive *eventu*, ut QUIDAM dixerunt.

Istae igitur sunt quaestiones in hac tota scientia determinandae, non autem eo ordine quo enumeratae sunt determinari possunt, quoniam cum prima sit quid sit somnus, et somnus est passio quaedam animalis, et nos scimus quod passionis diffinitio non habetur nisi per subiectum, oportet nos determinationem primae quaestionis dimittere donec quaedam aliae determinentur.

Adhuc autem nos nulla ratione possumus indagare utrum sint communes passiones istae vel animae vel corporis nisi sciamus secundum quid eidem animali insunt, et ideo oportet ab illo incipere nostram considerationem.

Dicamus igitur quod *manifestum* est has duas passiones *circa idem animal* et *circa eandem partem animalis* inesse. Hoc autem probatur per hoc quod istae duae passiones in se *opponuntur* ut privatio et habitus aut habentia modum privationis et habitus, quod nos *inferius* declarabimus, et causae eorum habent oppositionem contrarietatis. Sed quod hic sufficit est quod somnus est impotentia quaedam sensuum, vigilia autem potentia sensus secundum actum facti. Impotentia autem et perfectio opponuntur sicut privatio et habitus. Causae autem proximae istarum passionum sunt calor et frigus, ut *inferius* ostendetur. Sic igitur supponamus ista nunc esse opposita et quod *somnus* sit *quaedam privatio vigiliae*. Dico autem ‘quaedam’ quia nec proprie quies est nec proprie privatio, sicut docebitur *infra*.

Cum igitur sic habeant modum oppositorum, oportet quod insint eidem et nata sint fieri circa idem. Omnia enim *extrema* quae maxime distant in generibus opposi-

torum *circa idem fieri videntur*, ut docent logicae rationes. Hoc enim generale est tam *in naturalibus* quam *in aliis*, et probatur per inductionem. *Visus* enim et *caecitas* insunt circa idem, quia circa oculum, similiter autem secundum idem insunt *sanitas et aegritudo*, quoniam secundum complexionem vel compositionem insunt corporis complexionati vel compositi, sicut secundum idem insunt *fortitudo et debilitas*, quia secundum ministrantia virtutem et robur naturale corpori, et similiter *turpitudine et pulchritudo* circa proportionem coloris et figurae membrorum corporis, et similiter *surditas* et *auditus*, quia circa auditum sunt, et sic de omnibus aliis extremis in oppositione invenitur. Dico autem extrema oppositorum praecipue in eis quae opponuntur ut privatio et habitus, eo quod in his non sint nisi extrema, sicut in affirmatione et negatione, et nullum omnino medium secundum se; cum igitur talem modum oppositionis habeant somnus et vigilia, oportet omnimode haec inesse eidem et secundum idem.

Amplius autem hoc idem erit manifestum ex his quae nunc dicemus. *In qua enim* particula *cognoscimus vigilantem* dum vigilat, *in hac eadem* cognoscimus dormientem dum dormit et *somno premitur*. Nos autem eum qui utitur sensu *putamus* et dicimus *vigilare*, et e converso dicimus eum qui *vigilat* sensu uti et per sensum secundum actum *sentire aliquem motuum extrinsecorum* quem inferunt sensibilia exteriora in sensus organa *vel aliquem motuum interiorum*, si forte retrahit virtutem sensus communis | ab exterioribus organis et convertit ad interiorum motuum perceptionem, ut faciunt formae sensibilibus receptae in organo sensus communis et phantasiae vel interiorum virium aliquarum aliarum. *Si ergo* vigilia *in nulla parte* animae cognoscitur nisi in ea *quae est* sensus secundum

TE1Z1M5 V13Po1 O1109 vp 61 p p. 125

2 huiusmodi] haec vp | causam habent] h. c. O9 vp | ordinatam] determinatam vp 3 fiant] fiunt TE1Z1M5 fuerint vp | sive] sicut Z1 V13Po1 vel M5 vp | dixerunt] dicunt vp 4 igitur om. vp | sunt quaestiones inv. TE1Z1 vp | hac om. TE1Z1M5 vp 4–5 determinandae] determinate TE1Z1M5 vp 5 enumeratae] enumerata TE1Z1M5 6 prima] questio add. vp | sit²] est vp 7 passio quaedam inv. vp 8 passionis] passio V13 9 subiectum] substantiam vp 11 autem] cum add. O1109 | possumus indagare inv. vp 12 communes] coniuncti (-cte O9) O1109 | communes – istae] iste passiones communes vp | istae] ille O11 | vel¹ om. E1M5 vp | vel²] et M5 vp 13 sciamus] sciatur vp | eidem editor cum O9 vp Arist. Lat.] idem cett. codd. (-T) id est T in add. Po1 14 et ideo om. TE1Z1M5 O11 vp | ab illo post considerationem transp. V13Po1 | incipere nostram inv. O9 vp 16 duas om. vp 18 istae] ille vp 19 in] inter TE1M5 O9 vp 21 eorum] earum TE1Z1M5 23 quaedam] quadam Po1 O9 25 sicut] ut O1109 26–27 inferius] infra V13 om. Po1 27 esse] sicut add. TE1Z1M5 vp 28 quod] quia TZ1M5 30 sicut] ut vp | docebitur infra O1109] videbitur infra (inferius vp) TE1Z1M5 vp infra patebit V13Po1 31 habeant] habent vp 32 quod] etiam add. TZ1 et praem. E1 et add. M5 etiam praem. vp | insint] insunt TE1Z1M5 | eidem] idem vp 33 enim] autem vp 34 fieri videntur] v. esse TE1Z1M5 vp 35 Hoc ... generale] hec ... generalis vp 37 quia – oculum om. O1109 | similiter] simpliciter vp 37–38 secundum] circa M5 O1109 38 quoniam] quia vp 39 complexionem] comparisonem TE1Z1M5 | vel] secundum add. V13Po1 | corporis] corporibus vp 39–40 corporis – insunt om. (hom.) O11 41 ministrantia] ministrativam TE1Z1M5 vp 42 et¹] est E1M5 | corpori] corporis E1Z1M5 vp 42–43 turpitudine ... pulchritudo inv. vp 43 figurae] et add. O1109 | membrorum] membrum O11 46 extrema oppositorum] opposita extremorum O11 oppositorum extremorum O9 48 sint] sunt O1109 51 omnimode] omnimodis TE1Z1M5 omnino Po1 omni modo O9 omnino de vp | haec] hoc vp 53 manifestum] etiam add. TE1Z1M5 vp 56 et] a add. vp | sensu utitur inv. vp 57 et² om. O1109 | dicimus² om. V13Po1 59 extrinsecorum] externorum O11 | quem O9 vp] que cett. codd. 59–60 sensibilia exteriora inv. vp 60 sensu organa] organo sensuum vp | interiorum V13 exteriorum vp 62 interiorum] interiora TE1Z1M5 vp def. O11 64 organo O1109 vp] organa TE1Z1M5 V13Po1 65 virium – aliarum] aliquarum virium vp | parte] particula O1109 66 animae cognoscitur inv. vp | secundum] per O1109

3 vel – dixerunt: Cf. Averr., De somnio et vig. (CCAA VII p.94 v.24–29). | casu – eventu: Cf. e. g. Glossa in De somno et vig. (ms. London, British Libr., Royal 12. G. V, f. 201vb): ‘Ab eventu: id est a casu’. – 20 Infra p. 15 v. 40–47. – 26–27 Infra p. 29 v. 3–p. 30 v. 46. – 30 Infra p. 15 v. 40–47.

actualem usum sensuum, *manifestum est quod in parte illa qua contingit sentire vigilant animalia vigilantia et dormiunt animalia dormientia dum dormiunt vel vigilant.*

5 Cap. 3. Quod solum secundum sentire
insunt somnus et vigilia, et quod plantis
non conveniant, eo quod sensibilem
partem non habeant

Sic ergo determinato eo quod TERTIO LOCO QUAESITUM SUPRA posuimus, facile determinatur nobis id quod
10 SECUNDO LOCO quaerebamus. Cum enim tale sentire quod est facultatem utendi sensibus habere vel impotentiam eiusdem *neque animae solius proprium est neque solius corporis*, eo quod *sensus, qui secundum actum talem est, est motus quidam animae per corporeum instrumentum*,
15 patet quod haec *passio* quae est somnus et vigilia nec *animae propria* solius est neque corporis; cuicumque enim talis est *potentia* quae est plena facultas usus sensus, eiusdem etiam est *actus et privatio* eiusdem. Vigilia autem est actus talis facultatis et somnus privatio; igitur somnus et
20 vigilia sunt *passiones coniuncti*. Et hoc patet per hoc quod sicut solius animae sine organo non est sensibus uti, ita *neque inanimatum corpus organo sensuum simile possibile est sentire*.

Cum autem sint *passiones coniuncti*, facile ex praedictis scire cuius coniuncti, ex qua videlicet anima et ex
25 quo corpore coniuncti sunt istae *passiones*. In aliis enim

Arist. Lat. [454 a 7; ed. Drossaart Lulofs p. 1* v. 34] Quoniam autem neque anime proprium est sentire neque corporis (cuius enim est potentia, eius et actio, qui vero dicitur sensus, ut actio, motus quidam per corpus anime est), manifestum quoniam neque anime passio propria, neque inanimatum corpus possibile est sentire. Cum autem determinatum sit prius in aliis de hiis que dicuntur quasi particule anime et de nutribili quod quidem separatur ab aliis in hiis que habent corpus, aliorum vero nullo sine hoc existente, manifestum quod quecumque quidem viventium augmenti diminutionisque participant solum, quoniam hiis non inest sompnus
60 neque vigilia, velud in plantis: non enim habent sensibilem particulam, neque si separabile est neque si non separabile: potestate enim et esse separabile est.

TE1ZIM5 V13Po1 O1109 vp

1 sensuum] tunc *add. O1109* 2 dormiunt] dormit *O11* 3 vel] et *O1109* 4–7 Cap. – habeant *om. O9 in marg. Po1²* | Quod – habeant] omnia animalia communicant somno et vigilia (s. et v. c. *T*) *TM5* 4–6 Quod – convenient] quod omnia animalia communicant somno et vigilia et quod solum sufficam.² insunt somnus et vigilia et plantis non sunt *E1* 4 solum secundum *inv. O11* 6 convenient] conveniant *O11* conveniunt *vp* 6–7 sensibilem partem *inv. Po1²* 7 habeant] habent *E1 vp* 8 ergo] igitur *TE1 O11 vp* 10 quaerebamus] querebatur *V13Po1* | tale] quid *add. TE1ZIM5 vp* | sentire] sit *add. vp* 12 proprium est *inv. V13Po1* 13 qui] quia *V13Po1* | est] sit *s.l. Po1² om. TE1 O9 vp* 14 animae] aut *TE1Z1 om. vp* 16 propria] proprie *O1109* | est *ante animae transp. V13Po1* | neque] nec *T vp* | cuicumque] cuiuscumque *Po1 vp* 17 talis est *inv. vp* | usus sensus *inv. TE1Z1 vp* 18 etiam est] est ibi *O11* ibi est *O9* | et] ei *E1 vp* 19 igitur] ergo *TE1ZIM5* 20 coniuncti] communes *cett. codd. edd.* | Et *om. O1109* 21 non est *inv. Z1 vp* 22 neque] nec *T vp* | simile *om. vp* 24 sint] sit (*post facile transp. V13Po1 v ante facile transp. p om. TE1ZIM5* 25 scire] possumus *add. vp* | videlicet] scilicet *O1109 vp* 26 coniuncti] coniuncte *vp* | sunt] sint *V13* 27 prius] primum *vp* 28 potentiae] potentia *TE1Z1* 31 potentiis] anime *add. vp* 32 secundum² *om. vp* 35 vegetabilem] vegetabile *O11* 36 corpora *post mortalia transp. O9 om. O11* 39 et *om. vp* | determinatur] determinetur *V13Po1* 41 neque¹] nec *vp* | somnus ... vigilia *inv. V13Po1* 43 sensibile – quod *om. (hom.) TE1ZIM5* 44 enim *om. vp* | enim quod *post demus¹ transp. T* | quod *om. T O11 dub. O9* | est] esse *T O1109* | a *om. vp* 45 potestatem] possibilitatem *TE1ZIM5 vp* | potentiae est *inv. O1109* 46 est] cum *TE1Z1 om. M5* | diffinitivum] diffinitum *vp* | separabile] est *add. vp* 47 omne] esse *vp* 48 vegetabile est *inv. O1109* 50 non *om. O11* | convenit] contingit *V13Po1* 51 fortassis] fortasse *ZIM5 O1109 p* | de – aliquis] a. de h. *Po1 vp* 52 est sensus *inv. O1109* 53–54 particulam animae *inv. vp* 54 fortassis] forte *O1109* 55 dixit] dicit *V13Po1 vp*

60 hiis *V Bm Alb.*] in hiis *ed.* | inest *V Alb.*] est *ed.*

8–9 Supra p. 3 v. 16–20. 10 Supra p. 3 v. 14–16. – 27 Arist., De anima l. 1 c. 5 (411 b 14–30); Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 61 v. 55–p. 62 v. 73. – 55–p. 6 v. 1 Isaac Isr., De elem. pars 3 (Lugduni 1515 f. 10ra); cf. Alb., De caelo et mundo. Ed. Colon. t. 5, 1 p. 110 v. 44–55; Alb. De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 50 v. 35–50.

libris quos fecimus DE ANIMA prius *determinatum est de particulis quae dicuntur vires vel potentiae animae*, et in illis libris determinatum est de nutritiva potentia animae, et ostensum est quod haec potentia animae inter ea quae
30 *habent corpora animata separatur ab aliis potentiis*, quae sunt sensus et intellectus, et secundum esse et secundum subiectum, cum tamen *nulla aliarum* potentiarum secundum subiectum separetur ab ipso; omne enim sensibile vegetabilem habet potentiam, et similiter omne intellec-
35 tuale in his quae habent corpora mortalia.

Ex dictis igitur *manifestum est quod quaecumque* animata non *participant nisi augmenti et diminutionis* per vegetabilem potentiam et non habent sensum quo determinatur vigilia et somnus, non habent *vigiliam neque somnum*. Plantis
40 igitur non *inest* neque somnus neque vigilia; plantae enim non habent sensibilem particulam animae, sive demus quod sensibile sit separabile a vegetabili sive demus quod non. Constat enim quod sensibile *separabile est* a vegetativo secundum *potestatem*, eo quod aliud genus potentiae est,
45 et etiam est secundum *esse* diffinitivum separabile, sed non secundum subiectum, quia subiecto omne sensibile vegetabile est, sed non convertitur. Cum igitur in plantis sit privatio sensibilis particulae secundum subiectum, plantis omnino non convenit dormire et vigilare.
50

Dubitabit autem fortassis de hoc aliquis; si enim gustus est sensus alimenti et similiter tactus, alimento autem uti contingit secundum vegetabilem particulam animae, videbitur fortassis alicui quod plantis inest sensus tactus et gustus. Et hoc quidem dixit ISAAC ISRAELITA
55

PHILOSOPHUS in | suo libro DE ELEMENTIS, distinguens duplicem tactum et duplicem gustum. Dixit enim hos duos sensus quibusdam inesse naturaliter solum et quibusdam naturaliter et animaliter. Naturaliter autem dicit
 5 hos inesse his quae capiunt alimentum secundum substantiam et non iudicant de qualitatibus alimenti secundum substantiam secundum spirituales intentiones qualitatum sensibilibus alimenti, animaliter autem dicit hos inesse eis quae et accipiunt alimentum secundum substantiam et insuper habent potentias apprehensivas sensibilibus specierum alimenti. Plantis igitur videbuntur inesse per hanc rationem isti duo sensus et, per consequens, inerit eis somnus et vigilia.

Amplius autem, cum omnis potentia agens in determinato tempore lassetur in opere, ut dicitur INFERIUS, et ideo indigeat quiete reparante quae est somnus, et cum alere et augere et generare sint opera huiusmodi potentiarum, videtur quod particulae secundum quas fiunt huiusmodi opera indigeant quiete quae est somnus, et ita non solis animalibus secundum sensibilem particulam, sed etiam vegetabilibus inerit somnus.

Et hoc quidem iam confessum est a pluribus. Et adiungunt rationem his quae dictae sunt et signa multa. Ratio autem quam praedictis adiungunt est quod, sicut nos INFERIUS declarabimus, somnus est propter reparationem spiritus in qualitate et quantitate debilitati, ex hoc quod movetur ad exterius corporum animatorum. Et ideo somnum etiam diffinientes DIXERUNT quod somnus est retractio ad interiora spirituum. In plantis autem
 30 est huiusmodi expansio spiritus et caloris in exteriora corporis plantarum; cum ergo ex hoc et in qualitate et

in quantitate deperdatur, indigent plantae somno in quo huiusmodi spiritus reparatur. Signum huius esse dicunt quod noctibus flores plantarum claudi videntur et comprimi et in die aperiri et extendi; hoc autem est
 35 proprium dormientium, quod corpora sunt minora dormientia, et vigilantia sunt maiora. Haec ergo omnia videntur somno et vigilia participare.

Fuerunt autem in hac opinione multi antiquorum, et rationes istae et plures aliae minus probabilitatis habentes inveniuntur in libris eorum.

Sed omnino falsum est quod dicunt. Sensibilis enim particula in tactu et gustu non diffinitur ab eo quod est capere alimentum tantum, sed ab eo quod est sensibiles species apprehendere sine materia, quod omni sensui
 45 convenire ostendimus in LIBRO DE ANIMA, et ideo nulli sunt sensus qui non sunt animales. Natura enim secundum quod huiusmodi non est principium alicuius sensus, sed anima quidem est ex qua emanat sensus, et ideo sensus naturae non invenitur. Sed neque omnis animae,
 50 sed tantum eius quae est sensitiva et eius quae est intellectiva, et ideo mendacium est quod Isaac confinxit.

Quod autem dicunt, lassari potentiam quae agit in tempore determinatum, solverunt ante nos philosophi plures, et praecipue AVERROES, qui dicit hoc intelligi de
 55 potentiis et virtutibus in quibus motus virtutis quae movet organum non est naturalis motus organi. In his enim ex usu necessario motus inducitur lassitudo et languor, sicut est in ambulatione et motu oculorum et omnium aliorum sensuum. Talis autem motus non est nutrire et
 60 augere, sicut nos ostendimus in libro Physicorum, et praecipue in VII, et in LIBRO DE NUTRIMENTO quod ci-

TE1Z1M5 V13Po1 O1109 vp 1 p p. 126

1 suo om. vp | suo libro inv. V13Po1 O9 2 et om. TE1Z1M5 3 quibusdam inesse inv. TE1Z1M5 vp 5 hos] his vp | his om. vp | quae] qui T O11 dub. O9 6-9 et - accipiunt] solum naturaliter vero et animaliter hiis que capiunt vp 6-10 et - substantiam om. (hom.) TE1Z1M5 6 qualitatibus] qualitate V13Po1 | alimenti] elementi V13Po1 6-7 secundum] per O1109 9 et om. O1109 11-12 videbuntur - duo] videbuntur p. h. r. i. O11 p. h. r. v. i. O9 13 inerit] ita erit in vp 14 autem om. vp 15 tempus] cuius TE1Z1 citius M5 | in opere om. O1109 | dicitur] dicitur O1109 vp 16 ideo] necessario vp | indigeat] indiget TE1Z1M5 vp indigeant O11 17-20 cum - et om. (hom.) O1109 17 et² aut TE1Z1M5 | opera huiusmodi inv. TE1Z1M5 20 solis] solum E1 vp 21 inerit] inerit TE1Z1 et add. vp 22 quidem] quoque O1109 | iam post est transp. vp | confessum] concessum TE1Z1M5² vp gessum M5¹ 22-23 adiungunt] adiungit vp 23 quae dictae inv. V13¹ | dictae] dicta vp | signa multa inv. TE1Z1M5 vp 24 praedictis om. V13Po1 | praedictis adiungunt] in dictis iniungit vp 25 nos - declarabimus] infra declarabitur V13Po1 | est om. O1109 26 debilitati] debilitatis TE1Z1M5 vp 27 movetur] promovetur TE1Z1M5 vp 28 Et om. vp | somnum etiam inv. TE1Z1M5 vp | etiam] ibi O1109 28-29 somnus om. O1109 29 ad - spirituum] s. ad i. vp 30-31 in - plantarum] interiora pl. O11 in pl. interiora O9 31 ergo] igitur vp 31-32 qualitate - quantitate] quan. et qual. vp 33 reparatur] reparatur O1109 vp | Signum] autem add. vp 34 quod] in add. Po1 vp 37 vigilantia - maiora] s. m. v. E1Z1M5 vp def. T | ergo] igitur V13Po1 40 istae] ille vp | plures] multe (post aliae O9) O9 vp 41 libris] libro vp 42 Sensibilis enim] quia sensibilis O1109 43 in - gustu] gustus et tactus vp | tactu ... gustu inv. TE1Z1M5 44-45 sensibiles species inv. V13Po1 45 apprehendere ante sensibiles transp. O1109 | omni sensui] omnium sensuum vp 46 ostendimus] diximus vp | libro] secundo O9 secundo add. O11 47 sunt¹] insunt vp | qui] ibi add. TE1Z1 | qui - animales] nisi animali solum vp 49 quidem O1109] quaedam cett. codd. edd. 51 quae¹] quod TE1Z1 | et] non add. vp 53 dicunt] dixit vp 54 tempus determinatum] tempore determinationem TE1Z1 tempore indeterminato M5 tempore determinato vp | solverunt] solvunt TE1Z1M5 vp iam add. O1109 56 potentiis ... virtutibus inv. V13Po1 | quae O1109] que O1109 57 naturalis] naturale vp | motus editor] motui codd. (-T) edd. motu T 57-58 enim ex] aut O1109 58 necessario motus inv. O1109 59 oculorum] elementorum vp | omnium] omnino non vp 60 autem] enim TE1Z1M5 vp | est] sentire add. vp 61 libro] libris O1109 61-62 Physicorum - VII] De physico auditu vp 62 VII] libro (libro om. M5) alio ut De physico auditu TE1Z1M5

15 Infra p. 7 v. 48 - p. 8 v. 6. - 25 Infra p. 13 v. 42 - p. 14 v. 50. - 28 Alg., Metaph. pars 2 tr. 5 c. 5 (ed. Muckle p. 188 v. 18-19). - 39-41 Fuerunt - eorum: Cf. Alb., De veget. l. 1 tr. 1 c. 11 §§ 75-77 (ed. Meyer/Jessen p. 39-41). - 46 Arist., De anima l. 2 c. 12 (424 a 17-24); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 149 v. 6-36. - 55 Cf. e. g. Aver., De caelo et mundo l. 2 c. 71 (Venetiis 1562 f. 145vL); De subst. orbis c. 2 (Venetiis 1562 f. 6rA-B). - 62 Alb., Phys. Ed. Colon. t. 4, 2 p. 523 v. 60-72. | Alb., De nutrim. et nutr. Ed. Colon. t. 7, 2a p. 7 v. 11-38.

bus naturaliter movetur ad membrum sicut ad suum locum et ad suam speciem, et per quantitatem eius fit augmentum et per superfluum generatio, et ideo tales motus non inducunt lassitudinem membrum, sed perfectionem, propter quod ex illis non causatur somnus neque etiam vigilia.

Et quod dicunt de instrumento quod est spiritus, dicendum quod in talibus corporibus duris spiritus sunt pauci et humor plurimus et terrena sunt, et ideo non facilis est excursus et recursus caloris et spiritus, sed per totam hiemem recurrit et per aestatem educitur, non quidem sicut in somno et vigilia, sed potius sicut repressus solo frigore circumstantis aeris et revocatus calore eiusdem, in somno autem ex vaporazione cibi causatur huiusmodi retractio et emissio spirituum.

Et quod corpora sunt minora uno tempore quam alio non est nisi propter frigus aeris circumstantis et non propter somnum. Et ex eadem causa est clausura fororum in nocte et apertio quae est in die. Si enim sic crederent syllogizare, quod plantae reprimuntur et extenduntur, et similiter dormientia et vigilantia reprimuntur et extenduntur, et sic concludere vellent plantas dormire et vigilare, esset syllogismus hic ex affirmativis in secunda figura.

Sic igitur patet soli animali secundum sensibilem particulam convenire somnum et vigiliam.

Cap. 4. Quod omne animal quandoque dormit et quandoque vigilat, et nullum semper facit alterum istorum, ex quo concluditur imperfecta somni diffinitio

QUINTO autem quaesitum, scilicet utrum eadem animalia communicant utrisque his passionibus vel non, ex dictis facile est determinare. Nullum enim est animal quod semper vigilet neque aliquod est quod semper dormiat, sed eisdem animalibus utraque insunt passionibus successive, ita quod modo una et postea alia. Et iterum patebit quod nullum est animal quod habet sensum quod contingat neutrum horum participare, ita quod neque dormiat neque vigilet. Utraque enim haec passio est circa sensum primi sensibilis sive sensitivi, quod ostendimus in LIBRO DE ANIMA esse sensum communem. Qualiter autem sit circa hunc sensum communem sequentia declarabunt. Sed nunc dicimus quod non contingit alterum horum, somnum scilicet vel vigiliam, inesse semper eidem, veluti si diceretur aliquod genus animalis semper dormire et numquam excitari aut aliquod genus animalis diceretur semper vigilare et numquam dormire.

Amplius quorumcumque animalium est aliquod opus secundum naturam virium quae sunt in ipsis, quando excesserint tempus determinatum illis virtutibus vel excesserint ali-

Arist. Lat. [454 a 19; ed. Drossarart Lulofs p. 2* v. 14] Similiter autem quoniam nichil est quod semper vigilet vel semper dormiat, set eisdem animalium insunt utraque passionibus hee: neque enim si quod et animal habens sensum, hoc contingit neque dormire neque vigilare: utraque enim passio hec circa sensum primi sensibilis. Non contingit autem neque alterum horum semper inesse eidem, veluti semper aliquod genus animalium dormire vel semper vigilare. Amplius quorumcumque est aliquod opus secundum naturam, quando excesserint tempus vel aliquod eorum que possunt tempore facere, necesse est ea languescere, ut oculos videntes, et quiescere hoc non facientes, similiter autem et manum et aliud omne cuius est aliquod opus. Quare si alicuius est opus sentire continue, languabit et non hoc faciet. Si ergo vigilare diffinitur solutione sensus, contrariorum vero hoc quidem necesse est inesse, illud vero non, vigilare autem ei quod est dormire contrarium, et necessarium omni alterum inesse, necessarium utique sit dormire. Quod si huiusmodi passio sompnus, hoc autem est in potentia propter excessum vigilandi.

TE1ZIM5 V13Po1 O1109 vp 8 p p. 127

1 cibus – movetur] m. c. n. EI | naturaliter movetur TZIM5 vp 2 et² om. vp 3 superfluum] eius add. vp 4 membrum om. vp 5–6 neque] nec vp 6 etiam om. V13Po1 O9 8 corporibus om. O1109 | spiritus sunt inv. TE1ZIM5 8–9 spiritus – pauci] su. p. sp. vp 9 terrena sunt O1109] tenax cett. codd. edd. 10 caloris ... spiritus inv. O1109 11 educitur O1109] deducitur TE1ZIM5 vp reducitur V13Po1 12 et] a TM5 | sicut²] sicut TE1Z1 14 ex vaporazione O1109] et evaporatione cett. codd. edd. 15 emissio] huiusmodi add. vp 16 sunt] sint vp | sunt minora inv. O1109 | minora] in add. V13Po1 | quam] in add. V13Po1 18 clausura] clausio vp quorundam add. O1109 19 in¹] de O1109 | quae est om. V13Po1 20–21 extenduntur] excluduntur TE1ZIM5 vp 21–22 similiter – et om. (hom.) TE1ZIM5 Po1 vp 23 esset] esse TZ1 | hic om. EI vp 26 vigiliam] etc. add. vp 27–30 Cap. – diffinitio in marg. M5² Po1² | Quod – diffinitio om. T 28 et¹ EIM5² Po1² vp 29 nullum] animal add. vp | semper post istorum transp. Po1² | ex quo] unde M5² 30 concluditur] concludatur Po1² 34 aliquod] animal Z1 animal praem. T | est] animal praem. Po1 add. M5 35 utraque] utrasque TE1ZIM5 | insunt post successive transp. vp om. TE1ZIM5 36 et om. Po1 vp 37 est animal inv. O1109 | animal om. TE1ZIM5 | quod¹ habet] secundum O1109 habens vp | contingat] communicat O11 conveniat O9 38 participare] particulare ZIM5 39 vigilet] vigilat TE1Z1 40 sensitivi] sensui O11 vp 41–42 Qualiter – communem] quod vp om. (hom.) O11 | Qualiter – declarabunt om. T 41 autem om. EI ZIM5 | hunc om. EI ZIM5 43 vel] et Po1 vp 44 inesse semper inv. TE1ZIM5 O9 vp | eidem] eisdem O1109 vp | veluti] velut vp 46 diceretur semper inv. TE1ZIM5 | semper om. vp 49 excesserint] excesserit vp 50 excesserint] excesserunt M5 O9

56 non facientes FBm Alb.] facientes ed. 57 inesse V Alb.] adesse ed.

31 Supra p. 3 v. 22–27. – 40 Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 163 v. 40–53.

quid eorum quae | secundum suas facultates possunt quodam tempore facere, necesse est ea languescere, sicut oculos videntes, qui non habent facultatem nisi in quoddam tempus utendi visu, necesse est languescere, et tunc necessarium est quod talia quiescant aliquando, quando tales non faciunt actiones.

Haec autem hic supponemus. Eo quod in SCIENTIA DE ANIMA probavimus omnem sensum esse harmoniam et corrumpi ab excellentia operationum et ab excellentia obiectorum, necesse est esse harmonice compositum; non enim potest esse, sicut postea declarabimus, quod discursus et motus multus spirituum sensibilium in organis non inducat resolutionem in organis et in ipso spiritu. Est autem continuus discursus spirituum in organis in usu sensuum; inducitur igitur languor et lassitudo ex usu sensuum in spiritu sensitivo et organis sensuum. Eadem autem causa necesse est languescere *manum et omne* membrum harmonicum cuius est opus et officium *aliquod*, ita quod motus moventis virtutis non omnino est de natura organi moti, sicut in CAELO ET MUNDO determinatum est.

Si igitur sentire est alicuius organi opus, si continue sentiat sine interpositione quietis, oportet ipsum languescere post aliquod continuum tempus in quo suum exercuit opus, et ideo tunc suspendetur ab opere et non faciet illud. Si igitur vigilare diffinitur quod sit solutio sensuum et expansio ad actum, absque dubio vigilare per exercitium sensuum huiusmodi in organis sensuum lassitudinem inducit.

Cum igitur sit contrarium ei quod est dormire, et contrariorum alterum necesse sit inesse, et vigilia non insit continue propter hoc quod inducit resolutionem sensus et spiritus, oportet quod aliquando insit dormire, tempore scilicet illo quo vigilia non potest inesse propter resolutum spiritum sensibilem et organum sensus.

Si autem est somnus talis passio qualis nunc dicta est, hoc est impotentia quaedam quae inducta est per excessum vigilandi, tunc somnus erit diffinitus quando dicitur quod somnus est impotentia utendi sensibus propter excessum vigilandi.

Sed haec diffinitio non dicit plene quid est somnus, quia non dicit causam eius proximam, sed tantum essentiam eius quantum potest habere secundum quod est privatio vigiliae, sicut si diffiniendo eclipsim lunae dicerem: eclipsis lunae est defectus luminis lunae, ex eo quod lumen non recipit a sole; ex hoc enim non dicerem nisi essentiam eclipsis et non causam propinquam. Et tales diffinitiones sunt sicut conclusiones demonstrationum et non sicut media, et ideo sunt imperfectae, quia in diffinitione passionum oportet ponere causam propter quam inest passio, eo quod passio non comparatur ad subiectum sicut ad subiectum tantum, sed sicut ad subiectum et ad causam propriam et essentialem ipsius. Si enim compararetur ad subiectum ut ad subiectum tantum, tunc esset accidens communiter et non propria passio, et posset adesse et abesse praeter subiecti corruptionem.

TE1Z1M5 V13Po1 O1109 vp

1 p p. 128

1 secundum] scilicet O1109 3 quoddam tempus] quodam tempore vp | tempus] cuius TE1Z1M5 4 utendi] uti Po1 videndi O11 | necesse – languescere om. O9 | est] ea add. TE1 | est languescere om. O11 5 talia] illa vp | quando om. vp 7 supponemus] supponimus O1109 14 spiritu] sensu vp | Est] cum O1109 14–15 in organis om. O1109 15 sensuum] in sensu O11 17 autem] de vp de add. O1109 | est] et add. V13Po1 18 et²] vel vp 20 omnino est inv. vp 23 post O1109] per cett. codd. edd. 25 suspendetur O11 vp] suspendere TZ1 suspenderetur EI suspenditur V13Po1 O9 26 expansio] explanatio TE1Z1M5 exploratio vp 27–28 sensuum om. TE1Z1M5 28 lassitudinem post huiusmodi transp. O9 laxationem v lassationem p om. O11 30 sit] est Po1 vp | insit] inest vp 31 inducit resolutionem inv. TE1Z1M5 vp 32 scilicet] videlicet TE1Z1 vp | scilicet illo inv. O11 illo O9 35 somnus O1109 Arist. Lat.] rationis cett. codd. edd. | nunc om. O1109 36 hoc] huius TE1Z1 vp def. M5 | quae] quo TE1Z1 | per] propter vp 37–39 tunc – vigilandi om. (hom.) O1109 37 erit diffinitus editor] dicit diffinitum TE1Z1M5 erit diffinitum V13Po1 sic diffinitur vp 41 eius om. TE1Z1M5 vp 42 quantum] quam Z1 Po1 O11 quoniam vp | habere] haberi vp 43 si om. Po1 O1109 51 sicut¹ – tantum] t. ut ad s. V13 ut t. ad s. Po1 52 et¹ om. vp | ad² om. M5 V13Po1 def. O11 | propriam et om. vp 56 corruptionem] etc. add. vp

7–8 Arist., De anima l. 2 c. 12 (424 a 28–32); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 149 v. 62 – p. 150 v. 4. – 20–21 Arist., De caelo et mundo l. 2 c. 1 (284 a 15–17); cf. Alb., De caelo et mundo. Ed. Colon. t. 5, 1 p. 107 v. 65–88.

| Cap. 5. Quod omnis somnus est excitabilis
et omnis vigilia terminatur ad somnum

Quia autem iam nos DIXIMUS quod somnus est impotentia quaedam sensuum, hoc est exercitii sensuum secundum actum, oportet nos determinare qualis et quae sit impotentia sensuum somnus. *Vigilandi enim excessus* ultra quam potest sustinere harmonia organici sensus aliquando *quidem est ab aegritudine*, et tunc vocatur insomnietas, aliquando autem est *absque aegritudine* et ab ipso usu sensuum ultra quam sustineat sensuum compositio et harmonia. Cum igitur uno oppositorum multipliciter dicto necesse sit et reliquum multipliciter dici, oportebit etiam quod sensuum *impotentia* aliquando sit ab aegritudine et aliquando praeter aegritudinem ab ipso usu sensuum causata. Et ideo *necesse est quod omne quod vigilando* excedit aliquando *dormiat*, quia, sicut iam dictum est, *impossibile est quod semper agat* secundum sensus.

Eadem autem ratione *nihil contingit semper dormire*. Et hoc quidem multis rationibus patet, quarum una est quia cum anima sensibilis sit entelechia corporis sicut vigilia, ut diximus in LIBRO DE ANIMA, et somnus est ligamentum sensus ab usu sensuum, oportet hoc *vinculum* sensuum et *immobilitatem* aliquando resolvi. Inest enim *somnus*, ut diximus, secundum *sensibilem* partem animae, et ideo *necesse est quod omne dormiens habeat sensibilem particulam*. *Sensibile autem est quod ex facultate naturae possibile est sentire secundum actum. Sed dum dormit, impossibile est agere* secundum sensum. Si ergo natura nihil facit frustra, et est ipsa sensibilis pars perfectio magis ut

vigilia quam sicut somnus, *necessarium est somnum omnem excitabilem esse*, alioquin frustra erit sensibilis, quae, ut dictum est, nihil operatur in somno secundum sensus exteriores. Haec igitur est ratio una.

Alia autem est quoniam, sicut organum sensus languet ex nimio spirituum sensibilium in ipso discursu et frequentia, ita etiam obstruuntur pori eius et complentur humoribus grossis, si nimis iniaceat ei humor grossus et frigidus. Talis autem humor reducit in organa sensus per somnum, et ideo, sicut necesse est quandoque dormire ut quiescant organa sensuum, ita necesse est aliquando somnum excitabilem esse, ne organa destruantur per frigus et humorem.

Adhuc autem et alia ratio est quia somnus non desideratur nisi per accidens; finis enim sensuum est vigilia. Quod autem per accidens et propter aliud desideratur in quoddam tempus et non semper oportet manere; oportet ergo somnum omnem excitabilem esse.

Amplius autem adhuc alia ratio est, quia, cum in somnis calor et spiritus ad interiora moveantur retracta propter digestionem perficiendam, oportet quod perfecta digestionem cibis et virtus diffundantur per membra; ad hoc enim facta est digestio et sine hoc esset otiosa et vana. Oportet igitur quod confortato spiritu, redeat spiritus ad exteriora vehens virtutem et nutrimentum; hoc autem est vigilia, expansio scilicet spiritus et caloris ad exteriora et evectio virtutis. Oportet igitur omnem somnum excitabilem esse et nullum animal semper dormire.

Amplius autem dicit ISAAC quod spiritus motus est in

Arist. Lat. [454 b 5; ed. Drossaart Lulofs p. 2* v. 36] Vigilandi quidem excessus quandoque quidem ab egritudine, quandoque vero absque egritudine fit, quare et in potentia et dissolutio similiter erit, necesse omne quod vigilat contingere dormire: impossibile enim semper agere. Similiter autem <neque> dormire nichil semper contingit. Sompnus enim passio quaedam sensibilis particule est, ut vinculum et immobilitas quaedam, quare necesse est omne dormiens habere sensibilem particulam. Sensibile vero quod possibile est sentire secundum actum; agere autem sensu proprie et simpliciter impossibile est dum dormit: ideo necessarium sompnium omnem excitabilem esse.

TE1Z1M5 V13Po1 O1109 vp 1 p p. 129 54 p p. 130

1–2 Cap – somnum in marg. Po1² 1 est post excitabilis transp. O1109 om. TE1M5 | est excitabilis om. Po1² 2 et] quod add. V13 O9 | vigilia – somnum] sompnus ad vigiliam terminatur O9 3 iam nos inv. E1 O1109 | quod – est] est E1Z1M5 om. T 3–4 impotentia – sensuum] q. i. sensitiva O1109 4 hoc] et vigilia vp | hoc – sensuum om. O1109 | exercitii] exercitium TE1Z1 p extrinsecum v def. M5 6 sit – sensuum] i. se. sit vp 7 ultra – sustinere om. V13Po1 | ultra quam] ultimam TE1Z1 | potest] possit vp | harmonia O11 om. TE1Z1M5 V13Po1 vp def. O9 | organici] organa vp om. O11 def. O9 9 autem om. vp | est om. V13 | et om. V13Po1 11 igitur] enim vp 13 impotentia] etiam add. O11 et add. O9 14 et om. vp 14–15 sensuum causata inv. TE1Z1M5 16 iam om. Po1 O1109 17 sensus] sensum Po1 O9 18 autem] enim E1Z1M5 def. T | nihil contingit] non c. aliquid E1 non convenit aliquid vp def. TM5 19–20 una – cum] q. c. u. e. V13¹ 21 et] quod vp 22 oportet] oportebit O1109 25–26 sensibilem particulam] sensibilis partem vp 26 ex] a vp 28 sensum] sensus O1109 29 et] hoc O11 | est – perfectio] i. s. pa. perfecta e. vp 30 sicut] ut O9 vp | somnum omnem inv. V13Po1 vp 31 alioquin O1109] aliquando TE1Z1M5 V13 aliter Po1 vp | sensibilis sc. pars 32 nihil] omnino add. TE1Z1M5 | operatur] agit O1109 33 Haec – una om. T vp | ratio una inv. M5 V13Po1 34 autem] ratio add. vp 35 ipso] ipsum V13 36–37 complentur] replentur O1109 complectuntur vp 37 nimis] in add. et del. V13 38–39 sensus om. O1109 39 sicut necesse inv. V13¹ 40 est om. E1Z1M5 def. T 41 aliquando somnum inv. E1Z1M5 vp def. T somnum O11 | excitabilem esse] excitari vp 43 et om. TE1Z1M5 vp 44 per] secundum vp 48 adhuc om. V13Po1 | alia ratio inv. T Z1M5 | alia – est] r. e. a. O1109 49 moveantur] moveatur O11 50–51 perfecta digestionem inv. TE1Z1M5 51 diffundantur] diffundatur V13Po1 O9 52 hoc²] hac vp 54 exteriora] interiora O1109 55 scilicet] videlicet TE1Z1 56 evectio] eversio O1109 | igitur] ergo TE1Z1M5 vp 58 dicit Isaac inv. vp

3 Supra p. 8 v. 36–37. – 21 Arist., De anima l. 2 c. 1 (412 a 21–26); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 66 v. 35–65. – 58 Isaac Isr., De diff. (ed. Muckle p. 319 v. 21–22); cf. Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 328 v. 66–68 cum nota.

corpore sicut motus lucis in mundo. Est autem lucis et
caloris motus ascensus et descensus, sicut diximus in
LIBRO DE NUTRIMENTO; oportet igitur proportionatos his
motibus habere spiritum motus. His autem non pro-
5 portionatur motus nisi motus ad intus et ad extra spiri-
tus et caloris, quia descensus lucis et caloris per frigus ad
interiora retrudit spiritum et calorem, ascensus autem
lucis et caloris in mundo evocat spiritum et calorem ad
exteriora. Sed reditus ad interiora spiritus et caloris cau-
10 sat somnum, evocatio autem et expansio ipsorum ad
exteriora causat vigiliam. Igitur omnis somnus ad vigi-
liam et omnis vigilia ad somnum terminatur.

Cap. 6. Quod omne animal somno
communicat et vigilia et solum et semper,
15 sed differenter communicant illis

His autem probatis, manifestum est quod paene omnia
animalia somno communicant. Omnia enim in rei veri-
tate somno communicant, licet non de omnibus hoc sit
manifestum. Et hoc per inductionem experta probant
20 de omnibus. Natatilia enim et volatilia et gressibilia visa sunt
dormire. Experimento enim genera piscium visa sunt dormire
et alia genera quaecumque habent oculos duos et non habent
palpebras quibus tegant oculos. Haec enim specialiter
ponimus ideo, quia in oculis eorum non potest conside-

rari quando dormiunt et quando non, eo quod semper 25
habent oculos apertos; consideratur autem in hoc quod
immobiler huiusmodi animalia quiescentia inveniuntur.
In his autem quae (non semper) habent apertos
oculos planum est, quia cum causa somni, ut INFRA pa-
tebit, sit humiditas frigida a cerebro descendens et ma-
gis iuxta cerebrum sint oculi quam alii sensus, oculi pri-
mi sunt qui gravantur et premuntur in somno, et ideo
etiam in oculis primo consideratur somnus.

Similiter autem dormire inveniuntur animalia *intersec-*
ta sive succincta, quae quasi composita sunt ex duobus 35
corporibus colligatis in medio, quae vocantur anulosa
sive rugosa, sicut vespae et apes et muscae et huiusmo-
di; omnia haec enim quiescunt immobilia existientia ali-
quando. Talium autem *quaedam sunt* valde brevis somni, et
ideo frequenter *latet imperitos utrum* talia animalia *partici-*
pant somno vel non, et hoc praecipue in his *quae durum*
habent corium exterius, sicut scarabaeus et anulosa volan-
tia; in his enim *secundum sensum* non facile percipitur
somnus propter breviter somni eorum. Sed tamen, *si*
aliqui videtur *verisimilis causa* quam induximus, potest illa 45
suaderi. Haec enim fuit causa quare rationes ad hoc mul-
tiplicavimus, ut ex pluribus persuaderetur quod omne
animal necesse sit dormire.

Ut ergo quasi recapitulando dicamus, *ex dictis est ma-*
nifestum quoniam omnia animalia participant somno; diffinitur
enim animal per hoc quod est sensum habere, sicut diximus in

Arist. Lat. [454 b 23; ed. Drossaarts Lulofs p. 3^a v.9] Animalia igitur pene omnia que somno communicant manifestum, et natabilia
et volatilia et gressibilia: et enim genera piscium omnia et que sunt mollium visa sunt dormientia, et alia omnia quaecumque habent
oculos: et enim que duos habent oculos et que intersecta manifestum quod dormiunt: brevis autem somni sunt huiusmodi omnia:
ideoque latebunt quedam multotiens utrum participant somno vel non. Eorum vero que durum habent corium secundum sensum 55
nondum factum est manifestum si dormiuntur: si vero cui verisimilis sit dicta ratio, suadebitur causa. Quoniam igitur somno
communicant omnia animalia, manifestum ex hiis: eo enim quod est sensum habere diffinitur animal, sensus autem quidem modo
aliquo immobilitatem et velud vinculum somnum dicimus, solutionem autem remissionemque vigiliam. Plantarum autem nullam
possibile quidem communicare neutra harum passionum: nam sine sensu quidem non existit neque somnus neque vigilia: quibus
vero sensus inest et tritari et gaudere: quibus vero hec et concupiscentia. Plantis autem nichil horum inest. Signum autem quoniam 60
et opus suum facit nutritiva particula in dormiendo magis quam in vigilando: nutriuntur enim et augentur tunc magis, tanquam
nichil egentia ad hoc sensu.

TE1Z1M5 V13Po1 O1109 vp

1 lucis¹] est *add. vp* 1–2 et – motus] m. et c. *vp* 2 ascensus] assensus Z1M5 O11 | sicut] ut *vp* 3 proportionatos] proportionalitates
TE1Z1M5 O9 proportionem *vp dub. O11* 4–5 proportionatur] proportionantur TE1Z1M5 6 et¹ *om. vp* 7 retrudit] recludit *vp* 10 autem *om.*
E1Z1M5 *vp def. T* 11–12 vigiliam] vigilantiam TE1Z1M5 12 vigilia] vigilantia E1Z1M5 *def. T* 13–15 Cap. – illis *in marg. Po1*² 13–14 somno
communicat *inv. M5* 14 vigilia] vigiliis E1 V13 | et² *om. vp* | et² – semper *om. M5* 15 communicant] communicat V13 | communicant illis *om. vp*
16 autem] igitur TE1Z1M5 itaque O11 ita O9 | probatis] prelibatis O1109 17–18 Omnia – communicant *om. (hom.) Po1 O9* 18–19 de –
manifestum] s. m. de o. V13Po1 18 hoc] equaliter *add. O1109* 18–19 hoc – manifestum] s. m. hic *vp* 19 experta] experti TE1Z1M5 *om. Po1*
20 de omnibus *om. V13Po1* | Natatilia] natalicia T O11 natabilia O9 et *add. V13* 23 tegant] tegunt Po1 O11 | Haec] hoc *vp* 24 ideo *post* quia
transp. (enim *praem. O9*) O1109 *om. V13Po1*¹ *vp* 25 eo quod] quia V13Po1 27 immobiliter O11] immobilia O9 *om. cett. codd. edd.*
27–28 quiescentia inveniuntur *inv. vp* 28 non semper *suppl. editor om. codd. edd.* 28–29 apertos oculos *inv. T V13Po1* 29 quia] quod V13Po1
30 cerebro] crebro O11 31 sint] sunt O1109 33 etiam *om. vp* 34 inveniuntur *om. vp* 35 sunt] est TE1Z1 *om. vp* | duobus *om. TE1Z1M5 vp*
37 sicut] ut *vp* 38 haec *om. Z1 O1109* | haec enim *inv. TE1M5 vp* | existientia] aliter talium *add. et exp. V13* 39 Talium] animalium *vp* | brevis]
breves TE1Z1 40 latet imperitos *inv. vp* 40–41 participant somno *inv. vp* 42–43 volatilia] volatilia TE1Z1M5 *vp* 45 causa] ratio *vp*
46 suaderi] suadere TE1Z1M5 *vp* | rationes – hoc] adhuc r. *vp* 47 persuaderetur] quasi persuadetur (-deatur p) *vp* 48 sit] est V13Po1
49 ergo] igitur V13Po1 O9 | est] ex O11 50 participant somno *inv. E1 V13Po1* 51 sicut] ut *vp*

52 Animalia VBwVüBm Alb.] alia *ed.* 55 participant FVü Alb.] participant *ed.* 56 suadebitur causa Bw] ea suadebitur *ed. cf. Alb.*

3 Alb., De nutr. et nutr. Ed. Colon. t. 7, 2a p. 7 v. 51–55. – 29 Infra p. 25 v. 25–35, p. 35 v. 15–50.

LIBRO DE ANIMA. Ex dictis autem in hoc libro constat quod *somnum dicimus* per diffinitivam rationem esse *vinculum* quoddam *et immobilitatem sensuum* et vigiliam esse | sensuum solutionem et remissionem ad exteriores actus.

5 Patet etiam ex his quod *nullam plantarum possibile* est *communicare* alteram istarum *passionum*, eo quod *neque somnus neque vigilia existat sine sensu*. *Quibus vero sensus inest*, his *et tristari et gaudere* insunt, ut in LIBRO DE ANIMA sufficienter est probatum. *Quibus vero inest tristitia et gaudium*, his omnibus inest *concupiscentia*. Et differenter quidem haec insunt animalibus; perfectis enim perfecte, et imperfectis confuse haec insunt et similiter sensus communis. *Plantis autem nihil horum inest*, neque perfecte, neque confuse.

15 *Signum autem eius* quod dictum est accipere possumus in hoc quod si somnus inesset secundum nutritivam, quae est in plantis sola, oporteret quod ligamentum eius esset somnus. Nunc autem somnus non ligat eam, quia *nutritiva magis opus suum perficit in dormiendo quam in vigilando*, eo quod tunc spiritus et calor ad interiora reducti coadiuvant calorem digestionum et complent digestionem. Quando autem ad exteriora expanduntur, tunc minuitur spiritus et calor interius et debilitatur digestio; omnia enim dormientia *magis in somno nutriuntur et augentur*, licet ligatos habeant tunc sensus. Et hoc fit *tamquam ad alimentum et augmentum nihil sint egentia ad sensus* secundum actum reversionem.

Cum autem sic omne animal aliquando dormiat et aliquando vigilet, tamen diversimode valde se habent in his animalia. Quaecumque enim sunt frigida et viscosas habent multas superfluitates circa locum digestionis et sunt spissae pellis dormiunt diutius quam alia et necesse habent in multum tempus anni, quando phlegma generatur, dormire, sicut ciconiae et nisi et huiusmodi.

Quaecumque autem subtilem habent humiditatem paucam parum dormiunt, et est tempus breve somni eorum. De his autem determinandum est in libro De animalibus, ubi animalium differentiae determinabuntur.

Cap. 7. Et est digressio declarans principium spiritus, ut sciatur qualiter somnus est ligamentum sensuum

Ad intellectum autem faciliorem eorum quae dicta sunt et dicenda faciemus digressionem, dicentes quod in corpore omnis animalis est corpus subtile quod vocatur spiritus, quod quidem est aereum in substantia vel potius secundum naturam materiae inter aerem et aquam medium, quemadmodum dixit HERACLITUS. Est autem evaporatio quae fit ab humiditate cibi quando est naturale. Si enim esset evaporatio quae fit ab humido radicali, tunc non esset secundum naturam, quia tunc debilitaretur corpus ex multitudine eius. Nos autem scimus quod confortatur multum corpus ex multitudine spiritus. Fit autem haec evaporatio per calorem naturalem, cuius primus et principalis fons est cor. Hoc igitur corpus lucidum est, quia est diaphanum spissum. Et est subtile, quia ab animali calore digestum et depuratum, qui calor subtilior est quam aliquis calor corporis. Est igitur instrumentum animae directum ad omnes operationes eius, et ideo movetur sursum et deorsum et ad latera, et est vehiculum vitae et omnium operationum vitae quae est ab anima et omnium virtutum eius.

Oportet igitur quod sedem | et causam habeat primo et principaliter in corde et profluxum ab eo, et profluens ab ipso dirigitur ad hepar et fit in eo spiritus naturalis, eo quod perficit naturalia, quae sunt digerere et

TE1Z1M5 V13Po1 O1109 vp 3 p p. 131 62 p p. 132

2 esse] velut *add. O1109* 5 etiam] enim *TE1Z1M5 vp* | his] dictis *V131Po1* 6 istarum] illarum *vp* | eo *editor*] ut *codd. edd.* 7 Quibus] et *praem. T* in *praem. E1Z1M5 V13Po1 vp* | inest] est *TE1Z1M5* 8 insunt] inest *O1109* 8–9 sufficienter est *inv. TE1Z1* 9 probatum] improbatum *TZ1* | vero] aut *V13Po1* | et] vel *TE1Z1M5 V13 vp* 10–11 quidem] quoque *O11* quorum *O9* 11 haec *om. TE1Z1M5 vp* | animalibus] perfectis et imperfectis *add. vp* | enim perfecte *om. O1109* 12 haec insunt *inv. TE1Z1M5 vp* 13 nihil horum *inv. V13Po1* 13–14 perfecte ... confuse *inv. V13Po1* 15 autem] est quod acci *add. et del. V13* | dictum est] diximus *vp* 16 somnus *O1109*] sensus *cett. codd. edd.* | inesset] esset *V13Po1* | nutritivam] nutritionem *O1109* 17 sola – quod] tunc *vp* 18 Nunc – somnus *om. (hom.) O1109* 19 magis opus *inv. O1109* | opus] est *add. et del. V13* 20 eo quod] quia *V13Po1* | interiora] inferiora *TE1Z1* 21 digestionum] digestionis *vp* 23 minuitur] immutatur *vp* | digestio *om. O1109* 24 enim] igitur *E1 O1109* igitur *add. TZ1* 25 habeant tunc *inv. O9 p t.* habeat *v* 27 actum reversionem *inv. V13* 28 sic] sit quod *add. TE1Z1M5 vp* | aliquando *om. V13Po1* | et *om. TE1Z1M5 O9* 29 se *om. V13* 30 viscosas] viscosa *TE1M5* 33 in *om. vp* 35 Quaecumque] quando *O11* quandoque *O9* | subtilem habent *inv. vp* 39–41 Cap. – sensuum *in marg. Po1²* 39 Et est *om. O11* | declarans] docens *O9* 40 principium spiritus *inv. V13* 41 est] et *T* 42 faciliorem eorum *inv. V13Po1* 45 quod] et *TE1Z1M5 vp* qui *V13* | quidem *om. vp* | est *ante in transp. Po1 O1109* 47 quemadmodum] sicut *V13Po1* 49 quae] quando *TE1Z1M5 vp* 56 depuratum] est *add. O1109* 59 sursum ... deorsum *inv. V13Po1* 62 sedem] sedere *v* sedeat *p* 63 eo *O1109*] ipso *cett. codd. edd.* 63–64 et³ profluens *om. V13Po1* 64 ipso *O1109*] quo *cett. codd. edd.* | in eo *O1109 om. cett. codd. edd.* 65 quae] qui *E1Z1*

1 Arist., De anima l. 2 c. 2 (413 b 2–9); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 73 v. 38–60. – 8 Arist., De anima l. 2 c. 3 (414 b 1–6); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 78 v. 44–55. – 45–60 spiritus – omnium: De Alberti sententia circa naturam spiritus animalis, cf. Alb., De spir. et resp. l. 1 tr. 1 c. 4 (ed. Paris. t. 9 p. 219b–221a). – 47 Cf. Arist., De anima l. 1 c. 2 (405 a 25–27); Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 24 v. 31–35. De sententia Heracliti, cf. Alb., De spir. et resp. l. 1 tr. 1 c. 2 (ed. Paris. t. 9 p. 215b–216a). – 62–p. 12 v. 5 Oportet – huiusmodi: Cf. Alb., De spir. et resp. l. 1 tr. 1 c. 4, tr. 2 cc. 2–4 (ed. Paris. t. 9 pp. 220b–221a, 234a–237b).

convertere et assimilare et huiusmodi, profluens autem ad cerebrum perficitur in illo ita quod fit spiritus animalis, sic dictus, eo quod perficit in cerebro virtutes animales, quae sunt sentire et imaginari et cogitare et huiusmodi. Hoc autem quod diximus est sententia PERIPATETICORUM OMNIUM.

Sed GALIENUS non ita dicit et QUIDAM ALII. Dicunt enim spiritum naturalem oriri ab hepate et animalem a cerebro praeter hoc quod aliquis istorum spirituum referatur ad cor sicut ad primum principium ipsius.

Sed quod hoc omnino falsum sit ostendetur in LIBRO DE ANIMALIBUS, sed ostensio quae hic sufficit est haec, quod nos iam scimus ex LIBRO DE ANIMA quod anima est una in substantia et plures in potentiis et quod ipsa est perfectio organici et physici corporis in omnibus animalis. Oportet igitur quod sicut in motore multitudo potentiatarum fluit ab uno et refertur ad illud, ita etiam in eo quod movetur corpore multitudo tota organorum exeat ex uno et referatur ad illud. Hoc autem non est nisi cor; oportet igitur quod illud quod vehit virtutes operationum in quodlibet organum derivetur ab illo a quo est fluxus virtutum; hoc autem est ab anima quae est in corde. Cum igitur tale vehiculum sit spiritus, spiritus secundum principium sui et sedem ex corde est et ad cor refertur.

Nec obstat quod diximus spiritum ex humore cibi nasci, quoniam non oritur ex humore cibi impuri, quia quamdiu non est colatum purum ab impuro, non generatur ex eo spiritus nisi qui est ventositas. Est autem duplex colamentum ipsius: unum quidem in stomacho, ubi ab ipso separatur superfluitas grossa sicca, alterum autem in hepate, ubi ab ipso separatur superfluitas humida quae est urina. In animalibus autem habentibus

TE1Z1M5 V13Po1 O1109 vp 65 p. 133

1 profluens Po1² O1109] proficiens TE1Z1M5 V13 vp 2 perficitur] perficietur vp 3 eo quod] quia V13Po1 4 et¹ om. V13Po1 8 animalem M5² O1109] alterum TE1Z1M5¹ V13Po1 alterari vp 9 aliquis] aliquod TZ1M5 O9 vp alterum EI aliquid O11 | spirituum om. TE1Z1M5 vp 10 ad¹ cor om. vp | ipsius] istius TE1Z1M5 vp 12 est haec inv. V13Po1 15 organici] corporis add. V13Po1 17 uno] una vp 19 ex] ab TE1Z1M5 O9 20 igitur] ergo TZ1 O11 vp 20–21. virtutes operationum] operationes virtutum TE1Z1M5 vp virtutes Po1 22 virtutum] virtutis TE1Z1M5 vp 23 Cum] dum vp 24 sedem] etiam corde est add. et del. V13 27 oritur] nascitur vp | ex humore om. V13 29 ex] in V13Po1 30 quidem O1109] quod fit TE1 vp quem fit M5 fit Z1 om. V13Po1 32 ab – separatur] s. ab i. TE1Z1M5 vp 34 haec] hoc M5 vp 34–35 in – habent] sed in non habentibus vp 36 et eicitur] ut eiciatur TE1Z1M5 ut eiciat vp | quod O1109] que cett. codd. edd. 37 et] est O1109 | cibi puri inv. vp | puri] qui add. O1109 39 qua] que T V13Po1 40 viva lac. O11 om. O9 41 Hunc] habet TE1Z1M5 vp | vitae] quem add. v que p | conferre] ferre vp 46 et¹ ad TE1Z1M5 vp | formam] et add. TE1Z1M5 O11 vp | et²] ad add. vp 47 secundum om. EI Po1 | proprietatem] proprietates V13Po1 v proprietatis p 50 primum motorem] m. principium O11 m. unum primum O9 51 quicquid] quidquid TE1Z1M5 Po1 quid vp | virtutum] virtutis vp 54 virtutes – operationes] o. et v o. p | sunt] in add. O9 vp 57 particulariter] partim O1109 58 generant] generat TZ1 60 est – corde] in c. e. vp | universalis O1109 om. cett. codd. edd. 62 determinantur] determinatum TE1Z1M5 63 et¹] vel vp 64 dicatur] dicetur T vp | hepar O1109] quid TE1Z1 vp quidem M5 om. V13Po1

5–6 Cf. Avic., Liber VI Nat. pars 5 c. 8 (ed. Van Riet p. 175 v. 56 – p. 181 v. 54); Alb., De spir. et resp. 11 tr. 2 c. 2 (Ed. Paris. t. 9 p. 234b). – 7 Cf. etiam Alb., De spir. et resp. 1. 1 tr. 2 c. 1 (ed. Paris. t. 9 p. 232b). Utrum haec sententia authentica Galeni sit vel potius scholae medicorum recentioris non certe constat; cf. O. Temkin, On Galen's Pneumatology, in: The Double Face of Janus, Baltimore/London 1977, pp. 154–161; Ioannitius, Isagoge (ed. Lugduni 1515 f. 3r): 'Spiritus igitur sunt tres. Primus naturalis qui sumit principium ab epate. Secundus vitalis a corde. Tertius animalis a cerebro. Horum primus ab epate per venas que non habent pulsum in totum corpus diffunditur. Secundus a corde per arterias in totum corpus dirigitur. Tertius vero per nervos in totum corpus a cerebro dirigitur'. | Vide infra p. 22 v. 27–29 cum nota et Alb., De spir. et resp. 1. 1 tr. 2 c. 1 (Ed. Paris. t. 9 p. 231a–232a; cf. ms. Vat. lat. 718, f. 15vb), ubi haec sententia Socrati, Platoni et Alexandro Neckam in libro De motu cordis ('[...] Alexander Nequam in libro de motu cordis [...] re vera: Alfredo Sareshallensi) ascribitur. Circa Alberti sententiam de auctore libri De motu cordis cf. etiam Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 26 v. 59–60; Alb., Summa theol. Ed. Colon. t. 34 p. 69 v. 33. – 11–12 Cf. Alb., De animal. 1. 3 tr. 1 c. 6 (ed. Stadler pp. 301–305). – 13 Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 56–61. – 40–41 Alb., De nutrim. et nutr. Ed. Colon. t. 7, 2a p. 7 v. 11–39; cf. Alb., De animal. 1. 3 tr. 1 c. 6 n. 56, 57 (ed. Stadler p. 301 v. 29 – p. 302 v. 15). – 49–59 Hoc – generandum: Cf. Alb., De spir. et resp. 1. 1 tr. 1 c. 4 (ed. Paris. t. 9 p. 221a); Alb., De animal. 1. 3 tr. 1 c. 6 p. 302 v. 38 – p. 303 v. 2).

vesicam remittitur haec ad vesicam, in his autem quae non habent vesicam remittitur ad stomachum et ad inferiora alvi et eicitur cum stercore, quod est superfluitas sicca. Chymus autem et massa cibi puri elevatur ad locum qui est sub corde, et ibi accipit digestionem et subtilitatem et formam illam qua postea per se movetur ad membra viva, de qua forma diximus in LIBRO DE NUTRIMENTO. Hunc enim habitum vitae non potest ei conferre nisi membrum universale, quod est principium vitae in omnibus, et ibi generatur spiritus ex ipso humore cuius tota substantia ad cor refertur, et ab ipso dirigitur ad membra quae diximus et, cum pervenerit in ipsis, accipit determinationem et formam ad virtutes et operationes quae sunt secundum proprietatem membrorum illorum.

Hoc autem in minori mundo contingit sicut in maiori; ibi enim videmus unum primum motorem esse a quo fluit quicquid est virtutum et operationum in toto caelo et elementis, quae tamen virtus secundum quod applicatur inferioribus determinatur et contrahitur ad virtutes et operationes quae sunt inferioribus principiis convenientes. Similiter autem est in virtute luminis solaris, quod est principium omnium generatorum et per applicationem sui ad virtutes quae particulariter hoc et illud generant determinatur et specificatur ad hoc et illud generandum.

Sic igitur est in corde virtus universalis cuius vehiculum est spiritus, quae tamen virtus et spiritus per directionem ad unum vel aliud membrum determinantur et contrahuntur in speciales virtutes et operationes. Nullum enim omnino inconveniens est si dicatur hepar operari per virtutem | sibi attributam a corde, et postea illud operatum referri ad cor ut compleatur, et postea

de illo completo iterum fieri distributionem in nutrimentum qua nutriatur et hepar et cor et singula membra alia in corpore animalis.

Quod autem QUIDAM dicunt, quod spiritus sunt de natura corporis caelestis, omnino absurdum est, quia, sicut in DE CAELO ET MUNDO probavimus, corpus caeleste non intrat per substantiam in compositionem alicuius generabilis corporis. Causa autem dicti est quia spiritus movetur ad modum luminis caelestis in totum corpus subito; motum autem credebant indicare naturam corporis moti. Sed haec est deceptio, quoniam motus non indicat naturam corporis moti, nisi quando motus est naturalis. Hic autem motus est animalis, non naturalis, et ideo sicut motus pedis non indicat naturam materiae pedis, sed indicat officium pedis inter membra officialia, ita motus spiritus non indicat naturam substantiae spiritus, sed indicat officium eius in motibus et actibus vitae. Vitae autem actus sunt omnia opera animae, sicut ostensum est in SECUNDO DE ANIMA.

His autem habitis non est nobis difficile declarare intellectum omnium quae praedicta sunt. Nullum enim organorum sensus habet actum vitae nisi vehiculum vitae et virtutis vehat ad ipsum virtutem. Si igitur contingit non extendi ad ipsum vehiculum, non habebit virtutem operativam. Diximus autem in LIBRO DE ANIMA, quod virtus visiva est actus et perfectio oculi et esset visus anima eius si oculus esset animal. Cum igitur pupilla in se habeat perfectionem completam ad esse, si non fluat ad ipsam spiritus vehens virtutem quae fluit de fonte primo, erit ligata propter impotentiam organi.

Somnus autem est retractio spiritus ab exterioribus organis; somnus igitur erit ligamentum virtutum particularium sensibilibus et impotentia earum ad agendum.

Sic igitur intelligitur quod DIXIMUS somnum esse impotentiam sensus et ligamentum. Haec autem est sententia quinque philosophorum concorditer hoc dicentium, ALGAZELIS scilicet, AVICENNAE, ALFARABII et AVERROIS et ABHAMIDIN PHILOSOPHI.

Cap. 8. Et est digressio declarans qualiter omnis vigilia ad somnum et omnis somnus ad vigiliam terminatur

Quaeret autem fortasse aliquis quae sit causa huius extensionis et retractionis spiritus, ut sic causentur successive somnus et vigilia. Sed haec causa plana et in promptu est, quoniam cum spiritus calore nascatur cordis et sit vehiculum omnium virtutum vitae et operationum, necessario erit calidus in se et cum calore, cuius proprius motus est a centro usque ad circumferentiam, movebitur. Spiritus igitur sic naturaliter tendit ad extra sicut lumen ad dilatationem sui et calor naturalis etiam naturaliter a centro cordis ad omnem circumferentiam corporis expanditur. Non autem sic expanduntur spiritus et calor ut per se tantum expandantur, quoniam in ipsis est forma et principium virtutum et operationum vitae, sicut forma artis est in instrumento artis et per instrumentum in materiam inducta; necessario ergo invehunt omnibus organis perfectionem et virtutem et

TE1ZIM5 V13Po1 O1109 (usque ad p. 14 v. 65) C1 (a p. 14 v. 30) vp 53 p p. 134

1 de illo *inv. sed corr. V13* | fieri] ferri TE1Z1 2 qua] quo M5 O9 vp | et¹ om. vp 2–3 membra alia *inv. vp* 3 alia om. M5 Po1 5 corporis caelestis *inv. O1109* | omnino – est] omnino (omnino om. E1) aliquid (al. om. M5 ab. est (est om. TM5) TE1ZIM5 e. o. ab. vp 6 in] libro *add. Po1 O11 p* 8 generabilis corporis *inv. vp* | autem om. O1109 9–10 corpus] et *add. O1109* 12–13 motus est *inv. vp* 13 est² – non] a. n. e. TE1ZIM5 vp a. e. et n. O11 e. a. et n. O9 16 naturam] motus *add. TE1ZIM5 vp* 18 Vitae² ... actus *inv. TE1ZIM5 vp* 19 sicut] ut vp 20 nobis om. Po1 O9 vp 21 praedicta] dicta vp | Nullum] sillogismum TE1Z1 subiectum vp 21–22 Nullum ... sensus] sensus (*ex corr.*)... nullum M5 22 organorum om. TE1ZIM5 vp | nisi] ut vp 23 ipsum] ipsam TE1ZIM5 vp | igitur] ergo TE1ZIM5 vp *def. O11* 23–24 contingit non *inv. vp* 26 est actus *inv. vp* | actus ... perfectio *inv. O1109* 27 visus] utique O1109 | igitur] ergo TE1ZIM5 O11 vp 28 in se om. vp | perfectionem completam *inv. E1ZIM5 vp* 29 ipsam] ipsum vp | de] a O1109 31 retractio] relectio O1109 32 igitur] ergo V13Po1 | virtutum] exteriorum *add. vp* 33 sensibilibus] sensuum vp | earum] eorum O1109 34 diximus somnum *inv. TE1ZIM5 vp* 35 sensus] sensum (*post* ligamentum vp) M5 vp | Haec] hoc vp | est *post* concorditer *transp. V13 ante* concorditer *transp. Po1* 35–36 sententia quinque] supra (in *add. p*) V vp 36 philosophorum] phisicorum Po1 vp | concorditer] concordanter T vp | hoc] hec V13 *dub. E1* 37 algazelis scilicet *inv. Po1 vp* | Alfarabii] et *praem. O11* | et om. O9 vp 38 Abhamidin] abhamidiin Z]alchindi Po1 p abhamidii O9 alchididi v | philosophi om. O1109 39–41 Cap. – terminatur in *arg. Po1*² 39 Et est om. O11 40 vigilia ... sompnus] sompnus ... vigiliam M5 40–41 sompnus ... vigiliam] vigilia ... sompnus M5 41 terminatur *post* vigilia *transp. Po1*² 42 autem om. vp 43 sic causentur *inv. V13Po1* | causentur] causantur T O1109 45 spiritus] a *add. O9* 46 vitae *ante* necessario *transp. O1109* 47 cuius] cuiusmodi E1 eius V13Po1 O9 *lac. O11* 48 usque om. O1109 49 movebitur om. TE1ZIM5 O11 vp | Spiritus igitur *inv. V13* | sic om. TE1ZIM5 vp 50 lumen O1109] bonum *cett. codd. edd.* | et] ut vp 53 calor] naturalis *add. O1109* 53–54 per – est] expandantur (-untur p) tantum quantum est in ipsis vp 54 virtutum] vite V13Po1 55 in om. Z1 O1109 56 materiam] natura TE1ZIM5 naturam O11 actu vp | ergo] enim vp 57 et¹] ad V13Po1

4 Cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 115 v. 54–84; Alb., De animal. l. 20 tr. 1 c. 5 (ed. Stadler p. 1285 v. 5 – p. 1288 v. 7); cf. etiam J. J. Bono, Medical Spirits and the Medieval Language of Life, *Traditio* 40 (1984), p. 119. – 6 Non invenitur; sed cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 116 v. 47–56; Alb., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a p. 47 v. 23–54. – 19 Arist., De anima l. 2 c. 4 (415 b 8 – 416 b 31); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 pp. 85–95. – 25 Arist., De anima l. 2 c. 1 (412 a 18 413 a 3); Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 69 v. 18–68. – 34 Supra p. 8 v. 36–37. – 37 Algazel, *Metaph. pars 2* tr. 5 c. 5 (ed. Muckle p. 188 v. 17 – p. 189 v. 5). | Avic., Liber VI Nat. pars 4 c. 2 (ed. Van Riet p. 33 v. 59–62). | Recte: Averrois; cf. infra notam sequentem. – 37–38 Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 80 v. 2–3). – 38 Alkindi, De somno et visione c. 1 (ed. Nagy p. 13 v. 15–21).

operationem vitae, quae est operatio animae, ut DIXIMUS. Et hoc est quod tradunt PHILOSOPHI, quod vigilia est expansio spiritus et caloris ad exteriora corporis.

Cum autem sic sint subtiles spiritus et calidi, necessario aperiunt poros corporis. Et cum sint substantiae liquidae et fumales, evaporant et evanescent, cuius signum est quia calor evocans spiritus et motus dissolvens poros et sudor et huiusmodi omnia debilitatem inducunt propter evaporationem spirituum et caloris naturalis. Igitur ex usu sensuum contingit debilitari spiritum qui est vehiculum, et contingeret ipsum in toto deficere et animal mori nisi aliquid esset reparans eum et restituens quod est deperditum ex ipso. Debilitato autem spiritu et attenuato, contingit infrigidari organa quae calore spirituum erant aperta. Infrigidatis autem organis contingit claudi poros exteriores corporis et per frigiditatem depelli calorem et spiritum ad interiora, sicut omne contrarium repellitur a suo contrario. Hoc autem facto contingit necessario languere organum et destitui sua virtute et operatione, quamvis sit animatum et perfectum in esse. Sic igitur necessario contingit revocari aliquando ad interiora spiritus et calorem et tunc exteriora corporis ligari a somno, et hoc est quod DIXIMUS, quod omnis vigilia necessario terminatur ad somnum, qui est ligamentum sensuum.

Haec igitur est causa generalis omnis somni. Recurrentibus igitur spiritu et calore tali necessitate ad interiora, ad fontem et ad principium spiritus recurrunt; unumquodque enim naturalium ad suum recurret principium secundum naturam. Et tunc necessario contingit condensari calorem et spiritum ex multa reduplicatione eorum in seipsos. Si ergo ibi inveniunt materiam ex qua multiplicentur, illam fortiter calefaciunt, et calefacta ea, ex ipsa multiplicabuntur iterum. Et quia calefaciunt, id-

eo digestionem coadiuvant.

Et hoc est quod DICITUR, quod somnus est ligamentum animalium virtutum exteriorum cum intensione naturalium. Nutribilis enim particula, sicut SUPRA diximus, magis perficit opus suum in somno quam in vigilia, cuius causa est quae nunc dicta est. Et cum omnis virtus confortetur quando multiplicatur eius materia et subiectum proprium, necessario iterum multiplicabitur spiritus et resumet omne deperditum ex succo cibi per virtutem cordis et calor similiter. Confortatis autem eis sic iterum per naturae necessitatem efflant ad exteriora vehentes in organa virtutes vitae et operationes, eo quod tunc possunt super frigus quod recluserat poros et clauserat sensus, et tunc necessario laxantur sensuum organa in vigiliam et operationem, et hoc est quod DIXIMUS, omnem somnum esse excitabilem de necessitate.

Ex dictis autem habentur duo corollaria, unum quidem quod, si spiritus ad interiora recurrentes non inveniunt materiam ex qua repararetur deperditum ipsorum, quod tunc calor interius excitatus et multiplicatus consumit humidum ex quo debuit reparari spiritus, et homo tunc exsiccatur et debilitatur. Et ideo dixit Aristoteles in REGIMINE DOMINORUM AD ALEXANDRUM quod somnus ieiuni exsiccatur eum et debilitat. Et forte facit pessimas infirmitates, quia calor attrahit malas materias ex corpore ad stomachum et spiritualia et incendit eas ibi.

Aliud autem est quod, si calor et spiritus recurrentes ad interiora inveniunt ibi succum cibi grossi et terrestris, qui potius fumat quam evaporet in spiritum, quod tunc ex illo generantur fumi grossi pro spiritibus subtilibus, qui venientes ad organa sensuum pungendo gravant ea, et ideo homo qui surgit a somno indigestus vel fumo grosso plenus sentit gravitatem in membris exterioribus.

TEIŹIM5 V13Po1 O1109 (usque ad p.14 v.65) CI (a p.14 v.30) vp

3 spiritus ... caloris inv. vp 4 autem] ergo vp | sic om. vp | sic sint inv. TEIŹIM5 O9 6 et¹ om. vp 7 quia] quod TEI O1109 | evocans O1109] coartans cett. codd. edd. 10 Igitur] similiter TEIŹI Po1² vp | ex] et vp 11 ipsum] spiritum vp | in] ex V13 def. Po1 12 aliquid esset inv. O1109 vp def. Po1 13 autem] enim vp 16 claudi - exteriores] p. e. c. vp 16-17 frigiditatem - spiritum] in frigidationem pelli s. et c. O1109 18 suo contrario inv. V13 19 facto] frigidus O11 dub. O9 | necessario - +organum] l. o. n. V13Po1 21-22 contingit revocari] revocatur vp 22 calorem] calor vp 23 ligari] ligantur vp | somno editor cum vp] sensu codd. (-O11) affectu O11 27 spiritu ... calore inv. vp 29 naturalium] naturaliter O1109 | recurret iter. V13 recurret O1109 30 Et tunc] tunc autem EIŹIM5 vp tunc V13Po1 def. T | necessario contingit inv. O11CI 32 materiam] naturam EIŹIM5 O11 def. T 33 fortiter calefaciunt inv. V13Po1 | calefaciunt] calefacient EIŹIM5 def. T 36-37 ligamentum - virtutum] a. v. l. V13Po1 38-39 supra diximus inv. vp 39 in² om. Po1 O11CI 40 dicta est inv. O11CI 41 multiplicatur] multiplicabatur TEIŹI multiplicabitur M5 43 omne] esse TEIŹI | succo cibi] sicco cibo TEIŹIM5 vp 44 calor] caloris vp | eis om. O11CI 45 iterum - necessitatem] p. na. ne. i. V13Po1 | efflant] effluunt TEI effluunt Po1 CI 46 virtutes - operationes] vite et op. vir. V13 47 possunt] possent TŹI V13 | recluserat poros] p. recuserat (reducerat CI) O11CI 47-48 clauserat sensus inv. V13Po1 48 laxantur] ligantur V13 diligantur Po1 48-49 sensuum organa inv. TEIŹIM5 vp 50 esse excitabilem inv. O11CI 51-52 unum quidem] unum quorum est TEIŹI quorum unum est M5 vp unum V13Po1 est add. CI 52 interiora] inferiora TŹI 53 materiam] naturam TEIŹIM5 Po1 | deperditum] deperisco O11 deperditio CI 54 interius] interior vp | excitatus] exsiccatus TEIŹIM5 CI 56 exsiccatur] excicatur V13 excitatur vp 58 eum - debilitat] et d. eum O11CI 60 incendit] intendit TŹI vp 63 succum] siccum TŹIM5 vp dub. E1 64 evaporet] evaporat EIŹI O11 def. CI | quod] quia Po1 O11 def. CI | tunc om. O11 def. CI 65 ex illo om. V13Po1 | pro editor cum O9] ex TEIŹIM5 V13Po1 vp dub. O11 def. CI 66 pungendo] pungentes vp | gravant] generant vp 67 vel] et vp

1-2 Supra p.11 v.57-61. - 2 Cf. Avic., Liber VI Nat. pars 4 c. 2 (ed. Van Riet p.34 v.81-83); Alb., De homine. Ed. Colon. t.27,2 p.325 v.35-36; Alb., De anima. Ed. Colon. t.7,1 p.153 v.1-4; Alb., De princ. motus proc. Ed. Colon. t.12 p.47 v.67-68. - 23 Supra p.9 v.3-p.10 v.12. - 36-38 Haec in De homine ut definitio magistrorum refertur; cf. Alb., De homine. Ed. Colon. t.27,2 p.319 v.11-13 cum nota. - 38 Supra p.11 v.15-27.zb - 49-50 Supra p.9 v.18-p.10 v.12. - 57 Ps.- Arist., De reg. principum l.3 (ms. Admont, Stiftsbibl. 608f.15ra, 'De modo dormitionis post cibum'): 'Dormitio ante prandium macilentum facit et dessicat humiditatem'.

| Patet igitur ex dictis intellectus praecedentium, et qualiter somnus sit vinculum et immobilitas et impotentia quaedam sensuum exteriorum, vigilia autem habet omnia his contraria.

5 Cap. 9. Et est digressio declarans diversas somni diffinitiones

Dixit autem ABHAMIDIN PHILOSOPHUS, et videtur AVERROES praebere assensum, quod somnus est vigor et confortatio sensus spiritualis et debilitas et vinculum
10 sensus corporalis, vigilia autem e converso vigor et confortatio sensus corporalis et debilitatio sensus spiritualis. Quod dictum verissimum est, quoniam sensus spiritualis est in spiritualibus et non in corporalibus operans; spirituales autem sunt formae acceptae a rebus in anima et
15 interioribus; avertens autem spiritum et sensum ab exterioribus, sicut diximus, necessario convertit eum ad interiora et confortat eundem circa illa. Facit autem hoc somnus, per contrarium autem vigilia, quae extrahit sensum et spiritum ad exteriora, avertit ab interiorum perceptione, et ideo circa talia debilitat sensum et spiritum vigilia. Sensus autem corporales dicuntur sensus formales, qui fiunt a praesentia corporum, et circa hoc extrahendo spiritum et sensibilem virtutem confortat vigilia et debilitat somnus, ut diximus.

25 Dixit autem IDEM PHILOSOPHUS quod sensus spiritualis dignior est quam corporalis quando est verus; quando autem est falsus, erit sensus corporalis dignior quam spiritualis. Quod iterum est verissime et subtiliter dictum, quoniam sensus spiritualis est perceptio sensibilibus spiritualium, et haec vera sunt quando in anima monstrantur sicut in re eveniunt, et hoc est verissimum genus divinationis quod potest esse in somnis, sicut in SE-

CUNDO HUIUS SCIENTIAE LIBRO demonstrabimus. Et iste sensus ideo vocatur, quia formae sensibiles tangunt instrumentum sensus in somnis. Dignior autem est quia
35 ex propriis principiis animae perpetuis fluit. Quando autem falsus est, tunc est motus phantasticus confusus ex inordinatione phantasmatum, cuius inordinationis multae sunt causae quae posterius ostendentur.

Per dicta autem patet intellectus multarum descriptionum quae a multis assignatae sunt et a nobis inductae hic. Quod autem quies dicitur somnus non est proprie sed metaphorice dictum; sicut enim patet ex declaratis in Physicis, [quod] vigilia non est motus physicus neque usus sensus, sed est simile cuidam motui, et
45 ideo etiam privatio vigiliae non est proprie quies, sed per metaphoram et similitudinem sic vocatur.

ALFARABIUS autem diffiniens somnum dicit quod est introitus sensus ad interiora et non immobilitas sensus omnimoda, vigilia autem est exitus sensus ad exteriora.
50 Et iste philosophus vult quod tam vigilia quam somnus sint motus et neutrum quies et immobilitas, quod contrarium his quae dicta sunt esse videtur.

Sed ad huius solutionem oportet hic supponere quod INFERIUS ostendemus, | quod scilicet somnus sit in animali secundum primum sensitivum, quod est sensus communis, et hoc est quod comparat sensata particularia et propria, sicut diximus in LIBRO DE ANIMA. Cum autem spiritus sit vehiculum formarum sensibilibus et recurrit spiritus ad interiora, virtus vecta ad interius ad-
60 huc comparat ea sicut prius, et tunc magis quando (ab) exterioribus abstrahitur et abducitur. Et quoad hoc solum dicitur quod somnus est recursus sensus communis ad interiora, quia virtus sequens spiritum recurrit ad primum eius principium [spiritus], quod est cor.
65

Nec est intelligendum hoc de potentia animae quae vocatur sensus communis; haec enim sita est in organo

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 1 p p. 135 55 p p. 136

3 exteriorum] exteriora TE1Z1M5 | autem om. TE1Z1M5 4 contraria] contrarie V13 5-6 Cap. - diffinitiones in marg. Po1² 6 somni diffinitiones inv. E1 vp | diffinitiones] secundum quod a diversis diverse traduntur diffinitiones add. O11 7 Abhamidin] Alchamadi vp 9 et² est vp 11 debilitatio] debilitas vp et vinculum add. V13Po1 12 spiritualis om. TE1Z1M5 vp 14 sunt om. V13Po1 | et om. TE1Z1M5 C1 vp 15 autem] ergo O11C1 16 eum] ea TE1Z1M5 17 autem] etiam vp 22 a] ex vp 24 ut] sicut O11C1 25 autem] etiam M5 O11C1 vp 26 est² verus inv. V13Po1 27 autem est inv. TZ1 | est falsum inv. V13Po1 | falsum] tunc add. O11C1 | erit post dignior transp. O11 est vp om. C1 27-28 quam spiritualis] eo V13Po1 28 verissime] verissimum vp 32 divinationis] demonstrationis Po1 O11 | somnis] et add. TE1Z1M5 v 33 demonstrabimus] declarabimus TE1Z1M5 vp dub. C1 | iste] ille vp 35 est om. E1 O11 36 perpetuis] perpetuus TE1Z1M5 C1 39 posterius] inferius TE1Z1M5 vp 40 dicta autem] predicta etiam vp 41 multis] diversis O11C1 41-42 et - hic om. V13Po1 | inductae hic] hic in. sunt TE1Z1M5 vp 43-44 declaratis] determinatis V13Po1 44 Physicis V13] prehabitis V13 | quod del. editor | motus] sensus add. sed del. V13 45 simile - motui] similiter quidam motus O11C1 46 etiam om. M5 Po1 O11C1 47 per] secundum vp 49 non om. vp 51 vigilia ... somnus inv. vp 53 his - videtur] videtur dictis V13Po1 54 oportet hic] hoc o. vp 55 quod scilicet inv. O11C1 | scilicet] videlicet TE1Z1 56 sensitivum] instrumentum O11C1 sensum vp 58 sicut] prius add. vp 59 vehiculum - sensibilibus] f. s. v. vp 61 prius] primum vp | magis] quod add. sed del. V13 | ab editor cum vp om. codd. 62 exterioribus] non add. O11C1 64 sequens spiritum] spiritus sequens ipsum vp 65 eius om. O11C1 | spiritus del. editor cum Po1 vp hab. cett. codd. | est] quasi add. TE1Z1M5 66 intelligendum hoc inv. TE1 C1

7 Alkindi, De somno et visione c. 1 (ed. Nagy p. 15 v. 7 - p. 17 v. 9). - 8 Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 82 v. 26 - 83 v. 39, p. 114 v. 66 - p. 115 v. 8). - 25 Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 76 v. 15 - p. 77 v. 24). - 32-33 Infra p. 71 v. 31-60, p. 72 v. 28-52. - 48 Recte: Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 78 v. 48 - p. 79 v. 50). - 55 Infra p. 17 v. 12 - p. 20 v. 31. - 58 Arist., De anima l. 3 c. 2 (426 b 8-29); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 161 v. 71 - p. 163 v. 2

suo sicut visiva virtus in oculo. Sed intelligitur de virtute
 quae fluit super instrumentum et de forma quae forma-
 liter sensus communis vocatur. Illa enim adhuc interius
 retracta sensus communis obiectum est et discernit eam
 5 per se sensus communis. Sicut enim virtus sensus com-
 munitatis extenditur ad organum propriorum sensuum per
 hoc quod est quasi centrum unde derivantur omnes, ita,
 cum retrahuntur spiritus sensibilibus organorum et in
 10 ipsis formae sensibiles, adhuc respiciuntur ab ipso in-
 trinsecus et relationem habent ad eum sicut sibi deser-
 vientes; non enim minus refertur ad unum quod interius
 dirigitur quam quod exterius. Sed in hoc est differentia,
 quod ad interius recurrentes spiritus sequitur virtus sensus
 15 communis, ad exterius autem egredientes informat
 et transmittit organis sensuum particularium. Si autem
 in aliquo somno non sit talis sensibilitas formarum, non
 facit hoc minus generalem esse definitionem philosophi;
 hoc enim contingit per accidens ex profunditate somni
 et turbatione spirituum et confusione, sicut INFERIUS OS-

tendemus. Per se autem spiritus recurrens ostendit for-
 20 mas quas habet sicut et egrediens repraesentat easdem.
 Et huius simile est speculum quod convertitur in duos
 situs; in utroque enim repraesentat formam quam habet
 in se resultantem.

Est igitur somnus hoc modo ingressus sensus commu-
 25 nis, cum tamen sit simpliciter ligamentum sensibilibus
 organorum. Signum autem eius quod dictum est dicit
 esse quod et in vigilia saepe interius detinetur sensus
 communis et ingreditur, quando scilicet homo circa in-
 30 teriora occupatus considerat apud se aliquid quod resul-
 tat in spiritu sensibili; tunc enim non advertit ea quae
 sunt coram oculis eius, eo quod forma sensus communis
 tunc detinetur ne derivetur in organum sensus proprii.
 Sicut enim in LIBRO DE ANIMA diximus, sensus commu-
 35 nis se habet ut forma, et sensus proprii ut materia in
 iudicio sensibilibus, et ideo imperfectum est iudicium
 sensibilibus quando sensus communis retrahitur ab eis
 sicut materialia imperfecta sunt sine formalibus.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

2 fluit O11C1] influit TE1Z1M5 vp influitur V13Po1 5 per se om. TE1Z1M5 vp 5-7 sensus - omnes post ipsis transp. E1Z1M5 7-9 ita - ipsis
 om. T 10-11 deservientes om. O11 11 minus om. O11 12 dirigitur] dirigatur TE1Z1M5 vp | quod om. vp 13 ad om. O11C1 18 contingit]
 convenit TZ1 O11 19 turbatione] perturbatione O11C1 21 et egrediens O11C1] regrediens cett. codd. edd. 22 in] inter vp 25-26 hoc -
 communis] s. c. i. h. m. vp 26 sensibilibus] sensuum vp 27 eius] hoc vp | dicit] dicitur M5 O11C1 28 et] etiam T O11C1 om. E1M5 Po1 |
 detinetur] determinatur vp 29 scilicet] videlicet TE1Z1 vp 30 occupatus] occupatur et O11C1 31 advertit] avertit TE1Z1M5 33 ne
 derivetur om. V13Po1 34 diximus] dictum est TE1Z1M5 35 proprii] proprius Po1 O11 p 37 quando] quoniam Po1 O11 38 formalibus] etc.
 add. vp

1-3 Sed - vocatur: Cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 164 v. 38-51. - 19 Infra p. 51 v. 11-64 - 34 Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1
 p. 163 v. 78 p. 174 v. 51.

TRACTATUS SECUNDUS PRIMI LIBRI DE SOMNO ET VIGILIA IN QUO AGITUR SECUNDUM QUID ET PROPTER QUAM CAUSAM INEST SOMNUS

5 | Cap. 1. Secundum quam partem animae
est somnus

Considerandum autem deinceps est *quare* sive propter
quam causam proximam *dormiunt et vigilant* animalia, et
propter qualem sensum, si secundum unum tantum inest
10 somnus, vel secundum *quales plures*, si secundum *plures*
sensus inest somnus.

Dictum autem est in III DE ANIMA quod *quaedam* ani-
malia habent *omnes sensus*, sicut quae dicuntur perfecta,
et *quaedam non habent* omnes sensus sed carent quibus-
dam, sicut *talpa* dicitur carere *visu*. Tamen dictum est 15
IBIDEM quod sensus qui sunt necessarii ad vitam omnia
habent animalia, sicut *tactum et gustum*. Et hoc ideo est,
quia isti sensus sunt sensus alimenti, sine quo non vivit

Arist. Lat. [455 a 2; ed. Drossaart Lulofs p. 3* v.36] Quare autem dormiunt et vigilant et propter qualem quandam sensum vel
quales, si propter plures, considerandum. Quoniam vero quedam quidem habent sensus omnes, quedam vero non habent, ut *talpa* 20
visum, *tactum* autem et *gustum* universa habent, nisi si quod animalium imperfectum (dictum est autem de hiis in hiis que De anima),
impossibile autem est simpliciter qualicumque sensu sentire quod dormit animal, manifestum quoniam omnibus necessarium est
inesse eandem passionem in eo quod vocatur sompnus: nam si partim quidem sic, partim vero non sic, ex hoc dormiendo sentiet, hoc
autem impossibile. Quoniam autem inest secundum unumquemque sensuum hoc quidem quod proprium, illud autem quod com- 25
mune, proprium quidem velud visui videre, auditui autem audire, et aliis secundum eundem modum, est autem et quedam com-
munis potentia que sequitur omnes, que quod videt et audit et percipit (non enim visu quidem videt quod videt et iudicat quidem et
potest discernere quoniam alia dulcia sunt ab albis, neque gustu neque visu neque ambobus, set quadam communi particula
sensibilium universorum: nam est quidem unus sensus, et proprium organum sentiendi unum, esse autem sensui generis uniuscuius-
que diversum, velud soni et coloris), hoc autem similis aptatio, id est ei que per tactum exercetur, maxime inest (hoc enim separatur 30
ab aliis organis sentiendi, alia vero ab hoc inseparabilia. Dictum est autem de hiis in hiis que sunt De anima speculationibus):
manifestum igitur quoniam huiusmodi est passio vigilia sompnusque. Ideoque omnibus inest animalibus: nam et tactus solus omnibus.
Si enim eo quod omnes aliquid patiuntur sensus fieret dormitio, inconueniens esset si in quibus neque necesse neque possibile est
aliquo modo agere simul, hos vacare simul et immobiles existere: contrarium enim rationabilius accidit eis, ut non simul quiescant.
Sicut nunc dicimus, rationabiliter se habet et de hiis: nam cum principale organum omnium aliorum organorum sentiendi et cui
innituntur alia patitur aliquid, compati necessarium et reliqua omnia, illorum autem cum sit aliquid inpotens non necesse est hoc 35
inpotens fieri. Manifestum autem ex pluribus quoniam non in eo quod sensus vacant eorumque usus sompnus est, neque in eo quod
est non posse sentire. Nam et in anime defectionibus tale quid accidit: inpotentia enim sensuum anime defectio. Fiunt autem et
amentie quedam huiusmodi. Amplius autem quibus in cervice vene apprehenduntur insensati fiunt. Set quando inpotentia usus
neque in organo sentiendi, neque per quamvis causam, set, quemadmodum dictum est nunc, in primo quo anima sentit: cum quidem
enim hoc inpotens fuerit, necesse est et organa sentiendi omnia sensuum habere defectum: cum vero aliquod aliorum, non necesse est 40
hoc.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

5 p. 137

1 Tractatus] incipit *praem.* E1M5 hic est *praem.* T (Tractatus secundus *inv.* T) 1–6 Tractatus – somnus *in marg.* Po1² 1 Tractatus secundus *inv.* T v
2–3 primi – agitur *om. v* 3 agitur] est V13 et *add.* T | secundum quid *om.* C1 4 inest] sequitur V13 O11 5–6 Cap. – somnus *om.* Z1
5 Secundum] post T per M5 7 quare sive *om.* O11C1 vp 7–8 propter quam]quam ob O11C1 9 sensum] et *add.* vp 10–11 vel – somnus *om.*
(*hom.*) O11C1 10 quales *om. vp* 11 sensus] secundum quales plures vp 12 autem est *inv.* M5 Po1 vp 15 visu] sed *add.* vp 17 sicut] ut vp

24 unumquemque] unumquodque V cf. Alb. | sensum] sensuum Bm² Alb. 29 similis aptatio Bw Alb.] simul apticon ed. 31 huiusmodi VVü²
Alb.] huius ed. 34 Sicut FBM] quemadmodum autem ed. cf. Alb. | organum – organorum Vü Alb.] aliorum omnium organum ed. 39 anima sentit
V Alb.] sentit omnia ed. 40 aliquod aliorum V Alb.] illorum aliquod ed.

12 Arist., De anima l. 3 cc. 12–13 (434 b 11 – 435 b 25); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 243 v. 43 – p. 247 v. 98. Cf. etiam Arist., De anima
l. 3 c. 1 (425 a 8–13); Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 153 v. 63–78. – 16 Arist., De anima l. 3 c. 12 (434 b 22–24); cf. Alb., De anima. Ed.
Colon. t. 7, 1 p. 245 v. 31–32).

animal nisi sit valde imperfectum. Et tunc quidem non habet gustum secundum quod iudicium saporum est, sed tamen habet ipsum secundum quod est locus per quem trahitur alimentum. *Impossibile autem est quod qualicumque* uno particulari sensu sentiat secundum usum sensus animal quod dormit, eo quod omnes sensus habet clausos; oportet igitur quod passio quae vocatur somnus insit animali simul secundum omnes sensus. Si enim partim sentiret per aliquos sensus non clausos per somnum et partim non sentiret per aliquos sensus clausos per somnum, tunc sequeretur quod animal dormiendo sentiret simpliciter; qui enim secundum unum sensum sentit simpliciter sentit; ergo sentiret dum inest sibi vinculum et immobilitas sensuum universaliter, quod est impossibile. Quod enim | somnus sit universale vinculum sensuum patet ex demonstratis in ante habitis.

Quoniam autem ex LIBRO DE ANIMA scimus quod secundum unumquodque animal inest sensuum aliquid proprium et aliquid secundum quod est sensus communis, erit proprium sicut videre est proprium visui et auditui audire, et sic de aliis secundum unumquemque sensuum. Est autem quaedam communis et formalis potentia quae sequitur omnes proprios sensus, et est quasi centrum ad quod proprii sensus sua referunt sensata. Et haec est secundum quam percipitur quod videmus, cum videt se videre et cum videt se audire; non enim visu videt animal quoniam videt et audit, sed sensu communi. Et haec potentia etiam iudicat et discernit quoniam alia vel eadem secundum subiectum sunt alba et dulcia, faciendo compositionem et divisionem sensibilium propriorum; non enim visu vel gustu potest discerni

quod alia sunt alba a dulcibus neque etiam ambobus his sensibus simul potest fieri huiusmodi iudicium, sed oportet quod fiat quaedam particula animae communi quae communiter est sensibilium universorum.

Haec autem omnia probata sunt in LIBRO DE ANIMA SECUNDO. Nam hic communis sensus est quidem in se unus, et suum organum sentiendi est unum secundum se, sed tamen esse diffinitivum sensibilis uniuscuiusque generis est diversum, sicut soni et coloris et aliorum, et ideo componens inter haec et dividens est unum et multa, unum quidem in forma et subiecto proprii organi, multa autem per materiam ad quam refertur propriorum organorum uniuscuiusque proprii sensus.

Quia autem omnia haec certificata sunt in scientia De anima, ideo hic commemorata sunt tantum. Sensus autem iste communis se habet ad alios sensus sicut tactus se habet ad alios, et est aptatio secundum aliquid similis isti. Aptatio enim, hoc est operatio quae per tactum exercetur, maxime inest animalibus; hoc enim ab aliis organis sentiendi separatur, et alia ab isto nullo modo separantur, sicut in LIBRO DE ANIMA dictum est.

Sed est tamen in hac aptatione aliquid dissimile, quia cum in quolibet sensu proprio duo sint necessaria ad usum, virtus scilicet et perfecta dispositio organi, virtus ipsa fundatur supra virtutem sensus communis, qui est suum principium unde fluxit formaliter. Dispositio autem organi talis est sicut dispositio animalis, praeter hoc quod organum est pars et animal est totum; si enim secundum se quodlibet organorum acciperetur, ipsum esset animal et vis sensitiva quae est in ipso esset anima

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 14 p. 138

2 habet] habent O11C1 | quod] quem vp 4 quem] quam Z1 O11 | trahitur] attrahitur TE1Z1M5 vp | autem est inv. V13Po1 4–5 qualicumque] qualitercumque M5 C1 5 secundum] vel TE1Z1M5 vp 5–6 sensus] habeat add. TE1Z1M5 vp 6 quod] dum O11C1 7 igitur] ergo vp 9 per] secundum TE1Z1M5 vp 9–10 et – somnum om. (hom.) O11C1 12 sensum sentit inv. T2Z1M5 sentit E1 sentit + lac. C1 | simpliciter sentit inv. vp 13 inest] inesset Po1 C1 vp | sibi] ei Po1 C1 15 universale] universaliter V13Po1 naturale O11 vp 17 ex] de O11C1 | ex – scimus] s. ex l. De a. vp 18 sensuum aliquid inv. TE1Z1M5 vp 20 videre – visui] vis. p. e. vid. TE1Z1M5 e. vid. p. vis. Po1 vid. p. e. vis. C1 21 unumquemque] unumquodque Z1 O11 | sensuum] sensum O11C1 23–24 proprii sensus inv. vp 24 haec editor] hoc M5 vp hic V13Po1 dub. cett. codd. | quam] quem V13Po1 quod vp 25 percipitur] percipimus TE1Z1M5 vp 26 quoniam] quando TE1Z1M5 O11C1 vp 27 etiam iudicat inv. vp 29 divisionem] ad invicem add. vp 30 non – gustu] sic e. vi. vel g. n. TE1Z1M5 vp 31 neque etiam] nec vp 31–32 his sensibus inv. vp 32 sensibus] sensibilibus O11C1 | fieri post iudicium transp. vp | huiusmodi] hoc TE1Z1M5 vp 33 quaedam] quaedam Z1 O11 34 communiter est inv. vp 35 omnia – sunt] p. s. o. V13Po1 35–36 De – secundo] s. De a. M5 vp 36 Nam] si autem TE1Z1 vp licet autem M5 | quidem – se om. vp 37 sed] secundum TE1Z1M5 vp 38 sensibilis] sensibile vp 41 forma ... subiecto inv. TE1Z1M5 vp 42 materiam] naturam vp 44 omnia haec inv. vp omnia huiusmodi O11C1 | scientia] libro TE1Z1M5 vp 46 iste communis] communis ille vp 48 Aptatio editor] actio cod. (-O11) edd. lectio O11 | hoc] hec TE1Z1(2)M5 vp hic Z1¹ sive Po1² latet Po1¹ | est om. Po1 49 hoc C1 Arist. Lat.] hec cett. codd. edd. 50 isto] ista T2Z1M5 vp 51 dictum] determinatum TE1Z1M5 vp 52 tamen om. vp | aptatione] adaptatione TE1Z1M5 vp 52–53 quia cum] quantum vp 53 sint] sunt TE1Z1M5 C1 54 scilicet] videlicet T2Z1 vp 54–57 virtus² – organi om. (hom.) O11C1 57 organi talis inv. vp 58 animal] animalis vp | est² om. TE1Z1M5 vp 58–59 si – se] sec. se et si TE1Z1M5 vp 59 organorum] organum O11C1 secundum se add. TE1Z1M5 vp

1–4 Cf. Adam de Bocfeld, De somno et vig. (rec. 2^a; ms. Oxford, Balliol Coll., 313, f. 146rb): ‘Intelligendum est tamen quod, si gustus dicat discretionem alimentum solum, sic omni animali inest gustus sicut et tactus. Si autem gustus sit discretivus saporis in alimento, sic potest tactus inesse quibusdam quibus non inest gustus; non enim omne animal indigens alimento discernit saporem in alimento; i(s)ta enim discretio animalis est de bene esse et non de esse’. – 17 Arist., De anima l. 3 c. 2 (425 b 12 – 426 a 1); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 158 v. 40 – 159 v. 92. – 35–36 Arist., De anima l. 3 c. 2 (425 b 12 – 426 b 29); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 158 v. 40 – p. 163 v. 2. De diversis positionibus commentatorum mediae aetatis circa initium libri tertii De anima, cf. S. Thomae de Aq., Sententia libri De anima. Ed. Leon. t. 45, 1 pp. 210*–217*. – 51 Arist., De anima l. 2 c. 2, c. 3, l. 3 c. 13 (413 b 6, 415 a 3–5, 435 a 12–14); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 73 v. 38–63, p. 82 v. 65 – 69, p. 246 v. 40 – p. 247 v. 72. – 58 – p. 19 v. 1 si – eius: Cf. Arist., De anima l. 2 c. 1 (412 b 18–22); Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 69 v. 19–28.

eius. In animali autem sic est quod nullum est animal praeter tactum, qui est primum fundamentum animae sensibilis. Igitur in quolibet organo sensus sic est quod nulla vis sensitiva inest organo alicui nisi primum secundum naturam insit tactus eidem in quo fundetur virtus illa. Sic igitur similes et dissimiles aptationes habent ad sensus proprios sensus communis et tactus.

Ex quo relinquitur quod cum nervi omnium propriorum diriguntur ad organum sensus communis, quod vis quae primo et tamquam fundamentum inest illis nervis est virtus tactiva, et si contingeret illam ligari, quod omnes aliae ligatae sunt. Cum igitur in frigidatus humor primo tangit organum sensus communis, quod est in anterioribus capitis et cerebri, tunc continue tangit nervos sensuum particularium ad sensum communem directos. Et cum immutat eos qualitatibus quae sunt frigus et humor, ut INFERIUS patebit, immutat et immobilitat in eis virtutem tactus, in qua fundantur aliae, et sic omnes ligantur et immobilitantur.

| Sic igitur patet quod somnus primo est passio sensus communis influentis virtutes particularibus et per hoc ligantur ne hauriant formam sentiendi, et proxime est tactus secundum quod est fundamentum organorum animatorum et per consequens est sensuum propriorum omnium. Nec haberet rationem ligandi eos nisi per hos duos modos, quia ex primo modo quo ligat sensum communem aufert et avertit spiritum super quem vehitur virtus in quemlibet sensuum propriorum. Ex secundo autem ligat habilitatem organorum ne susceptibilia sint virtutum propriarum, etiamsi adesset vehiculum advehens eas ex sensu communi. Et quia aversio spirituum est somnus per se et generaliter, ideo per se somnus est passio sensus communis. Et quia humor et frigus non sunt causa somni nisi per hoc quod repellunt spiritus et calorem ab exterioribus, ideo tactus etiam est passio somnus secundum quod est fundamentum sensuum, sed per aliud, sensuum autem particularium aliorum est per accidens passio ista.

Manifestum igitur ex dictis est quod huiusmodi particulae quae est sensus communis secundum quod ad ipsum referuntur nervi tactus virtutem habentes est passio somnus et etiam vigilia; propter quod omnibus insunt animalibus istae passiones, eo quod tactus inest omnibus, quia ipse est sensus sine quo animal non est animal et quo posito constituitur esse animalis.

Hoc autem licet modo probatum sit ostensive, tamen idem probatur per deductionem ad impossibile. Si enim dormire inesset animali in eo quod omnes sensus proprii secundum se considerati aliquid patiantur et immobilitentur, hoc non posset esse nisi hoc modo, quod uno immobilitato omnes immobilitentur. Hoc autem inconveniens videtur. Dicere enim simul immobilitari plura quae neque necesse neque possibile secundum aliquem modum est simul agere ita quod uno agente omnia agant, est inconveniens. Non enim necesse est quod cum visus videt, quod auditus audiat, neque iterum possibile est quod actione visus audiat auditus, quia si ita esset, oporteret quod idem esset obiectum utriusque, quod est impossibile. Cum igitur neque necessarium sit simul agere omnes sensus uno agente neque etiam sit possibile modo aliquo quem diximus, inconveniens est dicere eos simul vacare uno vacante et immobilitato. Contrarium igitur rationabilius accidit eis, ut non simul quiescant uno quiescente.

Sicut enim nunc a nobis hic dictum est, rationabilius se habet de his passionibus dicere, quod scilicet sint passiones istae per se et primo sensus communis, per aliud autem tactus et per accidens sensuum propriorum. Nam, sicut iam patuit, cum sit principale membrum sentiendi et quod est quasi organum omnium aliorum organorum propriorum sensuum et cui omnia alia innituntur per modum quem diximus, tunc necesse est omnia alia simul pati cum illo. Sed non convertitur quod cum aliquod propriorum cui alia non innituntur impotens sit, fiant etiam alia impotentia et patiantur cum illo. Membrum autem et organum est uno modo sensus communis organum et alio modo tactus organum secundum quod est fundamen-

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

20 p p. 139

3 sensibilis] sensitive vp | sensus om. TE1Z1M5 vp 4 primum] primo TE1Z1M5 prius CI vp def. Po1 5 naturam] natura vp | fundetur] fundatur vp illa add. V13 6 habent] habet TE1Z1M5 vp 8 nervi] virtutes TE1Z1M5 vp | omnium] sensuum vp 9 diriguntur] dirigantur V13Po1 vp 12 igitur] enim vp 13 in] ab vp 16 eos] in eis TE1Z1M5 vp 17 humor] humiditas O11C1 | inferius] infra V13Po1 20 primo est inv. TE1Z1M5 vp 29 ligat] aufert TE1Z1M5 vp 29–30 ne ... sint] que ... sunt O11C1 30 etiamsi] etsi O11C1 31 eas] eos O11C1 om. TE1Z1M5 vp 35 spiritus] spiritum TE1Z1M5 O11 vp | calorem] caliditatem vp | tactus] est add. et del. V13 | etiam] et add. V13 om. TE1Z1M5 36 passio] et add. T vp etiam add. E1Z1M5 39 huiusmodi] huius vp 42 omnibus – animalibus] i. o. a. (insunt iter. V13) V13Po1 45 animalis] animal vp 47 deductionem om. vp | impossibile] eductionem ad. vp 49 patiantur] patiuntur vp 49–50 immobilitentur] immobilitantur TE1Z1M5 CI vp 51 autem] enim vp 52 enim] autem O11C1 | immobilitari] per add. TE1Z1M5 vp 53 neque¹ om. T¹ O11 | necesse] necessario V13 necessarie CI | possibile] impossibile O11C1 54 est¹ post possibile transp. V13Po1 post necesse transp. vp esse O11 55 necesse est inv. CI necesse O11 57 oporteret] oportet CI vp 59 neque in marg. V13 59–60 necessarium – omnes] sit n. sic sim. o. a. V13Po1 60 sit possibile inv. V13Po1 61 eos] omnes vp 62–63 rationabilius] rationabiliter TE1Z1M5 vp 64 Sicut] si TE1Z1M5 vp similiter CI | enim] quod add. TE1Z1M5 vp | nunc – est] d. est nunc vp 65 quod scilicet inv. vp | scilicet] videlicet TE1Z1 65–66 passiones istae inv. vp 68 iam om. vp | sit om. TE1Z1M5 vp | et om. TE1Z1M5 O11 vp 69 quasi om. TE1Z1M5 vp | omnium aliorum inv. V13Po1 73 non ante alia transp. T V13Po1 om. E1 vp 74 et¹ cum vp | et¹ patiantur] compatiuntur M5 76 tactus organum inv. TE1Z1M5 V13¹Po1

17 Infra p. 35 v. 15–50.

tum sensuum; huius igitur passio erit somnus et non sensuum priorum.

Hoc autem et aliter probari potest, quia manifestum est ex his quae nunc inducimus quod somnus non fit in eo quod sensus sive usus priorum sensuum vacet ab exercitio et immobilitetur, neque fit somnus in eo quod impotentes sint sentire proprii sensus. Impotentia enim et vacatio sensuum priorum fit quando nullus inest somnus in quibusdam alienationibus quae dicuntur animae defectiones. Animae enim defectio est quaedam impotentia sensuum; amentiae enim quaedam fiunt tales quod efficitur homo impotens ad sentiendum, ex melancholia factae, in quibus efficitur attonitus, ita quod nec audit neque videt, cum tamen non dormiat.

Amplius autem hoc etiam fit violentia, ut | quando aliquae venae in cervice apprehenduntur et strangulantur, efficiuntur insensati secundum proprium sensum homines, cum tamen nihil dormiant. Sed somnus est, ut diximus, quando nec impotentia infirmitatis intercipit usum neque vis fit in organo sentiendi aliqua neque alia pro qualibet causa fit insensibilitas innaturalis, sed tantum, sicut diximus superius, tunc fit somnus naturalis, quando videlicet fit interceptio sensus in primo quo sentit anima, quod est sensus communis, et in primo organo tactus secundum quod est fundamentum sensuum aliorum. Cum enim hoc impotens fuerit, necesse est etiam organa omnium priorum sensuum habere defectum utendi sensibus. Et non convertitur quod cum aliquod aliorum organorum deficiat in

propriis sensibus, quod propter hoc defectum et eclipsim quandam patiatur primum organum sensus communis et organum tactus in quo fundantur ceteri sensus.

Sic igitur dictum sit cuius particulae animae sit haec passio primo.

Cap. 2. Propter quas causas inest somnus et vigilia et praecipue quae sit causa finalis istarum passionum

Quoniam vero modi plures sunt causarum quas cognoscere habet physicus, dicendum est nunc propter quam causam accidit dormire et cuiusmodi passio sit somnus, quia hoc excita vera causa somni declaratur. Dico autem quaerendum esse in physicis propter quam causam accidat haec passio, quia nos physice loquendo dicimus aliquando causam propter quam res fit, quae vocatur causa finalis. Dicimus etiam aliquando causam 'unde' est principium motus, quae vocatur causa efficiens. Magis autem improprie vocamus causam materiam et rationem sive formam, quae dat esse et rationem, cum tamen illae duae causae ingredientes in esse rei magis proprie vocentur elementa, sicut et efficiens proprie vocatur principium, finalis, autem quae causa causarum est, magis proprie vocatur causa. Quia igitur illa causa causarum est, dicamus primo causam finalem huius passionis.

Arist. Lat. [455 b 13; ed. Drossaart Lulofs p. 5* v. 9] Propter vero quam causam accidit dormire et cuiusmodi passio est, dicendum. Quoniam vero modi plures sunt causarum (nam et quam ob rem, et unde principium motus, et materiam at rationem causam esse dicimus), primum quidem igitur quoniam dicimus naturam quam ob rem facere, hoc autem bonum aliquod, quietem vero omnino quod natum est moveri, cum non possit semper et continue moveri, cum voluptate necessariam esse atque utilem, sompno quoque propter ipsam veritatem coaptatam metaphoram habent eo quod requies sit, quare propter salutem animalium existit. Vigilia vero finis: nam sentire et sapere omnibus finis quibus inest alterum eorum: optima enim haec, finis vero optimus, quare necessarium unicuique animalium inesse sompnum. Dico autem ex suppositione necessitatem, quoniam si animal erit habens suam naturam, ex necessitate inesse ei quedam oportet, et hiis existentibus alia existere.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1

15 p p. 140

3 quia] quod T Po1 C1 vp 4 non om. TE1Z1M5 vp 6 immobilitetur] immobilitetur O11C1 8 inest] est TE1Z1M5 vp 11 fiunt] sunt TE1Z1M5 insunt vp 12 quod] quibus TE1Z1M5 vp | efficitur om. vp 13 in] ex vp 14 nec] neque vp | neque] nec TE1Z1M5 Po1 15 etiam om. TE1Z1M5 C1 vp 15-16 aliquae] aliquid T Z1 aliquando (ante quando transp. C1) O11C1 om. M5 vp 18 nihil] non O11C1 19 neque] nec TE1Z1M5 20 in om. Z1 O11C1 | pro om. O11C1 21 insensibilitas] infirmitas vp | innaturalis] naturalis TE1Z1M5 vp 22 somnus naturalis inv. vp | videlicet] neque O11C1 22-23 videlicet fit] f. scilicet V13Po1 24 secundum om. TE1Z1M5 vp 25 sensuum aliorum inv. V13Po1 26 omnium post sensuum transp. vp | priorum] aliorum TE1Z1M5 vp | priorum ante habere transp. O11C1 30 patiat] patiantur V13 om. O11C1 32 sit] est C1 vp 33 primo] etc. add. vp 34-36 Cap - passionum in marg. Po1² 34 quas causas] quam causam vp 37 modi - quas] p. m. c. s. vp 38 physicus] philosophus Po1 O11C1 39 cuiusmodi] cuius vp | hoc] quod add. vp 40 scita om. TE1Z1M5 vp | declaratur] declarabitur TE1Z1M5 vp | autem om. TE1Z1M5 vp 41 accidat] accidit TE1Z1M5 C1 vp 42 aliquando post loquendo transp. O11C1 43-45 finalis - causa om. (hom.) O11 44-45 Dicimus - efficiens om. C1 46 causam] eam vp | materiam] naturam TE1Z1M5 vp 48 in om. V13Po1 49 et om. TE1Z1M5 vp | finalis] finale TE1Z1M5 50 autem] aut TE1M5 | causa - est] e. causa causarum O11C1 51 causa² causarum inv. V13 | dicamus] ergo add. Z1M5 igitur add. E1

53 cuiusmodi FBm Alb.] cuius ed.

44-45 causam - motus: Cf. Arist., Phys. I. 2. c. 3 (194 b 29); transl. vetus: Arist. Lat. VII, 1/2 p. 57 v. 1-2 cum nota. - 45-49 Magis - est: Cf. Alb., Phys. Ed. Colon. t. 4, 1 p. 8 v. 53-64; de causa finali cf. etiam ibid. p. 104 v. 24-34. Cf. etiam Averr., Phys. I. 1 comm. 1 (Venetiis 1562 f. 6rB).

Primo igitur considerandum hoc quod diximus in II PHYSICORUM, quod omnem naturam aliquid facientem dicimus ipsam facere quam ob rem, id est aliquam ob rem, et hoc est bonum illius rei cuius natura hoc facit. *Omni* 5 autem ei quod natum est moveri tali motu quo non semper et continue moveri potest et qui inducit lassitudinem et est cum labore dicimus quietem esse bonum et dulce, et est cum voluptate et necessaria et utilis si salvari et non dissolvi debeat. Somnus autem, sicut in PRAEHABITIS diximus, habet 10 coaptatam metaphoram quietis propter hoc quod in rei veritate animal tunc quiescit, licet talis immobilitas non proprie quies vocetur, ut superius diximus. Somnus igitur propter salutem existit animalium, alioquin spiritus et virtutes, et per consequens omnia membra, dissolverentur in ipsis. 15 *Vigilia vero* simpliciter est finis sensibilis potentiae et animalium, quia sentire secundum sensum et sapere secundum intellectum omnibus est finis ultimus quibus inest altera illarum potentiarum, sensus scilicet | et intellectus; optimum enim non est in potentia neque in habitu etiam – 20 similis est potentiae –, sed in actione et operatione, sicut probari habet in ETHICIS. Cum enim potentia determinatur ad actum, similiter autem et habitus non detur nisi ut sit facilis potentia in agere, patet quoniam ambo sunt propter agere. Et ideo agere secundum sensum vel 25 intellectum est simpliciter finis sensibilibus vel intellectualibus; haec enim sunt optima sensualium et rationalium.

Finis autem uniuscuiusque est optimum eius; est igitur unicuique animalium necessarium inesse somnum propter lassitudinem inductam ex opere sensuum.

Cum autem sit multiplex necessitas, <distinctio> ta- 30 men qua hic indigemus est quod est duplex necessitas, absoluta scilicet et condicionis. Necessarium autem absolute est quod est secundum causam efficientem vel materialem vel formalem inevitabiliter, sicut necessarium dicimus calefieri quod est in igne propter efficien- 35 tem vel grave descendere propter materiam vel hominem esse rationalem propter formam. Necessarium autem condicionis est dictum secundum causam finalem, eo modo quo dicimus quod philosophantem necesse est studere; philosophia enim non habetur nisi per studium; 40 et ideo si philosophus fieri debeat et hoc supponatur, studere oportet. Haec igitur est necessitas suppositionis, in qua fine supposito necesse est poni ea quae sunt ad finem per quae habetur finis et sine quibus non contingit haberi finem illum. Sic igitur ex suppositione finis 45 qui est salus animalium oportet aliquando inesse somnum; si enim animal ponatur esse habens suam naturam salvatam, oportet ei inesse quaedam, sicut cibum evaporantem a loco caloris, et his existentibus necesse est inesse quaedam alia ut fines illorum, sicut est somnus et quies. Haec 50 igitur est causa somni finalis propter quam natura invenit somnum et desiderat eum.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1

18 p p, 141

1 Primo] et praem. O11C1 | igitur] ergo M5 C1 2 omnem] omnium O11C1 3 aliquam – rem] ob quam rem TE1Z1M5 vp al. r. ob C1 def. Po1 5 ei] rei O11C1 9 praehabitis] phisicis TE1Z1M5 Po1 vp | diximus post sicut transp. vp 10 hoc om. O11C1 vp 12 superius] supra V13Po1 15 et om. vp 16–18 secundum – et om. O11C1 18 scilicet] videlicet TE1Z1 20 similis] si praem. O11C1 | est post operatione transp. TE1Z1M5 vp 21–22 determinatur] terminatur EI vp 23–24 ambo sunt] ambos TE1Z1M5 25 sensibilibus illeg. + vel add. sed del. V13 25–26 intellectualium] intellectuum vp 26 sensualium] sensuum TE1Z1M5 | et] vel vp 26–27 rationalium] rationabilium TE1Z1M5 intellectuum vp 30 autem] igitur vp | sit multiplex inv. vp | multiplex] materia V13¹ vel materic in marg. add. V13² 31 hic indigemus] i. hoc (hec M5) TM5 vp 32 scilicet] videlicet TE1Z1 | condicionis] condicionalis vp 34 inevitabiliter] inevitabilem TM5 vp inevitabile O11 34–35 necessarium dicimus inv. C1 vp 35–36 propter efficientem om. V13Po1 O11C1 37 esse om. vp 38 dictum om. EI Po1 40 habetur] discitur vp 41 et² – supponatur] ut hic supponitur vp 42 est om. vp 46 qui] que TE1Z1M5 Po1 vp | oportet] quod add. V13Po1 46–47 inesse somnum] insit sompnus V13Po1 47 esse om. TE1Z1M5 C1 | esse habens] habere vp 50 est om. M5 C1 51–52 invenit] vult TE1Z1M5 vp 52 eum] etc. vp

1–2 Arist., Phys. I. 2 c. 3 (194 b 32 195 a 2). – 9 Supra p. 15 v. 40–47. – 21 Alb., Ethica I. 1 tr. 6 c. 5 (Ed. Paris. t. 7 p. 89b); cf. Arist., Eth. Nic. I. 1 c. 6 (1097 b 25–27). – 31–45 est – illum: De distinctione duplicis necessitatis, cf. Arist., Phys. I. 2 c. 9 (199 b 34 – 200 a 15); Alb., Phys. Ed. Colon. t. 4, 1, p. 140 v. 76 – p. 141 v. 48.

Cap. 3. De causa efficiente somni et vigiliae

Amplius autem post haec dicendum quali motu et actu sive cuius membri motu et actu accidit vigilare et dormire animalibus. In primis ergo supponamus, quod et probabile est et in LIBRO DE ANIMALIBUS habebitur, quod in aliis animalibus ab his quae habent sanguinem causae proportionaliter similes sunt somni et vigiliae his causis quae sunt causae harum passionum in his quae habent sanguinem. In habentibus sanguinem animalibus aliis ab hominibus existimare debemus etiam similes esse causas harum passionum quae in hominibus sunt causae ipsarum. Non enim potest esse quod una passio communis omni generi animalium non habeat causas similes in omnibus, quoniam si causae essent dissimiles, non posset esse passio eisdem rationis in omnibus, cum ratio passionis non accipiatur nisi ex subiecto secundum quod est causa passionis, ut SUPERIUS diximus. Hoc igitur supposito speculemur quae sit causa somni et vigiliae in homine.

Nos autem iam alibi diximus quod in animalibus ab eadem parte est principium primum sensus a qua est etiam principium motus. | In LIBRO enim DE ANIMA probavimus quod non movent nisi intellectus et phantasia et iterum dicemus de hoc in LIBRO DE MOTIBUS ANIMALIUM et in LIBRO DE ANIMALIBUS. Locus autem unde originatur utrumque horum est pars media trium determinatorum locorum in animalium natura. 'Media' dico sursum capitis et deorsum ventris et hepatis. Haec enim tria loca constituentur spirituum regiones et a PLATONE et a PHILOSOPHIS OMNIBUS, quia regio ventris, ubi est hepar, est regio spirituum naturalium, et regio capitis est principium spirituum animalium, et media, quae est cordis, principium vitalium est, et haec praecipue dicitur regio spiritualis. Peccavit autem Plato, ut in DE ANIMA SCIENTIA diximus, dispertiens animam per diversas essentias in has regiones, cum ipsa sit substantialiter una et diversificata in potentiis. Oportet igitur hoc esse in corpore quod est in substantia animae et potentiis eius, et ideo necesse est

Arist. Lat. [455 b 28; ed. Drossart Lulofs p. 5* v. 28] Amplius autem quali motu et actu in corporibus accidit vigilare et dormire animalibus, post haec dicendum. Aliis igitur animalibus quemadmodum non habentibus sanguinem existimandum causas esse passionis vel easdem vel similes, sanguinem vero habentibus quae et hominibus: quare ex hiis omnibus speculandum. Quoniam quidem igitur sensus principium fit ab eadem parte animalibus a qua quidem et motus, determinatum est prius in aliis. Ipsa vero est trium determinatorum locorum media capitis et deorsum ventris. Sanguinem quidem igitur habentibus haec est circa cor pars: omnia enim sanguinem habentia cor habent, et principium motus et proprii sensus hinc est. Motus quidem ergo et spiritus manifestum quoniam principium et prorsus inchoatio refrigerationis est hinc, et respirare quidem et humido refrigerari ad salutem eius qui est in hac particula caloris natura adepta est: dicitur autem de ea postmodo secundum se. Non habentibus vero sanguinem et intersectis et non suscipientibus spiritum in eo quod est proportionaliter conplantatus spiritus dum exsufflat et collocatus videtur. Palam autem hoc in hiis quae totala sunt, ut vespe et apes et musce et quaecumque huiusmodi sunt. Quoniam autem movere quidem et facere aliquid sine robore non est possibile, vigorem autem facit spiritus perseverantia, respirantibus quidem quae extrinsecus, non respirantibus vero quae conplantata (ideo et bonbentia videntur alata, cum moventur, attractione spiritus offendentis ad succintorium totalorum), movetur autem omne sensu aliquo facto, vel proprio vel alieno, in primo organo sentiendi: si vero est sompnus et vigilia passio particulae huius, in quo quidem loco et in qua particula prima fit sompnus et vigilia, manifestum.

TE1ZIM5 V13Po1 O11CI vp 21 p p. 142

1 Cap. – vigiliae in marg. Po1² 2 haec] hoc vp | dicendum] est add. TE1ZIM5 vp 4 ergo] igitur vp | et] etiam O11CI | et probabile] proportionale TE1ZIM5 vp 7 sunt¹ ante similes transp. V13Po1 ante proportionaliter transp. vp | somni] somno vp in habentibus sanguinem animalibus add. O11CI | vigiliae] et add. vp 8 causae] causa V13Po1 esse vp | habent sanguinem inv. TZIM5 vp sanguinem EI 9 habentibus – animalibus] a. vero h. s. vp 9–10 existimare] estimare O11CI vp 10 similes esse inv. vp | esse om. V13Po1 11 sunt] causa sunt add. sed del. V13 | causae ipsarum inv. V13 cause Po1 12 passio] causa TE1ZIM5 vp 13 quoniam] quia vp 14 causae] esse vp 16–18 secundum – homine om. O11CI 17 superius] supra V13Po1 19 iam alibi] in aliis TE1ZIM5 vp 20 eadem] ea TE1ZIM5 vp | primum] primi O11CI | etiam] et TE1ZIM5 vp 22 movent] movet EI O11CI moveat vp 23–24 et – animalibus om. TE1ZIM5 vp 24 unde] a quo TE1ZIM5 vp 25 pars media inv. O11CI 26 Media] medium TE1ZIM5 vp 27 et] vel TE1ZIM5 vp | tria om. TE1ZIM5 vp 27–28 constituuntur] constituunt vp 28–29 a² – omnibus] ab o. ph. TE1ZIM5 vp 28 philosophis] phisicis O11CI 29–31 est¹ – principium om. O11 29 regio² CI vp] spiritus naturalis (naturalium TE1ZIM5) vel add. TE1ZIM5 V13Po1 30 et regio] regio autem V13Po1 regio vp 30–31 spirituum animalium inv. M5 CI 31–32 principium – vitalium] spirituum v. p. V13Po1 32 est om. vp 33 De – scientia] libri De a. sc. TZI sc. libri De a. EI sc. De a. O11CI libro De a. M5 vp 34 per] in vp 36 esse scr. sed del. et post corpore transp. V13 post corpore transp. Po1 | quod] que TE1ZIM5 37 et¹] in O11CI

38 corporibus F] corporibus advenientibus ed. cf. Alb. 42 omnia FBm Alb.] universa ed. 47 totala] rotula F Cf. Alb.

5 Cf. Alb., De animal. l. 4 tr. 2 c. 3 n. 99–101, l. 12 tr. 2 c. 3 n. 118 (ed. Stadler p. 402 v. 3 – 403 v. 33, p. 844 v. 26 – p. 845 v. 3). – 17 Supra p. 8 v. 49–56. – 21 Arist., De anima l. 3 cc. 9–10 (432 b 13 – 433 a 13); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, l. p. 230 v. 4 – p. 232 v. 65. – 23 Alb., De mot. animal. l. 1 tr. 1 c. 6 (Ed. Paris. t. 7 p. 267b). – 24 Cf. Alb., De animal. l. 21 tr. 1 c. 1 n. 7 (ed. Stadler p. 1325 v. 19–28). – 28–29 Cf. Alb., De spir. et resp. l. 1 tr. 2 c. 1 (ed. Paris. t. 9 pp. 231a–232b). Doctrinam Platonis de tripartitione animae Albertus ab Apuleio hausisse videtur; cf. Apul., De Platone et eius dogmate l. 1 c. 13 (ed. Moreschini p. 103 v. 6 – 104 v. 8); L. Gaul, Alberts des Grossen Verhältnis zu Plato 107–111. – 33 Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, l. p. 7 v. 65–69, p. 8 v. 11–19, p. 75 v. 1–29, p. 229 v. 31–57; cf. Arist., De anima l. 3 c. 9 (432 a 22 – b 7).

quod regiones illae ad unum aliquod principium referantur unde causatur spiritus in aliis.

Hoc autem principium non est nisi cor ut in DE ANIMALIBUS probabitur. Omnibus igitur sanguinem habentibus cor erit principium primum motus et sensus. Omnia enim sanguinem habentia cor habent primum principium motus, et principium primum proprii sensus est ab eodem. Manifestum est igitur quoniam primum principium motus animalium et spiritus est cor.

Modum autem huius SUPERIUS diximus, quoniam, licet spiritus naturalis formam naturalia perficiendi accipiat forte ab hepate, sicut dicunt medici, tamen substantia spiritus fluit a corde. Et idem dico de spiritu animali in cerebro, eo quod innegabilibus experimentis probatur virtutem sensitivam et motivam fluere a cerebro. Sed haec virtus, ut dicit AVICENNA a corde est cerebro reddita et substantia eius et sui spiritus est a corde. Determinatio autem eius ad aliter agere est a forma quam dat cerebrum eo modo quo virtus sensitivi primi determinatur in organis sensuum propriorum.

Sic igitur supposito quod cor sit principium sensus et spiritus et caloris et motus, oportet prorsus quod inchoatio refrigerationis secundum causam efficientem sit ab eodem. Refrigeratio enim est necessaria ad salutem caloris qui est in corde; nisi enim refrigeratio sequeretur, totus calor et spiritus efflueret et corrumperet animal, sicut ostendimus superius. Non autem hic loquimur de refrigeratione quae est per anhelitum, quia de illa non intendimus ad praesens, sed potius de refrigeratione quae fit per causam somni materialem. Illius enim refrigerationis causa prima est a corde, licet proxima causa efficiens sit a cerebro, sicut in SEQUENTIBUS declarabitur, sicut prima causa efficiens refrigerationis pluvialis est a sole elevante vaporem, licet proxima causa condensans et convertens

vaporem et in frigidans sit locus frigidus in medio spatio aeris. De hac autem media parte a qua est calor et inchoatio refrigerii postmodum secundum se dicitur cum de membris animalium tractabitur.

In omnibus autem non habentibus sanguinem, sicut sunt intersecta iuxta diaphragma et ea quae non suscipiunt spiritum exteriorum per respirationem, in talibus omnibus est locus qui est principium spiritus et sensus et motus et refrigerii immobilitatis proportionalis cordi, quia forte, licet talia non habeant cor et sanguinem, habent tamen aliquid inter superius et inferius corporis proportionale cordi, et ab ipso emanat eis spiritus et sensus et motus sicut ex principio primo. Haec enim habent complantatum sibi ex natura spiritum et non attractum ab extra qui principiat ab eo quod est loco cordis et dirigitur ad naturalia et animalia ipsorum. Videtur enim collocatus ex natura in ipsis spiritus, quoniam nos videmus quod exsufflat in eis in somno et alarum commotione. Et propter hoc non sonant nisi quando alas movent, et quando tenentur et sonant, videtur tremor in alis eorum propter exsufflationem spiritus naturalis ex ipsis.

Hoc autem planum est in his quae rotalia vocamus, eo quod per modum quarundam rotularum per anulos conserta habent corpora dura exterius et rugosa, propter quod et rugosa et anulosa a quibusdam vocantur. Talia autem sunt apes et vespae et muscarum genus et multa alia. Hoc enim iam habitum est, quoniam non potest fieri aliquid secundum sentire vel movere sine robore et virtute devexa ad ea organa per quae fit opus illud. Vigorem autem illum non facit nisi spiritus perseverantia qui vehit virtutem. Hic autem spiritus coalitur in his quae respirant a spiritu exterius attracto. In his autem quae non respirant vehit robur illud et vigorem sive virtutem spiritus ex natura complantatus eis in creatione ipsorum.

TE1ZIM5 V13Po1 O11C1 vp 49 p p. 143

3 in] libro add. TE1ZIM5 Po1 vp 5 principium primum inv. E1ZIM5 vp 6 cor om. vp | primum post principium transp. V13 om. Po1 C1 p 7 principium primum inv. vp 8 primum post principium transp. V13 post motus transp. Po1 9 est cor inv. O11C1 11–12 accipiat forte inv. vp 13 animali] animalis M5 Po1 14 innegabilibus] in vegetabilibus E1M5 O11C1 vp 16 haec] est add. sed del. V13 19 cerebrum] cerebro vp | sensitivi] sensui v sensus p 22 oportet] quod add. sed del. V13 | prorsus quod] q. principium vp | inchoatio] inchoativa V13 23 secundum – eodem] ab e. s. e. c. vp 24 est necessaria inv. TE1ZIM5 apta e. vp 26 corrumpet] corrumpetur vp 26–27 ostendimus] ostensum est TE1ZIM5 vp | ostendimus superius] supra diximus V13Po1 27 autem] enim TE1ZIM5 vp 28 est – anhelitum] p. a. e. V13Po1 | illa] ista TE1ZIM5 31–32 proxima – cerebro] ca. p. e. a. c. s. vp 32 declarabitur] ostendetur V13Po1 33 efficiens om. vp 37 secundum – dicitur] d. sec. se V13Po1 | cum] quando TE1ZIM5 vp 39 sicut om. O11C1 40 non om. Po1 C1 | suscipiunt] recipiunt TE1ZIM5 vp 42 est locus inv. O11 | qui corr. ex que V13 44 talia post sanguinem transp. et animalia add. vp | habeant] habent TE1ZIM5 v 45 inter] intra vp 46 eis] eius vp 47 principio primo inv. V13Po1 vp primo C1 47–48 complantatum] et (etiam ante habent C1) plantatum O11C1 48 ex] a vp 49 est post cordis transp. V13 om. Po1 50–51 ex – ipsis] in eis ex n. V13Po1 51 spiritus ante collocatus transp. vp | quoniam] quandoque TE1Z1 quando M5 quandoque enim vp 52 et] ex vp | commotione] coniunctione TE1ZIM5 vp motione O11C1 | Et² om. TE1ZIM5 vp 53 non] vero vp | et] etiam TE1ZIM5 54 sonant] et add. TE1ZIM5 vp 55 ex] in TE1ZIM5 vp 56 in om. TE1Z1 | his] ipsis TE1ZIM5 vp | rotalia] totalia TZ1 p totalia ZIM5 cotala v 57 quarundam rotularum inv. TE1ZIM5 cotilorum quorundam (quarundam v) vp 58 conserta] texta vp 59 et¹ om. O11C1 vp 60 genus] genera TE1ZIM5 vp | et³ om. TE1M5 61 Hoc] hic M5 C1 63 devexa] derivata TE1ZIM5 vp 64 illum om. TE1ZIM5 vp | qui editor cum C1 p] qua TE1ZIM5 que V13Po1 O11 quo v 65 coalitur] totaliter TM5 67 vehit] facit Z1 C1² vp 68 complantatus editor cum O11²] complantata codd. edd. | eis] in praem. vp | creatione] tractione vp

3–4 Cf. Alb., De animal. l. 1 tr. 1 c. 5 n. 78 (ed. Stadler p. 27 v. 24 – p. 28 v. 5). – 10 Supra p. 12 v. 11 – p. 13 v. 3. – 16 Avic., Liber VI Nat. pars 5 c. 8 (ed. Van Riet p. 176 v. 76 – p. 181 v. 54). – 32 Infra p. 25 v. 25–35, p. 35 v. 15–50. – 56–p. 24 v. 12 Hoc – spiritus: Cf. Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 337 v. 1–27. – 59 De animalibus anulosis cf. Alb., De animal. l. 4 tr. 1 c. 1 n. 6–7, c. 7 n. 65–71 (ed. Stadler p. 359 v. 23 – p. 360 v. 13, p. 387 v. 3 – p. 390 v. 14); Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 337 v. 12 cum nota.

Quod enim talem spiritum emittunt probatur per hoc quod, quando *alata* sunt, *per* volatum suum de loco ad locum feruntur *bombentia*, id est sonantia, scilicet bombendo, quod ab imitatione soni quem facit in eis spiritus sic dictum est. Fit enim hic sonus actione et *attractione spiritus* complantati, qui exsufflatus ex corde ascendit ad *succinctorium* sive diaphragma totalorum sive rugosorum. Cum igitur sic locus medius exsufflat spiritum, exsufflat inventam motivam virtutem in spiritu in membra alarum, quae sunt iuxta *succinctorium*. Et sic virtus motiva procedit a corde ipsorum vel ab eo quod est loco cordis, a quo principiatur et spiritus.

Omne autem quod movetur, *movetur* sibi prius *aliquo sensu facto* secundum actum, sive ille sit *proprius* sive *alienus*. Non enim fit motus, sicut diximus in LIBRO DE ANIMA, nisi fiat nuntium. Nisi enim anima dicat fugere vel imitari conveniens vel nocivum, neque fugiet neque imitabitur. Alieno autem sensu movetur quod movetur nuntiante aliquo quod vidit vel audivit terribile vel delectabile, sicut si ego tibi nuntiarem de imitando vel fugiendo. Istud autem nuntium sensus non fit nisi *in organo primi* sensitivi, quia nullum aliud componit sensibilia ad eliciendum terribile vel delectabile. Cum igitur motus primo fiat a corde, oportet quod sensus nuntiantis referatur ad cor. Et sic sensus et motus procedunt ab eodem sicut a principio primo.

Sed tamen observandum est quod verisimile est aliter esse in anulosis et parvis animalibus et aliter in aliis. In parvis enim valde minuta sunt capita, in quibus impossibile est distinguere organa sensuum, et in illis sunt corda frigida, et forte non habent organa distincta in capite sed vias habent sensus communis ad organa in aliis partibus corporis distincta. Et cor in talibus est organum

sensus communis. Et huius signum est apis crocea, quae vocatur apis caeca, quae oculos habet in posteriori parte corporis post *succinctorium*. In animalibus autem magna capita habentibus organum sensus communis est in capite secundum omnes PERIPATETICOS, licet primus fluxus sensuum sit a corde et ad ipsum referatur. De hoc autem multa diximus in SCIENTIA DE ANIMA et dicemus in LIBRO DE ANIMALIBUS.

Ex dictis constat quod si somnus et vigilia sunt passio particulae huius sicut primi efficientis quae est cor, tunc patet in qua particula animae et in quo loco corporis sicut in efficiente primo sit somnus et vigilia.

Cap. 4. Et est digressio declarans quatuor causas somni secundum Abhamidin

Nos autem ad intellectum praecedentium et sequentium interponemus hic sententiam AVERROIS et ABHAMIDIN. Ad omnium igitur praedictorum notitiam oportet scire quod somnus, ut in communi sit dicere, habet quatuor causas, quarum duae sunt ex parte animae et duae sunt ex parte dispositionum quae sunt in corpore vel partibus corporeis.

Ex parte autem animae est quod anima instrumenta sua, cum sit una, revocat et congregat ad operationem qua magis indiget, et ideo, cum congregatur cibus in loco digestionis, revocat spiritus et calorem ad interiora, qui, ad interiora revocati, deserunt exteriora, et tunc deprimitur animal somno. Et similiter accidit quando aliquis profunde cogitat apud se de re aliqua maxime subtili et divina quae nec simile habet in exterioribus corporis; tunc enim animae vigor ingreditur intra se-

TE1Z1M5 V13Po1 O11CI vp 46 p p. 144

1 emittunt] emittant O11CI 2 alata] allata TZ1M5 V13 CI | suum] et motum vp 3 bombentia] bombantia EI p bombontia O11 v dub. CI | id - scilicet] id e. so. videlicet TE1Z1 scilicet so. V13Po1 so. scilicet O11CI¹ 3-4 bombendo] bombando vp 5 sic] sicut Po1 vp | est] eis add. TE1Z1 | enim] autem O11CI 7 totalorum] totalarum EI rotularum Po1 rotularum O11CI totalare vp | rugosorum] rugosare vp 8-10 exsufflat² - alarum] per ambarum alarum virtutem vp 9 motivam virtutem inv. O11CI 12 principiatur] privat O11 privantur CI principaliter vp | et] etiam vp om. Po1 O11CI 15 Non enim] cum enim non vp | sicut] ut O11CI 16 nisi] ubi T v ubi add. p 19 aliquo] a^o V13 alio add. TE1Z1M5 vp 20-21 fugiendo] aliquid add. vp 21 Istud] illud vp 24 primo] prius vp 25 et² om. EI vp 26 principio primo] primo principio T v principio p 30 organa sensuum] organum sensus vp 32 habent - communis] s. c. h. TE1Z1M5 vp | in om. vp 33 corporis om. vp 34 est] aris add. sed del. V13 | crocea] tritea vp 37 capita habentibus inv. V13Po1 | communis om. O11CI | est ante organum transp. TE1Z1M5 vp om. CI 38 primus] prius vp 39-41 De - animalibus om. O11 40 multa] multum vp 42 dictis] autem add. TE1Z1M5 vp | passio] passiones TE1Z1M5 vp 43 quae] qui vp 46-47 Cap. - Abhamidin in marg. Po1² 47 secundum] averroyz et add. O11 vp | Abhamidin] philosophos add. O11 48-49 intellectum - sequentium] intelligendum predicta et sequentia TE1Z1M5 vp 49 interponemus] interponimus V13Po1 | hic om. vp 50 igitur] ergo TZ1M5 horum EI enim O11 51 habet post quatuor transp. M5 CI post causas transp. vp 52 ex parte om. vp 53 ex] a vp | vel] a add. vp 54 corporeis] corporis EIM5 CI vp 57 congregatur] congregantur TE1Z1 vp | cibus om. TE1Z1M5 vp 58 spiritus] spiritum TE1Z1M5 vp 60 accidit] accidet TE1Z1 61 apud - aliqua] de re al. ap. se vp | aliqua] magna add. sed del. V13 et add. vp 62 nec] vix TE1Z1M5 vp |

15 Arist., De anima I. 3 c. 9 (432 b 26-31); Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 230 v. 80 - p. 232 v. 65, p. 235 v. 15-22; cf. etiam Alb., De mot. animal. I. 1 tr. 1 c. 6 (Ed. Paris. t. 9 p. 267b). - 38 Cf. Avic., Liber VI Nat. pars 1 c. 5 (ed. Van Riet p. 87 v. 19-22); Averr., De memoria et rem. (CCAA VII p. 57 v. 44 - p. 58 v. 59). - 38-39 licet - referatur: Cf. Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 84 v. 84 - p. 85 v. 57). - 40 Cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 158 v. 4-13. - 41 Cf. Alb., De animal. I. 12 tr. 2 c. 6 n. 143 (ed. Stadler p. 854 v. 20-29). - 49 Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 85 v. 65 - p. 93 v. 17). - 49-50 Alkindi, De somno et visione c. 3 (ed. Nagy p. 23 v. 10 - p. 27 v. 4). - 55-60 anima - somno: Cf. Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 91 v. 58 - p. 92 v. 64). - 60 - p. 25 v. 6 Cf. Alkindi, De somno et visione c. 3 (ed. Nagy p. 24 v. 20 - p. 25 v. 4); Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 82 v. 26 p. 83 v. 38).

ipsam et similiter sensus communis, et retrahit secum spiritus ab exterioribus organibus, et relictis exterioribus a spiritu et calore, gravat ea frigiditas et incipit homo dormire. Et ex hoc est quod homines dormiunt quando
5 audiunt ea de quibus subtiliter cogitant vel quando sine auditu tractant ea apud seipsos.

Secunda autem causa ex parte animae est quando delectabilia vel concupiscibilia audit vel videt. Tunc enim spiritus et calor subito protenduntur ad exteriora
10 et consumunt humidum quod est in eis et evaporat. Et cum debilitatur, diminuuntur et vincit ea frigus et inducitur somnus. Et ideo est quod reges et magnates secundum consilium PYTHAGORAE praeceperunt musicos molliter canere cum iverunt dormitum ut citius dormirent. Et haec est causa quod homines dormiunt ad vigellas et symphonias.

Ex parte autem corporis sunt item duae causae. Una quidem est fatigatio et labor in quibus resolvitur calor et spiritus, et tunc gravantur exteriora somno. Et haec est
20 causa quod fatigati labore corporis vel spiritus desiderant somnum.

Secunda causa est frigiditas duplex quae fit ex cibo. Una quidem est ex vapore qui spargitur ex cibo in omnibus membris, et ideo propellitur ab eis calor et obtinet
25 frigus, quod inducit somnum. Secunda est ex loco ad quem fit evaporatio cibi, qui est cerebrum, quod est frigidius omni parte corporis. Et evaporatio quae fit ad ipsum infrigidatur et descendens tangit nervos sensibiles et gravat eos et immobilizat et somnum inducit. Cuius
30 signum est quod in dormientibus exteriora sunt frigida, et ideo multis coopertoriis tegunt se dum dormiunt. Et corpora habent contractiora et minora propter frigus

comprimens ea exterius. Et pallent plus in somno, et praecipue in principio somni, propter frigus quod comprimit calorem et sanguinem ad interiora.

Ex omnibus autem his colligitur quod somnus est ligamentum virtutum sensibilium et motivarum cum augmento et confortatione earum. Vigilia autem est
35 solutio earundem virtutum cum diminutione et debilitate earum. Et ideo dicit ALFARABIUS Aristotelem praecepisse quod homo semper debeat conservare se inter somnum et vigiliam quasi medium. Si enim plus declinaverit ad vigiliam, tunc debilitabuntur et consumuntur in eo spiritus et virtutes. Si autem plus declinaverit ad somnum, tunc malis humoribus et grossis replebuntur
40 organa sensuum et grossus efficitur spiritus, et per consequens hebes efficitur virtus quae est in ipso.

Cap. 5. De his qui in somnis faciunt quasi opera vigilantium

His autem habitis oportet scire quod, quamvis somnus sit ligamentum sensus et motus, tamen in somno
45 *quidam moventur et faciunt multa opera quae sunt vigilantium*, sicut est ambulare et equitare, et aliquando quaerere et insequi inimicos, et forte occidere eosdem et redire ad lectum dormientes. Et vidi ego unum et audiui eum hoc
50 facientem, qui interrogatus elevavit se in lecto et respondit ad interrogata quaerentibus et reposuit se illis dimissis, et continue dormivit dum hoc faceret. Hoc autem *sine phantasmate* movente *non* faciunt, quia aut phantasia aut intellectus movet, sicut in SCIENTIA DE ANIMA
55 probatum est. Fit etiam hoc *quodam sensu*; non enim mo-

Arist. Lat. [456 a 24; ed. Drossart Lulofs p. 6* v.24] Moventur autem quidam dormitantes et faciunt multa que vigilum sunt, non tamen sine fantasmate et sensu quodam: sompnium enim est simulacrum quodammodo: dicendum autem de hiis postmodo. Quoniam vero sompnia memorant et expergefacti, vigilum vero actus non memorant, in Problematicis dictum est.

TE1Z1M5 V123Po1 O11C1 vp 38 p p. 145

1 seipsam] seipsum TE1Z1M5 vp 3-4 dormire] dormire EI Po1 O11 4 ex - est] ex h. TE1'Z1M5' V13 est h. vp 8 vel¹] et TZ1M5 vp ut EI 10 evaporat] evaporant TE1Z1M5 V13 vp 11 debilitatur] debilitantur vp | diminuuntur] tunc dormiunt V13Po1 lac. O11 14 molliter canere inv. vp lac. + et c. V13 et carmen c. Po1 dulciter c. O11C1 | iverunt] vadunt TE1Z1M5 vp iverint Po1 irent CI 14-15 dormirent] dormitent vp 15 est] a add. et del. V13 17 Una] est add. vp 18 quidem] que TE1Z1M5 vp 22 Secunda] autem add. vp | duplex] una scilicet add. vp 23 Una - est] scilicet vp 25 inducit] induxit vp | somnum] sompnus vp 27 ad] cerebrum add. vp 28 descendens tangit] descendit tangens O11C1 31 tegunt se inv. vp 36 omnibus - his] h. a. o. EI V13 h. a. Po1 39 earundem virtutum inv. TE1Z1M5 | virtutum om. vp 39-40 debilitate] debilitatione V13Po1 40 earum] earundem O11C1 41 semper debeat inv. TE1Z1M5 debet s. vp | inter] intra vp 43 debilitabuntur] debilitantur V13Po1 | consumuntur] consumentur vp 44 plus declinaverit inv. V13Po1 45 et om. TE1Z1M5 48-49 Cap. - vigilantium in marg. Po1² 48 in - faciunt] f. in somno vp 49 quasi om. TE1M5 Po1² CI vp 53 est] iam O11C1 55 unum om. TE1Z1M5 vp | eum] quendam TE1Z1M5 vp 56 qui] et Po1 O11C1 58 dormivit] dormit O11C1 | Hoc²] hec V13 59 aut] autem O11 p cum CI 60 movet] movent TE1Z1M5 V13Po1 vp

63 sine V Alb.] absque ed.

13 Cf. Boethius, De inst. musica l. 1. c. 1 (ed. Friedlein p. 26 - p. 186 v. 1); Alb., Politica l. 8 c. 3 (Ed. Paris. t. 8 p. 775 b): 'Pythagoras etiam qui hoc adinvenit, «post coenam quando recumbendum erat, praecepit mollius tangi citharam ut quietarent in anima phantasmata nocturna quae in somnis possunt occurrere» ut dicit Hieronymus'. - 17-19 Cf. Alkindi, De somno et visione c. 3 (ed. Nagy p. 5 v. 5-17); Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 92 v. 65 - p. 93 v. 7). - 23-25 Cf. Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 87 v. 15 - p. 90 v. 43). - 36-40 Cf. Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 80 v. 1-3). - 40 Recte: Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 83 v. 44 - p. 84 v. 50). - 60 Arist., De anima l. 3 cc. 9-10 (432 b 13 - 433 a 13); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 230 v. 4 - 232 v. 65.

verentur ad praesens nisi esset phantasma movens per modum sensus. Et hoc fit cum formae quae sunt in ipso tangunt organum sensus communis; tunc enim ut sensibilia accipiuntur, sicut in secundo huius scientiae libro determinabitur. Quod autem non sit hoc sine quodam sensu patet ex hoc quod certum est istos ex somnio moveri; somnium autem est quoddam sensibile simulacrum per quendam modum qui INFERIUS declarabitur.

Quare autem hoc est, quod somnium memoriter retinent *expergefacti*, actus autem quos fecerunt, qui sunt veri ut *vigilum* actus, non memorant, dictum est in LIBRO DE PROBLEMATIBUS AB ARISTOTELE, qui liber ad me non pervenit, licet viderim quaedam excerpta de ipso. Sed ad determinandum ipsum, ordinabimus hoc quod diximus in duo problemata, quorum unum est qua de causa hoc fit, quod dormientes quidam faciunt opera vigilantium et quidam non. Secundum autem est quare expergefacti recordantur somnii quod movit ad actus illos et actuum nullam habent omnino recordationem. Primum autem istorum problematum adhuc in duo dividemus, quorum unum est quod dictum est prius et secundum est iuxta illud quaesitum, utrum tales dicendi sint simpliciter dormire vel vigilare.

Solventes igitur ad PRIMUM, dicimus quod frigiditas ligat organa sensuum communis et particularis per modum qui saepius dictus est et inducit somnum propellendo ab exterioribus calorem naturalem. Contingit autem aliquando cum humore infundi exterioribus calorem innaturalem aut ex cibo aut ex humore putrescente febrili, et ille solvit organum tactus, et tunc movet virtus motiva ad phantasma, quod ostenditur in somnis, et ideo frequenter in somnis loquuntur et moventur febricitantes; non enim oportet ad motum solvi organum nisi tantum tactus, ut praedictum est. Huius autem caloris

potest esse causa ira inimici vel concupiscentia mulieris vel febris vel cibus calidus vel aliquid tale, et tunc repulsa frigiditate ab organis exterioribus laxantur membra ad motum, cuius signum est quod membra inferiora citius moventur in talibus somniis quam superiora et membra superiora citius moventur omnia quam oculi; illi enim tardissime aperiuntur, eo quod sunt proximi frigiditati descendenti.

Solutio autem SECUNDI est quod tales simpliciter dormiunt et non vigilant, sed per accidens faciunt quosdam actus vigilum; non enim moventur ad rem nisi casu contingat rem inveniri in loco ad quem per somnium veniunt; somniant enim tales in tali vel tali loco esse inimicum, et tunc moventur ad locum illum ex phantasmate et non ex visu, et ideo vadunt in tenebris sicut in lumine. Et aliquando contingit quod est ibi, et tunc percutiunt eum, aliquando autem contingit quod columnam vel lignum vel aliud aliquid impugnant pro inimico. Somnium enim est aliquando verum et aliquando falsum, ut diximus. Et quando verum est, dirigit sicut sensus, cuius causam nos in sequentibus dicemus. Quando autem falsum est, tunc abducit. Contingit etiam aliquando tales cadere vehementer et aliquando mori ex casu, quod non contingeret si sensum sequerentur, quia sensus non sic abducit; et ideo isti nullum sensum habent solutum nisi tantum tactum secundum quid et confuse, secundum quod instrumenta possunt extendi ad motum; et ideo tales dormiunt.

Solutio autem TERTII PROBLEMATIS facilius est ex dictis. Cum enim simulacrum somnii perfecte sit impressum sensui communi et imaginationi, ibi remanet, et ideo de illo recordantur. Cum vero actus vigilum sint facti per organa sensuum et illa simpliciter sint clausa et accidentaliter tantum soluta, ea quae fiunt in ipsis non

TE1Z1M5 V123Po1 O11C1 vp 31 p p. 146

1 moverentur] moventur TE1Z1M5 moveretur V13Po1 vp 4 libro om. Po1 vp 5 determinabitur] determinabimus TE1Z1M5 determinavimus O11 determinatur CI declarabimus vp | non - hoc] h. n. s. vp | sit] fit O11C1 6 est om. O11C1 7-8 est - simulacrum] qu. sens. sim. e. V13Po1 8 modum] motum vp | inferius declarabitur] infra patebit vp 10 actus autem] sed a. vp 11 veri om. vp | ut] vel vere O11C1 | vigilum] vigilium (vigil- CI) O11C1 | vigilum actus inv. vp 12-13 ad - non] n. ad me vp 13 de] ab E1 CI 14 determinandum] terminandum TZ1M5 O11 v 16 fit] sit E1 V13Po1 dub. CI 19 omnino ante habent transp. T vp ante nullam transp. CI om. Po1 22 tales] scilicet O11 praem. CI | sint] sunt O11C1 praem. sed del. T 25 sensuum] sensus V13Po1 26 saepius - est] d. e. sepe vp 28 aliquando om. O11C1 | cum om. vp 31 ad] a T om. E1Z1M5 | phantasma] fantasia (-siam E1) TE1 32 frequenter] frequentius TE1Z1M5 vp | loquuntur] loquentur O11C1 | moventur] movent se (sese E1) TE1Z1M5 vp 34 caloris] ut dictum est add. TE1Z1M5 vp 35 potest - causa] c. p. e. O11C1 | causa] calor add. sed del. V13 36 vel³] et TZ1 vp praem. sed del. V13 37 organis exterioribus inv. vp 41 proximi] proxima TE1Z1M5 45-46 casu contingat inv. V13Po1 46 contingat] conveniat CI vp | rem] eam TE1Z1M5 CI vp | inveniri] invenire E1 CI | somnium] sompnum O11C1 48 inimicum post loco transp. TE1Z1M5 post tales transp. vp 52 aliquid] quid TE1Z1M5 53 est aliquando inv. TE1Z1M5 vp | et om. vp 54 verum est inv. vp 55 nos om. vp 56 abducit] abducitur O11 abducitur CI 56-57 etiam] autem T O11C1 59 abducit] abducitur O11C1 60 tactum om. O11C1 63 facilius est] e. facilis TE1Z1M5 vp 65 remanet] remanent V13Po1 67 facti] perfecti Po1 O11 | sint] sunt O11C1

8 Sc. in l. 2 - 11-13 dictum - ipso: Liber Aristotelis De problematibus deperditus est. Circa Alberti receptionem libri ps. aristotelici De problematibus in David de Dinanto translatione cf. G. Vuillemin-Diem, Zum Aristoteles Latinus in den Fragmenten der Quaternuli des David von Dinant, in Archives d'histoire doctrinale et littéraire du moyen âge 70 (2003) p. 27-136. Cf. Adam de Bocfeld, De somno et vig. (rec. 2^a; ms. Oxford, Balliol Coll., 313, f. 147vb): 'Subiungit cum dicit: »Quoniam vero sompnia«, quod causam huius determinavit in Problematicis, id est in quodam libro qui intulatur »De difficilibus questionibus« cuius notitia nondum pervenit ad nos'. - 24 Supra v. 15-17 - 43 Supra v. 22-23 - 63 Supra v. 17-19

referuntur ad sensum communem et imaginationem, et ideo non imprimuntur eis formae illae; propter quod etiam non recordantur eorum post somnum, sed videntur eis tantum in somno haec facta fuisse.

5 Haec igitur est solutio inductorum problematum.

Cap. 6. De proxima causa propter quam est somnus

Consequens autem est cum his quae dicta sunt pertransire quibus existentibus, ut materiali principio, et unde principium
10 motus, quantum ad efficientem causam, sit istarum passionum, scilicet *vigilandi et dormiendi*. Ad hoc autem dicimus quod *manifestum* est per se et ex his quae in antecedentibus libris determinata sunt quod *omni animali necessarium est, cum sensum habeat, tunc etiam suscipere primum et*
15 *conveniens sibi nutrimentum atque augmentum*.

Omnibus autem quae nutriuntur est aliquod nutrimentum extremum et ultimum. Cum enim sit nutrimentum prius dissimile, et postea simile, id quod est simile elevatur ad cor et ibi accipit formam qua tendit ad membra per virtutem cordis, et hoc extremum et assimilatum nutrimentum in *habentibus sanguinem est sanguis, ad minus extremum quod infunditur vasis | deportantibus*

ipsum, quae vasa sunt venae. In *non habentibus autem sanguinem* est aliquis humor qui est loco sanguinis. Dico autem extremum quod infunditur vasis quoniam experimento probatur quod extremum quod resudat de extremitatibus venarum et iam incipit uniri membris est non sanguis, sed albus humor, qui ab Avicenna et aliis quibusdam cambium vocatur. Cuius signum est quod quidam subito decollati lac videntur dare et effluere ex 30 venis. Sed colamentum massae ptisanariae quae colata est duplici colatione in stomacho et hepate, dum plene induit formam et habitum potentiae ad vitam animati corporis et infunditur venis, sanguinis habet ruborem in habentibus sanguinem vel idem est humor qui est loco 35 sanguinis in non habentibus sanguinem.

Locus autem sanguinis per quem sicut per canalina decurrit sanguis ad membra corporis est venae; harum autem principium est cor. Licet enim GALIENUS dicat quod venarum principium est hepar, eo quod maiora orificia 40 *venarum sunt ex parte hepatis, tamen hoc non est verum, sed potius substantia venarum venit a corde ad hepar, et ibi dilatantur ora earum ut inde sugant cibi colamentum, et a corde ad hepar venientes, inde ramificantur per totum corpus. Hoc autem quod dictum est* 45 *palam est ex recisionibus et divisionibus corporum, quae graece 'anatomiae' vocantur.*

Arist. Lat. [456 a 30; ed. Drosaart Lulofs p. 6* v. 31] Consequens autem est hiis que dicta sunt pertransire quibus existentibus et unde principium passionis sit, vigilandi quidem et dormiendi. Manifestum itaque quod necessarium est animali, cum sensum habeat, tunc primum nutrimentum suscipere atque augmentum, nutrimentum autem est omnibus extremum, hiis quidem qui sanguinem habent 50 sanguinis natura, hiis vero qui sanguinem non habent quod consimile, locus autem sanguinis vene, harum autem principium cor (palam autem quod dictum est ex recisionibus). Cum ergo cibus extrinsecus ingrediatur ad susceptibilia loca, tunc fit evaporatio ad venas, ibi vero permixta in sanguinem vertitur et vadit ad principium. Dictum est autem de hiis in hiis que De nutrimento. Nunc vero repetendum est de hiis huius rei gratia, ut principium motus speculemur, et quid patiatur particula sensibilis dum accidit vigilia et sompnus. Non enim est sompnus quelibet inpotentia sensibilis, ut dictum est: etenim amentia et suffocatio aliqua et anime defectio 55 facit huiusmodi inpotentiam. Dudum facta est quibusdam fantasia defectum anime patientibus fortiter. Hoc quidem ergo habet aliquam dubitationem: si enim contingat obdormire defectionem anime patientem, contingit utique sompnium esse fantasma. Multa enim sunt que dicunt qui vehementer animo deficiunt et qui visi sunt mortui esse: de quibus omnibus eandem rationem esse opinandum est: Set enim, ut diximus, non est sompnus inpotentia omnis sensibilis particule, set ex evaporatione circa nutrimentum fit passio hec.

TEIŹIM5 V13Po1 O11CI 22 p p. 147

3 non om. vp | eorum] earum V13 O11CI 4 haec om. vp 5 est solutio inv. vp 6–7 Cap. – somnus in marg. Po1² 9 unde] unum M5 Po1 O11CI 10 quantum] quam Ź1 O11 | efficientem causam inv. TEIŹIM5 vp 10–11 passionum] passionium add. et del. V13 11 vigilandi ante scilicet transp. TEIŹIM5 vp ante Ad transp. Po1 | autem om. O11CI 18 prius] primum TŹIM5 primo E1 vp | id] primum et postea simile illud vp 19 qua] que TEIŹIM5 vp 22 minus] unus O11CI 29 quibusdam om. vp | cambium] campium O11CI 33 induit] inducit Ź1 O11CI 35 idem est om. vp | est¹] in add. E1 CI 37 autem] vero TEIŹIM5 | sicut] sint TEIŹ1 38 ad] singula add. vp 42 venit – corde] a c. v. vp 44–45 ramificantur] rarificantur O11 vp 47 vocantur] dicuntur O11CI

49 sit VBm Alb.] fit ed. | quod codd. Alb.] quod quoniam ed. 52 tunc fit Vū Alb.] fit ed. 54 principium FBm Alb] principia ed.

28–29 Qui – vocatur: Cf. Alb., Quaest. super De animal. Ed. Colon. t. 12 p. 124 v. 27–35 cum nota; Alb., De sacr. Ed. Colon. t. 26 p. 189 v. 3–7. – 31 massae ptisanariae: Cf. Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 336 v. 17 cum nota. – 39 Galen., De usu part. l. 1 c. 16, l. 4 c. 12 (ed. Kühn t. 3 pp. 45, 296–300); cf. Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 336 v. 24–25 cum notis. – 41–45 hoc – corpus: Cf. Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 337 v. 42–57 cum notis; Alb., De animal. l. 3 tr. 1 cc. 2–6 n. 16–65 (ed. Stadler p. 283 v. 34 – p. 305 v. 38). Cf. Adam de Bockfeld, De somno et vig. (rec. 2^a; ms. Oxford, Balliol Coll., 313, f. 148ra–b): 'Consequenter cum dicit: »Horum autem principium«, dat quartam propositionem. Et est quod cor est principium venarum, quod dicit esse manifestum ex decisionibus partium in animali. Idem etiam vult in XIII De animalibus; ibi vult quod, quamvis vene oriuntur ab epate, tamen secundum completionem et caliditatem debent dici oriri a primo membro animalis, quod est cor. Adhuc autem omnes vene procedunt a corde et non pertranseunt illud; quare convenienter dicitur cor esse principium venarum'.

Cum igitur cibus extrinsecus per os ingrediatur ad loca susceptibilia cibi, sicut ad stomachum primo et postea ad hepar, tunc cibi colati fit evaporatio ad venas et quasi quaedam sublimatio ipsius, et ibi in sanguinem vertitur circa gibbum hepatis, et tunc quod sic sublimatum est in collo venarum quod est inter cor et hepar vadit ad principium, quod est cor, ibi accipiens virtutem et formam qua featur ad membra, sicut ad locum naturalem ipsius. Dicitur autem est de hoc in parte in his quae DE NUTRIMENTO scripsimus.

Nunc autem in tantum repetendum est de eis quae ibi dicta sunt huius rei gratia, quod sciamus quod est principium primum induens nutrimentum tali habitu quo movetur ad membra, ut principium motus huius speculemur ex illo, et quid ex tali principio et tali nutrimento patitur in somno vel vigilia particula primi sensitivi, dum accidit vigilia vel somnus. Non enim est somnus quaelibet impotentia sensus vel amentia, ut diximus. Suffocatio enim aliqua in his quibus venae apprehenduntur in cervice et strangulantur et ceterae amentiae quae animae defectiones vocantur, et praecipue quae sunt cum syncopi, talem faciunt sensuum impotentiam et tamen non sunt somnus. Nam etsi fiat sic animo deficientibus phantasia et apparitio phantasmatum sicut in somno fit, tamen nec illud est somnium proprie neque defectio talis est somnus. Scimus enim quod quibusdam talem a sensibus alienationem animae patientibus facta est aliquando phantastica apparitio similis somnio, praecipue quando talem defectum animae fortiter et vehementer patiuntur. Videmus enim nonnumquam quosdam homines, quando vehementer intendunt in quaedam divina a sensibus remota, sicut in

consideratione spirituum caelestium, alienari a sensibus, et ex vehementia intentionis abstrahi ita quod quasi mortui videntur, quod quidam raptum vocant, et tunc, cum non sint occupati circa sensus, fit eis phantasma eius ad quod vehementer intenderunt et videtur eis, quod deos et angelos videant; propter quod etiam Socrates in tali alienatione positus dictus est deum deorum vidisse. Contingit autem praecipue hoc mulieribus propter humiditatem suae complexionis, quae vehementer fluit in omne quod intendunt, licet cito remitatur.

Et quod phantasma sit plerumque falsum et aliquando verum ostendit hoc quod ea quae dicunt revertentes plerumque sunt falsa et conficta ea confictione qua phantasia fingendo componere solet imagines ad ea quae desiderantur vel sperantur vel timentur vel detestantur. Cum autem verum est phantasma, non habet aliam causam suae veritatis nisi quam habet verum somnium, de quo in secundo libro sermo habebitur. Et propter illam similitudinem etiam habet aliquam dubitationem utrum sit somnium vel non. Si enim contingit obdormire quenlibet hominem qui defectum animae et alienationem sensuum patitur, tunc procul dubio phantasia sibi facta est somnium, quia somnium est passio dormientis et phantasia; multi enim sunt qui vehementer animo deficiunt et alienantur a sensibus plus quam dormientes, ita quod videntur quasi mortui. De quibus omnibus unam rationem esse opinor; sicut enim diximus, non omnis impotentia et immobilitas sensibilis particulae est somnus, sed passio haec quae est somnus, per se fit ex evaporatione quae est circa nutrimentum.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 40 p p. 148

1 extrinsecus – os] per os ex. vp 2 postea] post V13Po1 4 ibi – sanguinem] in s. ibi vp | circa om. O11C1 5 hepatis om. vp | sic] fit vp | est om. vp 8 locum naturalem inv. TE1Z1M5 vp materialem l. O11 l. materialem C1 9 autem est inv. M5 V13Po1 vp 12 dicta] scripta V13Po1 | quod² est] quid sit vp 14 huius] hoc C1 vp (ante motus vp) | speculemur] speculetur O11C1 15 et²] quid add. TE1Z1M5 vp 18 his] in add. TE1Z1M5 vp 19 in cervice om. O11C1 22 sunt] fit TE1Z1M5 vp 23 animo] omnino Po1 anima O11C1 24 somno] somnio V13 | tamen – illud] non t. i. V13Po1 | nec illud] i. (idem?C1) non EI C1 vp 25 neque] nec EI V13Po1 vp 26 animae om. O11C1 33 abstrahi ita inv. O11C1 36 intenderunt] intendunt O11C1 39 hoc ante praecipue transp. TE1Z1M5 vp ante autem transp. C1 41 fluit om. O11C1 43 E] etiam vp | plerumque] plurimum vp 44 ostendit] ostenditur EI vp per add. vp | hoc quod inv. EI V13 | dicunt] dicuntur TE1Z1 vp 45 plerumque] plurimum C1 vp | falsa] phlegma vp | confictione] fictione V13Po1 vp 47 vel¹] et vp | vel³] et TE1Z1M5 48 est] sit M5 vp 50 somnium] sompnum TE1Z1¹ O11 dub. C1 | libro – habebitur] huius monstrabitur vp 51 illam similitudinem inv. TE1Z1M5 vp | habet aliquam inv. O11C1 52 somnium] sompnum EI¹ O11C1 | enim] autem O11C1 55 sibi – est] f. e. s. (supra EI) TE1Z1M5 vp | est¹ om. O11 56 phantasia] similiter add. vp 57 a sensibus om. O11C1 58 dormientes] dormientis TE1Z1² 59 sicut enim] et sicut TE1Z1M5 vp 61 est¹ somnus inv. O11C1

9–10 his – scripsimus: Liber Aristotelis De nutrimento deperditus est. Hic refertur Albertus ad suum tractatum De nutrimento et nutrito; cf. Alb., De nutrit. et nutr. Ed. Colon. t. 7, 2a p. 6 v. 9 – p. 8 v. 45. Cf. Adam de Bocfeld, De somno et vig. (rec. 2^a; ms. Oxford, Balliol Coll., 313, f. 148rb): »Dicitur autem est de his«. Quia supra (sicut ms.) supposuit iam dictas propositiones eas non probando, ne putetur quod ad hunc locum spectet earum (eorum ms.) verificatio, hoc removet dicens quod alibi sufficienter dictum est de his, ut scilicet in libro De nutrimento animalium (...).⁷ – 37–39 Socrates – vidisse: cf. Apul., De deo Socratis v. 18 (ed. Moreschini p. 28 v. 14 – p. 29 v. 2). – 50 Infra p. 51 v. 11–64. – 56–58 Cf. Averr., De somno et vig., Rec. Vulg., (CCAA VII p. 82 v. 31 – 83 v. 42), Rec. Paris. (CCAA VII p. 82 v. 32 – p. 83 v. 37).

Cap. 7. Per quem modum fiat somnus ex nutrimenti evaporatione

Qualiter autem ex tali evaporatione fiat nunc dicendum est. Dico igitur quod id quod *evaporat* ex colamento cibi praeparati *neesse est* compelli *usquequo*, hoc est, ad determinatum locum. Natura enim in corpore aptavit vasa in quibus fiant colamenti talis sublimationes et fecit poros per quos eiciatur quod impurum est et terrestre de illo. Colla autem stricta vasorum in quae elevatur colamentum cibi quando sublimatur sunt venae, et praecipue duae venae quae plures ceteris habent ramos, quarum una vocatur magna et altera, minor illa, proprio nomine vocatur adorti, in quarum concavitatibus intrans vapor praefocatur et convertitur in ipsis. Et quando elevatur usque ad operculum, *neesse est* quod *convertatur* et reflectatur in seipsum *et permutetur* in humorem. Conversio autem haec est *sicut* est in *euripo*, hoc est, in vento turbinis, in quo una pars involvit aliam et involvitur ab eadem; *calor enim* cuiuslibet *animalis natus est ferri ad superiora*, et trahit secum colamentum nutrimenti vaporabile, sicut fit cum aqua rosacea fit in alembico ex rosis. *Cum autem* vaporabiliter elevatum colamentum hoc fuerit in superioribus locis in craneo capitis, ibi frigiditate loci et reflexione sui in seipsum et reduplicatione multa convertitur in umorem aqueum vel aquosum et fertur

deorsum et tendit ad anterius capitis ideo, quia ibi sunt pori et viae per quas purgatur; phlegma enim purgatur per nares et melancholicum illius conversionis per oculos et cholericum incineratum purgatur per aures. Et inde est quod cum aliquis iacet in dorso et dormit, si ante bene comedit, frequenter incipit stertere, eo quod superfluitates gravedine sua declinant a viis suis naturalibus, et non fluunt in eas, et tunc claudunt vias anhelitus et ex tali constrictione fit cantus stertentium. Pingues autem stertunt propter obstructionem earundem viarum ex multa pingui et phlegmatica superfluitate. Id autem quod ex colamento illo non sic educitur paulatim declinat ad nervos sensibiles et motivos per organum sensus communis, ut diximus, et immobilizat eos et facit somnum. *Ideo enim maxime fiunt somni a nutrimento. Repente enim a calore praecipue cordis, et post hoc hepatis, multa humiditas corpulenta et grossa vaporabiliter fertur sursum ad capita animalium. Cum igitur illa stat ingrossata et conversa et in se saepius reduplicata, in capite infrigidata gravat organa sensuum et facit dormire inducendo vinculum sensus et motus. Et ideo primo, cum tangit superiora nervorum, facit primum dormire. Cum vero paulatim rependo deorsum et revertendo per exteriora frigida claudit poros et impellit calorem ab exterioribus, tunc fit somnus fortis, et dormit tunc animal.* Per exteriora

Arist. Lat. [456 b 20; ed. Drossaart Lulofs p. 7* v. 19] *Neesse enim est quod evaporatum est usque quo inpelli, deinde converti et permutari sicut euripum. Calor vero cuiusque animalium ad superiora natus est ferri: cum autem in superioribus locis fuerit, subito revertitur ferturque deorsum [et revertendo propellit calores]. Ideo maxime fiunt sompni a nutrimento: nam repente tunc multa humiditas et corpulentia sursum fertur. Cum igitur stet gravat et facit dormire: cum vero rependo deorsum et revertendo propellit calorem, tunc fit sompnus et animal dormit. Signum autem horum et sompnifera: omnia enim caput gravant, ut potus et cibi, opium, mandragora, vinum, lolium. Et quando deorsum feruntur et dormiunt hoc videntur pati, et non possunt levare capud et palpebras. Et post cibaria maxime huiusmodi sompnus: multa enim a cibariis evaporatio.*

TE1ZIM5 V13Po1 O11CI vp 24 p p. 149

1–2 Cap – evaporatione *in marg. Po1²* 2 nutrimenti] vehementi TE1M5 Po1² vp 3–4 dicendum est *inv. vp* 5 hoc *om. O11CI* | hoc est] id est V13Po1 6 determinatum] determinandum TE1Z1 terminatum O11CI | aptavit] preparavit apta EI vp preparavit Z1 7 talis] tali vp | sublimationes] sublimationis TE1ZIM5 vp 8 impurum est *inv. vp* 9 Colla] colamenti? O11 colamento CI | autem *om. T O11CI* 12 altera minor] alia maior TE1ZIM5 vp 16 convertatur ... reflectatur *inv. TE1ZIM5 vp* 17 haec *om. vp* | est² *om. CI vp* | euripo] euripo TE1Z1 eurape M5 18 turbinis] hoc est *add. TE1ZIM5* 19 cuiuslibet] cuiuscumque vp 21 rosacea] rosea vp | ex *om. vp* 22 vaporabiliter] vaporabile V13Po1 | elevatum colamentum *inv. TE1ZIM5 vp* | hoc *om. vp* 23 ibi] in vp 24 et¹] ex vp | reduplicatione] reduplicationem vp | multa] multam vp 26 tendit] dirigitur vp 27 quas] quos TE1ZIM5 Po1 28 et *om. V13Po1* 31 comedit] comederit Po1 CI comederet O11 | incipit stertere] stertit vp 32 declinant] declinent TE1ZIM5 vp | viis suis *inv. vp* 33 eas] eis vp | claudunt vias] clauditur via vp 34 fit – stertentium] causatur sternutatio (stern- O11) O11CI 35 stertunt] sunt tunc O11 sternutant sive *praem. CI* | obstructionem] obstructionem vp | earundem viarum] v. earum vp 36 multa] visio T multo EI Z1 37 illo *om. O11 vp* | sic educitur *inv. vp* 38 motivos] motus vp 42 et *om. vp* | vaporabiliter] vaporabiliter Po1 vp 43 illa stat *inv. vp* | ingrossata] grossata TE1ZIM5 46 vinculum] et *om. vp* 47 nervorum] numerorum O11CI 48 exteriora] anteriora O11CI 48–49 frigida] frigiditas TE1ZIM5 vp 49 impellit] impellit(/c?)at *codd. (-M5 Po1 CI)* impellit M5 Po1 vp implicat CI 50 dormit – animal] a. d. t. TE1ZIM5 a. t. d. vp

54 rependo *Bm Alb.*] repetendo *ed.* | propellit (-cat?) *Bm*] propellat *ed. cf. Alb. cum nota* 55 caput gravant *FVBm Alb.*] capitis gravedinem faciunt *ed.* | ut *FBm*] et *ed. cf. Alb.* 56 quando *Bm Alb.*] qui *ed.* | dormiunt *FBm Alb.*] dormitant *ed.*

17–18 euripo – turbinis: Cf. Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 339 v. 62 – p. 340 v. 4 – 48 per exteriora: Cf. Adam de Bocfeld, De somno et vig. (rec. 2^a; ms. Oxford, Balliol Coll., 313, f. 148va): 'Intelligendum est enim quod evaporationes usque ad cerebrum elevate et ibidem infrigidate, cum ob gravitatem suam neesse habent descendere, non solum per easdem vias descendunt, (ascendunt *ms.*) sed per alias, ut per concavitates nervorum ad organa sensus exteriora tradentium (tendentium *ms.*) spiritus vitales et sensibiles ad actum sensuum et ipsorum motuum differentium'. – 49 impellit: Cf. Alb., De animal. l. 7 tr. 3 c. 5 n. 171 (ms. autogr. Köln, Hist. Arch. W. 258a, f. 131v; ed. Stadler p. 369 v. 34–35): '[...] et ante se propellit sanguinem et humores [...]'; Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 322 v. 53, p. 329 v. 3.

autem repit deorsum et non per interiora ideo, quia calor fortis in interioribus facit quod grossum est evaporare et non potest ideo per eandem viam redire per quam ascendit; contraria enim non sunt simul in eodem
5 secundum idem.

Signum autem huius quod dictum est accipitur in his quae somnum faciunt, quae *somnifera* vocantur. Haec enim *omnia caput gravant* aut oppilando nimio humore et vapore aut complexionali frigidityte, sicut *cibi* somniferi
10 et potus somniferi, sicut *opium, mandragora, vinum, lolium* et cetera huiusmodi.

Huius etiam signum est quod frigida non malum sanguinem generantia, quorum frigiditytas temperatur aromatibus calidis, convenientem valde somnum faciunt; et ideo dixit GALIENUS: Manduco quaque die olera facta
15 ex lactucis cum aromatibus et diligo somnum, quoniam ego iam sum senex. Senibus enim defectum humidi nutrientis patientibus, licet abundant humido phlegmatico, somnus reducit humidum nutriens, et ideo iuvat eos
20 multum dormire et conservat eis vitam.

Signum etiam eius quod dictum est accipitur in hoc quod, quando aliquis rumpit somnum subito, antequam humidum a capite descendat digestum, invenit frontem

gravari et antierius capitis. Et si ibi parva est humiditas, per sternutationem expellitur, et tunc liberatur. Et si
25 multa est, remanet gravitas usque ad tempus quo iterum dormit, et tunc liberatur. Quando igitur humiditas sic *deorsum fertur* et dormiunt animalia, tunc tales gravitates *videntur pati*; declinat enim *caput et non possunt levare* ipsum, et *palpebrae* cadunt, eo quod vicinae sunt et citius
30 illa frigidityte ligantur. *Post cibaria* autem maxime fit huiusmodi somnus et dormitatio, eo quod *multa* tunc a *cibariis* est *evaporatio*. Tamen, quia tunc est grossus cibus et non colatus, resolvuntur ab eo fumi terrestres grossi et incensi, et ideo cum aliquis dormit statim post cibum,
35 calidi fumi confusum somnum faciunt, quia calore punctus saepe revolvitur de latere in latus et iacere non potest quietus. Et grossities elevata obstruit poros, et ideo frequenter talis somnus inducit surditatem vel caecitatem vel aliquid huiusmodi. Propter quod praecipit
40 Aristoteles in REGIMINE DOMINORUM post cibaria movere et deambulare levi motu donec resideat cibus. Cum enim per vigiliam extra retinentur calor et spiritus, non ita potest fumare cibus et tunc, cum sua gravitate descenderit, [tunc] id quod levius et purius est remanet, et
45 illud | sublimatur in venas, et erit conveniens somnus.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 46 p p. 150

2 in om. Z1 O11 | grossum est inv. TE1Z1M5 3 ideo om. O11C1 | eandem TE1Z1M5 vp 6 huius] eius TE1Z1M5 8 oppilando] compilando vp 9 cibi] sibi O11C1 10 et - somniferi om. vp | opium] apium O11C1 | vinum] et add. V13Po1 11 huiusmodi om. CI et praem. O11 14 valde somnum inv. vp | valde - faciunt] f. s. v. V13Po1 15 dixit] dicit vp 17 iam ante ego transp. TZ1M5 vp post sum transp. E1 19 20 multum] valde TE1Z1M5 vp 21 eius] huius vp | dictum est] dicitur E1Z1M5 om. T | accipitur] accipimus vp 22 rumpit] rapit v capit p 23 a] de vp | descendat] descendit vp 25 sternutationem] sternitionem TE1Z1 26 quo] quod TE1Z1M5 O11C1 vp 27 dormit] dormiat TE1Z1M5 vp | igitur] ergo V13 27-28 humiditas sic inv. TE1Z1M5 29 declinat] declinant TE1Z1M5 Po1 vp 30 eo quod] quia V13Po1 32 dormitatio] dormitio O11C1 vp | multa] est add. (post tunc CI) V13Po1 O11C1 | tunc om. E1M5 33 Tamen om. vp 34-35 incensi] intensi O11C1 vp dub. E1 37 punctus] compunctus O11C1 | saepe ante de transp. vp | revolvitur] resolvitur T Po1 vp 38 grossities] grossiores V13 O11C1 | elevata obstruit] elevati obstruunt (abstr- CI) O11C1 40 praecipit] precepit vp 43 retinentur] retinetur Z1M5 Po1 vp 44 cum om. vp 44-45 descenderit] descendit TE1Z1M5 descendat Po1 45 tunc del. editor et praem. E1 Po1 om. vp

15 Galen., De alim. facult. l. 2 c. 40 (ed. Kühn t. 6 p. 628); Alb., De veget. l. 6 tr. 2 c. 11 § 364 (ed. Meyer/Jessen p. 528). — 41 Opposita sententia in Ps. Arist., De reg. principum invenitur; cf. Ps. Arist., De reg. principum l. 3 (ms. Admont, Stiftsbibl. 608, f. 15ra, 'De modo dormitionis post cibum'): 'Et motio ante prandium excitat calorem stomachi, sed post prandium est nociva, quia tunc descendit cibus indecoctus ad inferiores partes stomachi et exinde generat inclusiones et multa alia mala'. Sed cf. Rogeri Baconis glossam in: Secretum secretorum cum glossis et notulis ... Fratris Rogeri (OHIRB v. 5 pp. 73-74): '[...] Set intelligendum est de magno motu equitando vel itinerando vel laborando forti labore. Post unam horam tamen sedendo, utile est suaviter ambulare per aliam horam ante dormicionem, quia tunc est tempus ut cibus descendat ad inferius stomachi, licet non in prima hora, ut voluit, quia Avicenna docet quod multus motus et labor corrumpunt cibum in stomacho. Set sciendum est quod non debet homo dormire immediate post prandium, quia descendit cibus facilius extra stomachum et indigestus, et multum nocet oculis, quia in dormiendo fiunt multe evaporaciones ad capud que gravant oculos; igitur post duas horas bonum est dormire'.

Cap. 8. De aliis causis somni per similem
modum somnum causantibus

Aliae autem causae somni per similitudinem dictae
causae somnum inducunt. *Ex laboribus* enim quibusdam
5 somnus inducitur et praecipue spiritualibus, quia illi a
sensibus avertunt et ad interius spiritus dirigunt. Labor
etiam corporalis hoc facit, eo quod labor est colliquati-
vus interioris humidi. Motus enim intus excitat calorem,
et tunc evaporat et liquatur humidum cibi congelati vel
10 viscosi, exterius autem aperit poros et evaporat calor et
spiritus, et ideo exteriora obtinet frigiditas, et tunc re-
tunduntur ad interiora calor et spiritus, et ideo labor
inducit somnum. Et quia labor colliquativus est chymi
congelati, praecipitur his qui ex pigritia vel diminutione
15 exercitii male colorati et dispositi sunt, et praecipue his
qui malam pinguedinem habent et insomnes effecti
sunt, quod exercitentur aliquo labore ut liquescat in eis
humidum congelatum, et sic digeratur et vapore suo
inducat somnum, et calore digerente consumatur super-
20 fluum et dividatur viscosum, et sic redeatur ad pulchri-
tudinem coloris et statum sanitatis.

Labor enim quidam de numero colliquativorum est; id
autem quod sic *colliquatur* interius congelatum fit, sicut
nutrimentum indigestum, quod calore digerente liquatur et
25 liquatum elevatur ad caput et inducit somnum, nisi uti-
que tantae sit frigiditatis quod liquari non possit et eva-

porare. Similiter autem *aegritudines quaedam idem faciunt*,
somnum scilicet magnum et quasi inexcitabilem, addu-
cendo scilicet *quaecumque* fiunt simul a *superfluitate calidi-*
tatis et *humiditatis*, sicut fit in *febricitantibus* humidis atque
30 *lethargicis*, qui somno inexcitabili dormiunt.

Amplius autem propter idem causa somni est *prima aetas*,
quae est calida et humida. *Pueri enim vehementer dormiunt*,
eo quod fluidum et humidum et subtile habeant nutri-
mentum et sanguinem et calorem multum, licet non
35 acutum habeant, et ideo facile ad caput elevatur *nutri-*
mentum in ipsis et dormiunt, et est conveniens somnus
eorum.

Quod enim omne nutrimentum puerorum ex maxi-
ma parte sursum feratur probatur ex hoc quod quanti-
tas membrorum *superiorum* in eis, sicut humeri, excedit
proportionem quantitatis membrorum *inferiorum*, et hac
de causa etiam membra virorum superiora proportio-
naliter sunt maiora inferioribus propter calorem fortio-
rem in viris. Et ideo cum cadunt ab alto viri, frequenter
45 cadunt super humerum vel collum et colliduntur, fe-
minae autem super posteriora cadunt, et ideo non adeo
colliduntur.

Haec etiam est *causa* quod pueri frequenter *epileptici*
fiunt propter multum humidum quod fertur ad caput
50 eorum; *somnus enim simile* aliquid est in causa *epilepsiae*, et
ipse *somnus epilepsia quaedam esse* videtur. Propter quod

Arist. Lat. [456 b 34; ed. Drossaart Lulofs p. 7* v. 36] Amplius autem ex laboribus quibusdam: nam labor colliquativum, colliqua-
tivum vero fit quemadmodum nutrimentum indigestum, utique si non frigidum factum sit. Et egritudines quaedam illud idem faciunt,
55 quecumque a superfluitate humiditatis et caliditatis, ut accidit in febricitantibus atque lethargicis. Amplius autem prima etas: pueri enim
dormiunt vehementer eo quod nutrimentum sursum feratur omne. Signum vero quod excedit magnitudo superiorum inferiora in
prima etate, eo quod in hiis fiat augmentum. Propter hanc vero causam et epileptici fiunt: simile enim sompnus epileptiae, et est
quodammodo sompnus epileptiae. Ideo et accidit pluribus principium huius passionis dormientibus, et dormientes quidem consumun-
tur, vigilantes vero non: cum enim multum feratur spiritus sursum, descendendo rursus venas tumefacit, quibus coartat porum ubi
60 respiratio fit. Ideo pueris non conferunt vina, neque nutricibus (differt enim nichil forsitan eos bibere vel nutrices), set oportet bibere
aquaticum et modicum: ventosum enim vinum et hoc magis medo. Ita vero superiora plena sunt nutrimento pueris, quod quinque
mensium non vertunt cervicem: quemadmodum quidem multum ebriis, humiditas sursum fertur multa. Rationabile autem hec est
causa quod quiescunt in matricibus embria primum. Et omnino sompni amatores qui occultas venas habent et nani et magna capita
habentes: nam horum vene anguste, ut non facile defluat que descendit humiditas, homululis vero et magna capita habentibus
sursum inpetus multus et evaporatio. Manifestas enim venas habentes non sompnolenti propter facilem fluxum fluxum pororum,
65 nisi aliquam aliam passionem habuerint contrariam. Neque melancolici: in frigidatus enim est locus intus, quare non fit multitudo eis
evaporationis. Propterea enim et edaces cum sint duri: quemadmodum nichil iocundum habentia afficiuntur eis corpora. Nigra vero
colera cum naturaliter frigida sit et nutrimenti locum frigidum facit et alias particulas, ubicumque existat potestate huiusmodi
superfluitas.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

1–4 Cap. – causantibus in marg. Po1² 1 aliis om. TE1M5 Po1² C1 vp 4 quibusdam] quidam TE1Z1M5 vp 7 etiam] enim TE1Z1M5 vp
11–12 exteriora – ideo om. (hom.) O11C1 | retunduntur] refunduntur vp 13 est] cibi add. sed del. V13 13–14 chymi congelati inv. sed corr. V13
15 et¹ om. TZ1 20 redeatur] redeat (rebeat T redeat E1) TE1Z1M5 vp redeunt O11C1 22 quidam] quiddam V13 | id] illud vp 25 inducit
somnum inv. TE1Z1M5 vp 26 tantae sit inv. E1 O11C1 | liquari] liquare vp 26–27 evaporare] vaporare TE1Z1M5 vp 27 idem om.
TE1Z1M5 vp 28 scilicet] videlicet TE1Z1M5 om. vp 29 scilicet quaecumque inv. M5 qu. videlicet TE1Z1 | fiunt simul] s. fiant TZ1M5 vp fiant s.
E1 29–30 caliditatis ... humiditatis inv. vp 30 atque] in add. TE1Z1M5 V13 34 et¹ om. vp 36–37 nutrimentum – ipsis] in ip. n. vp
37 conveniens] consequens O11C1 39–40 maxima] magna vp 40 ex] per vp 41 humeri] et collum et caput add. vp 42 proportionem
quantitatis] quantitates vp 43 etiam om. vp 43–44 proportionaliter V13] proportionabiliter C1 vp comp. inc. TE1Z1M5 Po1 O11 44 sunt maiora
inv. TE1Z1M5 vp 45 in viris] in eis E1 O11C1 om. TM5 46 humerum] humeros vp | vel] et E1 O11C1 47 adeo] tantum E1 C1 49 pueri
frequenter inv. O11 vp frequentius p. TE1Z1M5 50 fiunt] sunt vp 51 est in om. TE1 def. M5¹ (lac.) est cum M5² | in] ita vp 52 epilepsia
quaedam inv. C1 vp | esse videtur inv. vp

55 humiditatis – caliditatis Bm Alb.] humiditatis caliditatis F humida et calida ed. | in febricitantibus V Alb.] febricitantibus ed. | atque VBw Alb.] et ed.

etiam pluribus hominibus principium epilepsiae accidit in somno, licet postea forte evigilent. Et dormientes in epilepsia aliquando consumuntur et moriuntur suffocati nimio humido, vigilantes autem non, quoniam non habent humidum nisi ex causa aegritudinis, et ideo minus habent quam illi qui habent et ex somno et ex morbo; cum enim multus spiritus evaporationis | tam in somno quam in epilepsia feratur sursum ad caput, descendendo per venas colli et gutturis facit intumescere venas, et illis intumescen-
 10 tibis coartatur et praefocatur porus cannae per quam fit respiratio, et sic suffocantur.

Et haec est causa quod pueris non conferunt vina et cetera vaporosa neque etiam nutricibus puerorum; quantum enim ad nutrimentum nihil vel parum differre videtur in
 15 prima aetate pueris dare vinum vel nutricibus, quia virtus cibi nutricis remanet in lacte quod bibit infans. Sed oportet nutrices, cum lactant infantes, bibere vinum aquaticum valde et modicum, eo quod ventosum est vinum, et magis vino medo ventosus est propter inflationem mellis. In tantum
 20 vero superiora corporis sunt plena nutrimento in infantibus quod quinque mensibus postquam nati sunt non vertunt cervicem, nisi raro valde hoc contingat; est enim in eis sicut in ebriis quibusdam, in quibus multa humiditas sursum lata oppilat poros et gravat caput. Et haec est
 25 causa quod in spatio primorum quinque mensium neque signa neque verba vocant, sed statim post incipiunt aliquid notitiae ostendere; multus enim fluxus humidi non permittit formas signorum in eis stare, ut ex eis aliqua conceptio fieret. Et hanc humiditatem vocavit
 30 PLATO craterem lacteum, in quo obliviscuntur animae a stellis, ut ait, descendentes eorum quorum notitiae et scientiae naturaliter sunt apud eas.

Rationabile autem est quod ex eadem causa primum etiam, postquam vivunt, primo quiescunt embria in matricibus,
 35 postea autem incipiunt moveri, non quidem quod dor-

miant, quia non est vere somnus, sed quia superiora infusa habentes superflua humiditate, se movere non possunt. Omnino autem et universaliter signum eorum quae dicta sunt est quod amatores somni sunt prae aliis qui
 40 occultas ex parvitate habent venas; illi enim frigidi sunt et humidi, quia si calidi essent, calidum perforativum amplas perforasset vias venarum. Nam etiam prae aliis amant somnum et alii qui magna habent capita. Eorum enim qui occultas venas habent sunt venae angustae. Et quod satis amplum est substantiae evaporativae ad du-
 45 cendum sursum strictum est substantiae ingrossatae in humorem spissum conversae ad descendendum deorsum, et ideo diu est antequam descendat humiditas, eo quod difficulter descendat propter angustum viarum, et ideo diu dormiunt et libenter. Homullulis vero, qui magna
 50 capita habent, magnus impetus evaporationis fertur sursum et multa evaporatio propter magnitudinem capitis, in qua multum retinetur, et ideo diu dormiunt.

Manifestas autem et amplas venas habentes non sunt somnolenti propter oppositam causam; facilis enim est defluxus
 55 humidi a capite propter amplitudinem venarum, nisi aliquam aliam habuerint passionem contrarium facientem huic eorum dispositioni; possunt enim aliqua causa obturari venae vel augeri in ipsis grossa humiditas, quae sui multitudine et grossitie etiam per amplas venas difficulter
 60 descendit.

Similiter autem neque melancholici somnum diligunt; in illis enim locus interioris caloris et infrigidatus et siccatus est, et ideo non habent id quod facere deberet evaporatio-
 65 nem, et elevare ad caput, et ideo non fit in eis multitudo evaporationis. Ex eadem autem causa multum edaces sunt; ex frigido enim sicco provenit appetitus multum comedendi; frigidum enim semper descendit gravando profundum stomachi, siccum autem non est vaporativum
 70 quando est coniunctum frigidum, et si vaporet, propter

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 7 p p. 151

2 postea forte inv. V13Po1 2-3 in - aliquando] a. in e. TE1Z1M5 quandoque in e. vp 3-4 suffocati nimio] suffocato nimis TE1Z1M5 vp
 4 autem non] enim vp 6 et¹ om. TE1Z1M5 Po1 C1 vp 8 descendendo] descendens vp 9-10 intumescen[tibus] tumescentibus V13Po1
 10 quam] quem vp 13 etiam om. TE1Z1M5 vp | quantum] quoniam TE1Z1M5 C1² vp quam O11 dub. C1 14 differre videtur inv. vp
 15 aetate] puris add. sed del. V13 | pueris ante in transp. TE1Z1M5 ante parum transp. vp prius O11C1 | vel] et Po1 O11C1 17 cum] que vp | infantes
 om. M5 vp 19 mellis om. TE1Z1M5 vp 21-22 postquam - cervicem] c. non v. p. na. s. vp 22 valde] forte TE1Z1M5 vp | contingat] contingit
 O11C1 vp 24 oppilat] obturat TE1²Z1 obscurat E1¹ venas et M5 constringit vp 25 primorum] puerorum E1¹ C1¹ primarum Z1¹ priorum vp
 26 vocant] nominant vp | post om. T¹ M5¹ vp 28 formas] formam vp 29 fieret] fiat O11C1 30 craterem] craterem O11C1 | obliviscuntur]
 omnium add. vp 31 ut - descendentes] d. ut a. V13Po1 | notitiae et om. vp 33 autem - quod] e. a. vp | etiam] et TE1Z1M5 C1 vp 34 quiescunt]
 in add. sed del. V13 | quiescunt embria] embriones quiescunt vp 38 eorum] horum TM5 vp 39 est om. TE1Z1M5 vp | somni sunt inv. vp
 41 quia] qui vp 42 vias venarum inv. vp | etiam om. Z1M5 43 et alii om. vp 44 enim] vero vp | venas habent inv. vp | Et om. vp
 45 evaporativae] vaporantem TE1Z1 vaporose M5 aparative?O11 45-46 ducendum sursum inv. V13Po1 49 descendat] descendit C1 vp |
 viarum om. vp 50 Homullulis] hominibus O11 vp 51-53 et - dormiunt om. O11C1 52 multa] magna vp | qua] quo vp 54 non] sic add.
 TE1Z1M5 vp 54-55 sunt somnolenti inv. vp 55 oppositam causam inv. vp 56 a] de vp 57 habuerint] habeant E1 vp habuerunt C1 |
 passionem post aliam transp. V13Po1 58 obturari] obturari TE1Z1 V13 vp 61 descendit] descendunt T descendit TE1Z1M5 63 et¹ om. E1 Po1
 O11C1 66 sunt om. TE1Z1M5 67 enim] et add. vp | multum] multus vp 68 enim] igitur TE1Z1M5 69 vaporativum] evaporativum
 TE1Z1M5 V13 vp 70 vaporet] vaporat V13Po1 vaporet O11

30 Cf. Alb., De nat. et orig. an. Ed. Colon. t. 12 p. 41 v. 81 - p. 42 v. 6 cum notis; Albert der Große, Liber de nat. et orig. an. Latein/Deutsch übers. u. eingel. v. H. Anzulewicz, Freiburg/Basel/Wien 2006 p. 222 cum notis; cf. etiam Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 34 v. 15-52; Alb., De iuv. et sen. tr. 1 c. 3 (ed. Paris. t. 9 p. 308b).

debilem calorem est fumus niger et spissus, qui generat terrorem melancholicis. Et sic superiora stomachi sui semper manent vacua, et haec vacuitas est causa famis; calor enim debilis pungendo stomachi orificium provocat desiderium. Et similiter venit ad os illud quidam porus fellis, qui sua punctura facit sensum famis quotiens ipsum invenit vacuum et aliquo humore non infusum. In his autem qui calidi sunt et humidi vel saltem humidi non fit tale desiderium; caliditas enim facit evaporare fundum stomachi, qui vapor replet ipsum orificium superius et tollit desiderium. Et hoc quidem facit calor etiam in sicco, sed minus. Humiditas autem frigida viscosa est et ex se adhaeret orificio stomachi et tollit desiderium in tantum quod aliquando inducit fastidium.

Ex eadem autem causa sunt etiam duri melancholici non permoti de facili ad aliquid nisi quod praekoncepterunt; corpora enim ipsorum afficiuntur sicut nihil omnino iucundum habentia, quia iucunditas provenit ex tenui et subtili sanguine quem movet temperata caliditas; isti autem omnino contrariae sunt dispositionis; habent enim grossum et gravem sanguinem quem comprimit multa frigiditas complexionis. Signum autem eius quod diximus est quod pueri et iuvenes subtili et temperate calido sanguine abundantes, multum sunt lusivi et iucundi, se-

nes autem exsiccati et frigidi graves et severi. *Nigra enim cholera*, quae melancholia est, cum naturaliter frigida sit, locum nutrimenti et digestionis frigidum facit et similiter omnes alias particulas ubicumque existit secundum potestatem excellentem huiusmodi superfluitas nigrae cholerae.

Cap. 9. In quo concluditur vera causa somni et diffinitio et solvuntur dubia quae sunt circa eam

Ex omnibus autem quae dicta sunt patet perfecta somni et vigiliae secundum causam diffinitio, quod scilicet somnus est conventus quidam caloris intrinsecus et naturalis reciprocatio eiusdem propter praedictam a nobis causam revocationis et reparationis spirituum et caloris ab exterioribus ad interius retractus. Ideo enim multus est motus humiditatis dormientis, quia reciprocatus calor multum potest in movendo. Et cum deficit et incipit vinci a superiori frigiditate, in frigidatur humidum et descendit primo ad superiora faciei, et tunc concidunt palpebrae. Et in somno in frigidantur quidem superiora plus quam inferiora, et in frigidantur exteriora corporis, interiora vero et inferiora sunt calida, velut ea

Arist. Lat. [457 a 33; Drossart Lulofs p. 8* v. 32] Quare manifestum est ex hiis quae dicta sunt quoniam sompnus est conventus quidam caloris intrinsecus et naturalis reciprocatio propter predictam causam. Ideo multus motus dormientis. Cum vero deficit, in frigidatur, et propter in frigidationem concidunt palpebrae. Et superiora quidem in frigidantur et exteriora, interiora vero et inferiora calida, velut quae circa pedes et quae intrinsecus. Quamquam utique dubitat aliquis, quare post cibum fortissimus sompnus fit, cum sit sompniferum vinum et alia caliditates habentia et huiusmodi. Est autem non rationabile sompnus quidem esse in frigidationem, causas autem dormiendi calidas. Utrum ergo hoc accidit quoniam quemadmodum venter vacuum cum sit quidem calidus est, repletus vero in frigidat propter motum, sic et qui in capite pori et loca in frigidantur sublata evaporatione? Vel quemadmodum perfusus calido subito tremor fit, et ibi ascendente caliditate congesta frigiditas refrigerat, et quod secundum naturam calidum facit languescere ac secedere? Amplius multo incidente nutrimento, quod sublevat calor, quemadmodum ignis superpositis lignis, refrigerat [quod est secundum naturam calidum], quousque digeratur. Fit enim sompnus, quemadmodum dictum est, dum corpulentum sursum fertur a calore per venas ad caput: cum vero non amplius possit, set multitudine excedat quod elevatum est, iterum repellitur et deorsum fluit. Ideo et cadunt homines subtracto calore qui sursum ferebatur (solum enim animalium rectum), et cadendo quidem alterationem facit, postmodum vero fantasiam. Vel hec quidem nunc dicte solutiones [non] convenientes quidem sunt ut fiat in frigidatio, «non» solum set proprie quidem est locus circa cerebrum, quemadmodum in aliis dictum est. Omnium vero qui in corpore frigidissimus, non habentibus vero quod equivalens. Quemadmodum ergo humidum quod evaporat sub solis caliditate, cum venerit ad supremum locum, propter frigiditatem suam in frigidatur et congestum deorsum fertur factum rursus aqua, sic in elevatione calidi ad cerebrum superflua quidem evaporatio in fleuma redigitur (ideo et catarrhi videntur fieri ex capite), nutritiva vero et non egrotativa deorsum fertur congesta et refrigerat quod calidum est. Ad in frigidandum vero et non suscipiendum facile evaporationem confert et tenuitas et angustia circa cerebrum venarum. In frigidationis ergo hec est causa, quamquam evaporatio transcendit in caliditate.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

8 p p. 152

1 est] magis add. O11C1 2 sui om. TE1Z1M5 4 stomachi orificium inv. EI vp 11 quidem] idem TE1Z1M5 vp 12 etiam om. Po1 O11C1 15 autem] etiam TE1Z1M5 C1 aut O11 om. vp | etiam] et M5 om. V13Po1 C1 16–17 praekoncepterunt] preceperunt T prius ceperunt EI Z1 vp 17 afficiuntur] efficiuntur Po1 C1 | nihil post omnino transp. TE1Z1M5 vp post iucundum C1 20 contrariae sunt inv. vp 21 quem] quoniam TE1Z1 23 est om. TE1Z1 | temperate] temperato Po1 vp 24 calido om. vp | lusivi] lascivi O11C1 24–25 senes autem] et s. TE1²Z1M5 28 particulas] partes TE1Z1M5 vp | existit] exiit TE1Z1M5 erit vp 30–32 Cap. – eam in marg. Po1² 30 quo] hoc vp | causa] et add. TE1 V13¹ C1 31 dubia] dubitabilia vp 34 scilicet] videlicet TZ1 35 et naturalis inv. O11C1 | naturalis] naturaliter TE1Z1M5 vp 35–36 reciprocatio] receptatio V13Po1 36–37 revocationis ... reparationis inv. TE1Z1M5 revocationis Po1 respirationis et rev. vp 38 retractus] recursus TE1Z1M5 vp 38–39 motus humiditatis inv. EI C1 39 reciprocatus calor inv. vp 40 et² om. TE1Z1M5 vp | superiori om. vp 41 in frigidatur] autem add. EI Z1M5 enim add. vp 43 superiora plus inv. C1 vp 44 velut] ut vp

45 manifestum – quoniam] patet F patet per predicta quod V patet propter dicta quod Bm cf. Alb. 46 Cum VBwVüBm Alb.] ubi ed. 54 fertur BwVü Alb.] feratur ed. 60 in frigidatur Vü Alb.] refrigeratur ed.

quae sunt circa pedes et intrinsecus; ad inferiora enim descendit grossus humor sanguinis calefacti et non infrigidati per cerebrum. Unde etiam pedes frequentius movent dormientes. Quod autem immobilitantur crura in somno, hoc fit ideo, quia nervi motivi qui a capite veniunt in suis principiis immobilitantur ab humore frigidato. Interiora vero ideo calefiunt, quia sunt iuxta fontem caloris et spiritus.

Et haec quidem verissima sunt, *quamquam utique* forte aliquis dubitare possit circa dictam causam | somni, quaerens *quare post cibum* calidum frequenter *fortissimus* et profundissimus fit somnus. Videmus enim somniferum esse vinum et alia quaedam calida. Irrationabile autem videtur quod facientia somnum sint *calida*, cum somnus secundum sui causam et effectum sit frigidus et infrigidans superiora et exteriora, ut diximus.

Quaeramus igitur quibus de causis possit ista accidere frigiditas quae est somni. Et primo quaeramus utrum hoc accidat sic quod, *quemadmodum venter*, qui *quidem vacuus calidus est* propter calorem cordis et hepatis cui nihil obicitur, *infrigidatur ex repletione propter motum* actu frigidi cibi, licet potentia sit calidus, et propter humorem cibi in quo diffunditur calor et amittit acumen, et ideo non ita sentitur sicut prius, ita et cerebrum vacuum *sublata evaporatione* quae fit ad ipsum efficitur frigidum sicut venter per ingressum evaporationis humidae, quae, quia extranea est, non convenit calori, et quia humida, tollit caloris acumen.

Et hoc licet dici posset, tamen ex hoc non causatur sufficiens frigus, quia calor in humido, licet amittat acumen, ut dicit GALIENUS, tamen non amittit quantitatem, et ideo haec causa non est sufficiens.

Quaeramus igitur aliam solutionem dictae obiectionis, quaerendo utrum contingat hoc sicut accidit tremor corporibus et horripilatio quando *perfunduntur aqua calida*, eo quod calor aquae aperit poros, per quos apertos exspirant spiritus naturalis et calor, et tunc frigus irrepit et contrahit pellem, et contrahendo pellem erigit pilos.

Ita calida evaporatione et *ascendente* et poros aperiente, egredientibus calore naturali et spiritu, *congesta*, hoc est compressa et comprimens, *frigiditas refrigerat* et hoc *calidum*, quod secundum *(naturam)* est, *facit languescere et secedere* a partibus exterioribus ad interiora, et ita exteriora et superiora, ad quae fit huiusmodi evaporatio, infrigidantur.

Sed et hoc licet verisimilitudinem habeat, non tamen est sufficiens solutio. Frigus enim tale non inducit sufficienter somnum, sed tremorem tantum et in his in quibus est spissa pellis et viscosi humores non inducet somnum umquam, quia per talem aquam calidam vel per aliquid simile illi non inducitur frigus in eis.

Amplius, ex quo dicta solutio non sufficit, quaeramus utrum sit talis causa frigiditatis somni sicut infrigidatur locus quando *multum nutrimentum incidit* in eum quod sui contrarietate alterat contrarium. Omnia enim agentia physice patiuntur, et ideo, cum digestio sit completio a naturali et proprio calore ex contraiacentibus passionibus, remittitur et refrigeratur calor ex contraiacentibus passionibus nutrimenti quando agit in ipsum et sublevat ad superius corporis, et tunc remanent infrigidata superiora, sicut *ignis* qui *supponitur lignis* viridibus primum extinguitur et *refrigeratur quousque* paulatim vincendo *digerat* humorem et consumat. *Fit enim somnus*, sicut in praehabitis *dictum est*, quando *corpulentum* et grossum humidum *sursum fertur* et turbulentum *per venas ad caput* ascendit. Cum autem hoc *amplius* calor non possit elevare, sed *incipiat* in capite *multitudine* sua *excedere* calorem et alterare et infrigidare ex contrarietate quam habet ad ipsum, tunc *id quod elevatum est iterum repellitur et fluit deorsum*.

Signum autem eius quod sic fit somnus et ex tali causa frigidus est quod *cadunt homines* quando dormiunt tamquam remissus sit calor qui elevabat corpora eorum et erexit. Hoc enim proprium habet inter *animalia* homo, quod est *recti* corporis et erecti, et ideo calore subtracto solum inter animalia sic alteratur in somno quod *cadit*, ceteris animalibus stando dormientibus. Et postquam sic cecidit et elevare caput non potest, facit ei somnus

TE1ZIM5 V13Po1 O11C1 vp 10 p p.153

1 enim om. vp 3 etiam om. vp 5 motivi] motus vp 6–7 frigidus] facto vp 9 utique forte om. vp | forte ante dubitare transp. O11 om. C1 10 dubitare possit inv. vp 12 fit] sit V13Po1 13 alia quaedam inv. O11C1 | Irrationabile] irrationale O11C1 dub. TM5 13–14 Irrationabile – cum] et ipse V13Po1 15 sit frigidus inv. vp 17 igitur] ergo TE1ZIM5 vp | possit ista] i. possint (-unt C1) O11C1. 19 hoc om. V13Po1 | accidat sic] accidens sit vp 20 cui] cum vp 24 sentitur sicut] sentit ut O11C1 25 efficitur] fit vp 26 per] propter vp 29 posset] possit O11C1 vp 30–31 amittat acumen inv. C1 ac. O11 31 tamen non inv. V13Po1 33 igitur] ergo vp 34 utrum] vel add. TZ1 s.l. E1 in marg. V13 idem add. O11 illud add. C1 | contingat] conveniat vp | accidit tremor inv. vp | tremor] timor TE1Z1 35 perfunduntur] perfundantur M5 C1 perfunditur O11 36 calor aquae] aqua calida vp 39 et¹ TE1ZIM5 Po1 vp 42 secundum – est editor cum Po1² Arist. Lat.] inest TE1ZIM5 vp secundum est V13Po1¹ falsum est O11 fleumaticum est C1 | languescere] pigrescere TE1ZIM5 vp 45 et om. V13Po1 C1 46–47 inducit sufficienter inv. C1 vp 47 sed] et add. vp 48 est – pellis] s. p. e. vp 49 umquam] numquam TZ1 | per² om. V13Po1 50 eis] illis O11C1 52 sit om. O11C1 55 sit om. O11C1 62–63 praehabitis] phisicis E1M5 C1 vp 65 hoc] hic vp 66 multitudine sua inv. TE1ZIM5 vp multi O11 66–67 et² infrigidare] in frigiditate TE1ZIM5 vp 69 fit] sit TE1ZIM5 V13 70 frigidus] factus O11C1 comp. inc. V13 | est iter. V13Po1 71 sit] fit O11C1 72 homo ante inter transp. TE1ZIM5 vp 73 recti iter. sed corr. V13 74 solum] solus O11C1 75 postquam] postea quam TZIM5 postea quando E1 76 et om. TZIM5 Po1 vp | elevare caput] levare c. TE1ZIM5 V13 c. levare vp | ei] enim TE1ZIM5 Po1 vp eis C1

31 Galen., De complexionibus c. 2 (ed. Kühn t. 1 pp. 596–598); transl. Burgundionis (Galenus Latinus 1 p. 65 v. 14 – p. 67 v. 2); cf. Alb., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2 p. 172 v. 41–48; Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 91 v. 23–34; Alb., De iuv. et sen. tr. 1 c. 4 (Ed. Paris. t. 9 p. 312a–b).

phantasiam quae somnium aliquid praenuntians vocatur. Somnium enim proprie non habent alia animalia, quoniam non fit in imaginatione eorum impressio vera vim somnii habens, sed fiunt eis, ut ait ABHAMIDIN, cortices | formarum sensibillum.

Dicere autem, sicut praedictum est, adhuc non sufficit, quia, licet cibi non cocti sint contraiacentes passiones, non tamen in omnibus qualitatibus ista est contraiacentia. Et ideo, posito quod cibus calidus sit, tunc, postquam ille calefactus esset in loco digestionis, non induceret somnum, cuius contrarium videmus in omnibus; somniferum enim est omne quod tale est frequenter, etiam quando calida fiunt plus quam ipse calor naturalis et digestivus.

Dicamus igitur quod huiusmodi inductae *solutiones non sunt convenientes ut fiat in frigidatio* in somno superiorum et exteriorum, *sed proprie et complexionaliter locus qui est circa cerebrum frigidissimus omnium locorum corporis* est, sicut in aliis libris de natura animalium determinandum est, in animalibus habentibus cerebrum et caput. In his autem quae non habent caput et cerebrum est aliquid loco capitis et cerebri, quod facit dictam in frigidationem. Dicamus igitur quod, *quemadmodum humidum in mundo quod evaporavit sub solis calore, cum venerit ad medium aeris interstitium, qui est locus frigidus, in frigidatur propter loci*

illius *frigiditatem* et inspissatur *et congestum deorsum fertur* in pluvia, et sic fit *rursus aqua, sic fit in elevatione calidi* humidi: quod est ex colamento cibi elevatum *ad cerebrum* ex frigiditate loci cerebri in frigidatur et inspissatur, et sic *superflua* evaporatio in aquosum *phlegma redigitur* et descendit, ut saepius diximus, in frigidatum.

Haec enim est causa quod *catarrhi* et huiusmodi infirmitates phlegma multum habentes *ex capite videntur fieri*. Phlegma autem est humiditas non nutriens, sed exterius per nares fluens. Illa autem quae est humiditas *nutritiva* exteriorum membrorum *et non aegrotativa* quae facit catarrhum vel apoplexiam vel paralysem nihilominus *fertur deorsum congesta* aliquantulum, et ex ea *refrigeratur quod calidum est* in exterioribus et superioribus membris; est enim frigida ex loco a quo descendit, et ideo propellit calorem naturalem et spiritum a membris.

Et haec est secunda causa frigiditatis, et haec est vera et propria causa. Dispositiones autem coadiuvantes ex parte corporis quod diu durat huiusmodi in frigidatio sunt *tenuitas* sive exilitas et angustia *venarum* illarum quae sunt *circa cerebrum*. Hae enim non facile suscipiunt evaporationem, et cum humor conversus multo grossior sit, difficulter et per longum spatium vix distillat humor in frigidatus per eas, et ideo diu durat somnus. *Haec igitur est propria et vera causa* in frigidationis in somno.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 5 p. 154

1 somnium] somno vp | praenuntians] pronuntians TE1Z1M5 3 imaginatione] imaginationem vp | vera] naturam vp 4 vim] videtur M5 veri Po1 C1 vp | Abhamidin] abhyamidyn T abyhamidin EI abyhamidin Z1 abhamydyn V13 Abramidin v Adamidin p 6 adhuc] ad hoc TE1Z1M5 Po1 ad hec O11 7 quia] quoniam V13Po1 8 ista] illa vp 10 esset] erit vp 13 fiunt] sumit O11C1 vel sumit in marg. V13 add. Po1 16 in frigidatio] frigiditas TZ1M5 frigus (ante fiat transp) EI 19 libris] naturalium add. sed del. V13 | determinandum] determinatum M5 V13Po1 | in² om. E1Z1 21 caput ... cerebrum inv. V13Po1 vp 24 evaporavit] evaporat TE1Z1M5 C1 vp | solis calore inv. V13Po1 25–26 loci illius inv. V13Po1 26 congestum] coniectum O11C1 27–28 calidi humidi inv. vp 28 elevatum] elevato Po1 elevati O11 elevati C1 vp 31 saepius] sepe vp 32 huiusmodi] hec vp 35 per – fluens] f. p. n. TE1Z1M5 vp | quae – humiditas] h. qu. e. TE1Z1M5 vp 36 facit] faciat TE1Z1M5 vp 40 frigida om. vp | propellit dub. codd. (-O11C1)] pellit dub. O11 impellit dub. C1 propellit vp 42 haec² est inv. vp 44 quod] quam Po1 O11C1 47 grossior sit inv. O11C1 48–49 in frigidatus – eas] in frigiditas TIM5 in frigidans Z1 49 per eas om. E1 vp 50 est – vera] v. et p. c. est TZ1M5 vp

4 Recte: Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 80 v. 66–69). – 40 propellit: Cf. Arist., De somno et vig. c. 3 (456 b 26–27); transl. vetus: ed. Drossaart Lulofs p. 7* v. 28–29: ‘cum vero (...) propellit (propellit Bm) calorem (...)’; Alb., cum nota.

Cap. 10. Quando et qua causa expergis-
cuntur animalia a somno

Expergiscuntur autem animalia cum digestio completa fuerit et obtinuerit secundum perfectam virtutem et vigorem caliditas multa quae fuerit impacta ad interiora in angustum intrinsecus; haec enim, ut diximus, impacta et impulsiva est ab eo frigore quod circumstabat in exterioribus membris; intus enim caliditas multa efficitur et spiritus, et tunc obtinent exteriora et expergefaciunt ad vigiliam. Hoc autem est cum discreti fuerint ab invicem corpulentior sanguis in partem unam deorsum atque purissimus in partem aliam sursum. Est enim purissimus et tenuissimus sanguis qui in capite, quia aliter non nutriret | sensuum organa; nutriens enim ea debet esse aptum sigillationi formarum, et hoc est tenue in substantia et purum in qualitate. Turbulentissimus autem est qui nutrit inferiora, eo quod illa dura sunt et fortia, sicut portantia totam molem corporis; talia autem nutriuntur sanguine grosso et turbido et terrestri.

Sicut autem in aliis iam saepius dictum est et adhuc dicitur in SCIENTIA DE ANIMALIBUS, omnis sanguinis principium primum est cor. Cor autem, sicut anatomia probat, tres habet thalamos sive concavitates, dextrum scilicet et sinistrum et medium; medius autem est communis utriusque extremi thalami qui est in corde, quorum extremorum thalamos hinc et inde uterque inchoat ex utraque vena, quarum una vocatur magna et altera adorti, quae diffunduntur ex corde, et una descendit et altera ascendit, in media autem cellula fit discretio sanguinis nutrientis inferiora et nutrientis superiora.

Haec autem omnia dubitationes multas habent et contradictiones a GALIENO et suis sequacibus. Sed diffinire subtiliter de his est aliorum sermonum, quos in LIBRO DE ANIMALIBUS deo favente complebimus, eo quod multa et proluxa de hac difficultate sunt dicenda.

Propter hoc autem quod maxime generatur sanguis post nutrimenti oblationem sive post cibum, et adhuc non est

Arist. Lat. [458 a 10; ed. Drossaart Lulofs p. 9* v.36] Expergiscuntur autem cum digestio facta fuerit et obtinuerit que incompacta fuerit caliditas in angustia multa ab eo quod circumstabat, et discreti fuerint quod est corpulentior quidem sanguis atque purissimus, est autem tenuissimus quidem atque purissimus sanguis qui in capite, densissimus vero et turbidissimus qui in inferioribus partibus. Omnis vero sanguinis principium, sicut dictum est hic et in aliis, cor. Horum quidem qui in corde utriusque thalami communis qui est medius; quorum autem uterque haurit ex utraque vena, ex ea quidem que vocatur magna et que adorti: in medio vero fit discretio. Set diffinire quidem de hiis aliorum est sermonum convenientius. Propter vero hoc quod fit maxime sanguis post nutrimenti oblationem indiscretus sompnus fit, quousque secernatur sanguis hoc quidem purissimum sursum, illud turbidissimum deorsum: cum autem hoc acciderit, expergiscuntur absoluta ex nutrimenti gravitate. Que quidem igitur causa est dormiendi, dictum est, quoniam a corpulento quod sursum fertur per ingenitum calorem redibitio de subito ad primum organum sentiendi: et quid est sompnus, quoniam primi organi sentiendi interceptio ut non possit agere, ex necessitate quidem factum (non enim contingit animal esse non congruentibus que ipsum perficiunt), propter salutem necessario: salvat enim quies.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 13 p p. 155

1–2 Cap. – somno in marg. Po1² de sompni excitabilitate V13 de excitabilitate sompni in quo explicat primus liber de sompno et vigilia O11 2 a] in E1¹Z1 4 et² om. O11C1 5 fuerit] fuerat TE1Z1M5 vp | interiora] anteriora TE1Z1M5 6 haec enim] non ideo O11 e. ideo C1 7 est om. O11C1 9 et] tunc add. TE1Z1M5 vp 10 discreti] distincti TE1Z1M5 vp stricti E1¹ | fuerint] fuerunt E1Z1 C1 | ab] ad E1 Po1 vp 12 qui] est add. O11C1 vp 13 capite] est add. Po1 16 est] qui add. et del. V13 | illa om. TE1Z1M5 vp 18 et² om. vp 19 autem editor cum Z1] quod scr. et del. E1 igitur V13Po1 O11C1 om. TM5 vp | saepius] sepe O11C1 20 omnis] sanguis add. sed del. V13 21 primum post cor transp. V13 C1 om. Po1 O11 22 scilicet] videlicet TE1Z1 | et om. V13 vp 23 medium] et add. vp 25 et om. O11C1 | uterque] undique vp 26 altera] reliqua TE1Z1M5 vp alia V13Po1 | diffunduntur] infunduntur V13Po1 C1 visum funduntur O11 27 ex] in Po1 in praem. sed del. V13 | descendit ... ascendit inv. TE1Z1M5 C1 vp 28 nutrientis] ad add. TE1Z1M5 30 omnia om. TE1Z1M5 | multas habent inv. O11C1 31 contradictiones] introductiones O11C1 32–33 De² animalibus] animalium vp 33 deo favente inv. V13Po1 om. O11 34 difficultate] facultate Po1 O11C1 materia vp 35 autem om. O11C1 36 oblationem] ablationem O11C1

43 sanguis VBwViiBm Alb.] sanguinis ed. 45 redibitio FBw¹Bm Alb.] reditio ed. 47 necessario FBm Alb.] vero ed.

19–34 Sicut – dicenda: Cf. Adam de Bocfeld, De somno et vig. (ms. Oxford, Balliol Coll., 313, f. 150ra): '(...) Cum universaliter sanguinis principium et eius origo est cor, quemadmodum dictum est superius in hoc libro et etiam in XII De animalibus, et vene sunt loca sanguinis, ut dictum est, erit cor principium omnium venarum tam pulsatilem quam non pulsatilem, quarum utraque scilicet vas sanguinis est, ita tamen quod in vena pulsatile minus est de sanguine et plus de spiritu et calore, in non pulsatile autem et converso. Corde igitur sic existente principio tam venarum quam sanguinis, dicit quod tres sunt ventriculi cordis sive thalami, scilicet thalamus dexter, sinister et medius thalamus, qui coniunctionem habet cum utroque extremorum, quorum scilicet thalamos extremorum uterque haurit sanguinem, ab una vena unu[i]us et ab alia alius, scilicet a vena que vocatur magna et est principium omnium venarum pulsatilem, a qua haurit sanguinem thalamus sinister, et a vena parva, que vocatur adorti et est principium venarum non pulsatilem thalamus dexter. Medius vero thalamus sanguinem recipit ab utrisque extremis, in quo scilicet thalamo fit discretio sanguinis puri ab impuro et eiusdem ad diversas partes fit distributio, ita quod sanguis purus defertur proportionaliter ad nutriendum partes superiores, in quibus est maior nobilitas complexionis (...), impurus autem ad nutriendum partes inferiores propter causas contrarias. De hiis tamen (tunc ms.) determinare, sicut dicit, alterius est negotii, quoniam magis spectat ad terminum medicum de proximo dictis sermonem facere'. – 20 Cf. Alb., De animal. l. 3 tr. 1 c. 1–6 n. 1–65 (ed. Stadler p. 277 v. 9–305 v. 38). – 31 Cf. Galen., De usu part. l. 4 c. 12 (ed. Kühn t. 3 p. 296–300); Alb., De animal. l. 3 tr. 1 c. 3 n. 29–32 (ed. Stadler p. 289 v. 39–p. 291 v. 30) cum notis. – 32–33 Arist., De historia animal. l. 1 c. 17, l. 3 cc. 2–4; Arist., De partibus animal. l. 3 cc. 4–5.

discretus purus ab impuro, ideo tunc fit indiscretus et incertus somnus, sed potius confusus et interruptus, sicut diximus superius, quousque secernatur sanguis, sic quod purissimum eius derivetur sursum, turbulentissimum autem deorsum. Et quando hoc acciderit et vicerit caliditas excurrens, tunc absoluta a gravitate nutrimenti a vinculo somni expergiscunt animalia.

Sic igitur diximus quae sit causa dormiendi. Est enim causa eius ea redhibitio humidi in frigidati quae est eius evaporationis quae a cibo sursum fertur ad caput per ingenitum et naturalem calorem, de frigido subito facta et conversa ad

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

1 discretus] distinctus vp 3 secernatur sanguis] separatio fiat sanguinis vp | sanguis] sompnus TE1Z1M5 V13 vel sanguis add. in marg. V13 lac. praem. O11 | sic] ita vp | sic quod] sicque O11C1 4 derivetur sursum] s. mittatur vp | turbulentissimum] turbulentum vp 5 vicerit] vincit TE1 vicent M5 vincit Po1 vicerat O11 7 expergiscunt] expergefiunt TE1Z1M5 V13 vp 9 ea om. TE1Z1M5 C1 11 subito om. TE1Z1M5 vp 13 interceptio] interceptus TE1Z1M5 vp 14 facta – sentiendi om. O11C1 16–17 congruentibus existentibus] e. convenientibus vp 17 igitur] enim vp 21 est] sic add. TE1Z1M5 vp

primum organum sentiendi sensus communis.

Diximus iterum quid est somnus, quoniam est interceptio usus in sentiendo facta in primo organo sentiendi. Et hanc interceptionem diximus factam esse ex necessitate suppositionis, eo quod non contingit animal esse et salvari non congruentibus existentibus quae ipsum perficiunt. Est igitur propter salutem somnus necessario; quies enim est somnus; quies autem salvat animal, ut diximus.

Sic igitur de somno et causa somni et accidentibus eius sufficienter dictum est.

INCIPIIT LIBER SECUNDUS DE SOMNO ET VIGILIA, CUIUS TRACTATUS PRIMUS EST QUID EST ET IN QUO SIT SOMNIUM

5 | Cap. 1. Et est digressio declarans
totum esse somniorum ad meliorem
intellectum sequentium

Post haec de somnio quaerendum est. Et primum
quaeramus cui potentiaram animae attribuitur passio
10 haec, utrum scilicet intelligibilis partis animae passio sit
vel sensibilis. Accipimus autem intelligibilem partem hic
large pro omni comprehensione et acceptione quae est
cum ratione certa vel probabili, sicut est opinio. Sensi-
bilem autem similiter intelligimus hic omnem particu-
15 lam quae accipit formas vel intentiones sensibilibus particu-
lares et individuales, secundum quod comprehendit
decem sensus, quinque scilicet exteriores et quinque in-
teriores, de quibus in LIBRO DE ANIMA dictum est. Sic
enim accipiendo intelligibilem et sensibilem particulas
20 solis illis duabus inter omnes potentias animae quae
sunt in nobis habemus potestatem et facultatem aliquid
cognoscendi; per vegetabilem enim particulam nihil
omnino cognoscitur.

Ut autem facilius instruamur (circa) esse et causas et
25 significationes somniorum de quibus intendimus, volu-
mus primo | dicere quomodo somnium est in nobis. Sci-
mus autem quod non dicimus nos somnare nisi quan-

do, clausis per somnum sensibus, fiunt in nobis compre-
hensiones formarum sensibilibus, quae quidem res non
sunt, sed sunt aliquid simile rebus particularibus deter-
minatis secundum hic et nunc. Non autem formas tales
30 tantum somniamus, sed etiam intentiones adiunctas illis
formis convenientis et nocivi; et ideo animalia moventur
in somnis per modum imitationis vel fugae. Et quando
talis fit nobis motus in somnis, tunc dicimus nos som-
niare. 35

In somniando autem non videtur nobis tantum esse
usus imaginum, sed videtur nobis quod sentiamus direc-
te per omnes quinque sensus, et fortius per illos sensus
quos fortiores habemus, quoniam videtur nobis quod
40 videamus lumina et colores clare et distincte et quod
audiamus sonos et tangamus calida vel frigida vel ho-
mines quorum figuras somniamus et quod gustemus
dulcia vel amara. Sed rarissime somniat aliquis homo
quod odoret foetida vel odorifera, quod contingit ex hoc
45 quod homo hunc sensum habet debilissimum; unde et-
iam quando somniat se esse in locis foetidis, sicut in
latrinis, non somniat se loca illa odorare. Similiter,
quando somniat se esse in cellis aromatum vel in hortis
ubi multa sunt aromata, non somniat se, nisi valde raro, 50
delectari odore, sed tantum somniat se immutari visu et

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 5 p p. 157 26 p p. 158

1 Incipit om. p. 1-7 Incipit - sequentium om. T in marg. Po1² 2-3 De - cuius om. p. 3-4 cuius - somnium om. E1M5 Po1² C1 v | est -
somnia om. p. 5 Et om. v | Et est om. O11 6-7 meliorem intellectum inv. E1M5 | meliorem - sequentium | i. m. s. declarans v 8 haec |
hoc vp | somnio | somno TE1¹ Po1¹ O11C1¹ | primum | primo TE1Z1M5 vp 9 attribuitur | attribuatur TE1Z1M5 C1 vp 10 haec | huiusmodi
O11C1 | scilicet | videlicet TE1Z1 11 vel | aut vp | Accipimus | accipiamus vp 11-12 intelligibilem - hic | h. i. p. E1 C1 vp 12 pro omni
om. T | omni om. M5 vp | est | in ratione add. sed del. V13 13 cum ratione | cum T¹ ratione suppl. T² cum nunc. Z1¹ in cum ratione corr. Z1² in re in
marg. M5 om. vp | probabili | probabilis vp 13-14 Sensibilem | sensibile M5 O11 14 similiter intelligimus | i. simpliciter TE1Z1M5 vp
14-15 omnem particulam O11C1 | communem p. T vp o. passionem (p. ex corr. E1 o. p. in lac. M5) E1M5 omnem (o. dub.) Z1 esse partem V13Po1
16 et | vel E1 O11C1 om. T 17 quinque | scilicet inv. vp | scilicet | videlicet TE1Z1 17-18 exteriores ... interiores inv. TE1Z1M5 vp 18 de
quibus | secundum quod TE1Z1M5 vp | libro om. V13Po1 19 particulas | particulam vp 20 solis | solum E1Z1M5 vp dub. Po1 O11 def. (lac.) T |
illis in vp | omnes om. V13Po1 21 habemus | haberemus vp 23 omnino cognoscitur inv. vp 24 facilius | faciliter vp | instruamur editor cum vp |
instruamus codd. | circa supplevit editor | esse rem V13Po1 O11 rationem C1 28-29 comprehensiones | apprehensiones O11C1 29 quidem |
quoque O11C1 30 particularibus | partibilibus vp 31 secundum om. T O11C1 | formas tales inv. vp 34 somnis | sompnis V13 sompno Po1
O11C1 | vel | per modum add. TE1²Z1M5 35 fit nobis inv. TE1Z1M5 fit Po1 vp 37 non om. O11C1 | tantum post esse transp. V13Po1 post
imaginum transp. C1 38 usus | visus vp 39 fortius om. O11C1 40-41 quod - et om. (hom.) O11C1 44 homo om. vp 45 odoret | odorat E1M5
46 habet post homo transp. TE1Z1M5 vp post debilissimum transp. Po1 48 loca illa inv. E1 C1 49 se om. E1 C1 50 multa sunt inv. V13Po1
51 tantum - se | so. se t. vp | immutari | in add. vp | et | vel TE1Z1M5 C1 vp

auditu et tactu, et forte gustu talium. Et si somniat se aliquid percipere de odoratu, hoc erit per gustum, ita quod somniat se aliquid gustare et postea illius odorem percipere.

5 Haec autem omnia signa sunt quod formae somniorum sint acceptae per sensus et quod illae quae debiliter imprimuntur aut non remaneant aut ita debiliter remaneant quod sine praesentia rei sensibilis sensum afficere non possunt.

10 Haec autem inducta sunt ad hoc, ut sciamus quoniam homo in somnio sensibilibus et non imaginabilibus tantum afficitur. Sensibilis autem affectio nullatenus potest fieri nisi patiente organo sensus aliquid a sensibilibus formis. Cuius enim est potentia, eiusdem est et actus, ut in praecedenti libro habitum est; potentia autem sensibilibus afficiendi non est nisi sensus; et ideo oportet quod, cum actualiter sic afficitur, quod haec affectio sit aliquid in organo sensuum. Constat autem quod in somnio in organo sensuum non agunt res exteriores cum ad illas clausa sint organa, quia si hoc diceretur, tunc sensus essent in usu sentiendi; usus autem sentiendi est vigilia, et tunc sequeretur quod somnus et vigilia inessent eidem et secundum idem et in eodem tempore, quod est impossibile. Relinquitur igitur quod illa sensibilia quae agunt in organo sensuum sint spiritualia et non realia.

25 Et cum afficiant sensuum organa, oportet quod hoc sit ex altera duarum causarum, scilicet quod vel sunt in ipsis organo sensuum reservata aut sunt ad ipsa ex intrinseco capitis et corporis venientia. Si autem essent continue reservata in ipsis organo sensuum, sequerentur duo inconvenientia, quorum unum est quia, si continue reservarentur in eis, continue afficerent organa, et sic homo continue somniaret, quod falsum est. Secundum autem est quod non habens organum visus, ut caecus, non somniaret umquam aliquid de rebus visibilibus. Re-

linquitur igitur ut ab intus ad organa sensuum veniant.

His igitur ita positus videamus unde et usquequo veniant. Scimus autem ex his quae in LIBRO DE ANIMA bene determinata sunt quod omnis forma ministrata ab anima procedit ex aliquo thesauro. Thesaurum autem scimus non esse nisi duplicem, intentionem scilicet, quarum thesaurus est memoria, et formarum, quarum thesaurus est imaginativa sive formalis. Oportet igitur quod ex illis ministrentur formae istae. Sed nos ostendimus inferius quod somnus aut semper aut frequenter ligat memoriam; non ergo possunt procedere ex memoria. Cum autem sciamus quod sensus communis est qui primo componit et dividit inter sensata propria et quod ex illa compositione et divisione resultant intentiones nocivi et convenientis, sicut in SCIENTIA DE ANIMA determinatum est, sequitur ex illo procul dubio quod, dummodo non claudatur et ligetur imaginativa, quod, dum formae ministrantur ex ipsa, resultabunt intentiones boni et mali ex ipsa compositione earum, non quidem intentiones rerum, sed similes illis acceptae in spiritualium imaginum compositione et divisione.

Dicamus igitur, quod et convenientius est, quod motus somni est ex imaginatione, quam quidam phantasi- am vocant. Sed si velimus scire ubi sit terminus motus huius, revocemus ad memoriam praedicta ubi diximus quod affectio sensibilis necessario est in organo sensuum. Cum autem organa sensuum secundum suas divisiones clausa sint, oportet necessario quod, si aliquid recipiunt, quod sit in loco ubi magis appropinquant ad calidum vaporem interius, quia quanto vapor somni ad exteriora fluit, tanto magis in frigidatur; interius autem, licet frigidus sit, tamen non adeo frigidus est quin plus habeat de caliditate quae est a principio quod elevat ipsum quam in loco ubi plus distat ab illo eodem principio. Ex hoc igitur relinquitur quod nervi sensibiles in concavitatibus suis spiritum sensibilem habentes in loco

TE1ZIM5 VI3Po1 O11CI vp 49 p p. 159

1 et¹ vel vp 2 odoratu] odorato M5 odore CI vp | erit] est O11CI 3 illius odorem inv. TE1ZIM5 6 sint] sunt TE1ZIM5 CI vp 7 remaneant] remanent ZI VI3Po1 vp 7-8 ita - remaneant om. O11CI | remaneant] remanent Po1 vp 10 ad hoc] adhuc TZI vp 11 somnio] sompno TE1Z1 Po1 CI vp 12 nullatenus] nullo modo TE1ZIM5 vp 14 enim post potentia transp. sed corr. VI3 | est¹ potentia inv. vp | et om. EI Po1 vp 15 in - libro] prius vp | habitum] dictum TE1ZIM5 vp 18-19 autem] etiam vp 19 somnio] somno ZI Po1 om. EI¹ def. T 20 illas] illos EI vp 21 essent] esset O11CI 24 igitur] ergo O11 vp om. CI 26 et om. TZIM5 vp 27 afficiant] afficiunt TE1ZIM5 vp | hoc om. O11CI 27-28 hoc sit] hec sint vp 28 sit] fit Po1 CI | quod ante sunt transp. TE1ZIM5 (quidem T) om. vp 29 ipsa] ab extrinseco add. sed del. VI3 30 et] vel VI3Po1 31 continue post autem transp. CI vp | ipsis om. vp 32 quia om. TE1ZIM5 vp 33 reservarentur] reservaretur vp 34 falsum est inv. vp 34-35 Secundum - est] secundum CI s. e. vp om. O11 36 non - umquam] numquam s. O11CI | aliquid om. vp 37 ut] quod vp | organa sensuum inv. O11CI 38 ita om. TE1ZIM5 vp 40 bene post que transp. vp | ministrata] monstrata VI3¹ vel ministrata add. marg. VI3² 41 ex] ab Po1 vp 42 esse - duplicem] n. d. e. TE1ZIM5 vp | intentionum] intentionem EI O11CI | scilicet] videlicet TE1Z1 44 igitur] ergo vp 45 ministrentur - istae] forme iste (monstrentur add. sed del. VI3) mi. VI3Po1 47 memoriam] mediam vp | ergo] igitur VI3Po1 47-48 memoria] media vp 48 autem] nos add. TE1Z1²M5 vp | est om. M5 Po1 51 De anima om. M5 O11 53 et om. vp 54 ministrantur O11CI] administrantur TE1ZIM5 vp administrantur VI3Po1 55 earum] eorum TE1ZIM5 vp 57 imaginum] imaginationum vp 58 et om. CI vp 61 huiusmodi EI ZI Po1 vp 62 sensibilis] motus add. TE1ZIM5 vp praem. CI 63-64 suas divisiones] duas di. TE1ZIM5 vp di. su. VI3Po1 64 necessario ante sit transp. VI3Po1 65 recipiunt] recipiant O11 recipiatur CI | sit] sint TE1ZIM5 vp | appropinquant] appropinquant Po1 CI 68 frigidus¹] frigidum vp | tamen - est] cum ad. n. sit f. vp 70 plus om. vp | illo] ipso vp 71 igitur] ergo EIM5 | quod] quia VI3 72 suis] faciunt add. sed del. VI3

39 Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 157 v. 47 - p. 158 v. 33. - 51 Arist., De anima l. 2 c. 2 (426 b 8-29); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 161 v. 71 - p. 163 v. 2. - 59-60 imaginatione - vocant: Cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 172 v. 59-62.

ubi conveniunt ad organum sensus communis directum ad cor per conlimitationem quam habet cum illo, afficiuntur sensibilibus formis fluentibus a thesauro imaginationis in vapore spirituali, quem elevat principium calor. Ex quibus omnibus constat quod motus somnii incipit ubi terminatur motus vigiliae, scilicet in thesauro imaginum sensibilium et pervenit ad locum ubi incipit vigilia, hoc est ad principium organorum sensibilium, et quod evaporatio somni vehat eas ab uno loco in alium. Hoc igitur est quod volumus praemittere, ut sequentium facilius sit intellectus. Sunt autem multa genera somniorum, de quibus omnibus in sequentibus ostendimus diversitatem et causam. Sed <haec> communiter de esse somniorum in omnibus generibus somniorum vera sunt et secundum Peripateticos, AVERROEM et ALFARABIUM et ABHAMIDIN, philosophos dicta.

Cap. 2. Cui parti animae convenit somnium

Resumentes igitur quod a principio dictum est, dicamus quod de somnio in hoc secundo libro quaerendum est;

Arist. Lat. [458 a 33; ed. Drossaart Lulofs p. 2 v. 3] Post hec autem de sompno querendum, et primo cui parti eorum que sunt anime inesse videtur, et utrum intelligibilis particule passio est vel sensibilis: hiis enim solis eorum que in nobis sunt cognoscimus aliquid. Si enim usus visionis videre et auditus audire et omnino sensus sentire, hec autem sunt communia sensuum veluti figura et magnitudo et alia huiusmodi, aut propria veluti color sonus sapor, in potentia autem sunt omnia conniventia et dormientia videre, similiter autem et in reliquis, manifestum quoniam non sentimus in sompnis: non ergo sensu sompnum percipimus. Set neque opinione. Non enim solum adveniens dicimus hominem vel equum esse, set album vel pulcrum; quorum opinio sine sensu nichil utique dicit, neque vere neque falso. In sompnis autem accidit animam hoc facere: similiter enim quoniam albus qui est adveniens videmur videre. Amplius preter sompnum intelligimus quoddam aliud, sentimus, sepe et intelligimus aliquid. Sic et in sompnis preter fantasmata interdum alia intelligimus. Videbitur autem alicui hoc, si quis exercet mentem et temptet memorare surgens. Iam vero quidam et viderunt sompna huiusmodi velud qui videntur secundum memorie perceptionem disponere que proponuntur: accidit enim eis aliud quid preter sompnum ponere ante oculos in loco fantasma. Quare manifestum quoniam neque sompnum omne quod in sompno fantasma, et quoniam intelligimus que opinione opinabamur.

TE1ZIM5 V13Po1 O11C1 vp 37 p p. 160

1 organum] organa vp | communis om. O11C1 | directum] directe V13Po1 2 illo] ipso vp 2-3 afficiuntur] informantur TE1ZIM5 vp 3 fluentibus] provenientibus TE1ZIM5 vp 4 quem] quoniam TE1Z1 5 somnii] sompni E1 C1 vp 7 imaginum] imaginationum vp | pervenit] provenit C1 vp 8 principium organorum] primum organum TE1ZIM5 vp | sensibilium] sensuum vp 9 vehat] vehit Po1 O11 vp 10 igitur] ergo TE1ZIM5 O11 | igitur est inv. vp | est om. T O11 13 Sed] quia O11C1 | haec suppl. editor 14-15 somniorum² - et] eorum vp 15 et²] cum vp om. C1 15-16 Alfarabium] alfarabii Po1 Alfarabio p 16 Abhamidin O11] abyamidyn T Z1 abhyamidin M5 abhyamydyn V13 abhanidyn Po1 abhamida C1 Adamidin vp 17-18 Cap. - somnium in marg. Po1² 17 2] III Po1² | animae] non add. V13 18 convenit] conveniat O11C1 20 hoc om. O11C1 22 primum om. O11C1 22-23 animae partes inv. vp 23-24 intelligibilis] intellectualis vp dub. M5 O11 25 in his] hiis V13Po1 om. C1 26 solis] solum E1ZIM5 sol' T Po1 C1 27 Ostendamus] ostendemus TE1ZIM5 Po1 vp | ergo] igitur V13Po1 | non - haec] h. n. s. vp 30 et¹ om. TE1ZIM5 vp | et² omnino om. (hom.) C1 | et³ universaliter] videtur TE1ZIM5 videtur (videmus p) quod vp | omnis om. TE1Z1 | omnis usus om. M5 33 et¹] aut vp 34 color] calor O11 | sonus] et add. TE1ZIM5 vp scilicet add. O11 | reliqua om. TE1ZIM5 vp 35-36 conniventia - est om. vp 37 sensibus] sensibilibus vp 40 concludit] concluditur TE1ZIM5 | istud] i⁴ E1M5 illud Z1 id vp 41 immutato] immutatio M5 O11

43 cui parti Vū Alb.] cui ed. 45 enim FVBm Alb.] autem ed. 46 conniventia] claudentia Bw¹ cf. Alb. 52 qui] que Bm cf. Alb.

5-8 Ex - sensibilium: Cf. Adam de Bocfeld, De somno et vig. (rec. 2^a; ms. Oxford, Balliol Coll., 313, f. 1va): '(...) Vult hic Commentator quod sentire quod fit in somno per quinque sensus, cum non est sensibile extrinsecum presens, accidit per motum contrarium ei quod fit in vigilia; (in vigilia) enim sensibilia extrinseca movent sensus, sensus autem moti movent virtutem ymaginativam et illa mota movet cogitativam sive distinctivam et sic deinceps, ita quod quilibet virtus inferior mota apud vigiliam movet virtutem superiorem usque ad rememorativam. In sompno autem modo contrario est, quoniam passio que fit apud sompnum in sompno incipit ab ymaginativa et finitur in senso proprio (...)'. - 15 Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 96 v. 41 - 98 v. 65). - 15-16 Recte: Averroem; cf. loc. cit. supra. - 16 Alkindi, De somno et visione c. 1 (ed. Nagy p. 13 v. 23 - p. 17 v. 24).

et cum passio non sciatur nisi per suum subiectum, oportet nos primum quaerere cui parti earum quae sunt animae partes conveniat dicta passio et utrum sit passio intelligibilis particulae vel sensibilis. Sicut enim diximus, somnium cognitio quaedam est, et in his duabus partibus animae large acceptis solis cognoscendi aliquid habemus facultatem. Ostendamus ergo primo quod non sit haec passio sensus, qui est acceptivus sensibilium specierum materia praesente, sine materia tamen. Si enim usus visus est videre et auditus audire et omnino et universaliter sensus omnis usus est sentire speciem re praesente exterius, quae autem sic sentiuntur praesente materia aut sunt communia sensuum aut propria - communia quidem ut figura et magnitudo et alia huiusmodi, propria vero ut color, sonus, sapor et reliqua his similia -, scimus autem quod omnia conniventia, hoc est claudentia, sensus et dormientia sunt impotentia et non habentia | facultatem utendi sensibus et non possunt videre nec aliquo sensu reliquorum uti, tunc patet quod nihil omnino sentimus in somno, et sic videtur quod sensu non percipiamus somnium. Necessario autem concludit istud quod sensu immutato a rebus extra somnium impossibile est percipere.

Videtur autem quod somnium sit conceptio quaedam similis opinioni in particularibus formis iudicanti, et tamen probabimus etiam quod *neque opinione* sit somnium. Quando enim per opinionem de sensibilibus vigilantes <iudicamus>, non solum adveniens ad nos dicimus hominem esse vel equum, quae sentimus per accidens et accipimus per opinionem per se, sed dicimus ipsum esse album vel pulchrum, sumendo iudicium et de his quae per se sensu proprio sentimus. Talium autem omnino nihil iudicat opinio sine usu sensus, sive iudicium eius sit verum sive falsum; ea enim circa quae iudicium ponit sensibilia sunt, et illa non habent nisi per sensuum apprehensionem secundum actum factam. In somnis autem accidit omnino animam iudicium simile isti facere. Nos enim videmur videre in somnis omnino similiter de adveniente aliquo quoniam homo et quoniam equus est, quorum utrumque est sensus per accidens et opinionis per se. Videtur etiam nobis quod videamus quoniam albus est vel pulcher is quem videmus in somnis, quorum utrumque sensus est per se et opinionis per accidens. Si igitur primum iudicium non habet opinio sine sensu, neque utique secundum habebit sine sensu secundum actum facto. Iam autem probatum est quod secundum actum non fit sensus in dormiendo.

Amplius autem, si recurramus ad ea quae experimur in nobis ipsis, videbitur quod non omnis acceptio quae fit in somnis sive iudicium vocetur somnium, quoniam somnium est affectio sensibilis in organis sensuum facta, sicut diximus. Nos autem praeter huiusmodi somnium fre-

quenter dormientes videmus et concipimus quiddam aliud quod secundum intellectum elicitur de illo; sicut enim in vigilando sentimus aliquid, et ex illo per collationem intelligimus quiddam aliud et disponimus illud, sic etiam facimus in somnis; praeter enim phantasmata quae afficiunt sensus intelligimus dormientes quiddam aliud. Hoc autem omni homini videbitur qui mentem suam exercet per experta, cum temptat surgens a somno memorare qualiter in somno se habuit. Multi enim iam viderunt somnia talia quae disponebantur quasi secundum memoriae perceptionem disponerent quae videntur in somnis ad facere vel scire, sicut ex memoratis disponit intellectus vigilantis. Contingit autem aliud talium praeter phantasma quod est somnium in dormiendo ponere quasi ante oculos et in loco disponere illud et ordinare ad intellectus conceptionem.

Cum autem secundum praedicta somnium nullo modo sit conceptio intellectus, manifestum est quod non omne phantasma quod est in somno proprie vocatur somnium. Oportet enim ipsum afficere sensibili modo sensum, aut somnium proprie non vocatur. Propter quod SOCRATES in tria divisit ea quae occurrebant in somnis et unum vocabat somnium et secundum divinationem, tertium autem prophetiam. Sed de his in SEQUENTIBUS erit manifestum. Est autem hoc manifestum ex hoc, quod intelligimus aliquando certitudinaliter in somnis et concipimus in eis certam scientiam quae in vigilando tantum opinione opinabamur, et haec apprehensio nullo modo est somnium.

TE1ZIM5 V13Po1 O11C1 vp

1 somnium] sompnus V13 2 in particularibus] impartibilibus vp | iudicanti] indicanti O11C1 3 neque] in TE1ZIM5 vp 4 sensibilibus] sen^{bis} T sensibus ETZIM5 O11 6 esse – equum] v. eq. es. O11C1 8 et] etiam V13 om. O11C1 | se] et add. vp 8–9 sensu proprio inv. vp proprie s. C1 9 Talium] talia TE1ZIM5 vp | nihil] non TE1ZIM5 vp 10 iudicium – sit] s. i. e. V13Po1 12 habent Z1 vp] h^t cett. codd. 13 omnino post simile transp. TZIM5 vp om. E1 14 enim] autem TE1ZIM5 Po1 vp | videmur] videmus Po1 C1 15 somnis] et add. T scilicet add. E1ZIM5 vp 16 est² sensus inv. O11C1 18 videamus] quod add. vp | est om. vp | is] hiis Z1 et O11 hic C1 om. E1 vp 19 somnis] somnio vp | sensus est inv. E1 Po1 20 et – accidens] per (et praem. C1) acc. autem op. O11C1 | igitur] ergo TZIM5 Po1 vp 21 opinio – sensu] si. se. omnino TE1ZIM5 vp 21–22 secundum habebit inv. vp 23 fit] fuit O11C1 25 experimur] experiuntur E1 O11C1 27 iudicium] sit add. sed del. V13 | vocetur somnium inv. V13Po1 | quoniam] quia vp 29 huiusmodi] hoc vp 30 quiddam] quoddam TE1ZIM5 vp 31–33 quod – aliud om. (hom.) V13Po1 31 de] ex vp 32 in om. vp 33 quiddam] quoddam TE1ZIM5 vp | aliud post intelligimus transp. O11C1 | sic] sicut V13Po1 O11C1 34 enim phantasmata inv. vp 35 quiddam] quoddam vp 36 omni homini] iam h. TZIM5 h. Z1 h. iam vp | mentem – exercet] e. m. s. vp 37 surgens] resurgens TM5 | somno] sompnio V13 38 somno] sompnio V13 O11 40 disponerent] disponere M5 V13 O11C1 om. Po1 | videntur] videbantur TE1ZIM5 vp | ad] id Po1 aliquid (post facere transp. C1) O11C1 42 autem] enim TE1ZIM5 vp | aliud] aliquid V13Po1 43 ponere quasi inv. V13Po1 46 sit] fit O11C1 | omne om. O11C1 48 sensibili] sensibilis TE1ZIM5 V13 vp | modo post afficere transp. vp | aut] aliter vp 50 somnis] somniis vp 51 et om. TE1ZIM5 C1 vp | secundum] aliud V13Po1 51–52 tertium autem] t. TE1ZIM5 vp et t. O11C1 53 hoc¹ om. TE1ZIM5 vp

49–52 Non invenitur. Sed cf. Averr., De somno et vig. (GCAA p.94 v.20–24): ‘Et post determinandum est de natura sompniorum et quod est sui generis de comprehensionibus divinis, que non acquiruntur per acquisitionem hominis. Dicamus igitur quod istarum comprehensionum quedam dicuntur sompnia, quedam divinationes, et quedam prophetie’; ibid. (p.95 v.37–39). Cf. etiam Adam de Bocfeld, De somno et vig. (rec. 2^a; ms. Oxford, Balliol Coll., 313, f.15va): ‘Notandum est adhuc quod vult hic Commentator tria esse genera sompniorum que communi nuncupatione possunt vocari sompnia, quorum primum vocatur sompnium, aliud divinatio, tertium prophetia’. – 52 Infra p.61 v.18 – p.62 v.12, p.70 v.68 – p.73 v.32

| Cap. 3. Ex qua causa deceptio fit
in somniis quod formae accipiuntur pro rebus

Ex his autem quae dicta sunt *palam est quod* in somnio est deceptio, eo quod forma sensum afficiens accipitur
5 ut res ipsa. Deceptionem autem istam invenimus etiam in *vigilantibus* quibusdam aegris, ut melancholicis et phreneticis et maniacis. Et non potest esse quod effectus similes non proveniant ex similibus causis. Et ideo quae-
ramus causam huius deceptionis; *hoc enim idem* quod in
10 *vigilando etiam in somno facit* deceptionem.

Dicamus igitur quod *sanis et videntibus sol videtur esse* monopetalis. Et consentiunt in hanc apparitionem eo quod rationale ipsorum detentum est ab ignorantia et sensu nuntiante quod non potest ratiocinari de contrario, quod scilicet maior sit terra, sed petalis propter
15 longinquitatem videatur. Haec autem deceptio fit inter phantasma et sensum, *sive idem sive diversum* dicamus esse phantasticam formam et sensibilem et *phantasticam* potentiam et *sensibilem*. Deceptio enim fit in his etiam abs-
20 que videre exterius et absque audire et absque omnino sentire aliquid exterius. Et iterum *videndo* exterius et *audiendo* exterius *fallimur* aliquando. Sicut enim diximus in SCIENTIA DE ANIMA, sensus proprius non decipitur in proprio sensato; unde *videntis quidem est verum* quod nuntiat de proprio sensato, et hoc modo etiam *audientis* est
25 verum. Sed *nequaquam verum* est semper quod in his arbi-

tratur componendo et dividendo sensata et arbitrando hoc esse illud vel non esse vel conveniens vel nocivum; et ideo huius deceptionis est aliqua causa.

In somno autem positum est in praecedentibus nihil omnino contingere *videre* vel *audire* exterius vel etiam *omnino sentire* ab exterioribus rebus praesentibus; igitur *non* contingit aliquid sensum *videre verum* vel *etiam* aliquid *pati* videndo per modum dictum. Sed tamen experimento
35 scimus quod, licet non per exteriora, tamen in somnis *contingit pati visum* sicut et *alios sensus*. *Singulum autem horum* in quibus *patimur* secundum singulos *sensus evenit nobis quemadmodum vigilantibus quodammodo*, quia in utroque afficitur sensus organum affectione sensibili, licet *non* sit omnino sicut accidit nobis *vigilantibus*. Id enim quod apparet in somno aliquando *dicit opinio falsum* esse, quando
40 scilicet vi somni iudicium rationis non omnino sopitur et detinetur, sicut etiam in vigilia quaedam iudicat inconvenientia et falsa. Sed hoc non est de essentia somnii. *Quandoque* autem vi somni *detinetur* ne procedat ad
45 iudicium, et tunc *sequitur* aestimatio hominis *phantasma* sicut rem ipsam, et est deceptus. Et haec est causa quod quidam inhonesta de se somniantes consolantur se in somno eodem quod non sit curandum, quia somnium sit et non veritas.
50

Patet igitur ex dictis, et melius patebit ex sequentibus, quod *haec passio quam vocamus somnium et somniare non est*

Arist. Lat. [458 b 25; Drossaart Lulofs p.4v.15] Palam autem de hiis universis in tantum quod eodem quo et vigilantes in egritudinibus decipimur, quoniam hoc idem et in sompno facit passionem. Et sanis vero et videntibus tamen sol petalis esse videtur. Set sive idem sive diversum fantasticum anime et sensibile, nichil minus non fit absque videre et sentire aliquid: videndo enim et
55 audiendo fallimur videntis verum quidem et audientis, nequaquam vero quod arbitratur. In sompno autem positum est nichil videre neque audire neque omnino sentire. Ergo non videre verum, nichil autem pati sensum non est verum, set contingit et visum pati aliquid et alios sensus, singulum autem horum quemadmodum nobis vigilantibus evenit quidem quodammodo sensu pati, non sic autem ut vigilantibus: et quandoque quidem opinio dicit quoniam falsum, quemadmodum vigilantibus, quandoque vero detinetur et sequitur fantasma. Quoniam igitur non est opinantis neque intelligentis passio hec, quam vocamus sompniare, patet.
60

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 1 p p. 161

1–2 Cap. – rebus *in marg.* Po1² 1 3] IIII Po1² 2 somniis] sompnis TE1 CI vp | quod] cum TE1Z1M5 Po1² CI vp ita *praem.* O11 3 dicta] predicta vp | sunt] tantum *add.* O11C1 | quod] quoniam V13Po1 | somnio] sompno E1¹ Po1 vp sompnis O11C1 7 maniacis] morio^{us} TE1Z1M5 8 proveniant] perveniant Po1 p 9 huius] huiusmodi TE1Z1 Po1 | enim] est Po1 O11C1 | in *om. vp* 10 etiam] et Po1 CI 12 hanc apparitionem *inv.* TE1Z1 vp 13 ipsorum TE1Z1M5 CI vp | et *om.* TE1Z1M5 vp 15 scilicet] videlicet TE1Z1 hec vp | sed] licet vp 16 fit] primo *add.* TE1Z1M5 vp 17 diversum dicamus *inv. vp* | esse *om.* O11C1 18 phantasticam¹ formam *inv. CI f.* et phantasticum O11 20 absque² omnino *inv.* TZ1 O11 vp absque CI *def.* E1 21 aliquid *post* exterius *transp.* O11C1 *om.* TE1Z1M5 vp 22 fallimur] falluntur TE1Z1M5 O11C1 24 quidem] quoque O11C1 | est *om. vp* 26 verum² *ante* quod *transp. vp* | semper] illud *add.* TE1Z1M5 *id praem. vp* 26–27 arbitratur] arbitramur V13Po1 28 nocivum] necessarium vp esse *add.* V13Po1 29 huius] huiusmodi TE1Z1 | est aliqua *inv.* TE1Z1M5 vp 30 in² praecedentibus *om. vp* 32 rebus praesentibus *inv.* O11C1 33 aliquid¹] aliquid TE1Z1M5 vp | verum] unum vp | etiam aliquid *inv. vp* 34 experimento] experimenta vp 35 tamen] cum vp 36 pati visum *inv. vp* 38–39 affiitur] efficitur E1 CI 39 sit] sic Po1 sit *scr. sed (post omnino) in sic corr. V13 dub. Z1* 42 scilicet] videlicet TE1Z1 | vi] in T vp vis O11C1 | somni] somno vp 43 iudicat] indicat T Po1 CI 44 hoc] si O11C1 *om.* TE1Z1M5 vp | essentia] esse TE1Z1M5 Po1 vp 44–45 somnii *editor*] somni *codd. edd.* 45 vi] in O11 vp *dub. CI* | somni] somno CI vp 46 tunc sequitur *inv. O11C1* | sequitur] sequetur T consequetur E1Z1M5 consequitur vp 48 de se *om. vp* 49 eodem] eo vp 50 sit] fit M5 Po1

53 quod *F Alb.*] quoniam *ed.* 56 fallimur *VBw²Vü Alb.*] falli *ed.* | quidem *FVBm Alb.*] quid *ed.* 58 evenit *FBm Alb.*] advenit *ed.* | sensu pati *V]* sensui *ed. cf. Alb.* 60 patet *F Alb.*] manifestum *ed.*

23 Arist., De anima l. 2 c. 6 (418 a 11–13); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 103 v. 59–62.

passio *opinantis* vel *intelligentis* aliquid. | Hoc autem sic probatur expressius quam in ante habitis probatum sit. Constat enim ex omnibus quae in priori libro istius scientiae digesta sunt quod omnis dormitio vinculum est et immobilitas, et praecipue exteriorum sensuum. Si autem opinio et intellectus in actu esse debeant, oportet a sensibus fluere phantasmata ad opinionem et intellectum, a quibus abstrahantur intentiones probabiles et universales ad informandum opinionem et intellectum. Non autem sic fluunt in somno, eo quod tunc spiritus animalis, qui est vehiculum formarum, retractus sit et sensus subtraxerit se ab exterioribus et reducerit se ad interiora; igitur per accidens somnus erit et vinculum et immobilitas intellectus et opinionis; oppilantur enim viae per quas formae ad interiora transire debuerant. Quod autem in quibusdam somnis hoc non fit in quibus fiunt intellectus et opiniones verae per accidens contingit et non est de natura somnii, sed habet causam aliam quam INFERIUS exsequemur.

20 Cap. 4. Quod somnium est passio sensibilis
particulae non in quantum sensibilis,
sed in quantum phantastica

Cum autem iam constet somnium non esse passionem opinionis vel intellectus, videtur quod nec sensibilis particulae sit haec passio quam somnium appellamus. Si enim *simpliciter* esset sensus, hoc est sensus secundum quod ipse simpliciter est sensus, tunc esset vigilantis pas-

sio, quia sensus, cum sit passiva potentia, non est simpliciter et absolute nisi quando est in agere et pati a proprio et exteriori obiecto; sic autem non fit sentire in dormiendo. Et tamen in somnio *fit simpliciter videre et audire* hoc modo quo prius diximus, et ideo *quatenus et* quemadmodum fiat affectio sensus in somnio hic *considerandum* est.

Ponamus igitur primum, quod tamen *manifestum* est, quod somnium est *sensibilis particulae* animae. Huius enim passio est *somnus*, in quo somno et numquam aliter fit somnium; *non enim* potest esse quod *alii alicui animalium* vel partium animae *insit somnus* et *alii somnare*, sed potius *eidem* animali et particulae animae accidit somnus et etiam somnare. *Quoniam vero de phantasia diximus in LIBRO DE ANIMA* secundum quod sub se comprehendit et imaginativam et aestimativam, patet quod *phantasticum* subiecto *idem est sensibili*, sed *esse* suum formale et diffinitivum non est idem cum esse *sensibilis*. *Est autem phantasia motus ille qui fit a sensu secundum actum facto*, sicut diximus in LIBRO DE ANIMA. Dico autem phantasiam formaliter cum suis formis accipiendo; motum autem voco formam ad ipsam in spiritu animali devectam. *Somnium autem quoddam phantasma videtur esse* per experta. *Diximus enim quod hoc phantasma quod est in somno est aut simpliciter (factum) aut quodammodo*. Non simpliciter factum dicimus esse somnium. *Manifestum est igitur quoniam sensibilis partis animae est somnare*, non quidem sensibilis secundum quod simpliciter est sensibile, quia sic fit in actu ab exterioribus, sed sensibilis est *in eo quod*

Arist. Lat. [459 a 9; Drossaart Lulofs p.6 v.15] Set neque sentientis simpliciter: videre enim utique fit et audire simpliciter. Set quatenus et secundum quem modum, considerandum. Ponatur ergo, quod est et manifestum, quoniam sensibilis particulae passio haec, siquidem et sompnus. Non enim alii quidem alicui animalium inest sompnus, alii vero alicui sompnare, set eidem. Quoniam vero de fantasia in hiis que De anima dicta sunt, et est quidem idem sensibili fantasticum, esse autem fantastico et sensibili diversum, est autem fantasia qui a sensu secundum actum fit motus, sompnium vero phantasma quoddam videtur esse (nam quod in sompno phantasma sompnium dicimus, simpliciter sive quodammodo factum) manifestum est quoniam sensibilis quidem est sompnare, hoc autem in eo quod fantasticum.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

1 p p. 162

3 enim] autem vp | priori] primo TE1Z1M5 vp 6 opinio ... intellectus inv. TE1Z1M5 intus et op. vp 8-9 a - intellectum om. (hom.) V13Po1 10 sic om. O11C1 | tunc om. V13Po1 12 subtraxerit] subtraxit TE1Z1M5 vp | reducerit] reduxit TE1Z1M5 vp 18 somnii O11C1] sompni cett. codd. edd. | causam ante quam transp. V13Po1 19 inferius] infra V13Po1 20-22 Cap. - phantastica in marg. Po1² 20 est] sit V13 | sensibilis] anime add. sed del. Po1 21-22 particulae - phantastica] partis animae V13 O11 23 iam om. V13Po1 25 haec] huiusmodi O11C1 26 sensus] somnium vp | est om. vp | secundum] sed vp 28 sensus cum inv. E1 Po1 | passiva potentia inv. E1 Po1 vp 30 exteriori] subiecto add. sed del. V13 32 quo om. O11C1 | quatenus] qualiter vp 33 somnio editor cum Z¹M5 vp] sompno cett. codd. 35 igitur] ergo TE1Z1M5 O11 36 est] passio add. vp 38 alii] aliquando vp 39 alii] aliquando vp 40 potius om. vp | animae om. vp 41 etiam] non vp om. O11C1 | diximus post anima transp. vp 42 secundum om. Po1 C1 43 et¹ om. Po1 C1 | imaginativam] ymaginationem O11C1 | et²] etiam add. TE1Z1M5 | aestimativam] estimationem O11C1 45-46 Est² - phantasia] quia fant. e. O11C1 47 libro om. V13 49 ipsam - animalis] ipsum in spiritali O11C1 | in om. E1 Po1 50 autem om. M5 O11 | phantasma] fantasmati TE1Z1M5 50-51 videtur - phantasma om. (hom.) O11C1 52 factum suppl. editor cum vp Arist. Lat. 54 sensibilis partis inv. vp 56 sensibilis] sensibile M5 C1 sen O11 | in² co] secundum vp

57 fit Vü Alb.] sit ed. 62 manifestum est Vü Alb.] manifestum ed.

19 Infra p.72 v.28-52. - 42 Arist., De anima. l. 3 c. 3 (428 b 10 429 a 2); Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p.176 v.93 - p.176 v.23. - 47 Arist., De anima l. 3 c. 3 (429 a 1-2); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p.176 v.22-23.

sensibile efficitur | *phantasticum* informatum et affectum a phantasmate.

Hoc autem est quod diximus in PRINCIPIO, quod somnium incipit a phantasia sive imaginatione et terminatur ad sensibilem particulam animae e contrario vigiliae, quae incipit in sensu, et terminatur ad imaginationem et memoriam et opinionem et intellectum in aliquibus animalibus. Est igitur phantasma somnium faciens non simpliciter factum, quia sic esset factum a rebus, sed est factum quodammodo per reversionem evaporationis tenuis et lucidae, quae in somno ab interiori capitis revertitur ad principium organorum sensibilium. Deceptio autem in his fit ex vinculo detinente iudicium potentiarum animae quae possunt discernere verum et falsum in phantasmatum collatione secundum compositionem et divisionem facta.

Cap. 5. Qualiter forma somnii fit in sensibili parte animae secundum quod patitur sensus ab obiecto et remanet forma sensibilis in organo sentiendi

Habito sic proprio subiecto somnii, cuius ipsum est passio, superest speculari *quid* sit et quomodo *sit* somni-

um. *Speculemur* igitur hoc ex his quae maxime et in pluribus circa somnium accidunt.

Dicamus igitur primo quod obiecta *sensibilia nobis afficiunt sensum secundum singula organa sentiendi, et passio* sive formalis qualitas et figura quae fit a sensibilibus non solum est in organis sensuum dum sensata extra praesentia sunt et agunt in sensum, sed etiam postquam abierunt, aliquantum perseverant in organis formae illae, quod, licet diligenter in LIBRO DE SENSU ET SENSATO probatum sit multis experimentis, tamen, ut certior sit doctrina, probetur etiam hic.

Dico igitur quod haec passio quae fit in sensu similis est violentiae qua feruntur ea quae feruntur motu violento, qui est motus expulsionis sive projectionis. In isto enim motu ea quae agitantur et proiciuntur adhuc moventur quando iam non attingit ea ulterius primum movens, sicut movetur lapis postquam non tangitur chorda blidae et movetur sagitta postquam non tangitur a chorda arcus. Et hoc est ideo, quia id quod primum motum fecit secundum Platonem movit aerem, et ille aer motus movit alium aerem, et sic movetur unum ab alio donec stat violentia; sic enim secundum Platonem violenter faciunt motum omnia quae moventur in aere vel in elemento humido quod est aqua, quia in his duobus tantum elementis est motus

Arist. Lat. [459 a 23; ed. Drossaart Lulofs p.8 v.11] Quid autem somnium et quomodo sit, ex hiis que circa somnium accidunt maxime speculemur. Sensibilia enim secundum singulum organum sentiendi nobis afficiunt sensum, et que fit ab eis passio non solum est in organis sentiendi dum sensus agunt, set etiam dum abeunt. similis enim hec passio in hiis et in hiis que feruntur. Et enim agitata eo quod movit non ulterius attingente moventur: nam quod motum fecit movit aerem quendam, et rursus hic motus alium. Et hoc quidem modo, quousque utique steterit, faciunt motum in aere atque in humidis; similiter autem hoc opinari oportet et in alteratione: nam quod calefactum est ab aliquo calido proximum calefacit, et hoc distribuit usque ad principium. Quare et in quo est sentire, quoniam est alteratio quedam qui secundum actum sensus, necesse est hoc accidere. Ideo passio est non solum sentientibus per organa sentiendi, set etiam quiescentibus, et in profundo et superficte tenus. Palam autem cum frequenter sentiamus aliquid: transferentibus enim sensum sequitur passio, velud de sole ad tenebras: accidit enim nichil videre propter subsistentem motum in oculis ex lumine; et si ad colorem multo tempore aspiciamus, vel album vel ceruleum, eiusdem modi videtur ad quodcumque visum permutemus. Et si ad solem aspicientes vel aliquid aliud splendidum conniveamus, observantibus quidem videtur secundum directionem, ubi accidit visum videre, primum quidem huiusmodi colorem, deinde permutatur in puniceum deinde in purpureum, quousque ad nigrum veniat colorem et evanescat. Et ab hiis vero que moventur permutantur, velud a fluminibus, maxime autem ab hiis que citissime fluunt: videntur enim quiescentia moveri. Fiunt autem et a magnis sonitibus obsurdentes, fiunt autem et a validis odoribus non odorantes et in similibus. Hec quidem utique manifeste accidunt in hunc modum, quemadmodum diximus.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 1 p.163

1 efficitur] est O11C1 4 sive] vel vp 5 contrario] converso C1 vp | vigiliae] vigilia TE1Z1M5 O11C1 vp 6 quae om. vp | in] a TE1Z1M5 vp 7-8 animalibus om. vp 8 igitur] ergo vp 9 factum² - rebus] a r. f. vp 11 somno] sompnio O11C1 13 ex] a TE1Z1M5 vp 17-20 Cap. - sentiendi in marg. Po1² 17 fit] sit TE1M5 O11 vp 21 sic om. vp | subiecto om. O11C1 23 hoc] hic T om. E1 Po1 C1 vp | et] ut TE1Z1M5 vp 25 primo om. O11C1 | nobis] accidunt add. sed del. V13 26 secundum] per O11C1 27 formalis] forma TM5 | sensibilibus] sensibus TE1Z1M5 C1 vp 28 praesentia] presentiam vp 30-31 diligenter post sit transp. vp 32 expertis] experimentis TE1Z1M5 | tamen om. Po1 C1 34 igitur] hic add. E1 vp dub. add. T | in] a TE1Z1M5 a somno et vp def. Po1 | similis] similiter O11C1 35 feruntur²] moventur O11C1 38 ea] ipsa TE1Z1M5 vp 39 blidae] blite vp 40 movetur sagitta inv. E1Z1M5 def. T | a om. O11C1 41 quia] quod Po1 C1 | fecit] facit TE1Z1M5 Po1 vp 42 Platonem] impulsionem vp | movit¹] movet Po1 C1 vp | movit²] movet Po1 vp 42-43 alium aerem inv. vp 44 Platonem] impulsionem vp | violenter] violentum O11C1 | motum] motus vp 45 moventur] movent V13Po1 | in² om. vp 46 duobus tantum inv. O11C1 vp

47 sit Bw Alb.] fit ed. | sompnium² FV¹Bm] somnum ed. 49 est in Bw Alb.] inest ed. 51 faciunt FVVüBm Alb.] facit ed.

3 Supra p. 40 v.5-9. - 31 Alb., De sensu et sens. l. 2 tr. 1 c. 4 (=De mem. et rem. tr. 1 c. 4). Ed. Colon. t. 7, 2a p. 120 v. 16 - p. 121 v. 36. - 41 - p. 45 v. 1 quia - violentus: Cf. Arist., Phys. l. 4 c. 8 (215 a 14-17); Averr., Phys. l. 4 comm. 68 (Venetiis 1562 f. 156v L-M); Alb., Phys. Ed. Colon. t. 4, l. p. 240 v. 1-16.

violentus. Hoc autem hic inducimus tantum pro exemplo. Sed utrum verum sit vel non, in OCTAVO PHYSICORUM NOSTRORUM ante finem libri requiratur.

Quidquid autem sit de aliis quae localiter et violenter moventur, tamen *similiter* dictis oportet nos opinari accidere in alteratione. Nam quod calefactum est ab aliquo calido calefacit ulterius hoc quod sibi proximum est, et hoc iterum ulterius distribuit calorem, et sic fit continue per motum et mota usque in primum principium motus; hoc enim solum est movens non motum in genere motus illius in quo movet sequentia. Igitur similis modus motus est in eo in quo contingit sentire, quoniam sentire est alteratio quaedam facta et ipsius sensus quando est secundum actum factus et alteratus a forma sensibili; non tamen est simpliciter alteratio, ut diximus ALIBI.

Haec igitur est causa quod aer motus ab obiecto alterat sensum, et organum sensus alteratum alterat sensum communem, et sic ulterius secundum ordinem virium animae sensibilis. Et remanet forma per spatium in organo sensus postquam alteratum est, quia aliter secundum illam formam non moveret interiores animae partes et organa; et ideo quiescentibus iam rebus exterioribus a movendo sensus, alteratio fit adhuc et remanet tam in superficie sensus in organis quam etiam in profundo capitis, ubi sitae sunt aliae particulae animae sensibilis. Hoc autem palam est per experta. Cum enim diu et frequenter sentiendo patitur sensus ab aliquo sensibili valde activo et nos postea eundem sensum transferimus ad alia sensata eiusdem sensus, tunc passio prius accepta sequitur sensum.

Et huius exemplum est sicut quando transferimus visum a sole prius viso ad tenebras et tenebrosa; accidit enim tunc nihil videre in domibus tenebrosis propter lumen solis

adhaerens oculis. Et simile accidit quando diu aspiciamus ad colorem clarum, sive ille sit albus sive caeruleus et sit bene illuminatus: illius eiusdem coloris videtur nobis esse omne corpus ad quod subito permutamus visum, quasi pelliculis alba vel caerulea sit expansa super ea quae postea videmus. Et si ad solem aspiciamus vel aliquid aliud splendidum valde et statim conniveamus claudendo oculum, et nobis observantibus aliquid aliud secundum directum visum immediate aspiciendum ubi accidit visum videre, statim apertis subito post aspectum solis oculis primum iudicabit oculus esse colorem huiusmodi quale est lumen, deinde post modicum passione oculi remissa permutatur in puniceum, hoc est clarum, rubeum colorem, deinde ad purpureum sanguineum, et ultimo pervenit ad nigrum vel ad illum qui est verus color corporis super quod dirigitur oculus, eo quod tunc evanescat passio facta in oculo.

Et similiter est in sensu communi qui percipit motum. Cum enim aliquis intueatur ea quae permutantur et postea videat alia, videbuntur ei moveri, sicut illi qui sensus organum permutant a cursu fluminum, et maxime ab his fluminibus quae citissime fluunt; postea enim, quando sunt in terra, videntur eis moveri etiam ea quae quiescunt propter formam motus manentem in organo sentiendi.

Hoc autem non est tantum in visu, sed etiam in auditu. Unde a magnis sonis diu auditis fiunt aliqui obsurgentes ad alios, non propter hoc quod corrumpatur auditus tantum, sed quia forma magni soni remanet in auditu et excludit perceptionem aliorum.

Ex eadem autem causa fiunt etiam a validis odoribus non odorantes alios odores, et in omnibus similibus idem est iudicium.

Haec autem omnia manifeste accidunt secundum modum hunc quem diximus.

TE1ZIM5 VI3Po1 O11C1 vp

16 p. 164

1 autem illeg. add. sed del. VI3 | hic inducimus inv. M5 O11 2 vel] an TZIM5 vp def. E1 3 nostrorum om. vp 4 aliis] hiis TE1ZIM5 vp 5 moventur] feruntur TE1ZIM5 movetur Po1 movetur (moventur CI) vel feruntur O11C1 | tamen] cum E1 vp | similiter] simile O11C1 superius vp 6 Nam] namque O11C1 9 enim om. TE1ZIM5 vp 10 est post hoc transp. TE1ZIM5 vp ante solum transp. CI 11 modus om. M5 O11C1 12 contingit sentire inv. vp | est post facta transp. vp 16 Haec - est] e. i. h. vp | obiecto Po1² CI] oculo TE1ZIM5 VI3 vp (obiecto praem. sed del. T) obiecta O11 latet Po1¹ 17 alteratum om. vp 21 illam formam inv. O11C1 24 tam om. O11C1 | etiam om. TE1ZIM5 Po1 vp 27 sentiendo om. O11C1 28 transferimus] transferemus TE1ZIM5 29 eiusdem sensus om. VI3Po1 31 huius] huiusmodi E1 Po1 | quando] nos add. vp 32 et] vel vp 34 simile] similiter VI3Po1 35 caeruleus] rubeus TM5 36 illuminatus] coloratus TE1ZIM5 vp sive coloratus CI² | illius om. vp 37 permutamus] permutabimus TE1ZIM5 | quasi] quod TM5 vp dub. E1 39 aspiciamus] inspiciamus vp 40 conniveamus] cum timeamus T conniveamus? E1 commisceamus M5 connivemus Po1 communicamus CI contineamus vp 41 aliud om. O11C1 42 aspiciendum] conspiciendum TE1²ZIM5 vp | accidit] accidit EIM5 accidat Po1 vp 43 oculis ante subito transp. vp | primum] prius TE1ZIM5 om. vp 44 esse colorem inv. vp | huiusmodi] huius CI vp 45 oculi] tali add. O11C1 46 est] in add. vp 48 quod] quo vp | dirigitur] dirigitur TM5 49 passio] prius add. vp 50 similiter] simile TE1ZIM5 vp 54 enim] vero vp 55 moveri etiam inv. vp | etiam] et VI3 56 manentem] moventem (-te CI) E1 O11C1 manentis M5 | organo] organis TE1ZIM5 vp 57 etiam om. vp 59 alios] sonos add. vp 60 quia] quod TE1ZIM5 vp 61 perceptionem] perceptiones TE1ZIM5 vp | aliorum] sonorum add. vp 62 autem] etiam TE1ZIM5 vp 66 hunc om. VI3Po1 vp

2-3 Alb., Phys. Ed. Colon. t. 4, 2 p. 646 v. 6 - p. 648 v. 72. - 15 Arist., De anima l. 2 c. 5 (416 b 32 - 417 a 21); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 96 v. 5 - p. 98 v. 33.

Cap. 6. Quod organum sensus non solum patitur, sed etiam agit in corpora vicina

Antequam autem propositum habere possimus, oportet nos ostendere quod sensus organum non tantum patitur ab obiectis, sed etiam agit in corpora vicina. Quod igitur organa sentiendi cito modicas differentias sensibilibum sentiant apparet in rebus inanimatis, quae non ita bene sunt praeparatae ad patiendum, quae tamen valde cito a modicis differentiis agentium immutantur. Hoc autem in speculis accidit, quod ipsum exemplum tam mirabile videtur quod, si insistendo | per causae considerationem diligenter consideret quis, quasi mente videbitur utique consternari prae admiratione facilitatis passionis.

Et ex illo non solum manifestum est organa sensuum facile pati, sed etiam aliquid agere in corpora vicina, non etiam in eodem subiecto sibi coniuncta; in isto enim experimento probant quod, quemadmodum visus patitur aliquid dum videt, sic et agit et facit aliquid in corpora se tangentia. In speculis enim valde puris si contingat mulieres inspicere menstruis supervenientibus, generatur superficies

quaedam velut nubes sanguinea. Et si quidem novum sit speculum, non facile est abstergere huiusmodi maculam, si autem vetus, facile. Quod contingit ideo, quia in veteri sunt sorditiae quaedam nubeae quae excludunt maculam ex oculo menstruatae per aerem venientem.

Causa autem est quia, sicut diximus, non solum patitur visus ab aere in suscipiendo formam visibilis, sed etiam facit aliquid in aerem; et ideo sanguis fluens vaporabiliter resolutus in aerem ex oculo menstruatae facit in aerem et in oculum, sicut faciunt omnia splendida quae illuminationem aliquam largiuntur corporibus sibi vicinis postquam a luminosis perceperunt lumen. Organum enim visus est de numero splendidorum et de numero eorum quae habent colorem; multa enim colorata sunt splendida, non quidem propter lumen quod sit in ipsis, sed propter lumen quod reverberatur super ea, sicut diximus in LIBRO DE SENSU ET SENSATO.

In mulieribus autem menstruatibus rationabile est oculis affici sanguine, sicut et omnes reliquae partes corporis earum afficiuntur; naturaliter enim secundum suam

Arist. Lat. [459 b 23; Drossaart Lulofs p. 12 v. 4] Quoniam vero cito organa sentiendi et modicas differentias sentiunt, signum est quod in speculis accidit: de quo eodem et si insistendo consideret quis utique et mente consternaretur. Simul ex ipso manifestum est quoniam quemadmodum visus patitur sic et facit aliquid. In speculis enim valde puris, cum menstruis supervenientibus mulieres inspiciant in speculo, fit superficies speculi velud nubes sanguinea; et si quidem novum sit speculum, non facile est abstergere huiusmodi maculam, si autem vetus, facile. Causa autem, sicut diximus, quoniam non solum patitur visus aliquid ab aere, set etiam facit aliquid et movet, quemadmodum et splendida: nam visus est splendidorum et habentium colorem. Oculi igitur rationabiliter, quando fiunt menstrua, afficiuntur, sicut et alia pars quelibet: et enim natura existunt pleni venarum. Ideo cum fiunt menstrua propter turbationem et fervorem sanguineum, nobis quidem que in oculis differentia incerta est, inest autem (nam eadem natura seminis et menstruorum), aer vero movetur ab ipsis, et eum qui in speculis aera continuum existentem qualem quandam facit et talem velud ipse patitur; hic vero speculi superficiem. Quemadmodum vero vestium que maxime munde sunt citissime inquinantur: nam quod purum est diligenter monstrat quicquid exceperit, et presertim minimos motus. Es vero eo quod planum sit qualemcumque tactum maxime sentit (oportet vero intelligere tanquam attractionem aeris esse tactum et tanquam attritionem et explicationem), propter munditiam vero manifesta fit qualiscumque sit. Non exeundi vero celeriter ex novis speculis causa est quod purum sit et planum: serpit enim propter huiusmodi in profundum et omnino, nam eo quidem quod purum in profundum, eo autem quod planum omnino. In veteribus vero non conmanet, quoniam non similiter subit macula set superficie tenus magis. Quoniam quidem igitur et a parvis differentiis fit motus, et quoniam celeres sensus amplius autem et quoniam non solum patitur set etiam e contrario agit organum sentiendi colores, manifestum est ex hiis. Attestantur autem hiis que dicta sunt et que circa vina et que circa pigmenta eveniunt. Namque quod preparatum est oleum cito accipit proximorum odores, et vina hoc ipsum patiuntur: non enim solum eorum que inmittuntur vel commiscuntur, set eorum que prope vasa ponuntur vel existunt recipiunt odores. Ad eam vero que ex principio est considerationem ponatur unum quidem, quod ex hiis que dicta sunt patet, quoniam et recedenti sensibili extrinsecus conmanet simulacra que sensibilia sunt.

TE1Z1M5 V13P01 O11C1 vp 11 p p. 165

1-2 Cap. - vicina in marg. Po1² 3 Antequam autem] ante autem quam Po1 vp | possimus] possumus Z1M5 O11C1 4 sensus organum inv. TE1Z1M5 vp 7 inanimatis] assatis TE1 animatis Z1 Po1 C1 vp 7-8 sunt praeparatae inv. TE1Z1M5 vp 11 insistendo] in consistendo V13P01 | causae] omnem vp 12 diligenter ante quasi transp. vp | consideret] considerabit vp | quis] aliquis M5 O11C1 14 non - est] m. e. n. s. TE1Z1M5 vp 15 facile] faciliter TE1Z1M5 vp | aliquid agere inv. vp 17 experimento] experta TE1Z1M5 vp experto V13 ex parte O11 18 aliquid¹ - videt] a diversis TE1Z1M5 vp 21 sit] est Po1 O11C1 fuerit vp 23 quia] quod TE1 vp | sordities TE1Z1M5 Po1 vp 26 solum patitur inv. TE1Z1M5 27 in suscipiendo] inspiciendo EI1Z1M5 vp | visibilibus] sensibilis Po1 C1 29 oculo] oculis TE1Z1M5 vp 30 sicut] sic TE1Z1M5 C1² 32 luminosis] luminositate vp | perceperunt] perceperint O11 vp recipiunt C1 32-33 enim visus om. TE1Z1M5 vp 38 rationabile] rationale Po1 C1 vp com. inc. TE1Z1

42 quis VBwBm Alb.] aliquis ed. | manifestum est FBwBm Alb.] manifestum ed. 45 autem¹ F Alb.] vero ed. | autem² FBm Alb.] vero ed. 46 visus est VBm Alb.] visus ed. 52 attractionem FBm Alb.] attritionem ed. | attritionem FBm Alb.] extersionem ed.

36-37 Alb., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a p. 57 v. 48-70.

compositionem *existunt pleni venarum*; venae autem sunt viae sanguinis; ideoque, *cum fiunt menstrua, propter turbationem et fervorem sanguineum*, licet nobis incerta sit differentia sanguinis illius qui discurret ex oculis, scimus tamen quod *inest* ipsis aliqua differentia et portio menstrui sanguinis sicut et in ceteris membris. Scimus enim quod eadem est natura seminis et menstruorum, eo quod utrumque est superfluum ex quo fit generatio, nisi quod semen est activum, menstrualis vero sanguis est passivum. Semen autem ex quo fit generatio totius necesse est quod descendatur a toto corpore, licet a capite plus quam ab aliis membris descendatur. Menstruum igitur etiam a toto corpore descendetur, et sic erit sui aliqua pars currens in oculis. Et cum fervet et resolvitur vaporabiliter, *movetur aer ab ipso* et serpit alteratio ista et motus usque ad aerem qui in speculis est tangens speculi superficiem propter continuitatem qua continuatur totus aer ab oculo usque ad speculum, et *qualem quendam oculus facit aerem et talem facit eum qualis ipse* est in passione sive qualitate eadem existens; aer autem talem facit speculi superficiem.

Ita enim fit in speculo mundo sicut fit in vestibus. Vestes enim quae maxime mundae sunt, illae citissime inquinantur. Quod enim valde purum est diligenter monstrat omnino sordidum quod exceperit et praesertim minimos motus secundum alterationem factos demonstrat. Aes enim, quod politum et planum est, qualemcumque parvum tactum etiam mundissimae manus maxime sentit et demonstrat; statim enim spissam contrahit nubem. Oportet autem intelligere hunc tactum sive qualitatem quae inficit tangens factum esse tamquam quandam aeris infecti ex nube sanguinea attractionem in superficiem speculi et tamquam attritionem quandam aeris ad speculum, sicut atteri dicuntur quae se collidunt per confricationem, et quod sit tamquam explicatio quaedam aeris ad speculum. Haec enim tria

succedunt sibi cum speculum ex aere inficitur. Primum quidem tangit ipsum, cum extremum aeris est cum extremo speculi. Secundo atterit aer speculum, quasi ingerens se in profundum speculi. Tertio autem exspoliatur se forma nubis inducendo eam in speculum, et speculum retinet eam propter suam duram substantiam.

Haec autem macula | statim fit manifesta, qualiscumque sit, parva vel magna, propter munditiam speculi. Quod autem non de facili et celeriter exit de novis speculis causa est haec, quod purum et politum et planum est speculum; ex his enim dispositionibus serpit macula in profundum speculi omnino. Nam eo quidem quod purum est speculum serpit in profundum omnino speculi macula. Ideo autem, quia planum est, serpit universaliter et omnino, quia in plana superficie facilis est diffusio vaporis, cum nulla pars emineat quae protegat sibi vicinas partes ab infectione. In veteribus autem speculis macula non commanet similiter, quia non inde macula subit in profundum, sed magis enatat in superficie speculi, cuius causa superius assignata est.

Quoniam quidem igitur etiam a parvis differentiis sensibilium fiat motus et alteratio organorum, et celeres sensus secundum actum ex potentia moti, amplius autem, quoniam non solum patitur sensus, sed etiam e contrario agit organum per quod sentimus colores, manifestum est ex his quae inducta sunt. Attestantur autem his quae dicta sunt etiam ea quae circa vina et quae circa pigmenta eveniunt. Oleum enim quod separatum est ab amurca et est praeparatum et depuratum cito accipit odores corporum sibi proximorum, et vina patiuntur illud ipsum. Non enim vina solum commiscentur odoribus corporum quae immittuntur in vinum, sicut fit in vino pigmentato, sed recipiunt etiam odores istorum corporum quae prope vasa ponuntur vel per se iuxta vasa existunt.

Ex omnibus his quae dicta sunt arguimus duas conclusiones, quarum una est: si facile et celeriter et usque in profundum sui, sicut speculum, a parvis differentiis

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 42 p p. 166

1 compositionem] complexionem vp | pleni] plene CI vp 2 ideoque] ideo vp | fiunt] fluunt vp | menstrua] menstruo TE1 4 oculis] oculi V13 5 inest] in add. TE1Z1M5 O11 | ipsis] ipsa O11C1 6 et om. vp 7 eadem – seminis] s. n. est ea. vp 9 sanguis] sanguinis Z1 v | sanguis est] est O11 om. CI 10 ex] a TE1Z1M5 vp 10–11 descendatur] decidatur vp 12 descendatur post capite transp. TE1Z1M5 post plus transp. O11C1 decidatur (post capite) vp | etiam post toto transp. T om. E1Z1 Po1 CI vp 13 descendatur] descenditur vp 14 et² om. vp 15 ista] illa vp 17 totus] motus vp 18 oculo] oculis TE1Z1M5 vp def. CI | oculus facit inv. TE1Z1M5 vp def. CI 19 talem facit] calefacit TE1Z1 | ipse est inv. vp 22 enim fit inv. V13 23 enim] autem vp | illae om. V13Po1 vp] 24 omne] esse O11C1 om. TE1Z1M5 vp 25 exceperit] receperit vp 26 demonstrat om. TE1Z1M5 vp | Aes V13] omne TE1Z1M5 vp eo O11C1 def. Po1 27 est om. O11C1 28 manus] tactum add. vp | sentit] sentis O11C1 29 contrahit] trahit TE1Z1M5 vp | autem] enim vp om. TE1Z1M5 31 quandam post sanguineam transp. vp | ex] a TE1Z1M5 vp 32 attractionem] attritionem E1Z1M5 actionem T vp | superficiem] superficie Po1 vp | speculi om. O11C1 | tamquam om. vp | attritionem] actionem scr. sed in attritionem post speculum corr. V13 attractionem (post aeris Po1) Po1 O11 actionem vp 33 speculum] et add. TE1Z1M5 vp | atteri] attrahi vp 34 collidunt] colliguntur T Z1 colligunt E1M5 | confricationem] confirmationem TE1Z1M5 36 succedunt sibi inv. TE1Z1M5 Po1 vp | Primum om. sed in marg. corr. V13 37 quidem] quod vp 38 atterit] attingit vp 41 retinet] tenet vp | suam – substantiam] d. sub. sui vp 42 qualiscumque] quantumcumque vp 44 de²] ex TM5 vp et E1 in Z1 45 et¹ om. ›IM5 Po1 CI vp 45–47 ex – speculum om. (hom.) O11 45–46 ex – dispositionibus om. CI 46 enim om. E1 Po1 47–48 omnino – macula om. CI 48 macula om. M5 O11 | ideo] ratio vp | quia] quod E1 Po1 49 universaliter] naturaliter vp 52 commanet] una (est praem. vp) neque TE1Z1M5 vp | similiter O11C1 Arist. Lat.] simul cett. codd. edd. 53 inde editor cum CI] in ea cett. codd. in eo vp | macula subit inv. TE1Z1M5 | enatat] vacat scr. sed post speculi corr. V13 natat vp 54 superius – est] est s. a. est V13 est s. a. Po1 55 quidem om. vp | etiam om. M5 O11C1 | a parvis] apertus O11 apertus CI 58 e] ex TE1Z1M5 | e – agit] a. e. c. vp | contrario] converso O11C1 59 colores] colorata TE1Z1M5 vp | inducta] dicta O11C1 vp 60 autem] etiam TE1Z1M5 vp | dicta] inducta vp | etiam] et O11C1 61 quae om. O11C1 vp 62 praeparatum ... depuratum inv. vp 63 vina] omnia TE1Z1 vp omnino M5 64 vina – commiscentur] s. commiscerentur v. vp 65 immittuntur] immiscerentur O11C1 66 istorum] ipsorum TE1Z1M5 om. vp 68 omnibus his inv. O11C1 69 si om. vp

patitur ab extra, quod similiter facile et celeriter potest moveri organum sensus a particulis intra, cum illae sint organum sensuum coniunctae in eodem subiecto et continuus sit nervus ab interioribus ad organa veniens, exteriora autem sint diversa ab eis subiecto et non habentia adeo naturalem continuitatem usque ad ipsa.

Secunda est quod, cum organum sensus agat secundum passionem innaturaliter et accidentaliter acceptam in aliud corpus quod non est secum in eodem subiecto, quod multo fortius organa interiora et instrumenta informata sensibilibus formis agere possunt in organa sensuum priorum secundum formam quae ut perfectio in perfectibili et naturaliter est in eis sicut actus in potentia.

Ad eam igitur quae ex principio est nostra consideratio intentio nostra revertatur. Tunc enim ex his quae dicta sunt patet quod post recessum sensibilis extrinsecus in cella anteriori capitis, ubi sita est formalis, commanent simulacra habentia similitudinem aliquam cum forma quae est obiectum sensus. Et hoc praecipue fit quando ea quae sunt prima sensibilia quae agunt in organa sensus valde disponuntur ad agendum secundum aliquem sensum specialem et secundum effectum quem imprimunt in ipso; effectus enim valde activorum multum penetrat in passivum sibi proportionale.

| Cap. 7. Quae sit vera causa deceptionis in somnio et quot sint

Arist. Lat. [460 b 3; ed. Drossaart Lulofs p.16 v.12] Adhuc autem quoniam facile decipimur circa sensus cum in passionibus existimus, alii vero in aliis, veluti trepidus in timore, et amans in amore, ita ut videatur a modica similitudine hic quidem hostes videre, ille vero dilectum; et hec utique quanto passibilior quis fuerit, tanto a minori similitudine movetur. Eodem vero modo et in ira et in omnibus concupiscentiis facile decipiuntur omnes, et magis quantumcumque magis in passionibus fuerint. Ideo et febricitantibus interdum animalia videntur in parietibus a modica similitudine linearum compositarum. Et hec quandoque decertant in passionibus sic, ut, si non vehementer laborent, non lateat quoniam falsum, quod si maior sit passio, et moventur ab ipsa. Causa vero ut accidant hec est quoniam non secundum eandem potentiam iudicat quod principale est et quo fantasmata fiunt. Huius vero signum quoniam videtur sol quidem pedalis, contradicit autem sepe aliud aliquid ad fantasiam. Et permutatione digitorum unum duo videtur, attamen non dicimus duo: dignior enim tactu visus. Si vero esset tactus solus, iudicaretur unum duo. Mentiendi autem causa est quoniam non solum cum sensibile movetur apparent quelibet, set etiam cum sensus ipse moveatur, si eodem modo movetur quemadmodum et sensibile: dico autem velud terra videtur aspicientibus moveri dum movetur visus ab aliquo.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 26 p p.167

1–2 potest moveri inv. vp 2 organum sensus om. V13Po1 O11C1 | sint] in add. TE1Z1M5 vp 5 sint] sunt E1 Po1 O11C1 vp | eis] in add. TE1Z1M5 vp 6 naturalem continuitatem inv. vp 7 Secunda] autem add. V13Po1 9 aliud] aliquod vp 10 organa interiora inv. V13 interiora Po1 11–12 sensuum priorum inv. TE1Z1M5 vp 12 quae om. TM5 vp 13 in² om. vp 15 igitur] ergo TE1Z1M5 O11 vp | nostra post consideratio transp. TE1Z1M5 om. vp 15–16 intentio] in intentione TE1Z1M5 vp 16 Tunc] sicut TE1Z1M5 vp | enim] igitur vp 17–18 anteriori] anterioris T vp 18 commanent] conveniunt TE1Z1M5 vp manent O11C1 21–22 disponuntur] disponitur CI comp. inc. TE1M5 26–27 Cap. – sint in marg. Po1² 27 somnio] sompno TE1 C1 vp 28 olim superius] superioribus vp | longe] ante add. O11 praem. C1 29 facultas] facultas V13 | sensibilibus] sensibus vp 31 et²] diversa add. O11C1 vp 32–33 suae deceptionis inv. vp 33 in² sensu] ex sensibus vp | trepidus] trepidum vp 36 amanti] videtur add. TE1Z1 vp 37 est] etiam add. TE1Z1M5 vp pream. O11 38 aliis om. TE1Z1M5 vp | scilicet facile] f. videlicet TE1Z1 vp f. scilicet M5 40 utique passibilior inv. vp 40–41 magis – minore] magna passione detentus fuerit quis tanto amicitii vp | Et] vel productorum praem. C1 46–47 quidam om. TE1Z1 vp 47 quidem] quodam CI om. M5 | infirmantibus] in add. O11C1 48–49 phantasma] fantasmata TE1Z1M5 vp 49 falsum esse inv. vp 50 vehementer laborant] l. multum TE1Z1M5 vp | quoniam] quod TE1Z1M5 vp 51 quod] tunc add. TE1Z1M5 vp 52 ita] in tantum vp | moventur] mo^{urr} V13Po1 movetur vp 54 omnibus huiusmodi inv. V13Po1 55 haec om. V13Po1 | scilicet] videlicet TE1Z1

57 amans EBm Alb.] qui amat ed. 58 movetur V Alb.] videtur ed. 61 ab FVBwVü Alb.] ad ed. 66 aliquo Bm Alb.] alio ed.

Adhuc autem ex olim superius longe dictis apparet quod facilitas deceptionis in sensibilibus, tam in dormiendo quam in vigilando, est ex passionis vehementia in qua existimus. Et diversi homines et animalia sunt in diversis passionibus. Et ideo diversas habent causas suae deceptionis in his quae apparent in sensu, sicut trepidus decipitur in timore existens et amans decipitur in amore vehementi existens in tantum, ut etiam propter modicam similitudinem videatur timenti quod videat hostes et amanti quod videat dilectum. Eodem modo est in ira et in omnibus aliis concupiscentiis et passionibus, quod scilicet facile decipiuntur omnes existentes et detenti ab eis.

Adhuc autem, quanto utique passibilior et magis detentus passione quis fuerit, tanto a minore movetur et permutat similitudine et magis ac magis movetur quanto in passionibus fuerit magis ac magis. Haec enim est causa quod febricitantibus, quibus materia vaporat ad caput, videtur quod animalia videant in parietibus propter modicam linearum casu protractarum in parietibus similitudinem. Et quidam quidem taliter infirmantium quibus non detinetur rationis usus vehementer decertant apud se contra phantasma, scientes falsum esse. Et hoc contingit in eis qui non vehementer laborant; non enim tunc latet eos quoniam falsum est quod dicit imaginatio. Si autem maior sit passio infirmitatis, ita quod detineat rationem, tunc moventur ab ipsa similitudine irascendo vel timendo vel concupiscendo sicut a re praesente. Causa vero in omnibus huiusmodi una est, haec scilicet, quod anima non iudicat secundum

eandem potentiam id quod est principale, sicut res, et id quo fiunt phantasmata; primum enim iudicat ratione et secundum sensu communi vel aestimatione sensibili. Huius autem exemplum est quod videtur secundum id quo phantasmata fiunt sol esse unius pedis. Sed alia pars animae quae est ratio saepe in scientibus contradicit ad phantasiam et dicit eum esse maiorem tota terra.

Similiter autem si globulus ex cera vel alia quavis materia formetur et postea *digitus* super digitum cancelletur ita quod utriusque digiti extremitate simul tangatur globulus, *videbitur duo* esse globulus qui unicus est. *Attamen non dicimus* quod *duo* sint, quia alius sensus, qui dignior est in certificando de rebus et numero earum, tactui contradicit; in numeri enim certificatione *dignior* est *visus* quam *tactus*. *Si vero* non haberemus nisi *tactum*, et talem tactum qui est cum transpositione digitorum et non alium, tunc procul dubio decepti *iudicaremus* esse *duo* quod unicum est. Et mentiendi causa esset quia non esset aliquid dignius tactu iudicio tactus contradicens.

Mentiendi autem causa universaliter inest sensibus *non solum* ex hoc quod *quaelibet apparent cum movetur sensibile* quod primo movet sensum, sicut induximus superius in multis exemplis, *sed etiam* ex hoc quod fiunt apparitiones multae *cum sensus ipse movetur* secundum formas praeceptas vel naturaliter in eo existentes, sicut est lumen, et diaphaneitas, et splendor, et huiusmodi; tunc enim *eo-*

dem modo movetur sicut *sensibile* ex prius accepta forma motus in organo. | *Dico autem* explanando hoc sicut *terra videtur moveri aspicientibus* quorum *visus ab aliquo* quod movetur prius est motus.

Et ut liquide hoc intelligatur, oportet scire quod causa deceptionis in somnis provenit ex uno principaliter et ex tribus aliis secundario. Principale autem est quia non est contradicens ad phantasma nisi valde raro, eo quod humiditas somni oppilat porum per quem est transitus imaginum ad usum rationis, et tunc accipitur phantasma ut res, et similis causa est in omnibus amentibus. Unum autem secundariorum et non principale est passio; haec enim trahit formas ad id quod timet vel desiderat; nam quod quisque timet vel sperat per somnum cernit idipsum; et ideo luxuriosis fit somnium de coitu et famelicis de cibo. Secundum autem decipiens est similitudo cibi vel humoris qui dominatur in corpore ad id quod somniatur, sicut cui dulce phlegma distillat a capite per dentes somniat se mel bibere et cholericus somniat se propter modicum calorem in igne esse et phlegmaticus propter modicum frigus esse in aqua, et sic de aliis. Tertium autem est lineatio imaginum in vapore fluido interius organa tangente; sicut enim vapor est incertae figurae, ita et imagines quae vehuntur in ipso. Haec autem in sequentibus magis erunt manifesta.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

28 p p. 168

2-3 et secundum] secundum autem V13Po1 3 Huius] huiusmodi TE1 Po1 4 exemplum est inv. O11C1 | quo] quod C1 p 5 fiunt sol] faciunt solem vp 6 ratio om. TE1Z1M5 vp 8 alia quavis inv. TE1Z1M5 O11 al. aliqua vp 11 videbitur ... globulus] videntur ... globuli vp 14 numeri] omni TE1Z1M5 vp 17 esse post duo transp. TE1Z1M5 vp post iudicaremus transp. C1 18 unicum] unum vp | mentiendi] sciendi V13¹ O11 19 tactu - tactus] tactui E1 vp | iudicio tactus] tactui (et praem. sed del. T) TZ1M5 20 universaliter] naturaliter vp | inest] est Po1 v | sensibus] et add. vp 21 quod] forma add. TE1Z1 vp | apparent] apparet TE1Z1M5 O11C1 vp 22 sicut] prius add. vp 24 sensus ipse inv. TE1Z1M5 vp 25 eo] ipso V13Po1 | existentes] existens vp 29-30 quod movetur om. TE1Z1M5 vp 30 est motus inv. vp 31 Et om. O11C1 32 sompnis] si add. sed del. V13 33 ex om. V13Po1 37 causa est inv. vp 38 secundariorum] secundorum TE1Z1M5 vp | non om. V13Po1 O11C1 39 formas] formam TE1Z1M5 vp 40 quod om. T Po1 41 somnium] sompnus TE1Z1M5 V13Po1 | et² om. O11C1 v 42 cibo] decipiens add. TE1Z1M5 vp 43 cibi] chimi Po1 vel cymi add. in marg. V13 | ad] et vp 45 se ... bibere] quod ... bibat vp 46 propter] per TE1Z1M5 | in - esse] e. in ig. vp 47 frigus] se add. TE1Z1M5 vp 48 autem om. E1 Po1 49 tangente] tangendo O11C1 50 imagines] imaginationes vp | vehuntur] feruntur TE1Z1M5 vp

TRACTATUS SECUNDUS

SECUNDI LIBRI DE SOMNO ET VIGILIA

QUID SIT ET QUALITER FIAT SOMNIUM

| Cap. 1. Qualiter in nocte fiat somnium

5 *Ex omnibus autem his quae habita sunt esse et diffi-*
nitionem somnii investigantes dicimus manifestum esse
quoniam non solum fiunt motus a simulacris quae sunt in corpore
in vigilando et tales motus qui sunt extrinsecus in sensuum
organismis, sed fiunt etiam huiusmodi motus in animalibus
10 *quando fit eis passio ista quae vocatur dormitio vel somnus, et*
tempore somni magis apparent et plus se manifestant.

Huius autem causa est quia in *die*, quando animal
vigilat, sunt maiores sensuum motus extrinsecus, et ab
illis a perceptione *expelluntur* debiles motus intrinseci,
15 quando fortiter extrinsecus agunt obiecta exteriora in
sensus et intrinsecus fortiter agit conferendo et diversa
tractando ratio et *intelligentia*; *exterminantur* enim tunc ne
percipiantur, *quemadmodum iuxta multum* et fortem ignem
exterminatur *minor* et sicut exterminantur parvae *tristitiae*
20 *et parvae oblectationes* ne percipiantur iuxta magnas valde
tristitias et *magnas* delectationes.

Arist. Lat. [460 b 28; ed. Drossaart Lulofs p.18 v.18] Ex hiis quidem manifestum quoniam non solum in vigilando motus a simulacris fiunt et qui extrinsecus et qui in corpore fiunt, set etiam quando fit passio hec que vocatur sompnus, et magis tunc apparent. Sub die enim expelluntur quidem dum operantur sensus et intelligentia, et exterminantur quemadmodum iuxta multum ignem minor et tristitie et oblectationes parve secus magnas, dum vero quiescunt supernatant et parva: noctu vero propter vacationem secundum particulam sensuum et inpotentiam agendi, eo quod ab exterioribus ad id quod intrinsecus fiat calor reflexus, ad principium sensibilis particule referuntur, et fiunt manifesta sedata turbatione. Oportet autem opinari tanquam modicas vertigines que in fluminibus feruntur, sic motum unumquemque fieri continue, sepe quidem similiter, sepe vero dissolutas in alias figuras propter repercussionem. Ideo et post nutrimentum et omnino teneris existentibus, velud pueris non fiunt sompnia: multus enim est somnus propter eam que ex nutrimento est caliditatem, quare quemadmodum in humido, si vehementer moveat quis, quandoque quidem nullum apparet ydolum, quandoque vero apparet quidem, distortum autem omnino, ita ut appareat alterius modi quam sit, si quiescat pura et manifesta ydola, sic et in dormiendo fantasmata et reliqui motus qui proveniunt a simulacris interdum quidem cum vehementior sit qui dictus est motus exterminantur omnino, interdum autem conturbate apparent visiones et monstruose et deteriora sompnia, velud melancholicis et febricitantibus et vinolentis: omnes enim huiusmodi passiones cum ventose sint multum faciunt motum et turbationem.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 4 p p. 169 32 p p. 170

1-4 Tractatus – somnium in marg. Po1² 2 secundi – vigilia om. v 3-4 et – somnium] s. et qu. f. V13 6 somnii] sompni EI Z1 7 quoniam] si add. sed del. V13 8 et] sed etiam TE1Z1M5 vp corr. ex et C1 | sunt] intri add. sed del. V13 9 etiam huiusmodi] huius vp 10 fit eis] in e. f. TE1Z1M5 vp 11 apparent] apparet TE1Z1M5 vp | manifestant] manifestat T Z1 M5 vp 13 sunt] fiunt vp | motus] intrinsecus add. sed del. V13 | extrinsecus] agunt obiecta add. O11C1 14 illis] aliis O11C1 | a – expelluntur] ex. a p. vp 15 obiecta exteriora inv. V13 | in] et V13 O11C1 def. Po1 16 et¹] interiora add. sed del. V13 | agit] agunt O11C1 vp 18 quemadmodum] sicut V13Po1 19 sicut] sic Po1 C1 20 oblectationes] oblectationes TE1Z1M5 C1 | magnas valde inv. TE1Z1M5 vp 21 magnas om. O11C1 vp 22 Noctu] nocte C1 vp | frigiditas] frigus vp 24 obiectis exterioribus inv. vp 25 ligamentum dormitionis inv. V13Po1 26 ipsa] ipso TE1Z1M5 ipsam O11C1 28 quod] que vp 29 et] in add. TE1Z1 31 maxime] maxima M5 C1 vp | ea om. vp 32 sursum] ferri add. sed del. V13 | fine] sine T Z1 om. E1 | postquam] congrega add. sed del. V13 33 sanguines] sanguinis TM5 | sicut] ut vp | superius] supra V13Po1 34 tunc om. TE1Z1M5 vp | vapore] evaporatione vp 36 opinari nos inv. C1 n. opinantes TE1Z1M5 vp 38 magni om. vp 40 per – modum] eodem modo TE1Z1M5 vp

48-49 est somnus FBM Alb.] motus est ed. 54 turbationem BwVü Alb.] conturbationem ed.

Noctu vero, quando frigiditas claudit organa sensuum et vacant ab exteriori tumultu fortissimarum passionum quae fiunt ab obiectis exterioribus et propter impotentiam agendi exteriorius propter ligamentum dormitionis, eo quod in ipsa ab exterioribus membris ad interiora fiat caliditatis et spirituum reflexio, tunc referuntur sensuum vigores ad primum principium sensibilis particulae, quod est cor, restaurans quod deperditum est in spiritu et calore. Tunc etiam interiores motus phantasmatum fiunt manifesti, sedata maxime turbatione quae est in ea evaporatione quae sursum fertur in fine digestionis, postquam segregati sunt grossi sanguines a subtilibus, sicut diximus superius. Imaginationes tunc cum subtili vapore fluunt ad principia nervorum sensibilium et ibi manifestantur.

Oportet autem opinari nos hunc fluxum fieri sicut fiunt modicae vertigines primo quae feruntur in fluvio; in stante enim aqua circuli fiunt magni, sed in flumine cito fluente res iniectae faciunt vertiginem, sed cito frangitur propter fluxum aquae. Et per eundem modum arbitrari

nos convenit unumquemque *motum phantasmatis fieri continuum* in somnio. *Saepe* enim venit imago vecta in sua propria similitudine ad principium sensus. Et *saepe* corrumpitur *in alias figuras* propter fluxum humidi et spiritaliter vaporantis quae deferunt formas phantasiae; corrupto enim subiecto necesse est corrumpi figuratorem formae quae in ipso est. Haec autem corruptio fit *propter repercussionem* vaporis ad concavum capitis, ex qua reflectitur necessario in seipsum et non tenet figuram in qua ascendit.

Haec enim est causa quod immediate *post* multum *nutrimentum*, et praecipue si calidum sit et multum vaporativum, non fiunt somnia, eo quod multus motus evaporationis fortiter repercutitur ad craneum et in seipso refractus non tenet imagines.

Eadem autem causa multum *teneram* et humidam et mollem habentibus complexionem et *pueris* calidis et humidis multum existentibus aut *non fiunt* aut raro et confusa fiunt *somnia*, quia humiditas eorum vaporat multum a calido, et saepe repercussa nullam omnino tenet imaginem. *Multus enim* et profundus est somnus *propter* multam caliditatem quae est ex nutrimento, et ideo quemadmodum fit in humido quod *vehementer movet quis*, sic fit in tali somno. In humido enim vehementer moto *nullum omnino apparet idolum*, quamdiu vehementissime movetur. Et quando non adeo vehementer, tamen cito movetur, *apparet quidem*, sed *distortum* et *omnino alterius modi quam* debeat esse si aqua quiesceret. Et *si quiescant* motus aquae, tunc apparent *pura et manifesta idola*. Sic per omnia et in dormiendo fiunt *phantasmata* distorta vel vera *et reliqui omnes motus* secundum quod magis et minus movetur et repercutitur evaporationis ad cerebrum facta. Interdum etiam, quando

vehemens est valde motus evaporationis, tunc *omnino exterminantur* et annihilantur, et *interdum conturbatorum phantasmatum apparent visiones* somniorum, et ex his fiunt *monstruosa* et horribilia *somnia*.

Haec autem propter diversas causas praecipue eveniunt *febricitantibus* et ebriosis et melancholicis. Febricitantibus quidem, eo quod materia febris obscuro fumo sursum vaporat et caliditate sua formas commiscet, et tunc monstruose apparent, grossitiae autem et multitudine obstruit porum logisticae cellae, et sic detinet rationem contradicentem, et tunc movetur aeger ad simulacrum sicut ad rem ipsam.

Vinolentis autem eveniunt haec eadem, quia calor vini facit elevari multum humidum vini et obstruit poros logisticae et permiscet operationes formarum, et inde apparent monstra quae resultant. Propter motum autem humidi quod movetur a calido videtur eis quod res quae circa eos sunt moveantur. Et ad hoc accedit quod vinum detinet eis nervos motivos et trementes facit. Et ex his duobus simul iunctis est quod facile cadunt ebrii.

Melancholicis autem fit hoc propter nigrum vaporem qui spissus est, eo quod elevat eum parva caliditas, et ideo imagines videntur tetrae, sed non permixtae et confusae, et sunt sicut in nigris nubibus videntur quaedam nigra similitudines imaginum habentia, et haec stant diu. Propter hoc etiam terrores et conceptiones melancholicorum diu durant; haec enim evaporationis grossitiae sua claudit et frigiditate sua constringit porum logisticae contradicentis apparitioni quae fit in phantasia.

Omnes autem hae et *huiusmodi passiones* his similes, propter hoc quod *ventosae sunt, faciunt multos* et multarum imaginum *motus et turbationes* in capite.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

63 p p. 171

1 convenit] oportet vp 2 continuum] continue vp | somnio] sompno TE1 Po1 | venit] evenit TE1Z1M5 vehitur vp | imago] imaginatio vp 4 et om. Po1 vp 5 vaporantis] evaporantis vp 7 autem corruptio inv. O11C1 8 qua] quo TE1Z1M5 vp 14 evaporationis] vaporationis TE1Z1M5 vp 16 autem] enim T vp | causa] de praem. TE1Z1M5 O11 17 habentibus] habentes vp 18 aut¹] ante vp | et] aut vp 19 fiunt] fuerunt TZ1 sunt O11C1 om. M5 20 et] quod vp | repercussa] repercusso O11C1 23 tali somno inv. O11C1 24 moto] motum TE1Z1M5 26 tamen – movetur] m. t. c. vp 28 motus aquae inv. vp 30 omnes] omnis TE1Z1M5 31 quod om. T C1 | movetur] moventur V13 C1 moveretur Po1 32 Interdum] et praem. EIZ1 34 conturbatorum] turbatorum V13Po1 O11C1 36 horribilia] horribiliora TE1Z1M5 37–38 praecipue eveniunt inv. O11C1 38 febricitantibus ... ebriosis inv. O11C1 38–39 ebriosis – Febricitantibus] m. f. et eb. vp | et² – Febricitantibus om. (hom.) EIZ1M5 C1¹ 39 quidem om. Po1 vp 41 monstruose] monstruosa vp 42 cellae] cellule Po1 vp 46 elevari] elevare vp 47 logisticae] celle add. O11C1 48 apparent ... resultant inv. TE1Z1M5 vp 50 Et om. TE1Z1M5 O11 vp | ad hoc] adhuc vp | accedit] accidit TE1Z1M5 vp 51 eis] eorum vp | et om. TZ1M5 52 duobus om. TE1Z1M5 vp | facile – ebrii] e. (cito add. sed del. V13) c. f. V13Po1 53 fit hoc inv. O11C1 | hoc om. EIM5 55 tetrae] certe C1 vp recte Po1 dub. T 58 etiam] cum add. TE1Z1M5 v 58–59 melancholicorum – durant] diu d. m. O11C1 60 sua² om. M5 Po1 62 huiusmodi] huius Z1M5 vp 63 multas] multos vp 64 imaginum] imaginationum vp

Cap. 2. Qualiter conservata simulacra in sommis movent organa sensuum

Conservatorum autem simulacrorum quae a sensibus accepta in formali reposita sunt motus facit somnia valida, postquam sedatus est <sanguis> purus ab impuro, quia tunc possunt a turbante et commiscente calido ustivo et postquam discretus est relucere imagines in eo quod est purum. Quoniam autem in impuro non poterant apparere, praecipue quando calidum fumosum continue permiscuit operationes et elevationes eius – tunc enim movebatur continue et fortiter duobus motibus, ascensionis scilicet et reflexionis in seipsum – et quia conservata simulacra tunc faciunt somnia valida, ideo ea quae a sensu visus in formalem deferuntur faciunt videre in somnis et ea quae ab auditu deferuntur faciunt audire.

Similiter autem est de aliis formis quae deferuntur ab aliis sensibus. Ex eo enim quod discreto sanguine progreditur talis motus simulacrorum ad sensum communem, ubi contingunt se nervi sensibiles, quod est principium vigilandi, sicut saepius diximus, videtur sibi somnians videre et audire et omnino universaliter sentire. Videtur autem decipi ex hoc quod visus interdum videtur moveri qui non movetur a re sensibili aliqua, sed est forma motus in eo ipso, et hanc iudicat videns inesse rebus quas videt, sicut diximus SUPERIUS, et etiam tactus, qui transpositis digitis

duos tactus annuntiat, et sic videtur unum esse duo, cum tamen hoc non sit nisi in tangente et non in re tacta.

Similiter etiam est in somno, quod in veritate nec videt nec audit nec sentit realiter et secundum veritatem rem aliquam, sed haec sunt tantum in somniantem per formas ab intus defluentes ad principium sensitivum, et ideo sentire tunc videtur. Unde etiam in dormiendo, si contingat aliquem sensum moveri a re exteriori, minor sonus in auditu secundum rem existens videtur esse maximus et modica lux oculis obiecta maxima videtur, ita quod videatur forte coruscatio lumen parvum candela, sicut INFERIUS dicemus. Omnino autem et universaliter forma quae ab unoquoque sensuum est ducit ad principium sensuum originem similem sensui, nisi sit aliquis iudex dignior qui contradicat. Id igitur quod videtur in somnis prorsus apparet homini sicut sensibile. Sed id quod sic apparet videbitur secundum veritatem non esse si id quod verum iudicium dat non detinetur vel si moveatur motu proprio, quamvis forte in parte et non in toto detineatur, sicut diximus SUPERIUS de his qui non habentes fortes aegritudines decertant contra imagines et dicunt eas non esse.

Quemadmodum enim diximus, quod alii propter aliquam passionem facile decipiuntur, ita facile decipitur propter somnum detinentem id quod natum est iudicare, et ideo quod a simulacris rerum moveantur organa sentiendi; haec enim

Arist. Lat. [461 a 20; ed. Drossaart Lulofs p.22 v.7] Sedato autem et discreto sanguine in habentibus sanguinem, conservatus simulacrorum motus ab unoquoque sensuum valida facit sompnia, et apparere aliquid et videri propterea quidem quae a visu deferuntur videre, propterea vero quae ab auditu audire. Similiter autem et ab aliis organis sentiendi: ex eo enim quod inde progreditur motus ad principium evigilanter videtur videre et audire et sentire, eo quod visus interdum moveri videatur, quod non movetur ut diximus, et quod tactus duos motus annunciet et quod unum duo videatur. Omnino autem quod ab unoquoque sensuum ducit originem, nisi alius dignior contradicat. Apparet quidem igitur prorsus, videtur autem non quod apparet, set si quod diiudicat non detineatur vel etiam moveatur proprio motu. Quemadmodum vero diximus quod alii propter aliam passionem facile decipiuntur, ita dormiens propter sompnium et quod moveantur organa sentiendi et alia accidentia circa sensum, quare modicam habens similitudinem videtur illud. Cum enim dormierit, descendente plurimo sanguine ad principium condescendunt et movent qui insunt motus, hii quidem potestate illi vero actu. Sic autem se habent ut in motu hec hic igitur supernat ex ipso motus, si vero hic corrumpatur, hic. Et ad invicem quidem se habent quemadmodum ramunculi ascendentes in aqua liquefacto sale. Et ita insunt potestate, cedente vero quod prohibebat agentem, et soluto in exiguo reliquo sanguine in organis sentiendi moventium habent similitudinem quemadmodum in nubibus, quae similia dicuntur hominibus et centauris cito permutantur. Horum autem unumquodque existit, sicut dictum est de reliquis.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

1–2 Cap. – sensuum in marg. Po1² 5 sedatus est] sedatur TE1Z1M5 vp | est om. V13 | sanguis suppl. editor ex Arist. Lat.] 7 discretus] distinctus vp | relucere] lucere vp 7–8 est² purum inv. V13Po1 8 in om. vp | poterant editor cum Po1 cett. codd. edd. 12 scilicet] videlicet TE1Z1 vp | seipsum editor cum vp] seipsam codd. 13 faciunt] calida add. sed del. V13 | somnia valida inv. TE1Z1M5 O11 vp | ideo] et praem. vp 14 somnis] sompnis Po1² vp 16 Similiter autem] simile TE1Z1M5 vp | est] et add. vp 20 saepius] sepe vp | sibi somnians] sic so. O11 so. sic CI 21 omnino] omnia vp | universaliter] et add. TZ1M5 22 interdum om. vp 25 superius om. TE1Z1M5 vp | et etiam] et TE1Z1M5 vp etiam Po1 CI etiam et O11 | tactus] de tactu vp 26 annuntiat] denuntiat O11C1 27 nisi om. O11C1 | et non] sed O11C1 28 etiam om. vp | nec] non T O11C1 28–29 nec ... nec ... nec] neque ... neque ... neque V13Po1 | nec ... nec] nihil ... nihil vp 29 veritatem] esse add. vp 32 sentire tunc inv. O11C1 | etiam – dormiendo] in d. c. O11C1 34 sonus V13] sensus TE1Z1M5 O11C1 vp sompnus Po1 35 maxima videtur inv. vp | videtur dub. V13 36 videatur] videtur Po1 vp | forte post coruscatio transp. CI post ita transp. vp. om. V13Po1 39 iudex] sensus TE1Z1M5 vp 40 Id] idem O11C1 illud vp 41 sensibile] sensibilem O11C1 42 si] sed O11C1 | verum] intra vp 43 moveatur – proprio] p. m. movetur vp 45 de] in Po1 vp | qui] que CI vp 47 alii] aliquando vp 48 decipiuntur] decipimur vp | ita – decipitur om. T Po1 50 haec] hoc vp

55 sensuum VBwVüBm Alb.]sensu ed. 56 ducit Bm Alb.] dicit ed. | originem Vü¹Bm Alb.] origo ed. 59 movent FVBwBm Alb.] movent reliqui ed. 61 ramunculi FVBwVü Alb.] ranunculi ed. 62 agentem FBm Alb.] agunt ed. 64 de reliquis codd. Alb.] derelictum ed.

25 Infra p.45 v.50–56 – 37 Supra p.77 v.34–36. – 45 Supra p.48 v.46–51.

deceptionis materiam repraesentant. Cooperantur autem ad hoc etiam *alia accidentia* somni, sicut qualitas cibi et potus et qualitas complexionis ipsius dormientis. Et quod multum cooperatur est consuetudo et mores et studia in quibus est dormiens et spectacula quae cum diligentia aspexit et desideria quae habuit et huiusmodi omnia, quia ad illa formantur et disponuntur simulacra. Nihil enim est in corpore animato quod non subdatur per aliquem modum animae motibus, et ideo etiam formantur et ordinantur imagines somniorum ad motus animae perversae; perversa enim est anima dormientis cum a somno detinetur et impeditur rationis iudicium. Et haec est causa quod dicit ARISTOTELES quod ‘meliora sunt phantasmata iustorum quam quorumcumque’. Accidens enim somniantis multum ad se trahit somnium, ut diximus; haec autem accidentia et passiones somniantis in interioribus faciunt multo efficacius quam in exterioribus, quod scilicet *modicam habens similitudinem videtur illud* a quo afficitur ex passione vel alio accidente, et tunc tertiam partem formationis vix habens videbitur esse species hominis vel alterius.

Et ex hac causa contingit quod plures homines eadem formas somniantes unum non significant, eo quod diversa accidentia causant eas in eis. Hoc autem sic fit, quod, cum dormiunt, descendente plurimo sanguine ad principium sensuum vaporabiliter, condescendunt motus, hoc est impressiones imaginum, quae sunt motus quidam sensuum et movent organa in suis principiis. Et talium motuum simulacrorum quidam sunt *potestate* et alii *actu*, potestate quidem qui possunt elici ex figura vaporis propter aliquam convenientiam, praecipue ab eo qui passione aliqua detentus est, actu vero sicut illae quae a sensibus acceptae sunt imagines et refluunt ad organorum principia.

Sunt autem et alio modo imagines somniales actu et potentia; prior enim est in actu et posterior est in potentia, et erit in actu corrupta priore. Haec autem per om-

nia similiter se habent sicut in motu, et praecipue in motu alterationis, qui, sicut in TERTIO PHYSICORUM diximus, est generatio formae post formam. Sic enim directe est fluxus somnialis factus ad principium organi sentiendi; in illo enim unus *motuum* formalium est potestate et alter actu; unus enim *supernatat* aliis tangens sensum; si vero hic *corrumpatur*, generabitur alius, quia semper fit forma post formam. Per omnia enim ita se habent formae fluentes ad primum sensitivum in successione sui fluxus. Haec enim *ad invicem se habent quemadmodum ramunculi liquefacti salis in aqua*, praecipue si aqua sit calida; tunc enim sal in fundum primo cadens, emittit albas vias liquefactionis suae diversas ascendententes successive unam post aliam et splendent in eis quaedam corpora lucida parvula, sicut et sal aliquando micat, et praecipue marinum, quando movetur. Et per omnia similiter simulacra primo a sensibus vadunt primum ad fundum animae sensibilis ad organum imaginationis et phantasiae, et ex inde refluunt lucentes et successive venientes ad primi sensitivi principium. Sic enim sunt *potestate* quaedam et actu quaedam moventes; *cedente* enim una forma quae prius fluxit et *prohibebat agentem* secundam et resoluta illa prohibente forma, sequentes habent similitudinem formae per quam factae in organo sentiendi et in exiguo sanguine reliquo qui remansit de materia somni *habent similitudinem moventium* et movent ad somnium actu quae prius erant potestate.

Et huius simile est etiam in nubibus. In his enim videmus cito permutari formas. Videmus enim quod *similia* modo *centauris et hominibus*, cito ex resolutione vaporis *permutantur* in formas alias. Similiter autem est in formis delatis in somnio quod cito permutantur de forma in formam quae insunt potestate et actu, sicut diximus. *Horum autem simulacrorum unumquodque* habet illum modum existendi, *sicut dictum est de reliquis* quae fiunt in nubibus et liquefacto (sale).

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

8 p 172

1 deceptionis ante representant *transp.* V13Po1 vp | materiam] naturam TE1Z1M5 vp vitium Po1 | repraesentant] representat TE1Z1M5 vp 1–2 autem om. C1 vp 2 ad – etiam] adhuc vp 6 aspexit] aspexerit C1 vp | habuit] habuerit vp 7 quia] que T Po1 vp 11 enim est *inv.* E1Z1 C1 vp 12 detinetur ... impeditur *inv.* TE1Z1M5 vp 14–15 accidens] actus vp 16 autem] enim vp 18 scilicet] videlicet TE1Z1 vp 19 vel] et TE1Z1M5 vp 21 esse om. vp 25 cum] animalia *add.* TE1Z1M5 vp 26 condescendunt] descendunt TE1Z1 descendit M5 descendunt vp 27 impressiones imaginum *inv.* vp 27–28 quidam sensuum] sensibilia vp 28 movent] movet O11C1 moventur vp 29 et alii] a. vero vp 35 somniales] et *add.* TE1Z1M5 Po1 vp 36 est² om. V13¹Po1 vp 38 se om. T Po1 | sicut] et *add.* V13 etiam *add.* Po1 42 est] in *add.* O11C1 43 unus] unius vp | aliis] alius TE1Z1 alter M5 alium vp 44 alius] sensus *add.* vp 44–45 semper] sepe vp 46 primum sensitivum] principium sensibilia vp 48 ramunculi] ramusculi TE1Z1M5 v 49 sal om. V13Po1 51 unam] una M5 V13 Po1 C1 | aliam *editor cum M5 vp*] unam *cett. codd.* 52 aliquando micat *inv.* vp 53 marinum] marium Po1 O11 53–54 similiter O11C1 om. *cett. codd. edd.* 54 a – primum] v. a. s. O11C1 57 primi sensitivi] primum sensum TE1Z1 primum sensitivi M5 vp 60 forma] formam TE1Z1M5 vp 61 quam] quid *dub.* O11 quem *dub.* C1 62 sanguine] et *add.* vp | remansit] remanet TE1Z1M5 vp 65 huius] huiusmodi TE1Z1M5 Po1 | etiam om. C1 vp 66–67 similia] simili TE1Z1 vp 67 modo] in *add.* vp | hominibus] quod *add.* vp 69 delatis] aliis delatio vp | somnio] sompno O11C1 70 insunt] sunt in V13Po1 71 simulacrorum] simulacrum vp 73 sale *cum vp suppl. editor om. codd.*

13 Arist., Eth. Nic. I. 1 c. 13 (1102 b 10–11); transl. antiquior (Eth. nova): Arist. Lat. XXVI, 1–3 fasc. 2 p. 93 v. 10; cf. Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 377 v. 49–51 cum nota. – 39 Alb., Phys. Ed. Colon. t. 4, 1 p. 153 v. 9–15 cum notis; cf. Alb., De V univ. Ed. Colon. t. 1, 1a p. 124 v. 72–73 cum notis; Averr., Phys. I. 3 comm. 4 (Venetiis 1562 t. 4 f. 87C–D).

| Cap. 3. Qualiter vis somni facit latere
somniaentem quid sit quod apparet
in somnis

Sed *abeunte* motu *simulacri eius quod est in actu* movens
5 primum sensitivum, *verum* quidem est *dicere* quod est tale
ut Coriscus vel tonsor vel sicut quilibet alius cuius species
apparet in somnio; *sed* hoc non est verum, quod sit *Co-*
riscus ipse secundum rem. *Cum* enim qui nunc dormit
sentiebat in vigilando, *non dicebat proprium* sensum qui *diu-*
10 *dicat* et nuntiat rem sensibilem esse *Coriscum vere* et se-
cundum rem, *sed* dicebat per hunc sensum formalem
quem accipit *illum* esse *verum Coriscum quem quidem senti-*
endo dicit esse *hunc* qui etiam in rei veritate est Coriscus.
Forma enim accepta in sensu et postea imaginata ab eo
15 qui vigilat scitur non esse Coriscus verus, licet Coriscus
verus sit qui sentitur per formam illam et repraesentatur.

Hoc autem est verum iudicium vigilantis, et hoc modo
vigilans omnis iudicat *si non omnino detineatur* aliquo
20 *sanguine* amentiam faciente sicut detinetur *non sentiens* se-
cundum usum sensuum et actum qui est impotens sentire.
Hic enim, sicut et somnians, *movetur motibus* simula-
crorum *quae sunt in organis sentiendi*, et illi *quidem videtur*
simile tantum et simulacrum *esse id quod verum* est in re

ipsa, et decipitur tunc habens se ad simulacrum sicut ad 25
rei veritatem. Et similiter est *tanta potentia somni quod facit*
latere hoc similiter, et ideo somnians indifferenter move-
tur ad similitudinem sicut ad rem ipsam.

Quemadmodum igitur est in SUPERIUS inductis similitu-
dinibus deceptionis, ita est etiam in somno. *Si enim di-*
30 *gitus supponatur oculo* ita quod situs oculi mutetur, *unum*
duo videbitur propter causam quam ALIBI loquentes de
sensibilibus expressimus. Unde, si tunc ponamus illum
esse detentum ita quod non contradicat ei quod appa-
ret, tunc in veritate dicit unum esse duo et decipitur. *Si* 35
autem non sit detentus, sed iudicet esse simulacrum in
sensu tantum et non in re existens, tunc non decipitur,
quia *non videtur* ei verum esse secundum rationem quod
apparet in sensu.

Sic enim omnino est *in somnis*. *Si* enim adeo tenuis sit 40
sompnus quod *sentiat se dormire* et sentiat aliquo modo
sensum in quo est passio dormitionis, tunc *apparet quidem* som-
nium, sed non decipitur, quia non videtur ei ita esse
secundum rem; et iterum, dum somniat, contradicit et
45 *dicit* somnium *videri quidem Coriscum*, *non esse autem* in ve-
ritate *Coriscum*. Hoc *enim saepe* contingit, quod *dormiendo*
dicit aliquis *somnium esse* et non rei veritatem id *quod ap-*
paret in somnis. *Si* autem *lateat* eum quod *dormit*, tunc in
nullo *contradicit*, et tunc deceptus sequitur simulacrum
sicut rem ipsam. 50

Arist. Lat. [461 b 21; ed. Drossaart Lulofs p.24 v.19] Eius quod in actu est simulacri et abeunte vero inest, verum dicere quoniam
huiusmodi ut Coriscus, set non Coriscus. Cum autem sentiebat, non dicebat Coriscum quod proprium et quod diiudicat, set propter
hoc illum Coriscum verum. Quod quidem sentiendo dicit hunc, si non omnino detineatur a sanguine, quemadmodum non sentiens
hoc, movetur a motibus qui sunt in organis sentiendi. Et videtur quidem simile ipsum esse quod verum. Et tanta sompni potentia
quod facit hoc latere. Quemadmodum ergo si quem lateat qui suppositus digitus oculo, non solum apparebit set videbitur esse duo
quod unum, si vero non lateat, apparebit quidem non videbitur autem, sic et in sompnis, si sentiat quidem quoniam dormit, et
passionem in qua est sensus dormitionis, apparet quidem, dicit autem quod in ipso quod videtur quidem ut Coriscus, non est autem
Coriscus (sepe enim dormiendo quis dicit quid in anima quoniam sompnium est quod apparet): si vero lateat quoniam dormit, nichil
contradicit ymaginationi. 55

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 1 p p. 173

1-3 Cap. - somnis in marg. Po1² 2 apparet] ap appare sic V13 6 sicut om. O11C1 7 somnio] sompno T C1 | est verum inv. vp
7-8 Coriscus ipse inv. O11C1 10 rem] esse O11C1 | et²] vel TE1Z1M5 vp 12 verum Coriscum inv. O11C1 12-13 sentiendo] sumendo vp
13 hunc] in rei veritate add. sed del. V13 | est om. V13Po1 14 in om. TE1Z1M5 vp 19 omnis] aliquis TE1Z1M5 vp | omnino detineatur inv.
O11C1 22 Hic] hoc vp dub. E1 | et] in T etiam E1Z1M5 vp 23 quae] qui TE1Z1M5 Po1 vp | quidem] uⁿ add. sed del. V13 | videtur om. vp
26 similiter est inv. vp 27 similiter] simile TE1Z1M5 vp 29 est om. TE1 32 alibi] alii TE1Z1 33 sensibilibus] sensibus Po1 vp dub. E1 |
ponamus] supponamus vp 35 dicit] dicit V13Po1 37 non¹ - re] in re n. V13Po1 38 verum esse inv. TE1Z1M5 vp 40 somnis] somno vp |
tenuis sit inv. vp 42 apparet quidem inv. vp 45 esse autem inv. TE1Z1M5 C1 vp 48 somnis] somniis vp

53 hunc BwVüBm Alb.] hoc ed. 54 quidem FVVü Alb.] quod ed.

29 Supra p.52 v.21-27. - 32 Alb., De sensu et sens. Ed. Colon. t.7,2a p.45 v.35 - p.46 v.27.

| Cap. 4. De vera et propria somnii
diffinitione et eiusdem explanatione

Manifestum autem est quod vera diximus in praehabitis, quod scilicet somnia sunt motus phantastici in organis sentiendi facti, si quis [enim] attendens diligenter quae patimur dormientes et somniantes temptet ad memoriam revocare expergefactus. Interdum enim eadem idola quae apparuerunt in somnis parum ante inspiciet aliquis expergefactus in eisdem organis sentiendi in quibus ante somniavit ea, et de hoc exempla dabimus INFERIUS aliquantulum. Sed in quibus hoc manifestius est iuniores sunt; quibusdam enim illorum in tenebris, etiam quando perspiciunt apertis oculis et vigilant, plurima idola moventur in interioribus organis, ita quod in tantum horrent quod obvelent se et tegant ut abscondantur. Et videtur eis aliquando quod ictus datus sit eis propter maximum phantasticum motum.

Ex talibus igitur universis syllogizare oportet quod somnium phantasma quidem quoddam est in somno fluens et movens modo sensus organa sentiendi. Dico autem in somno quia idola quae modo diximus esse in tenebris in iunioribus non sunt somnia, eo quod non sunt in somnis. Neque generaliter aliquid eorum est somnium quod videtur solutis ad vigilandum sensibus.

Sed neque somnium simpliciter dicendum est esse phantasma. Aliquando enim accidit aliquibus parum et tenuiter

dormientibus sentire aliquo debili modo, sentire etiam ab extrinseco sonos et lumen et saporem et tactum. Sentiunt autem hoc languide valde et veluti immutati sint a sensibili quod de longe et remotum est ab ipsis. Quod contingit ea de causa quam diximus, quia scilicet somnus ligat sensum. Et quia sensus istorum debili somno et tenui ligati sunt, debiliter percipiunt et propter deceptionem hanc debilitatem ad sensibile referunt et credunt quod hoc sit ex longinquitate sensibilis immutantis sensum.

Quod autem ista sint sensibilia non de intus ex loco phantasiae descendunt, sed ab extra in sensum venientia probatur per hoc quod tales e vestigio statim surgentes a somno vigilando cognoverunt idem esse lumen lucernae quod vigilantes vident nunc et quod prius in somno senserunt. Expergefacti enim cognoverunt manifeste idem esse lumen et eiusdem lucernae quod et prius tacite dormientes senserunt semiclausis sensibus. Similiter autem multi gallorum et canum voces expergefacti cognoverunt eadem esse quas prius subaudiendo in somnis quasi de longinquo auditas senserunt. Quidam autem sic etiam in tenui somno existentes respondent interrogati. Et haec omnia contingunt eo quod contingat aliquem simul dormire et vigilare, ita tamen quod alterum istorum simpliciter insit et alterum secundum aliquem modum secundum quid dictum et non simpliciter. Propter quod nullum dictorum modo-

Arist. Lat. [462 a 8; ed. Drossaart Lulofs p.26 v.18] Quoniam autem vera dicimus et sunt motus fantastici in organis sentiendi, manifestum, si quis attendens temptet memorare que patimur dormientes quidem et expergefacti: interdum enim que apparent ydola dormienti inspiciet expergefactus esse motus in organis sentiendi: quibusdam enim iuniorum et omnino perspicentibus, si sint tenebre, apparent ydola plurima que moventur, ita ut obvelentur frequenter timentes. Ex hiis quidem universis oportet syllogizare quod est somnium phantasma quidem aliquod et in somno: nam que modo dicta sunt ydola non sunt somnia, neque si quid aliquid solutorum sensuum videtur: set neque somnium phantasma omne. Nam primum quidem aliquibus accidit et sentire aliquo modo et sonos et lumen et saporem et tactum, languide quidem et veluti de longe: iam enim in dormiendo respicientes et e vestigio surgentes, quod tacite videbant lumen lucerne dormientes, ut arbitrabantur, expergefacti cognoverunt manifeste quod lucerne erat, et gallorum et canum voces tacite audientes expergefacti manifeste cognoverunt. Quidam vero et respondent interrogati: contingit enim et vigilare et dormire simpliciter altero existente et alterum aliquo modo inesse. Quorum nullum somnium dicendum. Set neque quecumque quidem in somno fiunt vere intelligentie preter phantasmata. Set phantasma quod est a motu simulacrorum, cum in dormiendo fiunt, in eo quod animal dormit, hoc est somnium.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 1 p p. 174

1-2 Cap. - explanatione in marg. Po1² 1 vera] natura TE1 vp 1-2 somnii diffinitione] d. somni vp 3 autem est inv. TE1Z1M5 C1 vp autem Po1 4 scilicet] videlicet TE1Z1 vp | sunt motus inv. O11C1 5 facti om. TE1Z1M5 vp | enim del. editor cum C1 | patimur] patiuntur M5 C1 6 et om. TE1Z1M5 vp | temptet corr. ex temptes T V13 8 inspiciet] aspiciet V13Po1 | aliquis om. vp 12 perspiciunt] prospiciunt vp | apertis oculis inv. TE1Z1M5 vp 13 in om. E1Z1 15 ictus datus] virtus data O11C1 16 phantasticum] phantasmatum V13 O11C1 17 igitur] ergo V13Po1 18 quidem post somnium transp. O11C1 om. Z1 vp | est] sit vp 19 Dico] abicimus T dicimus E1Z1M5 vp 20 diximus] dicimus vp 21 eo quod] quia V13Po1 22 est om. V13Po1 24 dicendum est] dicitur vp 25 accidit aliquibus inv. vp 27 sonos] sonum TE1Z1M5 somnum vp 28 sint] sunt E1Z1 C1 29 ipsis] eis V13Po1 illis vp | ea] eadem V13 O11 29-30 ea de] eadem vp 30 quia] quod E1Z1 Po1 | scilicet] videlicet TE1Z1 vp 33 referunt] deferunt T vp | sit] fit E1Z1 O11 34 immutantis] mutantis TE1Z1 imitantis vp 35 ista] illa vp | sint] sunt TE1Z1 O11C1 37 per] ex Po1 C1 38 idem] illud V13Po1 39 nunc et om. vp 40 somno] nunc add. vp | manifeste] et add. TE1Z1M5 illud add. sed del. V13 41 idem - lumen] e. l. i. V13Po1 | et² om. M5 Po1 C1 43 voces om. O11C1 44 esse om. vp 45 etiam om. O11C1 46 interrogati V13Po1²] interroganti TE1Z1M5 Po1² interrogatis O11C1 cf. Alb., De homine, Ed. Colon. t. 27, 2 p. 379 v. 59-60 47 contingat] contingit M5 O11C1 48-49 et alterum C1 Arist. Lat.] et reliquum TE1Z1M5 O11 vp alterum autem V13Po1 49 aliquem - dictum] qu. se. al. m. vp 50 Propter quod inv. O11C1 | dictorum] predictorum TE1Z1M5 C1 vp

54 plurima Vū Alb.] plura ed. 55 quidem] quoddam V quidem quoddam Alb. | aliquid FBm Alb.] aliud ed. 58 cognoverunt manifeste FBm Alb.] statim cognoverunt ed. 59 voces FBm Alb.] vocem ed. 62 animal dormit Bm Alb.] dormit ed.

10 Infra v. 40-45.

rum *dicimus* esse vere *somnium*. Qui enim utitur sensibus non dormit nisi forte secundum quid, quia iam incipit gravari ad somnum.

Sed neque adhuc *somnium* dicimus secundum veram somnii rationem *quaecumque sunt verae intelligentiae* in dormiendo perceptae; essentialia enim est somnio decipi ex vi dormitionis, sicut *SUPRA* diximus. Non omne igitur phantasma movens in somno *somnium* est, quia in aliquo praeter phantasma contingit adesse | veram intelligentiam *praeter phantasmata* et non decipi, de quibus *INFERIUS* tractabimus. *Sed phantasma* illud quod est a motu *simulacrorum*, quod *fit* in dormiendo et secundum quod dormit animal, hoc est secundum primum sensitivum, *hoc est somnium*.

Ex omnibus his patet quod *somnium* incipit ubi vigilia finit, et finis eius est ad principium vigiliae.

Haec igitur dicta sunt de somnii causa et quidditate.

Cap. 5. De his quibus non accidunt somnia et de his qui obliviscuntur somniorum

Iam autem inventi sunt *quidam* hominum quibus *accidit* numquam per totam *vitam* aliquod *vidisse somnium*. Et hoc *est rarum* valde, *tamen accidit* aliquando, ita quod in tali dispositione *perseveraverunt* usque ad mortem.

Aliquibus autem in *provecta aetate* *accidit* somnia videre, *cum* ante hoc, in pueritia et virili aetate, *nullum* umquam *viderint somnium*. *Causam autem quare* in talibus somnia non

contingunt *oportet arbitrari simile aliquid* ad eos qui post cibum immediate dormientes *somnia* non vident et ad hoc quod diximus, quod *pueris* non *fit somnium*. *Quibuscumque enim* talis natura et complexio perseveranter *consistit* ex qua *multa* et spissa et permixta *evaporatio* continue per totam dormitionem ascendens *ascendat in superiorem locum* capitis, quae *iterum* in seipsam reflexa spissam *multitudinem motus* facit ad vigilandi principium, *isti* profundo et gravi dormiunt somno et oppressi *nullum* umquam vident somnium; *prodeunte vero aetate*, si mutantur secundum calorem et humiditatem, *nihil inconueniens* si mutetur et accidens somni eorum, ita quod tunc *appareant* eis *somnia*; *permutatione enim* corporis *facta secundum aetatem vel secundum passionem* corporis contrariam, *necessarium* est *hanc contrarietatem* somniandi et non somniandi eis *accidere*.

Sunt etiam quidam qui multum somniant et continue suorum somniorum patiuntur oblivionem. Quod ex illa causa contingit, quia pro certo motus fortiores aliqui excludunt perceptionem imaginum apparentium in somnis, et ideo qui continue post somnum fortiter moventur corpore antequam somnium memorent de somno omnino obliviscuntur, praecipue si somnium in fine somni videant, sicut frequenter homines somnare consueverunt.

Quod autem causa hic a nobis inducta vera sit, quae scilicet causatur non videre somnia in quibusdam, ex multa et spissa evaporatione ad superius facta et ad inferiora delata, probatur ex hoc quod vacui dormientes et exinaniti continue somnare non cessant quando mo-

Arist. Lat. [462 a 31; ed. Drossarart Lulofs p.30 v.7] *Iam* vero quibusdam accidit ut nullum sompnium viderint in vita: rarum quidem igitur huiusmodi est, accidit tamen. Et hiis quidem omnino perseverav[er]it, aliquibus vero et provectis multum etate accidit, cum primum nullum sompnium viderunt. Causa autem quare non fiat simile aliquid oportet arbitrari, quoniam neque qui post cibum dormitaverunt neque pueris fit sompnium. Quibuscumque enim hoc modo consistit natura, ita ut multa ascendat evaporatio in superiorem locum, vel iterum deorsum lata facit multitudinem motus, convenienter istis nullum apparet fantasma. Prodeunte vero etate nichil inconueniens apparere sompnium: permutatione enim aliqua facta vel secundum etatem vel secundum passionem necessarium accidere contrarietatem hanc.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 9 p p. 175

1 somnium] somnum O11C1 2 quia] quod TE1Z1M5 vp 4 adhuc] aliquod V13Po1 5 somnii] sompni CI vp | in om. TE1Z1M5 vp 6 somnio O11C1] somno cett. codd. edd. 15 somnium] somnus vp | ubi] ut TE1Z1M5 16 finit] finitur vp 17 sunt] sint Z1M5 V13 | somnii] sompni O11 vp | somnii causa inv. V13Po1 18-19 Cap. - somniorum in marg. Po1² 19 qui] non add. TE1M5 | somniorum] somnia TM5 om. E1 20 hominum om. V13Po1 21 numquam - vitam] p. t. v. n. TE1Z1M5 vp | aliquod vidisse inv. TE1Z1M5 vp 22 rarum] raro vp | valde] et add. TE1Z1M5 | ita om. vp 23 perseveraverunt] perseveraverant vp 25 ante hoc] tamen hec O11C1 aut vp | et] aut in vp 26 viderint] viderunt V13 CI viderent Po1 | quare] quia vp | in om. TE1Z1M5 vp 27 aliquid] aliquod TE1Z1 vp 28 somnia] somnium O11C1 | somnia - vident] n. v. s. vp 29 fit] sit E1 V13Po1 | somnium] somp add. sed del. V13 30 perseveranter ex corr. V13 30-31 ex qua] equa TE1Z1M5 32 ascendat] ascendit (post dormitionem transp. Po1) Po1 CI 33 seipsam] seipsa TE1Z1M5 35 dormiunt om. vp | et om. vp | nullum umquam] numquam vp 35-36 vident] aliquod add. vp 36 prodeunte] procedente Po1 O11C1 36-37 secundum] per TE1Z1M5 vp 37 nihil] nisi O11C1 38 ita] eo O11C1 39 enim om. O11C1 | vel] et CI vp 42 Sunt - quidam] quidam sunt vp 45 imaginum] imaginationum vp 46 somnum] sompnium T¹ O11 vp sompnia CI 47 somnium om. vp | memorent] memorentur TE1Z1M5 memorantur vp 49 videant] viderint TE1Z1M5 vp videatur V13Po1 | frequenter] omnes add. vp 51 autem] hec add. vp | hic - nobis] a n. h. V13 | a - inducta] i. a n. Po1 i. n. O11C1 | qua] quare vp 52 scilicet] videlicet TE1Z1 vp | causatur] pervenit TE1Z1M5 provenit vp | videre] videntur vp 53 facta] est add. TE1Z1M5 vp 53-54 inferiora] superiora O11 superius CI 55 somnare - cessant] somniant vp

58 viderunt V Alb.] viderint ed. 59 ascendat VVü Alb.] offendat ed. 60 in BwVüBm Alb.] ad ed.

7 Supra p.54 v.26. - 10-11 Infra p.72 v.28-52.

dicum somno premuntur. Oportet etiam scire quod
 omni ei accidit somnare cui accidit dormire, praecipue
 ei quod non confusam habet phantasiam et sensum
 communem, sicut sunt animalia imperfecta. Haec enim
 5 forte non somniant, sed animalia perfecta somniant. Et
 hoc saepe in canibus experimur, qui voces dant in som-

no et moventur ad imagines, sed non percipiunt hoc
 ipsum neque attendunt in vigilia propter defectum ratio-
 nis, et ideo DICUNTUR non somnare nisi cortices imagi-
 num, et non ipsas medullas.

Tot ergo et tanta de causa et quidditate et subiecto
 proprio somnii dicta sint a nobis.

TE1Z1M5 V13P01 O11C1 vp

1 modicum] modico *Tp* 2 omni] omnino *TE1Z1M5 vp* 3 quod] qui *TE1Z1M5 P01 vp* 6 voces dant] latrant *vp* 8 neque] nec *vp*
 9 dicuntur non *inv. vp* 11 ergo] igitur *V13P01* | et³ subiecto] subiectoque *V13 subiecto P01* 12 sint] sunt *TE1Z1 O11C1 vp*

9 Averr., De somno et vig. (CCAA VII p.80 v.66–69).

© Silvia Donati
 © Albertus-Magnus-Institut

INCIPIIT LIBER TERTIUS
DE SOMNO ET VIGILIA QUI EST
DE DIVINATIONE
TRACTATUS PRIMUS EST
AN SIT ALIQUA DIVINATIO ET QUID SIT 5

Cap. 1. Et est digressio declarans quam
difficile sit aliquid tradere de divinatione

10 | Satis diligenter per demonstrationes et similitudines
in antehabitis causa somnii et diffinitio ipsius et modus
habitus est a nobis secundum Peripateticorum peritiam
et praecipue ARISTOTELIS, qui princeps huius scientiae
fuisse cognoscitur. De divinatione autem somniorum ex
similibus principiis qualia habita sunt nullo modo potest
aliquid doceri, et ideo sub alterius libri principio de di-
15 vinatione tractare incipiamus.

20 Quod quidem quam difficile sit tria ostendunt. Unum
quidem quod nullus omnino adhuc apparuit qui de hoc
plene satisfecerit studiosis, sed potius in hoc etiam ipso-
rum Peripateticorum verba in tantum variantur quod
fere a propria secta recedant et documenta afferant a
schola Stoicorum vel Epicureorum. Quidam enim hoc
diis immortalibus attribuunt, sicut Stoici, quod et ipsam
dicunt sonare divinationis nominationem. Et quidam
hoc attribuunt substantiis aliis quae sunt principia re-
25 rum, rebus tamen ipsis similibus, sicut Epicurei.

| Et hoc ipsum quod de divinatione dicit Aristoteles,
breve quidem est et imperfectum et habet in se plurimas

dubitationes. Dico autem breve quia carens probatione,
sed simplex et parum philosophiae habens videtur esse
narratio, nec species somniorum neque probationem 30
somnia aliquid significare in se continens. Imperfectum
autem est quoniam, licet sine magicis et astronomicis
non possit ars interpretandi somnia ab aliquo adipisci,
tamen ex solis physicis sufficienter scitur ex qualibus et
quibus simulacris consistit somnium de quo debet esse 35
divinatio, et hoc nec ab Aristotele nec a quoquam phi-
losophorum determinatum invenitur. Plurimas autem
habet dubitationes, quia et in incerto relinquit causam
talium somniorum, nec etiam eius quod dicit, quod si-
militudines inspiciens est iudex somniorum, determi- 40
navit modum et causam. Tamen hoc quod dicit Aristo-
teles plus appropinquat veritati quam aliquid quod ante
vel post aliquis scripserit philosophorum cuius scripta
ad nos deveniunt.

45 Porro si quis inspiciat omnia quae de hoc alii physice
loquentes dixerunt, tantam inveniet diversitatem quod
ipsa diversitas sermonum et difficultatem ostendit mate-
riae et cum hoc dubietatem in his quae tradita sunt
demonstrat. Et cum auctores dubie dicant, certum dog-
50 ma de ipsis trahi non poterit. AVERROES enim hic im-

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 8 p.177 26 p.178

1-7 Incipit - divinatione in marg. Po1² 2-3 qui - divinatione] cuius TE1M5 Po1²v 4 Tractatus primus inv. TE1M5 Po1²v | est om. V13 O11 p
5 an] que v quod p 8 demonstrationes] declarationes vp 9 somnii] somni vp 12 fuisse om. E1 O11 | ex] et vp 13 modo om. O11C1
14 doceri] dicere vp | sub] super vp | libri om. vp 14-15 de divinatione] determinationem vp 15 incipiamus] incipimus TE1Z1M5 O11C1 vp
16 difficile] difficilis vp 17 quidem] est vp | quod] quia TE1Z1M5 C1 vp | adhuc om. O11 vp | qui] quia TE1Z1 18 plene om. vp | etiam] quod
add. vp 20 recedant] recedunt V13Po1 O11C1 | afferant] afferunt TE1M5 21 vel]et vp 22 quod - ipsam] quia hoc ipsum vp 26 ipsum]
quidem C1 vp 27 habet] habens TE1Z1M5 vp | in se om. vp 29 simplex] simpliciter TE1Z1 Po1 O11C1 30 probationem] probationes V13
probationum ex corr. Po1 31 somnia] sompniorum C1 somnii vp | significare editor] significandi codd., edd. def. Po1¹ 33 ab aliquo om. vp 34 ex¹
om. vp 34-35 qualibus ... quibus inv. TE1Z1M5 vp 36 nec¹] neque TE1Z1M5 vp non O11C1 | nec²] neque TE1Z1M5 vp 36-37 quoquam
philosophorum inv. TE1Z1M5 quocumque ph. O11C1 philosophis quicquam (quidquam p) vp 37 determinatum invenitur inv. V13Po1 d. est vp |
autem] etiam V13 C1 om. Po1 O11 38 habet dubitationes inv. vp | et om. O11C1 vp | relinquit] relinquitur TE1Z1M5 vp | causam] causas O11C1
causa vp 39 dicit] dicunt vp 42 appropinquat] accedit vp 43 aliquis scripserit] scripsit aliquis vp | philosophorum om. O11C1 45 quis]
aliquis TE1Z1M5 vp | alii physice inv. vp aliqui ph. TE1Z1 C1 vp physice M5 alii propheticis (proph'e) O11 alii philosophis C1 46 inveniet] eveniet
Po1 devenit O11 inventus C1 invenisse vp 47 sermonum ex corr. Po1 sermonem TE1Z1M5 V13 C1 vp 48 dubietatem] dubitationem C1 vp
49 demonstrat] demonstraret vp | cum] tamen Po1 tam vp | dicant editor cum M5] dicunt cett. codd. (-Z1), edd. d^{ant} Z1 49-50 certum - ipsis] certa
doctrina de his TE1Z1M5 50 trahi] tradi Po1 vp | poterit] potest O11C1

11-12 De secta Peripateticorum et eius duce Aristotele, cf. e. g., Alb., Phys. Ed. Colon. t. 4, 1 p. 85-86, p. 117 v. 40-41, t. 4, 2 p. 561 v. 7-8, p. 570
v. 49-51, p. 606 v. 1-2. - 50 Cf. infra p. 66 v. 24-30 cum notis.

pugnat AVICENNAM et iterum ALGAZEL et ABYAMIDIN, non per omnia inter se neque cum Avicenna concordantes, impugnantur a RABBY MOYSE AEGIPTIO. Si quis autem TULLIUM legat in SECUNDO LIBRO DE NATURA DEORUM, qui DE DIVINATIONE praetitulatur, inveniet quod ille cum nullo concordat praenominatorum.

Similiter autem est de Socrate, qui fidem magnam in somniorum ponebat divinatione et hanc dixit esse unam de principalibus scientiis, ut scilicet scientia haberetur de somniorum coniecturatione. Plato tamen cum Socrate concordare videtur sicut magister cum discipulo. Sicut enim narrat APULEGIUS MODERENSIS IN LIBRO DE DOGMATE PLATONIS, etiam Socrates per somnium instructus Platonem puerum in discipulum assumpsit. Fertur enim Socratis somnium tale fuisse: 'vidisse enim sibi visus est cygni pullum exaltari qui secundum ritum Academicorum Cupidini consecrabatur et exaltatum volasse et in eius gremio resedisse et postea olorem illum pennis caelum petisse, canore musico auditus hominum deorumque mulcentem'. Cum autem somnium hoc in Academia in conventu sociorum referret, ecce apparuit quidam Armon nomine puerum Platonem offerens Socrati ut eum magistri commodo et utilitate imbutum redderet, quem, cum aspexisset Socrates et ingenium intimum per physiognomiam de exteriori conspiciatus est facie, statim exclamans ad socios: 'Hic ille

erat, amici», inquit, «de Academia Cupidinis cygnus».

Iste etiam Socrates scientiam divinationis in somnis magnifice extollens, ad Athenienses FERTUR exclamasse: O viri Athenienses et philosophi, absit a me ut hanc vestram quam experti estis per somnia dicam falsam esse scientiam, sed hanc ut divinam me ignorare profiteor, humana me scire exiliter protestor et, ut verum dicam, hoc solum me scire arbitratus sum, quod ignoro, eo quod scientiam deorum sanctorum non sum adeptus.

Ex his igitur et talibus constat difficile esse aliquid per rationem certam tradere de divinatione somniorum.

Cap. 2. An divinatio somniorum sit vel non sit

Quaeramus autem primo an sit divinatio. Et ad hanc quaestionem cum Aristotele dicamus quod *de divinatione, quae pro certo in somniis multis fit* et etiam a nonnullis philosophis *dicitur accidere*, utrum sit vel non sit neque de facili *idoneum est contemnere* neque etiam de facili *suaderi* ut simpliciter et absolute divinationem talem esse dicamus.

Quod enim aliquam futurorum vel aliorum occultorum habeant somnia *significationem praestat fidem* hoc, quod hoc ipsum *plures vel omnes existimant*; est enim hoc non auditus

Arist. Lat. [462 b 12; ed. Drossaart Lulofs p.33 v.3] De divinatione vero quae in sompniis fit et dicitur accidere a sompniis, neque contempnere idoneum neque suaderi. Nam quod omnes quidem vel plures existimant habere aliquam significationem sompniis praestat fidem tanquam ab experientia dictum, et quod de quibusdam fit divinatio in sompniis non est incredibile: habet enim aliquam rationem, ideo et de aliis sompniis similiter utique quis arbitretur. Nullam vero rationabilem causam videre, secundum quam utique fiat, hoc decredere facit: nam deum quidem esse mittentem fatuis et non optimis et prudentissimis set quibuslibet mittere inconveniens. Ablata vero quae a deo est causa nulla aliarum conveniens videtur esse causa: de hiis enim quae secus Herculeas columnas vel quae in Boristene providere aliqua, supra nostram esse videtur utique prudentiam invenire horum originem.

TE1ZIM5 VI3Po1 O11CI vp 40 p.179

1 et² om. TE1ZIM5 vp | Abyamidin] Abyamadin EI abhyamidin ZI abhamidin M5 abyamydin VI3 O11 abhamidii CI abamidin v Adamidin p 3 Rabby Moyses] raby moyse TZI VI3 O11 rabi moise EI Po1 rabi moise M5 CI Rabi moyses vp | Aegiptio] de egypto vp 5 praetitulatur] titulatur T particularatur CI particulariter loquitur vp 6 concordat] concordet TE1ZIM5 vp | praenominatorum] dictorum VI3Po1 7-8 in - ponebat] po. in so. TE1ZIM5 vp 9 scilicet] videlicet TE1Z1 vp 10 tamen] autem vp 12 Apulegius Moderensis] apulegius modensis EI apulegius modiensis O11 A. modenen' v Apulegius Modenensis p 14 assumpsit lac. VI3 accepit Po1 om. O11 15-16 Fertur - est] dicitur e. Socrates tale somnium vidisse: visus est sibi vp 16 cygni] cignum vp 18 resedisse] recedissee EI residisse M5 CI redisse v rediisse p 20 mulcentem] mulcente TE1ZIM5 vp 20-21 somnium hoc inv. vp 22 Armon] armo VI3 O11 22-23 nomine - offerens] puerum nomine Platonem afferens vp 24 redderet] in add. vp | aspexisset] aspexit VI3Po1 aspiceret v adspiceret p 25 intimum] optimum M5 vp 26 facie] facile EI Po1 26-27 Hic - amici] amici hic ille erat vp 27 inquit om VI3Po1 CI 28 divinationis] divinationum VI3Po1 | somnis] somniis M5 Po1² vp 31-32 dicam - scientiam] sc. di. fa. es. v 32-33 profiteor] profitear vp 34 solum me inv. VI3Po1 | sum om. vp 35 non] nondum (nundum) TE1ZIM5 vp | sum] simul Tsit EI sim vp 36 igitur] ergo vp 37 tradere - divinatione] de di. tr. TE1ZIM5 vp 38-39 Cap. - sit in marg. Po1² om. O11? 39 vel] an Po1² vp 40 autem] ergo O11 igitur CI vp 42-43 et - nonnullis] et et. in nullis T et et. añ nullis EI ZI O11 in ante a nullis vp 44 etiam om. vp 45 suaderi] suadere TE1M5 O11 dub. CI 47-48 aliorum - somnia] occultorum aliorum somniat vp 47 occultorum] aliquam add. O11CI 48-49 hoc² ipsum om. vp 49 existimant] extimant (aestimant p) esse ipsam vp

50 sompniis¹ Bw Alb.] sompnis ed. 52 non est VVü Alb.] non ed.

1 Cf. infra p.65 v.3 - p.66 v.6 cum notis. | Fort. Alkindi, De somno et visione. - 3 Moses Maimon., Dux neutr. l. 2 c. 33 (ed. Parisiis 1520 f.LXIIr). - 4-5 Cf. infra p.68 v.29-38 cum notis. - 10 De coniecturatione in scientiis astrologicis, cf. Alb., De fato, Ed. Colon. t. 17, 1 p.73 v.45-56; Alb., Quaestiones. Ed. Colon. t. 25, 2 v.1 cum nota. - 12-27 Apul., De Platone l. 1 c. 1 (ed. Moerschini p.88 v.4-12). - 29-35 Averr., De somno et vig. (CCAA VII p.102 v.49-57); cf. Alb. De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p.381 v.47-50, p.388 v.28-32 cum notis.

inanis, sed *experientiae* testimonium, quia vix arbitror quemquam inveniri hominem qui non de multis futuris praemonitus sit per suiipsius somnia. *Et quod* in veritate de quibusdam *somniis* sit *divinatio non est incredibile*. *Habet enim* hoc quandam *rationem*. *Et* quia quaedam sic somnia coniecturantur, creditur ab aliquibus quod *de omnibus aliis somniis* sit *similiter*, et ideo student ad omnium somniorum suorum coniectionem.

E contra autem, cum *nullam rationabilem causam* invenire possimus istius coniectionis et divinationis, incipimus discredere et dicimus non esse divinationem. Si enim SOCRATIS imitari velimus peritiam, ut dicamus ideo dici divinationem, quia haec scientia non humana existens, a deo immittitur, et quia, ut dicit SYMONIDES, deus invidet hanc scientiam homini, et ideo velat eam simulacris et deceptione, tunc occurrit ab altera parte quod, si dicamus *deum* immittentem *esse* hanc scientiam *fatuis* et melancholicis et aliis amentias patientibus *et* quod *non* immittat eam *prudenter* et *optimis* viris, quod etiam immittat eam *quibuslibet* indifferentibus et idiotis hominibus magnum videbitur esse *inconveniens*. Deum etiam dicere invidum nequaquam dici potest. Propter quod mentitur Symonides, nisi forte secundum poematum modum fabulose dicat similitudinem esse invidiae in hoc quod velatur haec scientia; ‘invidia autem a deo’, ut PLATO dicit, ‘longe relegata est’.

Si autem *auffertur* huiusmodi *causa*, quod scilicet dicatur *deus* non *esse* causa et immittens huiusmodi scientiam, tunc *nulla aliarum causarum* videtur *esse* *conveniens*. Scimus enim omnis scientiae esse proprium quod sit ‘ex praeexistenti cognitione’. Omnis enim scientiae duae sunt praecedentes apud nos cognitiones, quarum unam cognitionem principiorum vocant, alteram praeparatio-

nem quae est in nobis dicunt ARABES, quae est acceptio terminorum; principia enim cognoscimus in quantum per sensum terminos scimus. Sensum autem dico per se vel per accidens communem vel proprium. Sine enim his duobus numquam accipimus scientiam aliquam intellectivam, eo quod omnis scientia effectus est aut demonstrationis aut alicuius saltem persuasionis probabilis argumentatione perfecta aut imperfecta probata.

Ad divinationis autem scientiam nulla talis praeeexistens cognitio est in nobis. Non enim est aliqua via persuasionis quod, si luna exaltari videatur, quod homo augmentum fortunae consequatur vel, si sol videatur eclipsari, quod diffusio famae et potestatis debeat minorari. Cum enim omnis probatio sit aut ex in toto veris universalibus aut in pluribus, sicut est hoc quod omnis mater diligit, ad scientiam divinationis praedictae neutro modo possumus devenire, quin potius talis impressio exaltationis vel depressionis lunae vel solis neque ut universale neque ut particulare videtur habere aliquem ordinem ad felicitatem vel infelicitatem. Si autem dicatur quod haec metaphorice et per similitudines accipienda sunt, videtur quod peccet omnis talis acceptio. Peccatum enim est in problematibus vocare platanum hominem et asinum vas, et huiusmodi. Cum igitur via plana conferre possit talium scientiam sive etiam natura, si a causa est aliqua naturali, mirum utique videbitur quod talibus vult uti metaphoris.

Ex his igitur persuadetur quod non sit aliqua talis divinatio. Somnare enim *de his quae* in occidente sunt particularibus et contingentibus in fine occidentis, quae *Herculeae columnae* dicuntur sive Gades Herculis propter causam quam in DE NATURA LOCORUM assignavimus, similiter autem somnare de his *quae* sunt circa *Borysthenen*

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 49 p p.180

1 quia] quod Po1 vp 3 praemonitus sit inv. V13Po1 4 sit] fit T C1 5 enim hoc inv. vp | hoc om. V13Po1 6 ab aliquibus] a quibusdam O11C1 7 sit] fit Z1 M5 vp | similiter] simpliciter EI Z1 7-8 somniorum suorum inv. V13Po1 vp 9 E contra] contra Z1 nos M5 om. T 10 possimus] possumus O11C1 11 discredere] discordare vp 13 non humana inv. vp 14 immittitur] immittatur Po1 vp 16 simulacris] sub metaphora vp 17 immittentem esse] mittentem vp 18 amentias] amentiam TE1Z1M5 ex corr. Po1 19 immittat] immittit V13Po1 immitteret vp 19-20 quod² etiam] et quod TE1Z1M5 vp def. C1 20 indifferentibus] indifferenter M5 vp 21 Deum] dictum vp 21-22 etiam editor] enim codd., edd. 22 dicere] et vp 23-24 poematum] poematum TE1Z1M5 vp 24 similitudinem esse inv. O11C1 25 in] ex vp | autem] enim vp 25-26 a - dicit] ut ait Plato a deo TE1Z1M5 vp 26 Plato dicit inv. O11C1 27 aufertur] affertur EI vp | scilicet] videlicet TE1Z1M5 vp 28 esse] est O11C1 29 aliarum causarum inv. V13 O11 30 proprium O11 vp ex corr. Z1 Po1] proprie cett. codd. | sit] fit EI Z1M5 C1 fiat vp 32 praecedentes apud nos] a. n. p. O11C1 vp 34 dicunt] vocant V13Po1 ut praem. vp 36 scimus] cognoscimus M5 C1 vp 37 enim om. vp 41 argumentatione] a ratione vp 43 est¹ - nobis] in n. e. vp | enim est inv. V13Po1 45 consequatur] sequatur TE1Z1M5 vp 46 debeat] debeant TE1Z1M5 vp 47 in O11 Po1² om. cett. codd. edd. 49 divinationis praedictae inv. TE1Z1M5 vp 50 impressio] talis add. TE1Z1M5 vp 51 exaltationis ... depressionis inv. O11C1 54 haec] hoc TE1Z1M5 om. vp 55 videtur] videbitur V13Po1 | omnis] communis TE1 57 igitur] enim TE1Z1M5 vp 58 sive] sine vp 59 aliqua] alia TE1Z1 vp comp. inc. M5 O11 | naturali mirum] naturalium virium O11C1 66 sunt circa] contra vp | Borysthenen p] horistenen V13 O11 oristenen (orys-) TE1Z1M5 Po1 C1 v

12-14 Cf. Averr., De somno et vig. (CCAA VII p.102 v.54-57). - 14 Cf. Arist., Metaph. I.1 c.2 (982 b 28-31); Alb., Metaphysica. Ed. Colon. t. 16, 1 p.25 v.62 - p.26 v.17. - 26 Plato, Tim. 29 E; transl. Chalc. (ed. Waszink, p.26 v.9-10). - 30-31 Cf. Arist., Anal. post. I.1 c.1 (71 a 1-2). - 31-41 Averr., De somno et vig. Versio vulgata, Versio Parisina (CCAA VII p.100 v.25-28, p.102 v.22 - p.105 v.45). Cf. Alb., De fato. Ed. Colon. t. 17, 1 p.68 v.31 - p.69 v.43. - 35-36 Cf. Arist., Anal. post. I.1 c.3 (72 b 23-25); Alb., Anal. post. I.1 tr.2 c.6 (Ed. Paris. t.2 p.34a); de cognitione principiorum, cf. Arist., Anal. post. I.2 c.19 (100 a 3-9); Alb., Anal. post. I.2 tr.5 c.1 (Ed. Paris. t.2 p.230a-b). - 44-45 Cf. Alb., De homine. Ed. Colon. t.27, 2 p.381 v.58-61 cum nota. - 55-57 Cf. Arist., Topica I.2 c.1 (109 a 27-33). - 65 Recte: Alb., De caelo et mundo. Ed. Colon. t.5, 1 p.200 v.76-79; cf. etiam Alb., De natura locorum. Ed. Colon. t.5, 2 p.32 v.p.38 v.57 p.39 v.7.

in ultima parte orientis et ex talibus somniis aliquam providentiam futurorum accipere videtur multum esse supra nostram exaltatum prudentiam, quia ex his principiiis quibus accipere consuevimus scientias et opiniones rerum non possumus invenire principium et originem istorum.

Sumus igitur inter duo, quod aut scilicet dicamus quod non sit aliqua scientia divinationis, et tunc contradicemus expertis ab omnibus vel pluribus, aut dicemus talem scientiam esse, et tunc dicemus nos habere aliquam scientiam cuius in nobis nulla sunt principia et quae sic fit et generatur in nobis quod suae generationis in nobis nulla praexistit origo propria, quod est impossibile.

Cap. 3. Et est digressio declarans de distinctione visionis et somnii et prophetiae ut solvatur praeinducta disputatio

Nos autem istam disputationem nequaquam solvere possumus nisi prius de ipsis visionibus somniorum aliquid praecognoscamus. Revocetur igitur ad memoriam quod supra diximus, scilicet in aliquibus somniis esse veras intelligentias praeter ipsa phantasmata, et haec secundum Aristotelis doctrinam diximus non proprie somnia vocari. Distinguamus igitur dicentes quod aliud est visio, sicut somnium divinationem habens, et aliud est somnium et aliud est prophetia secundum philosophiam et non secundum theologos accepta. Nam et astronomi loquuntur de signis prophetiarum et magi docent interpretari somnia et physici de visione prophetiae secundum quod est una operationum animae intellectivae. Et propter hoc hic est necesse nobis loqui de distinctione horum prout his utuntur philosophi aut

nos numquam inveniemus praeinductae disputationis solutionem.

Dicamus igitur quod visio proprie vocatur quod aversis sensibus et introrsum retractis videtur quod vigiliam, quocumque modo videatur sive ex quacumque causa, sive patiatu aliquis alienationem sive non, sive etiam patiatu syncopim sive non patiatu. Sicut enim quando somno ligantur sensus, refluunt phantasmata ad organa sensus et aliquando fiunt vera somnia proprie sicut res se habet et fiunt intelligentiae clarae, ita fit aversis sensibus et per revocationem ad interiora ligamentum sensuum in vigilia, et tunc aut per simulacra aut per propria sicut res est aut per illustrationem intelligentiae fiunt apparitiones verae et falsae quae visiones a philosophis appellantur, quibus maximus est usus in magicis; isti enim student in taliter sensus avertentibus et in talibus apparitionibus praecipue et in quibusdam quae sumpta sensum claudunt et stupefaciunt, et ad apparitiones quae tunc fiunt coniciunt futura. Taliter igitur et talis vocatur visio in philosophia.

Prophetia autem proprie vocatur quando homo per raptum intellectus sui illustratur de scientia futurorum vel aliorum occultorum ad quae non potest deveniri per inquisitionem et rationem.

Somnium autem est in phantasmatibus et in somno solum.

Propter quod prophetia nobilior est quam visio et visio nobilior est quam somnium; prophetia enim est habitus vel naturae habilitas ex illuminatione intellectus futura et occulta praenoscens et semper (cum intellectu). Visio autem aliquando quidem est cum intellectu et aliquando sine illo, semper autem est cum phantasmate, aliquando aliquid significante, aliquando autem nihil. Somnium autem secundum se phantasma est, aliquando aliquid significans et aliquando nihil, et per se num-

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 40 p p.182

1 aliquam] aliam TZ1 vp anima E1 comp. inc. M5 C1 2 providentiam] previdentiam TE1Z1 O11 vp | esse] ultra nostram et add. O11C1 2-3 supra - exaltatum] e. s. n. vp 3 exaltatum] elevatum V13Po1 7 Sumus] scimus E1 scumus Z1¹ si unus O11 | scilicet] videlicet TE1Z1 vp om. O11C1 8 aliqua] aliquid V13 O11 aliquis Po1 13 nulla] praexistunt add. V13 | praexistit] existit O11 primo existat C1 | praexistit - propria] praexistunt principia vp 15-17 Et - disputatio om. O11 16-17 somnii ... prophetiae inv. vp 17 disputatio] dubitatio C1 vp 18 disputationem] dubitationem TE1Z1M5 vp 20 igitur] ergo vp 23 proprie] propria TE1Z1 Po1 24 dicentes] ostendentes vp 26 est¹ om. V13Po1 | est² om. V13Po1 vp 26-27 secundum philosophiam om. vp 30 secundum quod] illa que vp 31 hic om. O11C1 vp | est necesse inv. E1 O11C1 32 aut] de O11 et ante vp 33 inveniemus] invenimus vp 33-34 disputationis solutionem inv. TE1Z1M5 35 vocatur] dicatur E1 vp 36 sensibus] sensibilibus vp | in] etiam O11C1 38-39 patiatu] aliquis add. vp 39 enim om. C1 vp 40 ligantur sensus inv. TE1Z1M5 vp 42 se om. Z1 V13Po1 | habet] habent vp | fit] aliquando add. vp 43 revocationem] sensuum add. TE1Z1M5 vp 44 simulacra] simulacrum vp 46 fiunt apparitiones inv. vp 46-47 philosophis] phisicis vp 47 est usus inv. TE1Z1M5 vp 48 isti] illi TE1Z1M5 vp | taliter] talibus Z1 O11C1 vp | sensus] sensum Po1 vp sensibus C1 50 sensum] sensus TE1Z1M5 vp sensuum Po1 def. C1 | ad om. Z1 O11 def. C1 52 philosophia] prophetia vp 53 autem] enim vp | proprie vocatur inv. Po1 O11 55 non - deveniri] d. n. p. vp 57 autem om. vp | autem est om. C1 59 quod] etiam add. O11C1 59-60 visio - quam om. (hom.) TE1Z1M5 C1 vp 60 nobilior est om. Po1 | est²] quasi add. TE1Z1M5 vp 62 et¹ occulta om. TE1Z1M5 vp | praenoscens] praecognoscens C1 vp | semper om. TE1Z1M5 vp 62-63 cum intellectu suppl. editor om. codd., edd. 63 autem om. O11 vp | aliquando quidem inv. TE1Z1M5 vp aliquando C1 | et om. vp 65 autem om. vp 66 se phantasma] phantasmata vp 67 et¹ om. V13Po1

21 Supra p.56 v.4-11. — 26-27 prophetia - philosophiam: vide infra. — 27 secundum theologos: De prophetia secundum theologos accepta Albertus in sua quaestione De prophethia tractat; cf. Alb., Quaestiones. Ed. Colon. t.25,2 p.44-72. — 54 De visione per raptum intellectus, cf. Alb., Quaestiones. Ed. Colon. t.25,2 p.85 v.27 - p.96 v.6.

quam cum intellectu.

Propter quod tradiderunt PHILOSOPHI quod ‘somnium’ aliquid futurum praenuntians ‘est casus a prophetia’ factus. Casus enim vocatur immaturus fructus decidens, qui tamen figuram et saporem fructus in aliquo praetendit. Similiter autem est de somnio quod futurum significat vel occultum aliquid. Hoc enim figuram prophetiae in praestensione habet et quendam saporem ex longinquo in convenientia similitudinum, et tamen in illo usque ad plenam et perfectam intellectus illustrationem non pervenit. In comparatione autem ad somnium visio minus cadit a prophetia quam somnium.

Cap. 4. Et est digressio declarans praeinductae disputationis solutionem

His habitis oportet praeinductam solvere disputationem sequendo experta in nobis ipsis et relinquendo pro constanti in somniis esse frequenter futurorum et aliorum occultorum divinationem ex quacumque causa sit illa, quia de hoc INFERIUS inquiremus. Potest enim esse a deo vel a stellis vel a causa quae est in nobis; ex quacumque autem causa sit, per experta dicimus in somniis esse divinationem ex phantasmatum similitudinibus acceptam et coniecturatum.

Nec vera sunt dicta SYMONIDIS, quia ista velatio divinationis in metaphoris non est ex illustrante causa, quaecumque illa sit, sed potius ex natura hominis qui talem accipit illustrationem. Scimus enim ex his quae in SCIENTIA DE ANIMA determinata sunt nihil intelligere vel parum nostrum intellectum sine continuo et tempore. Si ergo ponamus necessitatem esse revelationis tam ex parte moventis quam ex parte eius quod movetur, oportet necessario quod fiat imaginabilibus formis et sensibilibus, quia aliter non esset connaturalis, cum non accipiat

noster intellectus nisi cum continuo et tempore, sicut iam dictum est. Obstrui autem ponamus virtute somniorum logisticae; tunc | relinquitur quod talis revelatio non fiat nisi sub imaginabilibus et sensibilibus.

Si autem quaeratur quare non fit per sensibilia et imaginabilia propria, cum lucidius et compendiosius sciretur ex propriis quam metaphoricis, et compendium eligit natura, eo quod non abundat superfluis, videtur mihi esse dicendum quod talia omnia de quibus est somnium praecipue sunt contingentia de futuro; haec autem non sunt in se antequam fiant nec etiam habent causam stantem et ordinatam; propter quod nec similitudine propria suae essentiae neque etiam similitudine causae fieri possunt in anima, praecipue cum omnes similitudines quae sunt in anima fiant per abstractionem a rebus. Ex quo igitur non possunt fieri simulacro proprio neque simulacro causarum, sequitur necessario quod per propria simulacra quae non aliena significatione talia praestendant talia praesignari non possunt. Si igitur praesignantur, oportet quod hoc fiat per aliquam influentiam superiorum et simulacro alieno, non proprio. Oportet autem quod illa influentia sit aliqua valde remota causa. Et tunc, quando ista influentia tangit animam, percipietur in ipsa in phantasmate alieno, eo quod proprium in se vel in causa sua non habeat, ut diximus. Alienum autem phantasma non ostendit nisi per similitudines et metaphoras; oportet igitur in talibus somniis esse metaphorice accepta phantasmata.

Si autem forte aliquis obiciens dicat quod, si tale somnium habet causam influentiam alicuius superioris substantiae, sive corporalis sive incorporeae, tunc sub similitudine et motu illius influentiae ostendi potest proprie et non metaphorice, et sic redit idem quod prius, dicendum quod influentia illa, sive sit ab intelligentia, sive a stellis facta, communis est valde et indeterminata et habet determinari a particularibus per naturam par-

TEIŹIM5 V13Po1 O11 vp

36 p p.182

3 aliquid] aliquid TZIM5 vp 5 in aliquo] etiam aliquo modo vp 6 praetendit] pretendat TEIŹIM5 | autem om. V13 O11 7 aliquid] aliquid vp | hoc] hec vp 8 et] ut vp 10 illo] illa O11 ista C1 13–14 Cap. – solutionem in marg. Po1 om. O11 15 His] autem add. vp 17 frequenter futurorum inv. TEIŹIM5 vp 17–18 aliorum occultorum inv. TEIŹIM5 vp 19 inquiremus] queremus vp | enim] tamen O11C1 20–21 ex – autem] et quaecumque TEIŹIM5 vp et quacumque V13Po1 22–23 acceptam] excerptam vp 27 accipit] accepit vp 30 ergo] enim vp | necessitatem ... revelationis] necessariam ... revelationem vp 31–32 oportet necessario inv. V13Po1 32 imaginabilibus] imaginibus vp 33 connaturalis] causa naturalis vp 34–35 sicut – est om. V13Po1 36 porum logisticae] logisticam vp 37 imaginabilibus] imaginibus vp 38 quaeratur] quaeritur TEIŹIM5 V13 vp 43 contingentia] tangentia O11C1 46 neque] nec EI O11 | neque etiam] nec in vp 47 causae om. C1 vp 49 non – fieri] f. n. p. vp 50 neque] nec vp om. C1 | sequitur necessario inv. vp 51 per om. EIŹI vp | non] etiam vel non V13Po1 O11C1 nec vp 51–52 significatione] figuracione vp 52 praestendant] preostendunt TZIM5 C1 vp | praesignari] prefigurari vp 53 praesignantur] prefigurantur vp 56 valde remota inv. C1 causa v. O11 57 percipietur sc. contingens de futuro 58 causa sua inv. vp | sua om. O11C1 | habeat] habuit TEIŹIM5 vp 61 esse – accepta] m. a. T m. a. omne EI m. a. esse ZIM5 m. a. esse vp 63 habet] habeat TEIŹIM5 O11 vp 63–64 superioris substantiae inv. O11C1 66 redit] reddit EIŹI 68 communis est inv. vp 69 particularibus] et add. vp

2–6 Cf. Moses Maimon., Dux neutr. l. 2 c. 37 (Ed. Parisiis 1520f.LXIIIv); Alb., De div.nom. Ed. Colon. t. 37, l. p.218 v.28 cum nota; Alb., De intell. et int. l. 2 c. 11 (Ed. Paris. t. 9 p. 520a); Alb., Super Is. Ed. Colon. t. 19 p.3 v. 43–49. – 19 Infra p.69 v.56 – p.70 v.64. – 24–25 Cf. Arist., Metaph. l. 1 c. 2 (982 b 28–31); Alb. Metaph. Ed. Colon. t. 16, l. p.25 v.62 – p.26 v.17. – 28 Arist., De anima l. 3 c. 8 (432 a 3–10); cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, l. p. 212 Z. 28–65. Cf. etiam Arist., De mem. et rem. c. 1 (450 a 7–9); Alb., De mem. et rem. Ed. Colon. t. 7, 2a p. 118 v.14–29. – 41 Cf. Alb., De caelo et mundo. Ed. Colon. t. 5, l. p.19 v.30–31 cum nota.

ticularem vel ex proposito, et ideo illa in se non habet figuram neque colorem neque quantitatem, et non innotescit sicut est nisi intellectui; hunc autem clausum in somno iam in praehabitis esse supposuimus.

5 Sed cum dicitur quod res ab anima comprehenditur per suum simulacrum vel causae suae, intelligitur hoc de causa quae est convertibilis cum re, sive accipiatur per essentialia sive per communia quae sunt signa probabilitatem facientia, sive etiam accipiatur non in causa,
10 sed per seipsam res illa. Constat autem quod nullo istorum modorum potest accipi contingens particulare de futuro.

Sed nolo quod hoc alicui difficultatem generet quod dixi, quod illa influentia causa communis est et remota
15 et intellectualis potius quam imaginabilis vel sensibilis; ex hoc enim posset credi quod non moveret animam sensibilem, et sic non generaret phantasma. Non enim hoc est verum. Licet enim non sit figurabilis nec qualitatem sensibilem habens, tamen ex quo effluit in lumen
20 caeleste et elementa, motiva est corporis et animae vegetabilis et sensibilis; motus autem talis non efficitur in anima sensibili et corpore secundum potestatem primi influentis, sed potius secundum potestatem recipientis animae sensibilis et corporis, et ideo illa forma sic afficiens animam sensibilem est ei loco passionis inclinantis
25 ad hoc quod movet. Cum autem anima sic informata et affecta est, tunc ipsa per imaginativam parat et fingit simulacra quibus hoc repraesentetur et – cum non habeat propria nec habere potest – praeparat aliena ex
30 quorum metaphoris hoc praenuntietur, per omnem eundem modum quo timens imaginatur terribilia et quo amans concupiscibilia somnia et esuriens simulacra ciborum. Forma enim ex influentia superiorum afficiens agit in animam perceptibiliter quando anima vacat a
35 tumultu sensuum et est quietum medium per quod venit ad animam quam tangit, et tunc facit in ea quod solent facere prius inductae passiones.

Fiunt tamen somnia aliquando in quibus | per influentiam causantur verae intelligentiae, sive cum metaphoris sive cum propriis similitudinibus sumptae, de
40 quibus omnibus unam et eandem arbitror esse rationem. Quando enim vera intelligentia est cum metaphoricis symbolis, tunc pro certo affectit forma influxa animam sensibilem et illustratio eius tetigit intellectum per modum quem INFERIUS dicemus, sed tamen non est
45 tanta vis intellectus propter vinculum sensuum et animae quod in toto elevet ipsum intellectum et ordinet conceptum eius per species proprias, ita quod in anima rationali fiat certa notitia de hoc et propria. Quando autem est somnium ut res ipsa, tunc minus fuit vinculum
50 animae, sive in somnio sive in visione, et ideo tunc intellectus illustratus ab influentia abstraxit formas et species proprias a phantasmatis et ordinavit eas sub proprio et perfecto conceptu rationis, qui dicit hoc vel illud esse futurum. Quando autem in toto ligata est anima
55 intellectualis, tunc pro certo non potest nisi in alienis phantasmatis per modum qui dictus est manifestari.

Cap. 5. Et est digressio declarans dispositiones naturales ad prophetandum 60 et somniandum

Adhuc autem ut hoc perfecte intelligatur, oportet scire quod animae ad huiusmodi visiones et somnia et prophetias triplex est in genere dispositio. Quibus enim est intellectus multum agens et clarus, illi per naturam sui
65 intellectus multum superioribus substantiis congruunt. Et cum tota anima sit ‘instrumentum intelligentiae’, dicitur intelligentia imprimere in eam quotiescumque influentia fit ei sui luminis. Cum autem ‘intelligentia’, ut
70 SAEPE diximus, ‘sit plena formis’ explicabilibus per motum caeli, cum radii et figura radiorum tangunt corpora

TE1ZIM5 V13Po1 O11C1 vp

38 p p.183

1 vel om. V13Po1 3 intellectui] in intellectu O11C1 4 somno] sompno V13Po1 10 per seipsam] per scripta T pro seipsa E1 14 est post remota transp. V13Po1 ante causa transp. vp 18–19 qualitatem] quantitatem V13Po1 24–25 afficiens] efficiens vp 24–26 afficiens – sic om. (hom.) O11 25 ei] ex vp 26 sic] sit vp 27 est] talis O11 om. vp | imaginativam] ymaginabilia Po1 imaginationem vp 28 repraesentetur] representatur V13Po1 28–29 habeat] habet TE1ZIM5 O11 vp 29 potest] possit O11C1 30 praenuntietur] pronuntietur TE1ZIM5 vp 31 timens imaginatur inv. V13Po1 | quo² om. O11C1 vp 32 amans] amam T amantia E1 animas Po1 amcias CI | concupiscibilia] corruptibili T corporalia E1 corruptibilia Z1 def. M5 33 superiorum] somniorum TE1ZIM5 vp om. CI | afficiens om. O11C1 35 quietum] quietatum O11C1 om. vp | venit] pervenit TE1ZIM5 vp 43 affectit V13] afficit cett. codd. (-T), edd. lac. T 46 propter] per vp | et om. V13 47 intellectum editor] intellectus codd., edd. 49 certa notitia inv. TE1ZIM5 vp 51 somnio] sompno TE1ZIM5 Po1 vp 52 illustratus] illustratur T O11C1 | influentia] illia V13 intellectiva Po1 56 intellectualis] rationalis vp 59–61 Cap. – somniandum in marg. Po1 om. O11 62 hoc om. CI vp 63 huiusmodi] huius vp | visiones et] passiones et O11 passiones CI 66 superioribus substantiis inv. O11C1 67 instrumentum intelligentiae inv. M5 Po1 67–68 dicitur intelligentia] dicuntur intelligentie V13Po1 68 intelligentia om. vp 69 fit] sit vp 70 saepe diximus] diximus sepius O11C1 diximus TE1ZIM5 vp 71 radii] radiis Po1 CI | tangunt] tangant M5 tangit V13 O11

45 Infra p.71 v.61 – p.72 v.27. – 49–55 Vide infra p.72 v.28–52, p.73 v.17–29. – 64–p.64 v.34 De tribus generibus hominum, cf. Moses Maimon., Dux neutr. l. 2 c. 38 (ed. Parisiis 1520 LXIVv). – 67 Cf. Liber de causis § 3 (ed. Pattin p.52 v.13–15 et app.). – 69–70 Cf. Liber de causis § 9 (10) (ed. Pattin p.70 v.8). – 70 Cf. e. g. Alb., De caelo. Ed. Colon. t. 5, l p.174 v.64 – p.175 v.51; Alb., De intell. et int. (ed. Paris. t. 9 p.482b).

et animae partem inferiorem, accipitur lumen influentiae ab intellectu per modum possibilem sibi, et accipitur clarum et manifestativum valde. Et ideo tales homines optime intelligere nati sunt et ad altissimas scientias quae sapientiae vocantur optime et secundum naturam dispositi. Propter quod etiam MOYSES AEGYPTIUS tales vocavit ‘sapientes’.

Sunt iterum aliqui optimum habentes organum phantasiae et imaginationis in quantitate et qualitate et complexione et compositione et situ et figura et omnibus aliis quae exiguntur ad imaginativae potentiae organi bonitatem, et illorum imaginatio excellenter est compositiva imaginum verarum et metaphoricarum, et tales sunt perfecti in mathematicis secundum naturae habilitatem. Sed nisi adsit eis etiam lumen intelligentiae, efficientur multiplices in rationibus phantasticis propter imaginationis mobilitatem et multipliciter, et ideo isti confundunt sophisticis veras sapientias et innuntur probabilibus, et talia placent eis, et sunt abundantes in rhetoricis et civilibus, quae omnia probabilitatem in imaginabilibus habent. Et tales HERACLITUS et sui sequaces fuerunt, intellectu autem praediti sine civilium perspecta scientia fuerunt ANAXAGORAS et THALES MILESIUS.

Sunt autem tertii peroptimam dispositionem in utrisque habentes, tam in intellectu scilicet quam etiam in imaginativae organo. Et illi et bona et ordinata valde habent simulacra et praeparantur semper ad veros et certos intellectus, et isti sunt de habilitate naturae et vere somniantes et vere prae aliis visiones habentes et nonnumquam etiam clarissimas praenuntiantes prophetias, sic tamen quod hoc semper supponatur, quod aliis et praecipue exterioribus et corporalibus passionibus non detineantur.

bus non detineantur.

Et ideo timor et concupiscentia venereorum et sollicitudines et dissolutiones gaudiorum vanorum et tristitia, propterea quod animam detinent, ad se trahunt imaginationem et turbant intellectum ne moveri possit ab influenza descendente vel alia causa movente. Propter quod multi sapientum dixerunt, sicut narrat MOYSES AEGYPTIUS, quod tempore concupiscentiae et tristitiae et timoris, prophetae non prophetant neque vera divinant futura. Oportet enim per studium longum et honestos mores et ordinationem affectuum animam ab exterioribus ad interiora revocare et claudere vias ne tumultus sensibilium qui est in vigilia animam extrahat ad exteriora. Et si hoc iam multo tempore factum sit, ita quod iam evanuerint simulacra accepta per sensus et passiones animam pertrahentes ad alia, tunc divinatio certior erit. Et haec est causa quod Hermes et alii quidam divinationi studentes in antris deserti absconditi latuerunt.

Cap. 6. Et est digressio declarans de causis differentiae animarum in prophetia et somnio secundum Avicennam et Algazelem cum improbatione opinionis eorundem

Sed neque dicta adhuc plene intelliguntur nisi nos ostendamus unde venit causa differentiae istius in animabus humanis tam in intellectu quam in imaginatione quam etiam in utroque et quare diversitas sensuum exteriorum ad hoc nihil omnino operatur. Ut autem hoc limpidius clarescat, inducamus super hoc opiniones Avicennae et Algazelis et Averrois, et Platonis ab altera parte et Socratis et aliorum Stoicorum, quia dictis illo-

TE1Z1M5 V13P01 O11C1 vp 30 p p.184

3 manifestativum] manifestum E1 Po1 vp manifestatum C1 4 ad om. E1 Po1 6 etiam] et vp om. Z1 10 et² om. E1Z1M5 | et² situ lac. T om. vp 10–11 omnibus aliis inv. V13P01 11–12 imaginativae = organi] o. i. p. vp 13 metaphoricarum] metha^{rum} TE1 metaphorarum vp 14 mathematicis] metaphisicis TE1M5 O11 vp metaphoricis Z1 15 etiam ante nisi transp. C1 et E1 om. vp 17 imaginationis ante et transp. vp | mobilitatem] nobilitatem O11C1 v | ideo om. C1 vp | isti ex corr. Po1 illi M5 om. O11C1 21 tales] talis vp | et² sui] sui que V13P01 22 praediti] predicti E1Z1 C1 practici M5 | sine] fine C1 sive vp dub. cett. codd. 23 Tales] tales (similes T cl'es Z1 lac. M5) et TE1Z1M5 O11C1 23–24 Milesius] mylesius T implesius E1Z1 milius M5 millesius Po1 mellissius O11 melissus C1 26 habentes post dispositionem transp. vp | in¹ om. Z1 O11 | scilicet] videlicet TE1Z1 vp sed C1 om. V13P01 27 imaginativae] ymaginatione M5 O11 vp ymaginationis V13P01 imaginativa C1 | organo] et praem. C1 vp 29 isti] illi TE1Z1M5 vp 30 somniantes] sunt add. vp 31 praenuntiantes] pronuntiantes M5 vp 32 sic] si vp | quod¹] ex TE1Z1M5 vp | semper om. C1 vp 34 non om. vp 40 sapientum] sapientes M5 O11 somniantes C1 sapientum p 41 et¹ om. C1 vp 42 prophetant] prophetizant vp | divinant ante vera transp. Po1 O11C1 denuntiant (post futura) vp 43 enim] igitur O11C1 44 ordinationem] ordinationes TE1Z1M5 vp ordinem Po1 46 in om. V13 O11C1 48 evanuerint] evenerunt E1 evanuerunt Z1 O11C1 50 quidam] quidem TE1Z1 quidm C1 51 latuerunt] iacuerunt vp 52–55 Cap. – eorundem in marg. Po1 om. O11 52–53 de causis] causam T causas C1 56 dicta adhuc inv. vp | nos om. M5 vp 57 differentiae istius inv. TE1Z1M5 vp 58 in¹ om. Z1 C1 59 quam etiam] et quam vp | quare] qualiter V13P01 quia vp 60 ad hoc post operatur transp. TE1Z1M5 ante operatur transp. vp 60–61 hoc² limpidius inv. TE1Z1M5 vp 61 super hoc] sunt he vp 62 ab] ex vp

6 Moses Maimon., Dux neutr. l. 2 c. 38 (ed. Parisiis 1520 f.LXIVv). – 9 phantasiae – imaginationis: Cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, l. p. 166 v. 48 – p. 169 v. 30. 21 Cf. Arist., Metaph. l. 4 c. 3, c. 5, c. 7, c. 8 (1005 b 23–25, 1010 a 10–15, 1012 a 24–26, 1012 a 34 – b 2); Arist., Phys. l. 1 c. 2 (185 a 5–8); Alb., Phys. Ed. Colon. t. 4 p. 3 v. 44 – p. 5 v. 19; Alb., Über die Weissagung, p. 92 n. 50. – 23 Cf. Arist., Eth. Nic. l. 6 c. 7, l. 10 c. 9 (1141 b 3–8, 1179 a 13–17); Alb., Ethica l. 6 tr. 2 c. 22, l. 10 tr. 2 c. 5 (ed. Paris. t. 7 p. 439b–440a, p. 632a–b). – 23–24 Cf. Arist., Eth. Nic. l. 6 c. 7 (1141 b 3–8); Alb., Ethica l. 6 tr. 2 c. 22 (ed. Paris. t. 7 p. 439b–440a). – 40–41 Moses Maimon., Dux neutr. l. 2 c. 37 (ed. Parisiis 1520 f.LXIIIr).

rum collatis ad invicem aliquid forte melius apparebit unde sciri potest ista animarum differentia.

AVICENNA autem et ALGAZEL per omnia concordantes dicunt animam intellectualem non esse in corpore, sed potius illustrare in ipsum suum splendorem. DICUNT enim quod intellectus in homine de natura intelligentiae est agentis et est proprius effectus eius, et ideo est separatus et non immixtus corpori. Et ideo super totam materiam habet influere suas virtutes et operationes, praecipue tamen super corpus cum quo ipsa incepit anima rationalis, quia circa hoc plus afficitur quam circa aliud, eo quod hoc sit suum cum quo incepit; propter quod in illo facit lumen scientiae, | sive de futuris sive de praesentibus sive de quibuscumque aliis.

Addunt etiam gradus esse in huiusmodi anima intellectuali, quia quidam sortiuntur animas altiores et quidam inferiores. Altiores quidem quanto fuerint abstractiones et intellectus eorum agentiores universaliter, sicut est agens omnis intellectus, quidam autem inferiores et ignobiliores, ex eo quod intellectus eorum minus est separatus et magis moli corporis obligatus. Hi autem qui superiores animas sortiuntur aliquando ita separati sunt intellectus eorum quod per conformitatem superioribus intelligentiis congruunt, et ex illa congruentia imprimunt in eas lumen suum per quod illuminantur ad sciendum ea quae disposita sunt fieri in universo etiam sine medio corpore. Et tantum exaltant nobilitatem huius intellectus quod invenitur, ut dicunt, anima quae omnia scit per seipsam, et est quoad intellectum quasi deus incarnatus, qui perfectionem habet ad omnia scienda ex seipso. Aliquando autem minor est nobilitas huiusmodi, et illi bene discunt ab aliis et multa inveniunt, sed non omnia sciunt ex seipsis, et sic est talis de-

scensus donec invenitur anima quae nihil potest scire, neque ex se neque ab alio.

Talem autem separationem intellectus agentis DICUNT etiam sequi potentiam animae operativam. Cum enim ipsa, ut dicunt isti, non sit immixta corpori, erit elevata supra materiam corporis sui et materiam aliorum corporum. Omnis autem motor elevatus supra materiam agit in eam et mutat eam, sicut intelligentiae mutant orbem et totam materiam generabilium et corruptibilium. Et huius signum dicunt esse fascinationem et virtutes magicas, in quibus, ut asserunt, anima unius operatur in corpus alterius hominis et animam et impedit operationes eius et imprimit suas. In hoc etiam dicunt esse nobilitatem maiorem et minorem. In tantum enim posse animae dicunt aliquando congruere intelligentiae caelesti quod mutabit materias corporum sicut voluerit, et tunc faciet ille homo mirabilia. Et per gradus est descensus, donec invenitur homo cuius anima minimarum et paucarum est operationum etiam in proprio corpore.

Isti igitur dicunt quod prophetiae et somnia praecendentia futura sunt in animabus nobilibus separatis agentibus in quarum corporibus organum imaginationis optime est complexionatum et compositum et mensuratum et universaliter remotum secundum quod possibile est a nocentibus. Ferunt autem per hunc modum quod lumen intelligentiarum et splendor illustrat eas et agit in eis formas futurorum effectuum aperte vel metaphorice, sub quibus futura praevidentur et praedicuntur. Et si quaeratur ab eis per quam conformitatem animae sic imprimuntur et informantur ab intelligentiis, DICUNT quod propter rationem congruentiae anima tales splendores nata est suscipere. Per rationem autem ordinis naturae, quia intelligentia est ut agens et anima

TE1ZIM5 V13Po1 O11C1 vp 13 p.185

1 illorum] istorum TE1ZIM5 vp om. CI 2 sciri potest inv. V13Po1 3 autem om. vp 6 intelligentiae] intellectus vp 7 effectus eius inv. TE1ZIM5 vp 8 immixtus] mixtus vp 8-9 materiam] naturam TE1ZIM5 Po1 vp 9 habet influere inv. vp 10 tamen om. vp | ipsa ante anima transp. E1ZIM5 om. T vp | incepit] inceperit ZIM5 11 plus] philosophus TE1 12 suum] esse add. vp | incepit] incipit Po1 CI vp 18 eorum] earum TE1Z1 19 est] et vp | quidam autem om. vp 20 eorum - est] eo. unus est TE1M5 eorum est CI ipsorum est unus vp 21 moli] molli TZ1M5 nolli E1 22 aliquando] quidem add. O11C1 25 eas] eis CI vp 25-26 sciendum] scienda V13Po1 O11 26 etiam] et vp 27 corpore] fit add. vp | Et] in add. vp 28 ut dicunt post seipsam transp. TE1ZIM5 vp 28-29 quae - scit] omnia sciens V13Po1 31 est editor cum Po1 vp (ante minor om. celt. codd. 32 bene discunt] sunt bene addiscentes vp | discunt] addiscunt TE1ZIM5 discernunt Po1 differunt CI 33 omnia sciunt inv. vp 35 neque¹ ... neque] nec ... nec Po1 vp | ab] ex TM5 39 supra] super M5 O11 vp | materiam¹] naturam TE1ZIM5 Po1 vp | materiam²] naturam TE1ZIM5 O11 vp 40 supra] super M5 CI | materiam] naturam TE1ZIM5 vp 42 materiam] naturam vp 43 fascinationem] festinationem vp 45 et² om. TZ1 O11 49 materias] materiam O11C1 | voluerit] voluit M5 volunt Po1 voluerint vp 50 est] erit CI et vp 52 etiam] et TE1ZIM5 om. vp 53 somnia] somnium vp 53-54 praecendentia] ostendentia O11C1 praecendentia vp 56-57 mensuratum] mensurata CI commensuratum vp 57 secundum quod] sicut O11C1 58 est om. V13 O11 | ferunt] fiunt O11C1 59 illustret O11C1 60 in eis om. Po1 | eis] eas CI 61-62 futura - praedicuntur] f. pred. et prev. O11 singulariter predicantur f. et prev. CI 62 quaeratur] queritur TZ1M5 vp 63 informantur] formantur vp | ab intelligentiis] illi intellectus O11C1 65 autem om. vp

3 Avic., Liber VI Nat. pars 5 c. 2 (ed. Van Riet p.81 v.89 - p.92 v.47). | Algazel, Metaph. pars 2 tr. 4 c. 5 (ed. Muckle p.175 v.25-29). - 5 Avic., Liber VI Nat. pars 4 c. 4 (ed. Van Riet p.62 v.97 - p.65 v.42); Algazel, Metaph. pars 2 tr. 4 c. 5 (ed. Muckle p.181 v.15-17). - 8-12 Cf. Algazel, Metaph. pars 2 tr. 5 c. 9 (ed. Muckle p.193 v.26-28). - 15 Avic., Philos. prima tr. 10 c. 1 (ed. Van Riet p.523 v.19-30); Avic., Liber VI Nat. pars 5 c. 6 (ed. Van Riet p.151 v.75 - p.153 v.18); Algazel, Metaph. pars 2 tr. 5 (ed. Muckle p.194 v.31 - p.196 v.2). - 29-30 quasi - incarnatus: Avic., Philos. prima tr. 10 c. 5 (ed. Van Riet p.252 v.14 - p.253 v.2). - 36-52 Avic., Liber VI Nat. pars 4 c. 4 (ed. Van Riet p.62 v.97 - p.66 v.58); Algazel, Metaph. pars 2 tr. 5 c. 9 (ed. Muckle p.193 v.13 - p.194 v.30). - 53-58 Avic., Liber VI Nat. pars 4 c. 2 (ed. Van Riet p.18 v.46-19 v.62). - 58-62 Avic., Liber VI Nat. pars 4 c. 2 (ed. Van Riet p.28 v.83 - p.29 v.99); Algazel, Metaph. pars 2 tr. 5 c. 7 (ed. Muckle p.189 v.9 - p.190 v.16). - 64 Avic., Liber VI Nat. pars 4 c. 2 (ed. Van Riet p.28 v.83 - p.29 v.99); Algazel, Metaph. pars 2 tr. 5 c. 3 (ed. Muckle p.185 v.4-17). - 66-p.66 v.1 Cf. Liber de causis § 3 (ed. Pattin p.52 v.16-23 cum nota).

est sicut instrumentum, intelligentia nata est influere. Nec in talibus exigitur contactus, eo quod sunt incorporea; contactus autem est corporum. Ista autem est sententia Algazelis in fine Physicae suae et sententia Avicennae in fine Primae suae philosophiae, in quibus locis isti duo de prophetiis et prophetis loquuntur.

Sed admirabile videtur si ratione physica probari potest quod dicunt. Si enim talis est differentia animarum, oportet quod haec differentia a corpore non possit causari, quia extra ipsum est, ut dicunt. Constat autem etiam quod non causatur a materia et substantia animae, quia tales diversitates anima in sua substantia, secundum quod in substantia sua existit, non habet; relinquuntur igitur quod causetur ab eo quod facit animas secundum eos, hoc est ab intelligentia. Tunc igitur differentia animarum causabitur a diversitate intelligentiarum. Et ex hoc sequitur quod aut animae nobiliores et minus nobiles sunt diversarum specierum et ordinum sicut intelligentiae aut quod res eiusdem speciei causantur per se a rebus diversarum specierum. Et horum utrumque est inconveniens, quia, si animae sunt diversarum specierum, tunc, cum ipsae sint formae substantiales hominum dantes eis speciem et rationem, erit homo diversarum specierum. Et hanc consecutionem iam ante nos intellexit AVERROES, dicens quod, si homo est per se omnia sciens et extra corporis sibi coniuncti materiam <materiam> generatorum mutans ex natura, ille erit aequivoce dictus homo nobiscum qui talem non habemus scientiam neque talem virtutem agendi in materiam generatorum.

Amplius autem quale est hoc quod dicatur anima

non esse in corpore, sed illustrare ipsum tantum? Si enim nullo modo sit in corpore, non esset aliquo modo forma corporis et hominis, quod falsum est, cum dicat ARISTOTELES in X ETHICORUM quod homo solus est intellectus. Sed quia nos multa iam diximus de coniunctione et separatione intellectus cum corpore in LIBRO DE ANIMA, ideo ista dimittimus hic. Sed annectimus hoc adhuc huic disputationi, quod per philosophiam haberi non potest quod incorporea substantia substantiam incorpoream producat et in eam agat. Neque enim ad hoc sufficit congruentia naturae, sed exigitur quod per aliquid virtus agens et forma veniat ab agente in patientem, et iste modus ab his viris non est assignatus.

Propter haec igitur et his similia fabula videtur dictum Avicennae et Algazelis.

Cap. 7. Et est digressio declarans ea quae sunt de opinione Averrois et Alfarabii et Isaac et de improbatione eiusdem

AVERROES autem et ALFARABIUS et ISAAC philosophus ISRAELITA probabiliorum dederunt de dictis sententiam. DICUNT enim isti animam esse perfectionem corporis et ex corporis differentiis in bonitate et malitia complexionis esse differentias animarum secundum nobilitatem et ignobilitatem operationum suarum, intelligentias autem agentes caelestes, sicut <Algazel> et AVICENNA dicunt, animabus lumen influere et eas de scientiis per principia scientiarum, de futuris contingentibus aliquando per prophetiae habitum illustrare. Cum autem formae intel-

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 13 p p.186

1 est¹ om. TE1Z1M5 vp | intelligentia om. vp 2 contactus] corporum add. vp 4 Physicae] philosophiae TE1Z1M5 O11 vp phēcie C1 | sententia Avicennae] Avicenne om. TE1Z1M5 vp 5 fine om. TE1Z1M5 | Primae] primo TE1Z1M5 prima vp | Primae suae inv. O11C1 6 prophetiis – prophetis] prophetis et prophetis E1 prophetiis Po1 prophetiis et prophetiis C1 prophetis et prophetiis vp 7 admirabile] mirabile vp | physica] philosophica V13 Tp 10–11 autem etiam] enim TE1Z1M5 vp 12 in – substantia om. vp 13 substantia sua inv. E1Z1M5 C1 vp substantia substantia T | existit] consistit TE1Z1M5 vp 14 igitur] ergo vp | causetur] causatur V13 C1 vp | quod²] qui TE1Z1M5 C1 vp 15 ab om. V13Po1 | igitur] ergo TE1Z1M5 O11 vp 17 animae nobiliores inv. V13Po1 18 sunt] sint O11 vp | sicut] et add. M5 C1 19 causantur] causentur TE1Z1M5 vp causatur Po1 causet res C1 def. O11 20 a rebus om. TE1Z1 C1 def. M5 O11 25 Averroes] avicenna E1 om. T O11 25–26 per – sciens] o. s. p. se vp 27 materiam suppl. editor om. codd., edd. 27–28 aequivoce] equitate vp 28 dictus homo inv. V13Po1 | nobiscum om. TE1Z1M5 vp 29 in om. TE1Z1M5 vp 31 anima] animam C1 vp 32 ipsum tantum inv. vp 34 forma corporis inv. vp 35 solus] solum vp 36 quia] si TE1 | nos – iam] m. i. n. T m. n. i. E1Z1 vp n. i. M5 n. i. m. O11 37 libro] tertio l. TE1Z1 tertio M5 vp 38 ista] illa vp | Sed] et TE1Z1M5 | Sed – adhuc] hec autem adhuc avertimus vp | annectimus hoc] annectimus TE1 hoc (hec Z1) annectimus Z1M5 annectimus hic C1 39 huic] isti O11C1 | philosophiam] prophetiam V13 O11C1 41 enim om. O11C1 44 viris om. vp 45 haec] hoc M5 vp 47–49 Cap. – eiusdem in marg. Po1 48 et¹ om. C1 vp | et² Isaac om. T vp 49 de om. TE1Z1M5 Po1 O11 v 50 philosophus om. vp 51 dederunt de dictis] de dic. ded. vp 53 et malitia] malitiaque V13 malitia quia Po1 54–55 nobilitatem – suarum] i. et n. s. o. V13Po1 56 caelestes om. O11C1 | Algazel suppl. editor om. codd., edd. | et Avicenna] Avicenna C1 om. O11 | dicunt] dicit Po1 vp 57 lumen influere inv. O11C1 | influere] effluere TE1Z1M5 affluere vp | scientiis] sūiis O11 finis C1 58 aliquando] quandoque O11C1 59 formae] et add. vp

25 Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 121 v. 20 – 123 v. 41). – 35 Arist., Eth. Nic. I. 10 c. 7 (1178 a 6–7); cf. Alb. Ethica. I. 9 tr. 3 c. 1 (Ed. Paris. t. 7 p. 585a); Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 2 v. 32–33; Alb., De intell. et int. I. 1. tr. 1 c. 1 (Ed. Paris. t. 9 p. 478b); Alb., De nat. et orig. an. Ed. Colon. t. 12 p. 29 v. 35–38; Alb. Metaph. Ed. Colon. t. 16, 1 p. 26 v. 69–71. – 37–38 Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 pp. 179–206. – 50 Re vera: Averroes; cf. Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. XVI; Alb., De nutr. et nurt., De sensu et sens. Ed. Colon. t. 7, 2a p. XXX. – 52–55 Cf. Isaac Isr., De elem. pars 2 (ed. Lugduni 1515 f. 9rb–va); Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 118 v. 48 – p. 120 v. 69) – 55–59 Cf. Isaac Isr., De elem. pars 2 (ed. Lugduni 1515 f. 9ra–b); Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 102 v. 49 – p. 111 v. 24). – 56 Vide supra p. 65 v. 3–14 cum notis. – 59 – p. 67 v. 4 Cf. Averr., De somno et vig. (ed. Shields p. 102 v. 57 – p. 103 v. 4).

lignitiae sint universales et phantasmata in quibus futura apparent sint particularia, obicientes sibi quomodo intelligentia habens formas universales simplices dat particulares et imaginabiles, SOLVUNT dicentes quod saepe hoc contingit, quod dans habet formam in uno modo et accipiens accipit eam in alio modo, quia, sicut SAEPE dictum est, non accipit eam secundum potestatem dantis, sed secundum potestatem accipientis, et ideo formam quam habet intelligentia universalem accipit anima somniantis particularem et imaginabilem.

Et de hoc dant exemplum, quoniam nos videmus quod omnes formae quas explicat motus caeli sunt in caelo universales et tamen in elementis recipiuntur determinatae, et materia rei generabilis recipit eas particulares et determinatas ad hoc vel illud esse signatum in rebus naturae. Similiter igitur dicunt fieri in impressionibus animae ab intelligentia orbis, quoniam quidem has recipit aliquando intellectus universales et simplices, minus tamen quam fuerant in intelligentia, et easdem effingit imaginativa ad modum suae possibilitatis ad quantitatem et figuram determinata et signata. Tale igitur est dictum istorum philosophorum, ut videtur ex dictis eorum.

Videntur autem inconvenientia plura sequi ex dictis eorum. Iam enim ALIBI diximus quod, cum dicitur quod 'intelligentia est plena formis' et quod intelligentia est quae habet formas universales et est alia quae habet formas speciales et particulares, quod hoc dictum est de formis practicis quas explicant per motum caeli. Hoc autem quod motu caeli influitur corpus primo tangit et post hoc animam, et sic non convenienter videtur esse dictum quod anima illustretur splendore formarum ab intelligentia agente separata.

Adhuc autem cum nos sciamus talia futura aliquando etiam divinari per astrorum motus, videtur quod primus afflatus huius notitiae sit ex corpore caeli et non ex intelligentia sola. Et quod omnibus contingit inconveniens sequitur etiam ad dictum istorum, quod scilicet non assignatur communicatio et applicatio intelligentiae agentis in animam secundum modum illustrationis quem dicunt, et ideo modus talis impossibilis esse videtur.

Amplius sicut in LIBRO DE INTELLECTU ET INTELLIGIBILI diximus, una est forma prima quae procedit ab universitatis principio, quae etiam explicatur ab omnibus motoribus caelestibus, sive sint simplices sive compositi ex motore et mobili, quae, quanto plus procedit in distantiam moventium et eorum quae moventur, tanto plus determinatur et multiplicatur per divisionem et contrahitur ad esse determinatum. Et si talis est forma quae est in intelligentiis, videbitur talis forma nihil conferre ad scientiam futurorum, etiamsi imprimatur in anima, eo quod est forma operis et non scientiae alicuius futuri vel alterius.

Propter haec igitur et his similia non videtur mihi dictis istorum philosophorum penitus esse adhaerendum.

Cap. 8. Et est digressio declarans opinionem Stoicorum et improbationem eiusdem

PLATO autem et SOCRATES praeceptor eius, sed et illius praeceptor in philosophia DIONYSIUS ACADEMIAE PRAECIPUUS STOICORUM, dicunt concorditer omnes a comparibus stellis animas descendisse et in se habere

TEIŹIM5 VI3Po1 OIICI vp 13 p p.,187

1 intelligentiae] intellectus M5 intellective OIICI | in om. OIICI 2 sibi quomodo] igitur quoniam OIICI 4-5 saepe hoc inv. EIŹIM5 vp 5 dans - formam] duas formas habet vp 6 et om. ŹI Po1 9 accipit] recipit TEIŹIM5 vp 12 formae] formas VI3 OIICI 13 tamen] cum vp | recipiuntur] sunt add. vp 14 eas om. TEIŹIM5 vp 15 esse om. vp 17 intelligentia] intellectus vp 20 imaginativa] imaginata vp 20-21 ad² quantitatem] et quantitatis vp 21 determinata] determinatam M5 OI1 vp | determinata - signata om. CI | signata] signatam OI1 v significatam p 24 inconvenientia plura inv. Po1 OI1 29 practicis] predictis ŹI vp | motum caeli inv. TEIŹIM5 vp 30 motu caeli] tali motu vp | caeli] tali EIŹIM5 | corpus post primo transp. VI3Po1 post tangit transp. CI 31 non convenienter] inconvenienter OIICI 36 huius] scientie add. vp | caeli om. EIM5 | ex²] ab TEIŹIM5 vp 38 istorum] ipsorum Po1 eorum OIICI | quod scilicet inv. OIICI | scilicet] videlicet TEIŹI vp | non om. vp 39 applicatio] explicatio vp 40 quem] quam vp 43 prima om. OIICI 46 motore] movere vp 47 distantiam] distantia vp 48 determinatur ... multiplicatur inv. TEIŹIM5 vp 49 si] sic VI3 OI1 50 in intelligentiis] intelligentis EIŹI | videbitur] videtur TEIŹIM5 CI vp | nihil] non OIICI 54 haec] hoc M5 vp comp. inc. TEI OI1 55 philosophorum] phisicorum EI Po1 57-59 Cap. - eiusdem in marg. Po1 om. OI1

4-23 Averr., De somno et vig. (CCAA VII p.109 v.4 - p.111 v.24). - 6 Cf. Alb., De fato a. 2. Ed. Colon. t.17,1 p.68 v.60 - p.69 v.3; Alb., De homine. Ed. Colon. t.27,2 p.315 v.34-36 cum nota; Alb., Super Dion. de cael. hier. c.9. Ed. Colon. t.36,1 p.151 v.57-59 cum nota. - 25 Cf. Alb., De caelo et mundo. Ed. Colon. t.5,1 p.174 v.65 - p.175 v.9; Alb., De intell. et int. l.1 tr.1 c.4 (ed. Paris. t.9 p.482a-b). - 26-28 Liber de causis §9 (10) (ed. Patin p.70 v.8); Alb., De causis et proc. univ. Ed. Colon. t.17,2 p.115 v.10-118 v.12. - 42-43 Alb., De intell. et int. l.1 tr.1 c.5 (ed. Paris. t.9 pp.484a-485b). - 60 De opinione Socratis et Platonis, cf. Alb., De nat. et orig. an. Ed. Colon. t.17,1 p.29 v.81 - p.31 v.67; Alb., De mot. animal. l.1 tr.1 c.1 (ed. Paris. t.9 p.258a). - 60-62 De schola Stoicorum, cf. Alb., Phys. Ed. Colon. t.4,2 p.570 v.5-48; Alb., Metaph. Ed. Colon. t.16,1 p.63 v.34-39; Alb., De causis et proc. univ. Ed. Colon. t.17,2 p.8 v.9-16, p.9 v.83 - p.10 v.8. - 60 Plato, Tim. 41CD-42B; transl. Chalc. ed. Waszink p.36 v.5 - p.37 v.20; Alb., De homine. Ed. Colon. t.27,2 p.68 v.51-63; Alb., De fato. Ed. Colon. t.17,1 p.77 v.2-3 cum nota - 61-62 Dionysius - Stoicorum: Cf. Apul., De Platone et eius dogmate l.1 c.2 (ed. Moreschini p.89 v.1-2). Cf. etiam Arist., Topica l.6 c.10 (148 a 26-29); Alb., Topica l.6 tr.5 c.1 (ed. Paris. t.2 p.466a-b); Alb., Super Dion. de divin. nom. Ed. Colon. t.37,1 p.52 v.17-22, p.135 v.6-10; Alb., De spiritu et resp. l.1 tr.1 c.1 (ed. Paris. t.9 p.214b).

differentias nobilitatis et ignobilitatis secundum differentiam istarum stellarum, et ideo habere differentias intellectus et imaginationis quas SUPRA diximus.

DICUNT autem somnia animarum esse per substantias quae ‘daimones’ ab eis vocantur, visiones autem per deos corporeos et prophetias per deos incorporeos, quos solo intellectu, ut dicit APULEGIUS in LIBRO DE DEO SOCRATIS, vix contemplantur homines mortales. ‘Daimon’ autem ‘sapiens’ in Graeco dicitur et, sicut videtur APULEGIUS velle, dogma Platonis est esse | quasdam separatas substantias in aere quae mortalium animas ad conceptum irae et concupiscentiae immutant et imprimunt in eis formas quas volunt. Et forte istae substantiae fuerunt quas intellexit ORPHEUS, quando dixit aerem istum plenum esse diis.

Sed partem illam opinionis quod Plato dixit animas a comparibus stellis descendere iam ALIBI improbavimus et iterum perscrutandi de hoc subtiliter tempus erit in PRIMA PHILOSOPHIA. Sed hoc solum praesentem tangit materiam, qualiter videlicet dei invisibiles et incorporei, sicut dicit esse Iunonem, et Minervam, et Plutonem et huiusmodi, suas formas imprimant in animas, cum nulla sit communicatio neque applicatio inter tales deos et animas. Idem autem est de his quos vocat daimones, qui formas sensibiles imprimunt animabus. Non enim sufficit dicere tam dubia tantum, sed oporteret probationem adhibere, et hoc quidem nullus Platoniorum fecit.

TULLIUS autem in tantum innititur huic opinioni quod utitur ea quasi pro famoso in quo consenserunt sapien-

tes et ex illo probat esse deos in LIBRO DE NATURA DEORUM, eo quod sibi videtur incredibile si aliquis dicat non ex diis huiusmodi fieri revelationes. Nam et divinatio ex diis nomen accepit, eo quod divinatio non nisi per deos fit, ut ASSERIT. Propter quod et multa valde NARRAT somnia, quae expressam de futuris dabant significationem. Et, ut breviter dicatur, omnes antiqui huic opinioni consentire videntur.

Nos autem in hoc opere tantum physice loquentes, videmus ex physicis nullo modo posse probari a diis vel intelligentiis huiusmodi influentias somniorum venire ad animas. Scimus namque quod omnium generabilium et corruptibilium motus reducuntur sicut ad causam ad motum orbis; hic autem motus non est motoris simplicis, sed potius est motus motoris compositi ex motore et mobili, sicut satis tam in PHYSICO AUDITU quam in CAELO ET MUNDO est demonstratum.

Quidquid autem virtutis in tali composito movente est, non potest ad locum generatorum et corruptorum pervenire nisi sit vehiculum quod vehat ipsum, sicut spiritus vehit virtutes animae per totam materiam quae subiacet moventi animae. Nec invenimus umquam probatum per philosophiam quod intelligentia simplex per se aliquid physice agat vel causet, quoniam ipsum mobile ad hoc datum est ei, ut hoc sit medium eius quo sicut instrumento possit movere corpora, dum virtus eius per corporeum influitur instrumentum. Oportet igitur quod lumen radiale diversimode figuratum advehat nobis omnes virtutes orbis. Sic igitur nihil fit, ut videtur, per deos et inutiles (sunt) ad praevisionem futurorum.

TEIŹIM5 V13Po1 O11C1 vp 10 p p.188

4 autem] isti *add.* TEIŹIM5 vp 5 daimones *editor*] dyamones TEIŹI V13Po1 demones M5 p diamones O11C1 v 6 quos *editor*] qui *codd. edd.* 8 contemplantur] contemplatur O11 vp | Daimon *editor cum p*] dyamon TEIŹIM5 Po1 diamon V13 O11 v 10–11 separatas substantias *inv.* Po1 CI vp 13 eis] eas TEIŹI vp 13–14 fuerunt] sunt TEIM5 16 quod Plato] que vp 17 alibi *om.* E1 vp 18 perscrutandi de hoc] de h. p. O11C1 19 hoc] hic vp 20 videlicet *editor cum Po1*²] ut TEIŹIM5 vel V13 *om.* O11C1 vp *latet* Po1¹ | incorporei] sint *add.* vp 21 esse *om.* TEIŹIM5 vp 22 imprimant] imprimunt TEIŹIM5 CI vp 22–23 nulla sit *inv.* O11C1 23 neque] sive vp 24 autem est *inv.* vp | daimones *editor*] dyamones (-menes) TEIŹIM5 V13 diamones Po1 O11C1 v daemones p 25 imprimunt *editor cum p*] imprimant *codd.* v 26 oporteret] oportet Po1 O11C1 vp 27 hoc] hec vp 29 autem] vero TEIŹIM5 vp 30 ea] eo vp | quasi pro] tamquam TEIŹIM5 vp pro Po1 | consenserunt] senserunt TEIŹI Po1 vp consentiunt M5 senserint V13 33 diis] hiis TM5 hiis *praem.* CI | revelationes] revolutiones vp | et *om.* vp 35 fit] fiat TEIŹIM5 vp sit V13 | ut] sicut TEIŹI vp *om.* M5 | et] etiam vp *om.* O11C1 37 huic opinioni] in hanc opinionem TEIŹIM5 vp 37–38 consentire] sentire E1 vp 41 ad] in TEIŹIM5 vp 42 namque] enim TEIŹIM5 vp 43 reducuntur] reducuntur vp 46 quam] etiam *add.* O11C1 | in²] de *add.* v libro de *add.* p 47 est demonstratum *inv.* vp 48 Quidquid] quicquid CI v | virtutis] veritatis O11C1 | moventis] moventis O11C1 50 pervenire] venire TEIŹIM5 vp 52–53 umquam probatum *inv.* O11C1 53 simplex] simpliciter Po1 vp 54 aliquid physice *inv.* TEIŹIM5 | ipsum *om.* vp 56 sicut] ut TEIŹIM5 O11 vp 57–58 igitur] ergo vp 60 sunt *suppl. editor cum p om. codd.* v

3 Supra p. 65 v. 15–35. – 4–5 Dicunt – vocantur: Apul., De deo Socratis cc. 6–7 (ed. Moreschini p. 15 v. 10 – p. 17 v. 8). – 4–8 Apul., De deo Socratis c. 4 (ed. Moreschini p. 13 v. 6–9). Cf. Palazzo, Il Socrate di Alberto, 110; Alb., Über die Weissagung, 106 n. 79. – 8–9 Cf. Isid., Etym. l. 8 c. 11 n. 15 (PL 82 315 C; ed. Lindsay): ‘Daemonas a Graecis dictos aiunt, quasi δαίμονας, id est peritos ac rerum scios. Praesciunt enim futura multa, unde et solent responsa aliqua dare’; cf. Alb., Meteora. Ed. Colon. t. 5, 2 p. 202 v. 36–38; Alb., De causis et proc. univ. Ed. Colon. t. 17, 2 p. 92 v. 22–23; Adam de Bocfeld, De somno et vig. (rec. 1^a; ms. Vat. lat. 5988, f. 41vb): ‘Et nota quod ‘demon’ grece idem est quod ‘sciens’ latine’. – 9–10 Apul., De deo Socratis cc. 12–14 (ed. Moreschini p. 22 v. 1 – p. 24 v. 17). – 10–13 De Socratis et Platonis doctrina de natura deorum, cf. Alb., De causis et proc. univ. Ed. Colon. t. 17, 2 p. 92 v. 10–17, p. 127 v. 42–51. – 14 Cf. Arist., De anima l. 1 c. 5 (410 b 27 – 411 a 2); Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 50 v. 65–77; Alb., De nat. et orig. an. Ed. Colon. t. 12 p. 36 v. 68–71. – 17 Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 33 v. 24 – p. 38 v. 78; Alb., De intell. et intell. l. 1 tr. 1 c. 4 (ed. Paris. t. 9 p. 481a–483a). – 19 Non invenitur. – 29–33 Cicero, De divinatione l. 1. cc. 5–6 (ed. Ax p. 5^b v. 8–25). – 31–32 De Ciceronis libro De natura deorum, cf. Albert der Grosse, Über die Weissagung, p. 70 n. 11. – 33–34 Cicero, De divinatione l. 1 c. 1 (ed. Ax p. 1^b v. 1–10). – 34–35 Cicero, De divinatione l. 1 c. 51–56 (ed. Ax p. 56b Z. 9 – p. 60b v. 5). – 35 Cicero, De divinatione l. 1 c. 20–28 (ed. Ax p. 28^b v. 6 – p. 30^b v. 13). – 46 Alb., Phys. Ed. Colon. t. 4, 2 pp. 588 v. 31 – p. 610 v. 54. – 46–47 Alb., De caelo et mundo. Ed. Colon. t. 5, 1 p. 114 v. 4 – p. 115 v. 24.

Ponere autem daimones in aere habitantes et ad nos venire et nobis praeostendere futura omnino absurdum est. Substantiae enim illae non ponuntur nisi ut principia quaedam generatorum; nos autem iam SAEPIUS ostendimus quod virtutes caelestes cum activis et passivis qualitibus elementorum sufficienter generant omne quod est generabile et corruptibile, et ideo iste sermo non secundum rationem dictus est.

Adhuc autem nos invenimus alias scientias divinantes quae omnes innituntur motibus astrorum et invenimus quoniam frequentius ea quae dicunt adveniunt. Videbitur igitur huiusmodi praesignatio occultorum non esse a diis vel a daimonibus, sed a causis naturae aut per accidens evenire.

Sed forte obiciet aliquis quod frequenter praesignantur in somnis et visionibus et prophetiis ea quorum non est causa natura, sed voluntas; haec autem per signa causarum naturalium sciri non possunt; ad illa ergo etiam naturalis inclinatio causarum non movet, et sic non per talia somnia sciuntur, sed per immissiones a diis vel a deo factas.

Ad hoc autem ARISTOTELES videtur dicere quod talia sunt per accidens et incursus per accidens, eo quod somnium neque per simulacrum causae neque per simulacrum signi praeostendit illud.

Sed haec responsio mihi nullo modo videtur conveniens, quia si ita esset ut dicit, non posset haberi ars aliqua talia somnia interpretandi; id enim quod est per communiter accidens non est terminabile per artem, quia infinitum est. Nos autem experti sumus veritatem esse in arte interpretandi somnia, et quae sit veritas, utrum necessaria vel contingens et, si contingens, quam rationem habeat contingentis, INFERIUS determinabimus.

Dicamus igitur quod, licet propositum et voluntas sint causae per se operum nostrorum quibus non fit

necessitas ad aliter movendum quam volunt, tamen haec secundum inclinationes subduntur causis universalibus superioribus et naturae, et ideo inclinantur ab his ad aliquid volendum, sicut inclinatur iniacens alicui passio timoris vel concupiscentiae voluntatem <ad hoc> quod aliquid vult quod liberatus ab huiusmodi passione nequaquam vellet, et adeo violenter quod, licet non imponat necessitatem, tamen fere totam hominum trahit multitudinem; omnes enim fere sequuntur passiones magis quam rationem. Per omnem autem eundem modum trahit vis ex stellis evexa ad nos, licet non ita percipiamus eam nisi in somnis, quando quiescimus ab operibus et passionibus aliis.

Haec autem omnia magis erunt plana in capitulo sequenti, sed nunc in tantum dictum est quod non est necessarium haec diis attribuere vel intelligentiis si volumus physice loqui de ipsis.

Cap. 9. Et est digressio declarans plane causam et esse somniorum in quibus est divinatio

Quia igitur in opinionibus antiquorum nihil invenitur convenienter dictum, videtur mihi dicendum quod sicut probatur ex OCTAVO NOSTRO quem DE PHYSICO AUDITU fecimus, homo et animal aliud quod virtutem habet se movendi est quodammodo imago mundi. Praecipue tamen hoc convenit homini, qui virtutem habet intellectus moventem, sicut et orbis ab intelligentia movetur. Est enim in homine quod movet per se et indivisibile et immobile existens, et est in eo quod movetur ab ipso divisibile et motum, corpus scilicet, cuius passiones veniunt ad animam, sicut et e converso passiones animae deveniunt ad corpus. In superioribus autem ita esse di-

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 25 p p.189

1 daimones *editor*] demones TE1Z1M5 vp diamones (dynam- Po1) V13Po1 O11C1 2 praecostendere futura *inv.* V13Po1 3 ponentur] ponuntur vp 4 iam *om.* O11C1 | saepius] sepe TE1Z1M5 vp 6 omne] quoniam O11 quoniam *praem.* C1 7 quod est *om.* V13Po1 8 est *om.* TE1Z1 post non *transp.* vp 11 ea quae] ut vp | quae *om.* TE1Z1M5 11-12 Videbitur *om.* TE1Z1M5 vp 12 praesignatio] prefiguratio EI O11 | occultorum] oculorum EI Z1 | esse] est TE1Z1M5 vp 13 a' *om.* TZ1M5 vp | daimonibus *editor*] demonibus T vp daymonibus Z1 dyamonibus (diam-O11C1) *cett. codd.* | naturae] aut per se *add.* vp 14 evenire] advenire V13Po1 16 somnis] sompniis O11 vp *ex corr.* V13 18 illa *editor*] illos *codd., edd.* 19 causarum] earum TE1Z1M5 eorum vp | non² post somnia *transp.* TE1Z1M5 vp 20 immissiones] immissionem TZ1M5 vp missionem EI 21 factas] factam TE1Z1M5 vp factis V13Po1 22 autem *om.* O11C1 23 et - accidens *om.* (*hom.*) vp 26 mihi post videtur *transp.* O11 post modo *transp.* C1 *om.* Po1 26-27 nullo - conveniens] nulla videtur vp 27 quia] quod TE1 | dicit] dicitur vp 33 habeat] habet V13Po1 O11 | contingentis post rationem *transp.* vp | determinabimus] declarabimus V13Po1 35 fit] sit TE1Z1M5 Po1 vp 39 alicui ante iniacens *transp.* TE1Z1M5 vp post passio *transp.* Po1 40 ad hoc *suppl. editor om. codd., edd.* 42 et] est *add.* vp | adeo] ad deo TE1 ideo Z1 ideo est Po1 | violenter *editor*] violentum *codd. (-O11), edd.* 43 tamen] tantum TE1Z1M5 | hominum post fere *transp.* O11 post trahit *transp.* vp 45 omnem - eundem] omnem autem vp 46 evexa] eveniri O11C1 versa vp | ita *om.* vp 48 operibus] operationibus vp 51 haec *om.* vp 52 ipsis] istis TE1Z1M5 vp ipsa C1 53-55 Cap. - divinatio *in marg.* Po1 54 et esse *om.* vp 56 opinionibus] operationibus vp | nihil] non vp 57 dictum] esse *add.* TE1Z1M5 vp | mihi *om.* TE1Z1M5 vp 58 ex] in Po1 O11C1 | quem] quoniam TE1Z1M5 quod vp 58-59 quem - fecimus] phisicorum V13Po1 59 fecimus] quod *add.* vp | aliud *om.* vp | virtutem habet *inv.* vp 60-61 tamen] cum vp 61 qui] secundum *add.* vp | intellectus] intellectum vp 62 orbis] qui *add.* TE1Z1M5 vp 64 immobile] per se *add.* TE1Z1M5 vp *def.* C1 65 scilicet] videlicet TE1Z1M5 vp *om.* C1 66 et *om.* V13Po1 *def.* Z1

4 Alb., Phys. Ed. Colon. t. 4 p. 612 v. 29 - p. 613 v. 25; Alb., De natura loci. Ed. Colon. t. 5, 2 p. 7 v. 6-43, p. 8 v. 12 - p. 9 v. 37; Alb., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2 p. 199 v. 52-66, p. 203 v. 44-63. - 22 Arist., De div. per somnum c. 1 (463 a 31 - b 9). - 33 Infra p. 81 v. 10 - p. 82 v. 10. - 58-59 Alb., Phys. Ed. Colon. t. 4, 2 p. 565 v. 75 - p. 566 v. 32; cf. Arist., Phys. I. 8 c. 2 (252 b 26-27).

XIMUS quod quilibet superior motor influit super inferiorem et virtutem motivam et formam quam explicat per motum; aliter enim non esset exitus universitatis ex uno et eodem principio. Secundum hanc igitur consequentiam ordinis, cum homo sit quoddam ex motore et moto compositum ultimi ordinis, oportet quod omnia superiora influant ei et virtutes et formas practice moventes. Cum autem talis influentia etiam fingentibus difficilis sit nisi ponamus vehens lumen quod ad nos defluit ab orbe, dicimus, sicut in LIBRO DE ANIMA diximus, lumen radiale stellarum esse qualitatem influxam elementis et in ipso esse virtutes superiorum motorum quae ab unoquoque inferiorum passivorum percipiuntur secundum quod congruum ex natura et possibile fuerit unicuique.

Haec autem forma sic defluens in ea quae sunt suscipientia ipsam efficax est ad movendum plus quam aliqua passio moveat voluntatem ad timendum vel concupiscendum vel, ut generaliter dicamus, ad prosequendum aliquid vel fugiendum ab ipso. Quod ex hoc probatur, quia ubi ista forma a commixto ex elementis suscipitur, ibi statim qualitates elementales non operantur nisi sicut instrumenta ipsius, et materia ipsa alteratur tunc et dirigitur ad speciem in qua forma caelestis prima in actu efficitur; propter quod fortior est in movendo quam qualitates elementales vel forma quae prius fuit in materia. Videmus etiam quod, cum ipsa simplex sit et unica, statim illapsa commixto plures virtutes operatur et multiplicat eas secundum quod indiguerit ad speciem secundum se introducendam. Haec autem omnia SAEPUS a nobis sunt declarata. Videmus etiam has formas quandoque remanere corporales, quandoque ad vitam animalem terminari secundum congruentiam esse quod inveniunt in materia.

Similiter igitur per omnia videtur dicendum quod formae caelitus evectae ad nos, corpora nostra tangentes, fortissime movent et suas imprimunt virtutes, licet

non sentiantur propter exteriorem tumultum, et ideo, quando alienatio fit a sensibus, quocumque modo id fiat, tunc percipiuntur motus eius sicut patiens percipit motus passionis, licet non moveat ut passio sed potius ut signum et quaedam causa futurorum. Anima autem imaginativa, ad quam pervenit motus huiusmodi formae, recipit motum secundum modum possibilem sibi, et hoc est ad formas imaginationis. Quaerit igitur formas simulacrorum quibus explicabitur talis forma sicut quaerit formas quibus explicatur amor venereorum in eo qui a tali detinetur concupiscentia. Ad praeparationem talium imaginum inclinatur forma caelestis iniacens somnianti et movens eum et facit vires corporis et animae sibi instrumentaliter deservire sicut facit in materia quam movet ad alterationem et generationem, sicut diximus SUPERIUS. Et ideo talibus instrumentis multiplicantur ei multa simulacra, sicut in materia multiplicantur ei multa agentia sub ipsa. Et exinde est quod tunc fit somnium factorum multorum et dictorum in quibus demonstratur talis formae explicatio. Huius autem exemplum est videre in forma artis, quoniam haec est species operis, et ubi procedit in materiam artificiatam, multis utitur instrumentis, et haec eadem movens animam artificis movet virtutes ad imaginandum figuras omnium convenientium ad hoc ut in artificiato producat.

Istud igitur est dictum physicum, cui annectimus adhuc duo capitula ut fiat magis manifestum.

Cap. 10. Et est digressio declarans modos tredecim quibus haec forma movet videntem aversum a sensibus

In primo autem volumus determinare tredecim modos quibus talis forma sigillatur in anima somniantis vel aliter praevidentis secundum sui diversitatem quam habet (secundum) quod expressius vel minus expresse per-

TE1ZIM5 V13Po1 O11CI vp 11 p.190

1 quilibet] quibus vp 2 motivam om. vp 3 ex] ab V13 C1 om. T 4 hanc ante consequentiam transp. O11CI 4-5 consequentiam] convenientiam vp 7 et¹ om. Po1 vp 8 etiam] in TE1M5 om. C1 10 dicimus] dictum dub. O11 dictorum dub. C1 om. TE1ZIM5 vp | sicut] etiam add. TE1ZIM5 et add. O11 12 superiorum motorum inv. O11CI 13 inferiorum passivorum inv. vp 16-17 suscipientia] suscipienda v susceptura p 17-18 aliqua] alia TZIM5 C1 vp comp. inc. E1 O11 19 vel] et TEf1²ZIM5 O11 vp om. Efl | dicamus] dicatur vp 21 quia] quod TM5 Po1 vp | ubi] nisi vp | ex] ab V13Po1 22 ibi] iste O11 ista C1 om. TE1ZIM5 vp | statim om. vp 22-26 qualitates - quam om. hom. Po1 22 elementales] elementares O11CI vp 23 sicut] sint O11CI | ipsa om. vp] 24 tunc et inv. vp tunc M5 tunc etiam C1 | dirigitur] dirigetur O11 digeretur C1 | speciem] seipsum O11CI 26 elementales] elementares C1 vp 28 unica] unita vp | illapsa] illa in Po1 clapsa O11 ellapsa C1 28-30 commixtio - introducendam om. O11 28-29 plures - operatur] o. p. v. TE1ZIM5 vp p. o. v. C1 30 introducendam] inducendam TE1ZIM5 vp 31 declarata] determinata O11CI | has om. O11CI 32 corporales] et add. O11CI 33 animalem] animalis vp 38 exteriorem] exteriorum O11CI 39 id] illud TZIM5 vp 40 eius om. vp 41 motus] motum vp 48 qui] quia ZIM5 quod O11CI vp | detinetur concupiscentia inv. V13Po1 48-49 praeparationem] autem add. O11CI 50 eum] ipsum O11CI | et² facit] ut faciat vp 54 ei] et TE1ZIM5 om. vp 55 ei] et vp | exinde] ex materia vp | tunc om. TE1ZIM5 vp 56 factorum multorum inv. TE1ZIM5 vp 57 talis] celestis E1ZIM5 vp om. T 62 in om. Z1 C1 | artificiato editor] artificiatum codd., edd. 63 physicum] propheticum vp 64 magis om. O11CI 65-67 Cap. - sensibus in marg. Po1 66 tredecim om. vp 67 sensibus] sensibilibus O11CI 70 quam] prima TE1ZIM5 vp dub. V13 prima praem. C1 71 secundum suppl. editor

1 Alb., Physica. Ed. Colon. t. 4, 1 p. 128 v. 15-29. - 10 Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 114 v. 45-57. - 31 Alb., Physica. Ed. Colon. t. 4, 1 p. 127 v. 82 - p. 130 v. 8; Alb., De fato. Ed. Colon. t. 17, 1 p. 68 v. 31-69 v. 43. - 53 Supra v. 16-34.

cipitur ab eo quem movet.

Aliquando enim secundum infimum gradum suum non manifestat se nisi in | quadam confidentia animi qua homo concipit quandam audaciam et certitudinem aliqua praedicendi vel etiam faciendi, cum tamen super hoc nullam habeat conceptionem imaginationis vel intellectus. Et hoc ideo est, quia forma caelestis non tangit nisi virtutes motivas hominis illius et non elucet in cognitivis nisi implicite et confuse, quod scilicet cor dicit homini sic debere evenire vel aliter secundum quod instigatur a proprio corde. Hic est unus et minimus gradus virtutis caelestis et frequenter fallens, eo quod aliquando quis concipit audaciam ex aliis accidentibus complexionis vel corporis, et tunc non habet ordinem talem ad futura nec tale auxilium sicut habet a forma caelesti.

Secundus gradus est quando affectus formae et motus pervenit ad animam secundum lucem indistinctam et confusam quae determinari ex suis simulacris non potest. Et in talibus praeparantur simulacra non bene praesentantia et valde aliquando inconvenientia, et ideo sub illis expressa visio similitudinibus non intelligitur et vix est qui eam possit explicare, sicut quod PLATO ait, quendam somniasse quod moreretur et prolongabatur eius vita.

Tertius autem gradus huius formae est quando movet adeo expresse quod per metaphoras convenientes exponitur. Et ista sunt somnia quae sapientes interpretantur et ad quae est inventa ars interpretandi in scientiis magicis.

Quartus autem gradus est qui quidem in nullo attollitur super imaginationis actum, sed tantum somniat

non metaphorica, sicut res evenit, sicut fuit in somnio quod narrat TULLIUS IN SECUNDO DE NATURA DEORUM quod, cum duo incaute hospitati fuissent, altero dormiente recessit ab eo aliqua occasione vigilans socius et, cum dormiret ille qui remanserat, apparuit socius petens auxilium, eo quod iam, nisi iuvaret, iugulandus esset. Ille non reputans somnium, rursus obdormivit et in somnio per omnia eandem vidit visionem quam prius, nisi quod socius eum ut cito auxiliaretur, instantius quam prius rogare videbatur. Sed neque tunc reputans, tertio obdormivit, cui socius apparuit cum querela magna se dicens iam iugulatum esse et in crastino in plaustrum fimo funeri superiecto fore extra portam portandum et prociendum ut celari possit homicidium, rogans ut summo mane cum iudice ad portam illam pergeret et de iniqua nece sui ultionem expeti faceret in eum qui tanti fuerat minister sceleris. Surgens autem mane vir qui somnium viderat omnia invenit sicut viderat in somnis. Ego etiam somniavi me stare super ripam cuiusdam fluminis, in quo suspensum super aquam fabricatum fuerat molendinum, videbaturque mihi quod puer in aquam caderet et veniens ad rotam molendini deprimeretur et necaretur ibidem. Evigilans autem cum hoc sociis referrem, antequam finita esset recitatio, nuntiat adesse mulier magno eiulatu nuntians hoc idem per omnia quod videram in somnis, cum tamen et mater et puer omnino fuissent mihi ante hoc incogniti nec umquam noveram vel videram easdem personas.

Quintus autem gradus est quando iam movet quidem phantasiam et videtur ei assistere aliquis explanans quod videtur, non quidem expresse, sed in verbis et figuris. In tali enim visione aliquis elucet intelligentiae

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 3 p.191

1 quem] quod M5 Po1 O11 vp 2 enim] autem TE1Z1M5 p aut v 3 confidentia animi inv. TE1Z1 vp 5 aliqua] aliquam M5 Po1 | vel etiam] et TE1Z1M5 vp 6 habeat] habet O11C1 | conceptionem imaginationis inv. TE1Z1M5 vp 7 hoc om. vp 8-9 cognitivis] cognitivis T CI vp cognitivis O11 9 quod] quia vp | scilicet] videlicet TE1Z1 vp | dicit] dicat O11C1 11 a] ex O11C1 | Hic] igitur add. TE1Z1M5 vp 14 tunc om. vp 15-16 forma caelestis inv. TE1Z1M5 vp 21 valde aliquando inv. O11C1 22 similitudinibus] similibus M5 vp comp. inc. cett. codd. 23 quod] et vp om. Po1 26 quando editor] quod TE1Z1M5 O11C1 vp quando quod V13Po1 27-28 exponitur] exponit O11C1 29 est inventa inv. vp 31 quidem post nullo transp. O11 post attollitur transp. CI | in nullo om. Po1 31-32 attollitur] attolleretur vp 32 tantum] tamen O11 corr. ex tantum Po1² def. CI 33 fuit] accidit V13Po1 | somnio] sompno T Po1 36 recessit] recesserat V13Po1 O11 38 auxilium] ab add. O11C1 | eo quod] quia V13Po1 | iuvaret] iuvaretur vp | iugulandus] vigilandus CI v 38-39 esset] et add. vp 39 obdormivit] dormivit vp 39-40 in somnio] iterum vp 41 eum ut inv. TE1Z1M5 eum Po1 ut ei vp | cito] citius vp 43 obdormivit] dormivit TE1Z1M5 vp obdormit CI 44 se dicens inv. TM5 O11C1 vp 45 superiecto] superposito vp superposito vel praem. CI 46 possit] posset CI vp 48 iniqua om. vp | nece] lege T voce E1 CI vice M5 | faceret] faciat vp 49 sceleris] celeris M5 O11 | vir om. V13Po1 50 omnia invenit] narravit vp 51 etiam] autem E1 CI enim O11 52 fabricatum post suspensum V13 om. vp 52-53 fuerat] fuit V13 vp 57 eiulatu] ululatu M5 O11 58 videram] videatur TE1Z1 videbatur M5 vp | somnis] somniis vp 59 omnino om. V13Po1 | mihi post puer transp. O11 | ante hoc ante fuissent transp. V13Po1 ante mihi transp. vp om. O11C1 | incogniti] incognite V13Po1 om. O11 | nec] neque TE1Z1 61 movet quidem inv. O11C1 63 non quidem] numquam O11C1

23 Cf. Alkindi, De somno et visione c. 2 (ed. Nagy p. 22 v. 14-16); Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 388 v. 59-61 cum nota; Adam de Bocfeld, De somno et vig. (rec. 2^a; ms. Oxford, Balliol Coll., 313, f. 157va-b): 'Dicit quidam auctor qui composuit quandam tractatum de sompno et vigilia nomine Iacobus Archiepiscopus volens inter cetera dare causam propter quam quandoque videmus res antequam sint et eodem modo quo postea eveniunt, quandoque autem non eodem modo, sed in suis similibus, quandoque vero nec in se nec in suis similibus, sed in suis contrariis. Sumit enim causam iam dictorum, sicut dicit, a Platone et ab Aristotele (...) Cum magis debilitatur instrumentum, scilicet in tantum quod non potest preparari ad recipiendum impressionem anime neque in suo simili neque per imitationem, facit ei apparere contrarium rei future (...) sicut qui videt hominem mortuum debet inducere quod prolongatur eius tempus'. - 34 Cicero, De divinatione l. 1 c. 27 (ed. Ax p. 28^b v. 14 - p. 29^b v. 6). - 61-63 Cf. Moses Maimon., Dux neutr. l. 2 c. 45 (ed. Parisiis 1520f.LXIXr).

radius, licet non sit depuratus a phantasmatum permixtione, sicut frequentissime omnibus fere evenit hominibus, et ideo de hoc non oportet inducere exempla.

Sextus autem gradus est quando movet quidem simulacra, sed elucet expressus intelligentiae actus per modum docentis alicuius qui docet recte futuram visionis significationem. Causa enim huius est quod intelligentia pro certo soluta est simpliciter et ligata tamen quoad quid, quod scilicet lucem sui luminis accipit tamquam a quodam alio docente.

Et hoc vocaverunt PHILOSOPHI splendorem intelligentiae desuper descendentis in animas somniantium, attribuentes figurarum simulacrorum caelestibus corporibus et splendorem intellectus intelligentiae moventi. Quod ego non infitior esse verum, dummodo dicatur intellectus pervenire ad actum ex motu formae descendentis a caelo et non ita quod intelligentia superior ingerat lumen animae sine aliquo vehiculo corporali. Huius autem exemplum est forma pulsus in homine; species enim pulsus tangit quidem corpus et tamen ab anima sapientis percipitur in ea dispositio animae eius cuius est pulsus et modus suae vitae. Sic igitur etiam in forma movente in somnis vel aliis visionibus est forma corporis, et ex hoc tangit corpus. Est tamen in ea vis et lumen intelligentiae agentis ex quo etiam illustrat et afficit mentem intelligentis et diffundit lumen super significationes simulacrorum.

Septimus autem gradus est quando adhuc in somno verae et expressae apparent intelligentiae sine simulacris: et tale videtur fuisse somnium SCIPIONIS de colentibus iustitiam quod ad aethereas sedes recipiantur. Causa autem talis somnii est fulgor intellectus agentis et splendor qui sua radiatione ad se totam trahit animam et avertit ab imaginum motu. Intentio enim animae, quando tota fertur ad intellectum et excellenter est in ipso, abstrahitur a consideratione sensibilibus in vigilia

et a perceptione imaginum in somno. Talis autem in somno frequenter optimas invenit intelligentias et demonstrationes quas in vigilia invenire non poterat, dum exterioribus sensibilibus vel imaginabilibus detinebatur.

Et per haec tria genera somniorum a philosophis natura deorum probatur, et praecipue ab Epicureis et Stoicis, qui omnia huiusmodi somniorum genera, sicut est quintum, sextum et septimum, per numina in somnis hominibus assistentia fieri arbitrabantur.

Scias autem quod etiam in hoc gradu forma movens venit a corpore, sed potentior intellectus animae talis qualem diximus SUPERIUS esse sapientis animam nimia luce intellectus ex forma concipit veras intelligentias. Et hoc est quod dixit ARISTOTELES, quod in somnis aliquando sunt verae intelligentiae. Et huc usque et non ultra procedit visio somnialis.

Octavus autem gradus est quando forma caelestis est adeo fortis quod movet in vigilia aversum a sensibus et retrahentem sensus intra se, sicut SUPERIUS exposuimus, sed tamen non ostendit se nisi in simulacris obscuris. Et iste gradus respondet SECUNDO SUPERIUS dicto, sed in hoc omnes praecedentes excedit, quod movet in vigilia, quod fortius est multo quam id quod movet in somno, eo quod minus ligati sunt sensus in vigilia, licet sint ad interius retracti, quam in somno, et ideo non praevaleret tunc exterioribus motibus sensuum nisi esset fortior omnibus praedictis. Et talia visa movent corpora animalium vigilantium, et tunc in motibus eorum praesignant aliquid futurum, quod student augures scire et coniecturare; super tantum enim rationis fundata est divinatio augurum.

Nonus gradus est qui respondet TERTIO, quando scilicet vigilanti averso a sensibus occurrit imaginatio futurorum ex forma caelesti movente per similitudines expressas et de facili adaptabiles. Et talia sunt visa melancholicorum et alias amentias patientium, quando aver-

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 13 p p.193

1 radius] radii O11C1 3 inducere exempla] ponere exemplum vp 4 Sextus] est add. (post autem C1) O11C1 | est ante autem transp. O11 om. V13 TZ1 vp | movet editor] movent codd. (-C1) edd. comp. inc. C1 5 elucet] elucet quidem vp | expressus V13] expresse TE1Z1M5 vp expressius Po1 O11C1 9 quid] aliquid E1M5 | scilicet] videlicet TE1Z1 vp | accipit] accipit TE1Z1M5 vp 16 pervenire] provenire vp | a] de vp 20 tamen] non nisi O11C1 cum vp 21 ea] eo V13Po1 | cuius om. vp 22 etiam] est V13 O11C1 23 somnis] sompnii V13 vp ex corr. Po1² 24 tamen] enim vp 28 est om. TZ1 29 verae ... expressae inv. O11C1 30 Scipionis lac. onis T compionis E1 cipionis (cy-) Z1M5 O11C1 31 iustitiam] iustitias TE1Z1M5 vp 33 ad - totam] t. ad se TE1Z1M5 | trahit animam inv. vp 34 enim] autem TE1Z1M5 vp igitur Po1 om. O11 36 abstrahitur] distrahitur TE1Z1M5 vp attrahitur Po1 37-38 Talis - somno om. (hom.) E1 Po1 38 somno] sompnio TM5 O11 Z1² vp 40 sensibilibus ... imaginabilibus] sensibus ... imaginibus vp | vel] et O11C1 41 per] propter C1 vp 42 Epicureis] epicuris (epy-) E1 Po1 O11C1 v 43 qui] quia TE1Z1M5 C1 vp 44 est om. TE1Z1M5 Po1 vp | numina] minima T Po1 C1 mumina E1 lac. O11 44-45 somnis] somniis M5 vp 45 assistentia] existentia vp | arbitrabantur] arbitrantur TE1Z1M5 Po1 vp 46 in - gradu om. vp 50 dixit] d' Po1 dicit O11 vp | somnis] somniis vp 50-51 aliquando post sunt transp. TE1Z1M5 post quod transp. vp 51 et om. E1 V13Po1 55 superius] supra V13Po1 57 superius] supra V13Po1 58 excedit] excellit vp 59 id] illud C1 vp | somno] sompnio O11C1 60 eo quod] quia V13Po1 | sunt] sint TE1Z1 67 augurum] augurium Po1 O11 augurii vp 68 Nonus] autem add. vp 68-69 scilicet] videlicet TE1Z1 vp 69-70 futurorum] et add. vp 70 similitudines] formas vp 71 adaptabiles] aptabiles Z1 O11

4-7 Cf. Moses Maimon., Dux neutr. l. 2 cc. 44, 45 (ed. Parisii f.LXVIIv-LXVIIIr, f.LXIXr). - 5-7 Cf. Macrob., In somn. Scip. l. 1 c. 3 (ed. Willis p. 10 v. 12-15). - 11 Cf. Isaac Isr., De elementis pars 2 (ed. Lugduni 1515 f. 9ra-b); Moyses Maimon., Dux neutr. l. 2 c. 38 (ed. Venetiis 1520 f.LXIIIr-v). - 30 Cf. Cicero, De re pubbl. l. 6 cc. 11-29 (ed. Ziegler p. 127 v. 26 - p. 136 v. 18). - 30-31 Cf. Cicero, De re pubbl. l. 6 c. 13 (ed. Ziegler p. 128 v. 25 - p. 129 v. 3; Macrob., In somn. Scip. l. 1 c. 1 (ed. Willis p. 3 v. 9-16). - 48 Supra p. 63 v. 64 - p. 64 v. 7. - 50 Arist., De insomniis c. 3 (462 a 28-29). - 55 Supra p. 61 v. 35-52. - 57 Supra p. 71 v. 17-25 - 68 Supra p. 71 v. 26-30.

tuntur a sensibus. Sunt tamen sine aliqua intelligentiae illustratione in hoc sane fortiores praehabitis, quod vigilantes movent. Et tales visiones frequentissime occurrunt infirmis.

5 Decimus gradus est sumptus iuxta QUINTUM, quoniam et imagines habet expressas et aliquid luminis intellectus in particularibus immixti, quod est per modum instrumentis et docentis. Et tales sunt illi qui loquuntur quasi hominibus adstantibus sibi a quibus se dicunt audire
10 verba instrumentia significationes eorum quae vident.

Undecimus autem est sumptus iuxta sextum, quando scilicet ex imaginibus soluto intellectu veras et expressas elicit intelligentias futurorum vel aliorum occultorum; hoc enim descendit in animam ex nimio splendore intelligentiae agentis et optima suae imaginationis dispositione.
15

Duodecimus autem est qui sumitur iuxta QUARTUM, et ille est primus gradus prophetiae de qua PHILOSOPHI sunt locuti. Et ille est quando videntur expresse imagines rerum futurarum sicut eveniunt in vigilia aversis et interius retractis sensibus; talis enim praenuntiat occulta et futura. Et inde dictum est HERMETIS quod spiritum divinum habeat talis homo. Et SOCRATES dicit omnino divinam esse hanc occultorum scientiam.
20

Tertius autem decimus gradus complementum est prophetiae. Est est quando homo occulta per caelestium instinctum sic concipit quod veram intelligentiam de his habet etiam absque magna sensuum aversione. Et iste gradus summus est humanae animae.
25

Hos tredecim gradus absque dubio in nobis experimur, tamen etiam ante nos a diversis PERIPATETICIS sunt notati.
30

Cap. 11. Et est digressio declarans qualis sit forma illa et quare sic nominetur

TE1ZIM5 VI3Po1 O11C1 vp

1 intelligentiae] sensuum vp 2 illustratione] et add. O11 vp 5 Decimus] autem add. TE1ZIM5 | est sumptus inv. TE1ZIM5 | quintum] septimum vp 7 particularibus] partibilibus vp | immixti] etiam mixti post intellectus transp. TE1ZIM5 vp 8 quasi] cum EI et vp 9 a om. TE1ZIM5 vp | audire] et add. vp 10 vident] videntur CI vp 11 est sumptus inv. EI vp 12 scilicet] videlicet TE1Z1 vp def. CI 13 vel] et vp 14 nimio] minimo vp 15–16 dispositione] compositione TE1ZIM5 O11C1 vp compositionis EI¹ 19 ille] iste O11C1 | est om. Z1 O11 21 interius] intus VI3Po1 22 Et² inde] de deo (et add. Po1) VI3Po1 ideo O11C1 | dictum est inv. vp 22–23 spiritum – homo] t. h. habet s. d. vp 25 Tertius – decimus] XIII' autem EI O11 tertio decimus autem CI decimus tertius vp | est post prophetie transp. VI3 post gradus transp. O11C1 26 Est VI3] et TE1ZIM5 qui praem. O11C1 om. Po1 vp 27 concipit] preconcipit TE1ZIM5 vp 28 etiam om. TE1 29 summus est inv. CI vp 30 Hos] autem add. TE1ZIM5 31 tamen] cum vp | ante nos post Peripateticis transp. vp 32 notati] notata TE1 33–34 Cap. – nominetur in marg. Po1 40 est autem inv. O11C1 vp def. Po1 41 fiat TE1ZIM5 VI3Po1 vp 42 ipsa] ipso TE1ZIM5 vp 48 quicquid] quidquid TZ1 Po1 vp | eo] in eo (ante agunt transp. CI) O11C1 50 ad² om. O11C1 56 per² om. Z1 O11C1 59 et – similiter] s. et a. TE1ZIM5 vp 60 Ptolemaeus p] tholomeus TE1ZIM5 Po1 ptolomeus VI3 v pitholus O11 ptholomeus CI | caelestis effectus] virtus c. O11C1 61 disponentibus – eius] s. e. d. VI3Po1 62 ideo] omnino vp 70 simul om. Po1 CI

5 Supra p. 71 v. 61 – p. 72 v. 3. – 17 Supra p. 71 v. 31–60 – 18 Cf. e. g., Avic., Liber VI Nat. pars 4 c. 2 (ed. Van Riet p. 18 v. 46 – p. 19 v. 62); Avic., Philos. prima tr. 10 c. 1 (ed. Van Riet p. 523 v. 21–30); Alg., Metaph. pars 2 tr. 5 cc. 7–10 (ed. Muckle pp. 191–197); Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 94 v. 20 – p. 96 v. 40, p. 115 v. 8–16); Moses Maimon., Dux Neutr. 1. 2 c. 33 (ed. Parisiis 1520 f. LXIIr). – 22 Fortasse: Ps. Apul., Asclepius c. 6 (ed. Moreschini p. 44 v. 3–12). Sed cf. etia, Avic., Philos. prima tr. 10 c. 5 (ed. Van Riet p. 552 v. 15 – p. 553 v. 17). – 23 Cf. Averr., De somno et vig. (CCAA VII p. 102 v. 54–57). – 31 Peripatetici: vide supra p. 71 v. 2 – p. 73 v. 29 cum notis. – 38–40 De natura huius formae cf. etiam Alb., De caelo et mundo. Ed. Colon. t. 5, 1 p. 174 v. 64 – p. 175 v. 51; Alb., De fato. Ed. Colon. t. 17, 1 p. 68 v. 31 – p. 69 v. 43; Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 2 p. 429 v. 25–28. – 60 Ps. Ptolem., Centiloquium verbum 8 (ed. Venetiis 1493 f. 107vb).

Non est autem ignorandum quod haec forma quae 35 quasi formalis et agens est omnium formarum inferiorum, eo quod omnes virtutes materiae sibi instrumentaliter deserviunt, a NONNULLIS PLATONICIS convenientissime nominata est forma ordinis et explicationis caelestis et universaliter agens. Dicta est autem forma ordinis 40 quia, cum multa sint ordinata ad hoc quod fiat in effectu, ipsa omnia illa informat sicut ars informat instrumenta ad agendum et materiam similiter. Explicationis autem forma vocatur quia sic effluxa a caelestibus virtutibus elementorum et materiae dispositionibus explicatur. 45 Universaliter autem dicitur agens quia in toto ordine suae explicationis ipsa est primum agens in materia et omnia alia virtute ipsius agunt quicquid agunt, eo quod ipsa, sicut saepe diximus, est virtus formalis in materia quae format omnia et dirigit ad hoc ut ad formam 50 agant.

Cum autem sic proficiscatur a caelestibus et caelestium harmonico motu, multiplicis est virtutis, eo quod effluit a multitudine motorum et orbium in se concordantium ad talis formae effluxionem. Multiplex autem 55 habet et accipit esse ex corporibus per quae sicut per media et in quae sicut in ea quae afficit deveniens, et ex illis potest confortari vel debilitari, ut plus vel minus moveat corpora quae afficit et animas similiter. Propter quod dicit PTOLEMAEUS quod caelestis effectus iuvatur 60 taliter disponentibus subiectum eius sicut iuvatur semen terrae aratione et fimatione, et ideo frequenter unus movetur talibus formis et non alius propter differentem suorum corporum et animarum dispositionem similem vel contrariam. Cuicumque autem hoc contingit, quod 65 corpus ad idem cum forma talis ordinis est dispositum et animae passiones statim ad idem, ille ad hunc ordinem explicationis tribus inclinatur moventibus, et ille somniat fortius, et tales sunt visiones quae sunt provenientes simul ex cogitatione et revelatione caelesti. Et 70 forte propter cogitationem et desiderium vel timorem

vel aliam passionem fingit phantasia plura simulacra quam moveat forma caelestis, et tunc somnium illud in parte est inane et in parte significat, sicut frequentissime in somnis solet evenire.

5 Nec lateat nos quod ista forma sic movens, licet afficiat corpora, tamen non imponit necessitatem. Est enim illa forma causa remota, ad cuius causalitatem appropriandam plurima exiguntur in elementis et elementatis antequam ad actum perveniat ultimum, ex
10 quorum quolibet impedita potest evacuari, cum tamen in primis moventibus verissime aliquid futurum significaverit quod etiam absque dubio evenisset, si concausativa cum ipsa ad causandum concurrissent, sed in his fuit impedimentum. Et ideo dixit PTOLEMAEUS in ALAR-
15 BA quod stellae movent per aliud et per accidens et non de necessitate evenit id ad quod movent, intelligens quod per alia movent quia movent per media alia corpora in quibus multum mutantur earum virtutes. Per accidens autem movere dicit quando movent per quaedam quae nisi concomitantia fuerint et organice sub
20 ipsis moventia, iterum non evenit. Propter quod PRAECIPIT quod divinans in astris non faciat nisi iudicium commune, quia non nisi formam communem non appropriatam elicere potest ex astris. Appropriatio autem
25 est commixtionis et materiae et virtutum agentium et patientium quae sunt in materia, et ista per astra non sciuntur, sed ex physicis rationibus rerum. Propter quod etiam ipse PRAECIPIT quod doctor et iudex astrorum non sit imperitus in physicis.

30 Sicut autem omnium caelestium effectus semper variatur ad motum planetarum et horas climatum et climata, ita fit etiam de motu formae de qua diximus. Et quod praecipue variat, hoc est diversus situs caelestium

et climata. Et ideo in arte interpretationis somniorum magi praecipiant in diversis horis et terris aliter et aliter
35 interpretari somnia, et praecipue secundum lunae mansiones et accensiones, eo quod illa ut vicina corporibus generatorum existens, plurimum habet dominium mutandi corpora. Demonstratur autem hoc in menstruis et aliis infirmitatibus quae praecipue periodum sequuntur
40 lunae.

Ex dictis autem patet quod etiam quando somnium aliquid significat, tamen frequentissime non evenit propter causam ante dictam. Ex dictis etiam patet quod
45 solus homo vere somniat et videt alias visiones, quoniam, licet phantasmata in aliis moveantur animalibus, tamen non ordinate; ordinem enim quo phantasia hominis ordinat directe ea quae faciunt ad explicationem formae caelestis ad actum procedentis habet imaginatio
50 ex coniunctione sui cum anima intellectuali, propter quod ipsa maioris est potestatis. Et ideo alia animalia non habent nisi corticem somniorum, ut optime dicit AVERROES. Et cum somniant et aliqua faciunt ad formae caelestis inclinationem, tunc tamen hoc ipsum non percipiunt nec hoc est eis causa operum, sed aguntur a
55 forma caelesti sicut a quadam natura. Propter quod etiam caelestis effectus circa motus eorum citius manifestatur quam circa actus hominis, quia homo sollicitus circa propria non percipit motus qui sunt in seipso et non agitur ab eis ad aliquid, sed alia animalia percipiunt et aguntur statim, nisi forte insecutio vel fugatio ab homine facta impediatur. Propter quod praecipitur in augurio quod talium animalium motus et garritus attendatur, quia illa sunt, ut dicit PTOLEMAEUS, stellae secundae, ex quibus frequenter futura praevidentur.
65

TE1ZIM5 V13Po1 O11C1 vp 5 p p.194

1 phantasia] phantastica vp | plura simulacra inv. vp 4 somnis] sompniis V13 O11 vp 5 ista] illa vp | sic] sit vp 5-6 afficiat] corpus vel add. O11C1 8 plurima] plura TE1ZIM5 vp | exiguntur] requiruntur V13Po1 10 impedita] impediti TM5 CI impedito EI1Z1 11-12 significaverit] significavit (ante aliquid) vp 12 etiam absque] sine O11C1 12-13 concausativa] concausata M5 causativa Po1 concausantia O11 concreata vp 13 ipsa editor] ipso codd., edd. | causandum] concausandum TE1ZIM5 concurrentum vp | concurrissent] concurrisset TZ1 14 Ptolemaeus p] tholomeus TE1ZIM5 Po1 ptholomeus V13 v ptholomeus O11C1 14-15 Alarba] dalatha EI alarha ZIM5 alarche CI Almagesti v Almagesto p 16 id] illud TE1ZIM5 vp | intelligens] intellectus O11 int^s CI 17 alia¹ movent] alia Po1 aliud vp 18 earum virtutes inv. TE1ZIM5 vp 20 concomitantia] committantia T communicantia vp | fuerint] fuerunt vp 21 evenit editor] eveniunt codd., edd. 27 rerum] tantum O11C1 28 etiam ipse inv. vp | doctor et] doctus vp 30-31 variatur] variantur Po1 vp 31 et¹ om. TE1ZIM5 vp | climatum om. O11 32 fit etiam inv. CI vp | etiam om. V13Po1 33 hoc] hic vp 35 magi] magis vp | horis - terris] et certis horis vp 36-37 lunae mansiones TE1ZIM5 vp 37 accensiones] accessiones TE1ZIM5 p acciones CI accisiones v 42 dictis] predictis vp 43 significat] signat vp | evenit] venit vp 44 ante] iam TE1ZIM5 vp def. CI | dictis] predictis vp 45 solus] solum vp 51 maioris est inv. TE1ZIM5 vp maioris O11 | alia om. EI V13Po1 O11C1 53 aliqua] alia TE1ZIM5 55 operum] operationum vp | aguntur] agunt vp 57 eorum] earum O11C1 57-58 manifestatur] manifestantur TE1 58 quia homo] homo enim O11C1 59 et] ideo add. TE1ZIM5 vp 61 aguntur] agunt Po1 vp 64 Ptolemaeus p] tholomeus TE1ZIM5 Po1 ptholomeus V13 v ptholomeus O11C1 64-65 secundae] fere vp

14-15 Ptolem., *Quadripartitum* tr. 1 c. 3 (ed. Venetiis 1493f. 8va-9rb); sed cf. Alb., *De XV probl.* Ed. Colon. t. 17, 1 p. 36 v. 14-26 cum nota; Alb., *Probl. det.* Ed. Colon. t. 17, 1 p. 52 v. 56-61 cum nota; Alb., *De fato.* Ed. Colon. t. 17, 1 p. 69 v. 32-39; Alb., *Phys.* Ed. Colon. t. 4, 1 p. 128 v. 64-68. - 21-23 Ps. Ptolem., *Centiloquium verbum 1* (Ed. Venetiis 1493f. 107ra). - 28 Cf. Alb., *De causis propr. elem.* Ed. Colon. t. 5, 2 p. 78 v. 36-37; Alb., *Meteor.* Ed. Colon. t. 6, 1 p. 122 40-42. - 36-37 secundum - accensiones: cf. Alb., *Über die Weissagung*, 134-135 cum notis 131, 132. - 37-39 Cf., Ptolem., *Opus quadripartitum* tr. 1 c. 2 (ed. Venetiis 1493f. 4rb). - 53 Averr., *De somno et vig.* (CCAA VII p. 80 v. 66-69). - 56-65 Cf. Alb., *Phys.* Ed. Colon. t. 4, 1 p. 129 vv. 66-71. - 64 Ps. Ptolem., *Centiloquium verbum 4* (ed. Venetiis 1493f. 107rb). Cf. Alb., *Super Ethica.* Ed. Colon. t. 14 p. 176 v. 56-64; Alb., *Physica.* Ed. Colon. t. 4 p. 129 v. 66-71; Alb., *De fato.* Ed. Colon. t. 17, 1 p. 66 v. 50-56.

Cap. 12. Et est digressio declarans
qualiter sit aliquis propheta secundum
naturam et philosophiam et qualiter
‘somnia est quidam casus a prophetia’

5 | Omnibus autem quae dicta sunt habitis, non est
difficile scire quae sit prophetia apud philosophos et
utrum qui prophetat continue propheta remaneat vel
non et qualiter sibi observandum est tempus prophetiae.
Naturam enim et habitum prophetiae omnis ille habet
10 qui optime dispositus in intellectu agente separato, bo-
num et perfectum adeptus est organum imaginationis,
quod intellectui formas subministrando deservit, sicut
diximus.

Hic autem absque dubio ad actum prophetandi num-
15 quam deveniet sequens passiones concupiscentiarum
carnalium et timores rerum vanarum et gaudio detentus
exteriori et sollicitudine et tristitia exagitatus. Haec
enim omnia inclinant ad imaginandum alias formas, et
ideo non percipit in se talis homo lumen et actum pro-
20 phetiae quam habet in naturae aptitudine. Et si multo
tempore talibus fuerit detentus passionibus, mutabitur
ab eis complexio sui corporis et per consequens etiam
mutabitur organum imaginationis, et tunc amittet etiam
ipsam naturae ad prophetandum habilitatem. Si autem
25 studuerit virtuti, intellectivae maxime, et scientiis et so-
litudini, et liberaverit animam suam a curis saeculi et
aliena non curiose investigaverit, sed potius se intra se-
ipsum recluserit et dederit operam scientiis altis in qui-
bus multum abstrahitur intellectus, tunc absque dubio
30 manifestabitur ei de facili pulchritudo caelestis in omni-
bus his quae ab orbe effluunt ad regimen eorum quae

generantur et corrumpuntur. Et hoc est quod sapiens di-
xit PTOLEMAEUS in disciplina suorum PROVERBIORUM: ex-
cellentior in hominibus est qui non curat in cuius manu sit
mundus. Excellens enim et altus in hominibus est qui tale
fastigium intellectus et imaginationis per naturam est ad-
eptus, et ille ad actum prophetiae deveniet si curas abicit
et circa mundana nihil prorsus cogitat gaudento vel tri-
stando aut timendo vel sperando; iste enim vere non curat
in cuius manu sit mundus.

Est autem et aliud genus visionis et prophetiae secun-
dum altissimos theologos qui de divinis loquuntur in-
spirationibus, de quibus ad praesens nihil omnino dici-
mus, eo quod hoc ex physicis rationibus nullo modo
potest cognosci. Physica enim tantum hic suscepimus
dicenda plus secundum Peripateticorum sententiam
prosequentes ea quae intendimus quam etiam ex nostra
sententia aliquid velimus inducere; si quid enim forte
propriae opinionis habemus, in THEOLOGICIS magis
quam in philosophicis deo volente a nobis proferetur.

Per hunc modum prophetiae primo surrexit pro-
phetia Socratis in Academia. Propter quod dicit APU-
LEGIUS IN LIBRO DE DEO SOCRATIS: Non ‘mirum si So-
crates, vir adprime perfectus et Apollinis quoque testi-
monio sapiens, hunc deum suum cognovit et coluit’,
quem scilicet mente sic contemplatus est omnino clausis
sensibus. ‘Propterea et eius custos prope, ut ita dicam,
par contubernio familiaris | cuncta quae arcenda sunt
coercuit, quae cavenda praecavit et quae praemonenda
praemonuit. Sicubi tamen omissis sapientiae officiis non
60 consilio, sed praesagio indigebat’, praesagium habuit,
‘ut ubi dubitatione’ sapientes etiam claudicant, ‘ibi di-
vinatione consisteret’.

TE1ZIM5 VI3Po1 O11CI vp 5 p.195 58 p.196

1–4 Cap. – prophetia in marg. Po1² om. CI 3 et¹ philosophiam om. O11 | philosophiam] prophetiam M5 Po1² vp 5 autem] hiis TE1ZIM5 vp
hiis add. CI 6 quae] quid CI vp 7 prophetat] prophetizat TE1ZIM5 vp | propheta remaneat inv. TE1ZIM5 vp 9 omnis om. vp
10 dispositus] est add. TM5 v | in om. M5 CI vp 12 subministrando] ministrando VI3Po1 administrando CI 14 prophetandi] prophetic
TE1ZIM5 vp 14–15 numquam] nequaquam TE1M5 vp nequam Z1 16 carnalium] corporalium vp | vanarum] variarum O11CI vp
20 quam] que O11 quem CI vp 21 detentus passionibus inv. vp | mutabitur] immutabitur CI p immutabiliter v 22 eis] eo vp 23 mutabitur]
immutabitur vp | amittet etiam inv. vp 24 prophetandum] prophetizandum vp 25–26 solitudini] sollicitudini E1M5 Po1 26 suam om. vp
27 non curiose inv. vp 28 altis] aliis vp 30 de facili post dubio transp. TE1ZIM5 vp 32 sapiens om. vp 33 Ptolemaeus p] tholomeus TE1ZIM5
Po1 ptolomeus VI3 v ptholomeus O11 pholomeus CI | suorum om. vp 35 in hominibus] inter homines TE1ZIM5 vp 37 actum] actus vp
39 iste] ille vp | vere om. vp 43 quibus] quo O11CI nos add. TE1ZIM5 43–44 nihil – dicimus] o. n. T o. d. E1 o. n. d. Z1M5 n. d. o. vp 44 eo
quod] quia VI3Po1 | hoc om. M5 CI 45 hic] hec O11 om. TE1ZIM5 vp 47 prosequentes] persequentes TE1ZIM5 vp 48 sententia] scientia
TE1Z1 Po1 vp scientia praem. sed del. O11 | quid] quidem O11CI 49 habemus] haberemus vp 50 philosophicis] phisicis TE1ZIM5 Po1 vp
51–52 prophetia Socratis] prophetic Socrates vp 54 adprime] primo CI apprime vp 56 quem] quoniam TE1Z1 | scilicet] videlicet TE1Z1
56–57 clausis sensibus om. VI3Po1 57 prope] proprie TE1Z1 Po1 58 sunt om. M5 CI 59 coercuit] et add. vp | quae² om. vp 62 ubi] ibi CI
in vp om. O11 | sapientes] sapientis TE1ZIM5 vp | etiam claudicant] et claudicans vp

4 Cf. Moses Maimon., Dux neutr. l. 2 c. 37 (ed. Parisiis 1520f. LXIIIv). – 7–8 Cf. Moses Maimon., Dux neutr. prol. (Ed. Parisiis 1520, f. 2v). –
14–17 Cf. Moses Maimon., Dux neutr. l. 2 c. 37 (ed. Parisiis f. LXIIIr). – 33 Ps. Haly, Commentum in Ps. Ptolem., Centiloquium verbum
1 (Ed. Venetiis 1493f. 107ra–b). – 49 Fort. in commentariis super Sacram Scripturam; cf. Alb., Postilla super Isaiam. Ed. Colon. t. 19 p. 2 v. 11
– p. 4 v. 40, p. 10 v. 6–45, p. 85 v. 40 – p. 86 v. 45. Cf. etiam Albert der Große, Über die Weissagung, 138–139 cum nota 141. – 52–63 Apul., De
deo Socratis c. 17 (ed. Moreschini p. 28 v. 14 – p. 29 v. 2).

TRACTATUS SECUNDUS TERTII LIBRI DE SOMNO ET VIGILIA IN QUO EST DE CAUSIS SOMNIORUM IN NOBIS

5 Cap. 1. De his quae secundum rationem
causae aut signi sunt in nobis quantum
ad dispositiones corporis

| Omnibus autem quae praemittenda erant exsecutis
ad sententiam Aristotelis revertamur, quia illa modo
10 planior et intelligibilior apparebit. Supposito enim ex
praedictis quod divinatio sit in somniis multis et aliis
visionibus, dicamus quod ea *somnia* quorum principium
est in nobis *neesse est esse* aut *causas eorum quae fiunt* et in
15 somnis apparent esse in nobis aut *signa*, si aliquem ha-
bent ordinem ad futura et ad eas formas quae videntur
in somnis, *aut*, si nullum habent ad haec ordinem, tunc
sunt *accidentia* communiter illis quae eveniunt, sicut ac-
cidit me ambulante cadere montem vel domum. Som-
20 nia igitur sunt in unius istorum trium ratione aut forte
in ratione duorum; tertium enim cum his non concidit,

quia quod per accidens est raro est et neque signum
neque causa.

Dico autem causam sicut dicimus eclipsis lunae esse cau-
sam terrae interpositionem et eclipsis solaris causam
esse interpositionem *lunae* inter visum nostrum et *solem* 25
et sicut putrefactio vel *labor* putrefaciens humorem est
causa *febris*. Sic etiam sunt quaedam somnia quae cau-
sas habent in nobis, sicut incensio cholerae facit imagi-
nes ignis.

Signum autem vocatur quod designat aliquid, licet non 30
sit causa ipsius, sicut accessio directa lunae ad nodum
capitis vel caudae draconis et directa subtractio signum
est futurae eclipsis, *asperitas* autem *linguae* signum est *fe-
briendi* et somnium de gustu fellis signum est febris in-
stantis. Signum autem, ut dicit GALIENUS, est respectu 35
futuri et respectu prae|sentis et respectu praeteriti, et
hoc praecipue in somniis fit, in quibus divinando cogno-

Arist. Lat. [462 b 26; ed. Drossaart Lulofs p.34 v.3] Necessesse est igitur sompnia vel causas esse vel signa eorum que fiunt aut
accidentia, vel omnia vel aliqua horum vel unum solum. Dico autem causam quidem velud lunam defectus solis et laborem febris,
signum vero defectus stellam subintrare, asperitatem vero lingue febriendi, accidens vero aliquo ambulante deficere solem: neque 40
enim signum deficienti hoc est neque causa, neque defectus ambulandi. Ideo accidentium nullum neque semper fit, neque ut
multum. Sunt igitur sompniorum hec quidem cause, et signa, velud eorum que circa corpus accidunt. Dicunt quidem et medicorum
gratosi quoniam oportet valde intendere sompniis: conveniens autem sic existimare et artificibus quidem, considerantibus vero ad
aliquid et philosophantibus. Nam qui in die fiunt motus, nisi magni valde fuerint et fortes, latent propter maiores qui in vigilando sunt 45
motus. In dormiendo autem contrarium: et enim parvi magni videntur esse. Manifestum autem ex hiis que accidunt in sompnis
frequenter: arbitramur enim fulgura cadere et tonitrua fieri parvis sonis in auribus factis, et melle et dulcibus saporibus perfrui tenui
fleumate defluente, et ambulare per ignem et calefieri vehementer parvo calore circa quasdam partes facto. Expergefatis autem hec
manifesta hoc modo se habentia. Quare quoniam parva omnium principia, manifestum quoniam et egritudinum et aliarum passio-
num que in corporibus debent fieri. Manifestum ergo quoniam hec necessarium in sompnis esse patentia magis quam in vigilando.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 8 p p.197 36 p p.198

1-7 Tractatus – corporis *in marg. Po1 om. C1* 5 De his *om. TE1M5 vp* 8 erant] sunt *O11C1* 9 sententiam] scientiam *E1 Po1* | quia illa] illa
enim *O11C1* 11 somniis] sompnis *E1Z1 Po1¹ p* 13 et] vel *V13Po1 C1 def. E1* 14 somnis] sompniis *V13 O11 vp def. E1* 16 somnis] sompniis
O11 vp | haec] hoc *E1M5 vp* huc *CL comp. inc. TZ1* 18 montem ... domum *inv. V13Po1* 19 unius editor] uno *codd., edd.* 20 concidit] accidit
TE1 coincidit *vp* 21 signum] est *add. V13Po1* 23 dicimus] diximus *Po1 C1* 24 terrae *ante et transp. O11C1* 24-25 causam esse *inv. O11C1*
31 accessio] accensio *Po1 vp* | nodum *TZ1 ex corr. Po1²*] modum *E1M5 V13 O11C1 dub. Po1¹* vel nodum(?) *add. marg. V13* 33 est¹ *om. vp* | linguae
om. O11C1 | est² *om. O11C1 v* 35 autem *om. O11C1* 36 respectu² *om. vp* 37 somniis] sompnis *E1¹ V13Po1 C1 vp* | quibus] quantum *TE1M5 vp*
quam *Z1*

38 Necessesse est *F Alb.*] *necesse ed.* | aut *BwBm Alb.*] vel *ed.* 43-44 ad aliquid *BwVüBm Alb.*] aliquid *ed.* 46 arbitramur *F Alb.*] arbitrantur *ed.*

31-33 Cf. Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 11 v. 26-30. – 32 capitis – draconis: Cf. Iohannes de Sacrobosco, Tractatus de spera, in:
L. Thorndike, The Sphere of Sacrobosco and Its Commentators p. 114; Roger Bacon, De celestibus (ed. R. Steele, fasc. 4 p. 449 v. 9-12); Alb., De
caelo. Ed. Colon. t. 5, 1 p. 168 v. 32-34. – 35 Galen., Ars medica l. 1 c. 3 (ed. Boudon p. 281-282; Kühn I p. 313): transl. Gerardi Cremon.:
Galen., Liber Tegni l. 1 pars 2 n. 1-2 (ed. Venetiis 1483f. 155va).

scuntur occulta cuiuslibet differentiae temporis.

Accidentia vero sunt quae casu aut fortuna sic eveniunt, sicut aliquo ambulante contingit casu deficere et eclipsari solem; ambulatio enim illius neque signum est neque causa defectus solis neque e converso defectus solis est causa vel signum ambulandi, et ideo nihil talium casualium et non per se accidentium nullum fit semper vel frequenter, sed raro valde et incerte, sicut diximus in SECUNDO DE PHYSICO AUDITU.

Dicamus igitur quod quaedam somniorum de quibus nullam in PRAEHABITIS fecimus mentionem sunt causae et signa passionum et operum quae circa corpus accidunt, et haec sunt somnia quorum principia sunt in nobis. Propter quod etiam qui gratiosiores sunt inter medicos dicunt quod oportet valde intendere somniis, quoniam et complexio et passio et accidens animi et corporis bonum et malum frequentissime demonstratur in somnio. Sicut autem accidit in corpore, ita procul dubio conveniens est existimare accidere in artificibus, qui, quando operantur, intendunt ad aliquid, et de hoc occurrunt eis phantasmata. Et similiter est de philosophantibus, quibus etiam ea occurrunt in somno de quibus philosophantur.

Causa ergo somniorum potest esse et in corpore et in anima, et somnium illius erit demonstrativum ut signum. Haec enim in somnio magis manifestantur quam in vigilia, cuius causa est quia illi motus qui sunt talium humorum vel affectionum in die moventes corpus vel animam, nisi sint valde magni et fortes, latent, eo quod non sentiuntur propter maiores motus corporis et animae qui fi-

unt a sensibilibus in sensus agentibus in vigilando et in die. In dormiendo autem fit contrarium; motus enim parvi moventes corpus vel animam magni esse videntur.

Hoc autem manifestum esse probatur ex his quae circa nos saepius in somnis accidunt nobis. Arbitramur enim fulgura cadendo micare et tonitrua fieri quando parvi soni in auribus nostris fiunt et parva micant lumina. Et melle et dulcibus saporibus perfrui videmur nobis quando tenue et dulce phlegma a capite fluit ad linguam. Et somniamus nos ambulare per ignem et calefieri vehementer parvo calore facto circa partes aliquas corporis, et praecipue si in interioribus corporis fit, sicut somniavit quidam sibi fundi in ventrem picem ardentem et se aestuare in igne picis, eo quod choleram adustam nigram incensam habuit in ventre et hanc emisit cum surrexit a somno. Postquam enim expergefacti sumus, saepe nobis ipsis manifestum est quod nulla alia causa fuit huiusmodi somniorum nisi talis dispositio secundum passionem corporis vel animae. Manifestum est enim quod omnium principia sunt parva quantitate, licet maxima sint potestate, nisi resistatur eis; sic enim et principia aegritudinum et aliarum passionum parva sunt, et ideo in vigilia ab eo qui circa alia occupatus est animo nequaquam percipiuntur. Manifestum est igitur quod haec principia debiles motus primitus habentia magis in somno quam in vigilia percipiuntur.

Sic igitur quaedam somnia ab his quae in corpore sunt passionibus et dispositionibus causantur, et ipsa nihil aliud quam talia in corpore existentia significant.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

2 quae] a add. vp | aut] et TE1Z1M5 vp 3 contingit] ut O11 convenit vp | et] vel vp 4 est post solis transp. vp | causa om. O11C1 5 neque] nec vp 8 incerte] iniuste O11C1 | sicut] ut vp 10 igitur] ergo vp 12 operum] operationum vp 14 gratiosiores] grassiores Po1 O11doctores vp | sunt - medicos] i. m. s. vp 15 et] etiam vp om. O11C1 16 animi] anime TE1Z1M5 vp | et³ om. TE1Z1M5 17 somnio] sompnis E1 sompno V13Po1 18 conveniens est inv. V13Po1 | existimare] estimare TE1Z1 vp 19 in scr. sed del V13 etiam O11 om. Po1 | artificibus] artificialibus vp | qui] que vp 21 philosophantibus] prophetantibus E1 prohantibus Po1 fantibus vp | ea occurrunt inv. vp | occurrunt] concurrunt TE1 Po1 22 somno] sompnis O11 sompno CI vp | philosophantur] prophetantur E1 Po1 fantur vp 23 ergo] autem vp | et¹ om. O11C1 | in² om. V13Po1 O11 25 Haec ex corr. Po1² hoc TE1Z1M5 vp | somnio] somno vp | manifestantur] manifestatur TE1Z1M5 vp 26 qui om. O11C1 27 moventes] moventis O11 moventium CI 28 et fortes] forte vp 29 qui] que Po1 O11 32 esse videntur inv. vp 33 probatur - his] ex h. p. V13Po1 34 saepius] sepe (ante accidunt transp.) O11C1 | somnis] sompnis O11 vp | accidunt post. saepius transp. V13Po1 35 quando] videbimus quia (quoniam CI) O11C1 37 videmur nobis] videmus O11C1 39 calore facto inv. V13Po1 41 sibi fundi inv. vp s. infundi O11C1 42 aestuare] exestuare TE1Z1 vp estuare (sic) M5 43 nigram] magnam O11C1 43-44 habuit - ventre] in v. h. vp 45 saepe - ipsis] n. i. s. V13Po1 46 nulla] nullam E1 CI | huiusmodi] talium V13Po1 47 talis] huiusmodi V13Po1 quod talis erat vp | vel] et M5 Po1 CI 48 omnium] omnia vp 49 maxima] magna CI vp 50 sic] sicut TE1Z1M5 vp corr. ex sicut et V13 | et¹ om. TE1Z1M5 vp 52 animo om. O11C1 52-54 Manifestum - percipiuntur om. (hom.) V13Po1 52 est² om. TE1Z1M5 vp 53 debiles] debilis sunt TE1Z1M5 vp 53-54 habentia] et add. vp 55-56 in - sunt] s. in c. O11C1 57 in - existentia] e. in c. O11C1

8-9 Alb., Physica. Ed. Colon. t. 4, 1 p. 118 v. 26-88. - 11 Sc. in tr. 1. - 23-24 Cf. Alb. De homine. Ed. Colon. t. 27, 1 p. 384 v. 26-27 cum nota. - 41-44 Cf. Alb., De homine. Ed. Colon. t. 27, 1 p. 384 v. 34-43 cum nota.

Cap. 2. De his quae secundum
dispositionem animi sunt in nobis
secundum rationem causae vel signi

| *Quaedam autem phantasmata quae fiunt nobis in somnis*
5 *contingit causas esse vel signa nostrorum priorum actuum*
vel negotiorum quae acturi sumus in vigilia, sicut et ac-
tiones ante factae vel pertractatae sunt aliquando causae
phantasmatum quae postea apparent in somnis; ne-
utrum enim istorum est irrationabile. Nos enim aliquando
10 *in rectitudine somnii existentes, quando somniamus non sym-*
bolica et metaphorica quaedam, sed in rei veritate sicut
est et sicut eveniet, conferimus et agimus somniando quem-
admodum debemus agere in rei veritate in futurum vel
quemadmodum agimus in praesenti quando sumus in
15 *actione vel quemadmodum egimus olim in praeterito. Cau-*
sa autem est huius quia, sicut a diurnis inchoationibus ope-
rum in vigilia praeparatus existit motus phantasmatis in
somnio, sic et rursus necessarium est accidere quod qui in
somno sunt motus bene et utiliter in directione somnii
20 *praedordinati frequenter sint principia diurnorum actuum in vi-*
gilia, eo quod bene sunt praeparata rursus in somnio et eorum
intelligentia perfecta est in phantasmatis nocturnis.

Et tale fuit somnium de quo dicit GALIENUS quod

Arist. Lat. [463 a 21; ed. Drossaart Lulofs p. 36 v. 12] At vero et quedam quidem que in sompno phantasmata causas esse priorum
cuique actuum sicut actiones sunt cause imaginationum non irrationabile: quemadmodum enim debentes agere et in actionibus
45 existentes aut olim agentes in rectitudine somnii in hiis conferimus et agimus (causa autem quoniam praeparatus existit motus a
diurnis inchoationibus), sic et rursus necessarium est qui in sompno sunt motus frequenter principium esse diurnorum actuum eo
quod praeparata sunt rursus et eorum intelligentia in phantasmatis nocturnis. Sic ergo contingit sompniorum quedam signa et causas
esse.

Arist. Lat. [463 a 31; ed. Drossaart Lulofs p. 38 v. 4] Plurima vero accidentia videntur, maxime autem transcendentia omnia et
50 quorum non est in ipsis origo set de navali bello et de hiis que procul accidunt sunt; de hiis enim eodem modo se habere conveniens
est velud quando aliquo memoranti de aliquo contingit hoc factum: quid enim prohibet et in sompnis ita? Magis autem conveniens
multa huiusmodi accidere. Quemadmodum igitur neque meminisse de aliquo signum neque causa accidendi ipsum, sic nec ibi post
eventum sompnii in veritate autem neque signum neque causa, set incursus. Ideo et multa sompniorum non eveniunt: incursus enim
55 neque semper neque ut multum fit.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 4 p p. 199

1–3 Cap.- signi in marg. Po1² om. C1 2 animi] anime O11 vp vel dei add. TE1M5 V13 in marg. Po1² vel corporis add. vp | sunt om. TE1 Po1² (in marg.)
4 phantasmata ex phantasmatas corr. V13 phantasmatum TE1Z1M5 vp 5 contingit comp inc. TE1M5 O11 convenit Z1 vp | causas – signa] e. s. v. c.
TE1Z1M5 vp e. c. v. (et O11) s. O11C1 8 postea – somnis] a. in s. p. O11C1 | somnis] somniis vp 10 quando om. O11C1 10–11 symbolica et
om. vp 15 quemadmodum] quando vp 16 autem om. Po1 O11 | est huius inv. O11C1 huiusmodi est Po1 | quia] quoniam V13Po1 |
inchoationibus] coactionibus O11C1 16–17 operum] operationum vp 17 praeparatus existit] paratus erexit vp 18 somnio] somno TE1 Po1 |
et om. O11C1 19 somno] somnio V13 vp 20 sint] sicut vp 24 quid] quod vp 25 contra vitium] contrarium vp 26 minueret] mingeret p
26–27 digitos] scilicet add. O11C1 28 sibi fuit inv. TE1Z1M5 C1 vp 29 operis diurni] operationis diurne vp | quod] quam Po1 vp 31 igitur]
ergo vp | contingit] contingunt vp 32 signa om. vp | causas] cause vp | esse om. Po1 vp 33–35 Cap. – fiunt in marg. Po1² om. C1 34–35 cum –
causae] et est cum neque sunt (sunt om. v) cause neque signum vp 36 aliquam] aliam TE1Z1 vp comp. inc. M5 38–39 accidentis – casus] est per
accidens et casu vp 42 aliquid talium inv. O11C1 aliquid malum vp 43 interpretatum] interpretatus vp

45 actuum – imaginationum (esse pro cause Bm ante cuique transp. Bm sicut om. F) BmF] actuum ed. cf. Alb. 46 in¹ rectitudine FBm Alb.]
rectitudine ed. | conferimus Bm Alb.] consistimus ed. 47 sic et FBm Alb.] sic ed. | necessarium est Bm Alb.] necessarium et ed. necesse est V
48 sunt F Alb.] sit ed. | eorum FBwBm Alb.] horum ed. 51 bello VBwVüBm Alb.] prelio ed.

23 Non invenitur. Sed cf. Galen., De curandi rationem per venae sectionem c. 23 (ed. Kühn t. 11 p. 314–315); Galen., De methodo medendi l. 14
c. 8 (ed. Kühn t. 10 p. 972); Ps. Galen., De venae sectione c. 8 (ed. Kühn t. 19 p. 522).

quidam dolens splenem saepe contulit et ordinavit quid
faceret unde sibi contra vitium splenis medicaretur. Et
25 somniavit quod minueret super manum inter duos di-
gitos auricularem et annularem. Et cum evigilaret, sic
fecit et convaluit. Et sic somnium sibi fuit principium
operis diurni quod fecit in vigilia sequenti. Saepe autem
fiunt huiusmodi somnia. 30

Hoc igitur modo contingit quaedam somniorum quorum
principia sunt in nobis signa et causas esse.

Cap. 3. De somniis quae casualiter
eveniunt, cum tamen neque signum sint
neque causae eorum quae fiunt 35

Plurima vero somnia quae non habent causam aliquam
nisi motum accidentalem phantasmatis non contingit se
habere ad eventum futurorum nisi sicut accidentis et casus,
sicut de his quae procul circa ignotos nobis accidunt,
sicut de navali bello Graecorum contra Phrygios. Somnia
40 enim ex his dispositionibus quae sunt in nobis nihil de
his indicant. Et si dicantur aliquando aliquid talium
praesagare et eveniat sicut interpretatum est, eventus

ille est per accidens, et non ideo quod somnium vel
causa vel signum fuerit illius. *Conueniens enim est quod*
eodem modo res de istis se habeat veluti quando memoranti alicui
de aliqua re contingit quod hoc fit quod cogitat vel me-
5 *moratur; sua enim memoria vel cogitatio illi | eventui*
nec dedit causam eveniendi nec signum, sed casu sic
accidit. Quid enim prohibet in somnis sic accidere. Quinim-
mo magis conueniens est multa somnia sic evenire ut som-
niantur, quibus tamen eventibus somnium neque causa
10 *fuit neque signum. Quemadmodum igitur meminisse de aliquo*
et hoc evenisse neque causa fuit sic accidendi neque signum,
sic neque hic somnium causa est vel signum postquam
evenit sicut somnium fuit; in veritate enim tale somni-
um huiusmodi eventus neque causa est neque signum, sed est
15 *incursus sive concursus casualis. Et ideo multa talium som-*
niorum non eveniunt, quia accidentalis incursum, cum sit ca-
sualis, neque semper neque frequenter evenit.

Hoc tamen totum de his somniis evenit quae cassa
fictione fiunt phantasiae vel ex qualitate cibi causantur;
20 illa enim valde sunt multiplicia et inordinata a confusio-
ne complexionis vel passionum vel ciborum trahentia
originem. Haec autem omnia, quia nullam ad futura
ponunt causalitatem, aut non eveniunt aut, si eveniunt,
non eveniunt propter hoc quod praevisa sunt, sed ca-
25 sualiter accidit. Et hoc vocamus incursum, quando scilicet
duo sibi convenienter occurrunt, unum praecedens
et alterum quasi ex illo consequens, quorum tamen ne-
utrum est signum vel causa alterius.

Talia autem somnia signum habent quod inordinata
30 sunt in seipsis, ita quod simulacra apparentia mutantur

de forma in formam, sicut videtur alicui quod videat –
homines qui statim mutantur in canes vel in equos et
iterum in alias figuras.

Et huius sunt duae causae, humiditas scilicet comple-
xionis fortiter mota, sicut in pueris et iuvenibus, et va-
35 por nimis motus ex vehementia caloris. Tunc enim una
pars vaporis consequitur aliam et frangit figuram eius,
et ideo multa resultant imperfecta simulacra. Ideo haec
duo genera hominum incertissima habent somnia.

Cap. 4. Quod somnia non a Deo sint immissa, sed sit causa naturalis ipsorum

Quod autem quidam STOICORUM et EPICUREORUM di-
cunt, non nisi a deo immissa esse somnia et nullum
somnia ab aliqua causa fieri nisi a Deo, non habet
veritatem. Cuius probatio est quia *quaedam* etiam *alia* ab
45 homine *animalia* habent somnia, quod non fieret si a deo
immissa essent et aliam causam physicam non haberent.
Si enim a deo immitterentur somnia et causam natura-
lem non haberent, tunc constat quod non immitteren-
tur nisi ad vitae regimen. Causa autem talis regiminis
50 non est in aliis animalibus; non enim est aliquod animal
legale et civile nisi homo sicut in CIVILIBUS habet ostendi;
et ideo, si a deo immitterentur ad vitae regimen, non
nisi homini immitterentur; igitur non sunt facta *divinitus*
tantum *huius gratia* quod dictum est. Somniorum enim
55 *scientia* et eruditio *naturalis est* et ex naturalibus causata
principiis et *non divina* quae non nisi ex principiis cau-

Arist. Lat. [463 b 12; ed. Drossaart Lulofs p. 38 v. 17] Omnino autem quoniam et aliorum animalium sompniant quedam, missa a
deo utique non sunt sompna, neque facta huius gratia, divinitus quidem: naturalis enim scientia est, non divina. Signum autem:
infirmi enim homines previdentes sunt et recte sompniantes, tanquam non deo mittente, set quorumcumque <quasi> loquax natura est
60 et melancholica, multimodas visiones vident: eo enim quod circa plura et multifaria moveantur nanciscuntur similia theoreumata,
fortunati existentes in hiis sicut quidam rapiunt contententes: nam quemadmodum et dicitur 'si multa iacias, quandoque dispariter
iacies', et in hiis hoc accidit.

TEIŹIM5 VI3Po1 O11CI vp 5 p p. 200

1 est] enim vp | et non om. O11CI | vel om. CI vp 2 fuerit] fuerat (+post illius CI) O11CI 2–3 quod – habeat] e. m. r. se de i. h. TEIŹIM5 q.
e. m. r. s. h. de i. O11 q. r. e. m. se de i. h. CI e. m. esse de i. vp 3 memoranti] memorati O11CI 4 fit] sit TEIŹIM5 CI vp | quod²] quando
O11CI | cogitat] cogitet vp 6 nec¹] non Po1 O11CI | nec²] neque VI3Po1 7 Quid enim] quod nihil vp | somnis] somniis vp | sic] similiter
TEIŹIM5 vp 9 neque] nec TEIŹIM5 vp 10 neque] nec TEIŹIM5 vp 11 neque¹] nec vp | neque²] nec vp 12 sic – signum om. (hom.) vp |
hic comp. inc. E1 P1 O11CI 14 huiusmodi] huius M5 O11 vp om. CI | neque¹] nec vp | est¹] post signum transp. CI vp 15 sive concursus om. vp
16 accidentalis] accidit talis vp | incursum] cursus TEIŹIM5 17 neque²] ut add. vp 19 vel] et vp 25–26 scilicet] videlicet (post duo transp. vp)
TEIŹI1 vp 26 occurrunt] concurrunt TEIŹIM5 vp 31 quod] qui TEIŹIM5 vp | videat] viderat vp 34 sunt – causae] d. c. s. vp | scilicet]
videlicet TEIŹI1 vp 35 et¹] in add. vp 38 resultant – simulacra] s. r. i. vp | Ideo²] et praem. TEIŹIM5 vp 40–41 Cap. – ipsorum in marg. Po1²
40 sint] sunt (post non CI) M5 CI vp 41 sit] est vp | causa naturalis inv. VI3Po1 43 non] quod vp 44 aliqua causa] aliquo vp 45 quia] quod
TEIŹIM5 vp 46 animalia – somnia] alia somnia habent vp | si] sed TŹI 49–50 immitterentur] mitterentur O11CI vp 50 nisi om. vp | vitae
ante Causa transp. E1 vp 52 et] vel Po1 CI vp 53 vitae ante non transp. vp 55 tantum om. vp | gratia om. vp

59 naturalis VVü Alb.] natura ed. 60 infirmi VBm Alb.] infimi ed. 61 plura VBm Alb.] plurima ed.

42 Cf. supra p. 67 v. 60 – p. 68 v. 38. | Cf. supra p. 58 v. 23–25. – 52 Cf. Arist., Polit. I. 1 c. 2 (1253 a 1–18); Alb., Polit. I. 1 c. 1 (ed. Paris. t. 8
pp. 13a–14a). Cf. etiam Arist., Nic. Eth. I. 1 c. 7, I. 9 c. 9 (1097 b 11, 1169 b 18–19); Cicero, De officiis I. 1 c. 3 (ed. Winterbottom p. 5 v. 22 – p. 6 v. 17,
n. 11–12); Albert der Große, Über die Weissagung, 154 n. 150.

setur divinis, ut ait SIMONIDES.

Signum autem huius est quod *infirmi* et quasi amentes *homines* et fatui, sicut melancholici, *sunt* optime futura *praevidentes et recte somniantes* frequenter sicut evenit secundum rem ipsam, et hoc fit *tamquam non deo* immittente somnia, quoniam sapiens Deus non immitteret imprudentibus et amentibus patientibus, sed sapientibus et optimis viris, sicut diximus SUPERIUS. *Sed quorumcumque natura loquax est* per multiplicia phantasmata discurrens et qui secum, cum soli sunt, multum loquuntur – horum enim natura multiplex est in phantasmatibus *et est melancholica* –, hi *vident* multiplices *visiones* et ordinatas aliquando, saepe autem incontinuas, maxime quando vigilant; et ideo etiam incontinuas proferunt orationes. Hi enim semper in phantasmatibus sunt, et phantasmata eorum sunt fixae adhaerentiae, sicut INFERIUS dicemus, et manifestantur in eis leves motus omnium quae aliquo modo imprimunt in corpus, sive ex dispositionibus aeris sive ex revolutione orbium sive propter passionem timoris et concupiscentiae, et horum omnium causam assignabimus inferius. *Eo ergo quod tales circa plura et multiplicia moventur, nanciscuntur similia* suis motibus *theorematata* sive apparitiones et visiones; imaginativa enim semper imagines praeparat ad motum qui factus est in corpore congruentes. De *his* enim melancholici habent fortunam, cum in omnibus aliis sint infelicissimi, quod scilicet studiosi sunt et phantasmata multa inveniunt et haec coniectant ad futura.

Et huius exemplum est: *sicut contententes* libenter *rapiunt*, ita et isti quasi ex contentione rapiunt ista. Est autem hoc certum, quod melancholici propter multos et inhaerentes sibi motus quasi semper secum contendunt ex hoc quod rapiunt simulacra motuum et passionum diversarum. Et ideo, sicut in proverbio *dicitur* quod ‘qui multa et multotiens *iacit* iacula *quandoque* *iacit* dispariter si-

gno et quandoque compariter’, ita *accidit in his*; tot enim vident quod non potest accidere quin aliquod eveniat somniorum quae vident. Non enim omnia causantur a causis vel signis quae sunt in nobis vel extra nos, sed multa sunt quae casualibus accidentibus causantur, et illa non eveniunt nisi casualiter contingat, sicut in antehabitis est determinatum.

Sed dubitabit forte aliquis dicens non debere melancholicos fortunatos esse in talibus, quia frigidum et siccum non vaporat multum, et ideo non multum videtur movere phantasmata; melancholia autem est in extremo complexionis humanae frigida et sicca. Quod si etiam vaporare illud dicatur, non videtur (vapor) esse multus et fortis, sed debilis et paucus.

Sed ad ista et similia facilis est solutio, quoniam vapor multus et fortis magis impedit visiones et somnia quam promoveat, cuius signum est quod immediate post cenas dormientes parum vel nihil somniamus. Calidum igitur paucum quod est in melancholicis elevat vaporem et spiritum debilem, quod, si multum esset, consumeret debiles spiritus. Et quia calor non commiscet huiusmodi spiritum, ideo imagines bene tenent se in ipso. Siccum autem melancholici complexionale est, et hoc est actu humidum et potentia siccum et virtute. Ab hoc autem non tollitur vaporabilitas quin potius vaporat, et vapor ex siccitate tenet fortiter figuras imaginum. Frigus etiam non omnimodum est, sed complexionale. Et hoc etiam facit ad bonam imaginum retentionem.

Nullum autem istorum est causa multitudinis imaginum quae sunt in melancholicis; vapor enim et spiritus non nisi suscipiunt imagines, sed non causant et conferunt. Ipsa enim imaginatio causa est imaginum, et ipsa causa est multimodarum imaginum per facillimam suam ad omnes impressiones alterationem et motum. Et huius causa INFERIUS habebitur. Cum igitur ista con-

TEI2IM5 V13Po1 O11C1 vp 7 p p.201

1 causetur] causatur vp | ait] est vp 2 autem om. vp | huius] huiusmodi EIM5 5 non deo inv. TEI2IM5 CI vp 7 amentias patientibus inv. TEI2IM5 vp 8 viris om. vp | diximus superius] supra diximus V13Po1 | quorumcumque] est add. O11C1 10 multum loquuntur inv. TEI2IM5 CI vp 13 incontinuas] inconcinnas vp 14 incontinuas] inconcinnas vp | proferunt] proferant (ante orationes) vp 15 semper – phantasmatibus] super infantibus vp 16 adhaerentiae] adherentia vp | inferius] infra vp 18 imprimunt] imprimuntur TEI2IM5 vp 20 et¹] vel vp 22 nanciscuntur] nascuntur EI2I vel vaciscuntur O11C1 25 congruentes] congruentem O11C1 26 cum om. vp | sint] sicut vp 27 scilicet] videlicet TEI2I vp | sunt om. vp | phantasmata CI vp] fantastica ZIM5 V13Po1 comp. inc. TEI O11 29 huius] huiusmodi EIM5 Po1 | libenter ante ita transp. TEI2IM5 vp 30 et] etiam vp 30–31 autem] et add. V13Po1 31–32 et – motus] m. s. i. vp 32 contendunt] et add. O11 vp 33 quod om. vp 34 in om. CI vp 35 multa] multum V13Po1 36 et quandoque] quandoque autem V13Po1 quandoque vp 37 quin] quando vp | aliquod] aliquid TZIM5 def. EI | eveniat] eveniet vp 38 quae] quod vp 39 sunt] sint V13Po1 | vel²] et vp 41 contingat] contingant O11C1 42 est determinatum inv. Po1 CI vp 43 forte] fortassis TEI2IM5 fortasse vp 44 fortunatos] fortuitos (formatos praem. T) TEI2IM5 vp | quia] quoniam V13Po1 45 vaporat] evaporat TEI2IM5 vp | multum² videtur inv. O11C1 vp 48 vaporare] vapore EI v vapor p | vapor suppl. editor om. codd., edd. 50 solutio] responsio M5 vp 54 igitur] ergo TEI2IM5 vp vero O11 55 multum] multus vp 56 consumeret] consumaretur v consumeretur p | debiles] debilis vp 57 huiusmodi] huius TEIM5 59 est] in vp 59–60 Ab hoc V13] adhuc TEI vp ad hoc ZIM5 O11C1 ob hoc Po1 60 quin] quoniam vp 62 omnimodum] omnimode Po1 vp | complexionale] conditionale vp 63 Et om. vp 64 est causa inv. O11C1 67 imaginatio] imago vp | causa est inv. TEI2IM5 Po1 vp 68–69 facillimam suam] facillimum suum V13Po1 O11C1 facillimam vp 70 inferius] infra V13Po1

1 Cf. Arist., Metaph. I. I. c. 2 (982 b 28 – 983 a 5); Alb., Metaph. Ed. Colon. t. 16,1 p.25 v.62 – p.26 v.17; supra p.60 v.22–25 cum nota. – 8 Supra p.60 v.9–26. – 16 Infra p.84 v.42 – p.85 v.7. – 58 complexionale: Cf. Albert der Große, Über die Weissagung, 158–159 n. 159. – 70 Infra p.84 v.42 – p.85 v.19.

iuncta fuerint, sequetur quod melancholici multarum imaginum sunt et multum in eis permanent, et ideo fere omnes amentias patiuntur; horum igitur sunt somnia vaticinium habentia. Propter quod a deo sapiente ad regimen vitae non videntur esse immissa, sed a natura causata.

Cap. 5. De causa quare somnia in futurum aliquid in rei veritate significantia non semper eveniunt

10 | Non est autem inconueniens secundum antedicta quod etiam illa *somnia* quae sunt signa et ut causae eventuum futurorum *non eveniunt* aliquando. Videmus enim quod multa *signorum quae sunt in corporibus* nostris ex quibus pronosticantur medici non eveniunt. *Et* similiter est
15 in corporibus *caelestibus*; haec enim saepe pluvias vel ventos vel aliquid aliud futurum significant quae tamen non eveniunt. Et similiter est in auguriis et omnibus fere scientiis divinationum. Omnes enim illae divinant ex signis. Cum enim signum non sit nisi ex causa vel causae
20 dispositione remota et communi valde quae per multa appropriari debet antequam agat, si in aliquo mediorum appropriantium fiat fortior ad oppositum motus, tunc cassabitur primum et non eveniet. Similiter autem si media sint disposita ad contrarium ita ut primi
25 parentis motum non recipiant, iterum non eveniunt. Verbi gratia: dicamus enim quod signum caeleste vel aliud praesignat melancholiam et infirmitatem quartanae; disponantur autem corpora fortiter ad sanguinem, et cassabitur motus causae primo moventis ad quartanam.
30 nam.

Propter quod dicit BUGAFARUS sapiens in COMMENTO SUPER CENTILOQUIUM PTOLEMAEI quod homo sapiens et iuvat et impedit caelestem effectum ex virtute et regimine sapientiae quae est in eo. Quotiescumque ergo fortior *motus* supervenerit in mediis vel mediorum aliquo
35 quam ille est *a quo* sumptum *fuit signum futuri* eventus, tunc *non* evenit quod vaticinatum est. Huius autem exemplum videmus in humanis per nos operabilibus; in his enim optime *consulta quae fieri expedit* mutantur *propter digniora* consilia supervenientia vel propter alios diversos
40 casus emergentes; in omnibus enim talibus per multa impeditur primum quod inchoat futuri significationem.

Et universaliter dicendo *non omne contingens fieri* in futurum eveniet; quamvis enim sit natum et dispositum ad unam partem, non tamen propter hoc semper evenit
45 omne quod contingens est fieri. Sic igitur non semper eveniet contingens id *quod futurum* est fieri, *neque* etiam id *quod* se habet ad *utrumlibet*. Tales tamen remotae causae sive dispositiones causarum a quibus sumuntur huiusmodi signa *dicendum* est *esse principia* prima a quibus erat
50 inchoatio futurorum, licet *non perfecta* sint ab ipsis. *Et* verissime tamen ista *signa fuerunt* futurorum, *quae* tamen *non fiunt* propter impedimentum quod diximus.

Et haec est causa quare non deceptus videtur decipi astronomus et augur et magus et interpret somniorum
55 et visionum et omnis similiter divinus. Omne enim fere tale genus hominum deceptionibus gaudet, et parum litterati existentes putant necessarium esse quod contingens est. Et pronuntiant tamquam absque impedimento futurum aliquid. Et cum non evenit, faciunt scientias
60 vilescere in conspectu hominum imperitorum, cum defectus non sit in scientia, sed potius in eis qui abutuntur eis.

Arist. Lat. [463 b 22; ed. Drossaart Lulofs p.40 v.9] Quoniam vero non eveniunt multa sompniorum, nichil inconueniens: neque enim eorum que in corporibus sunt signorum et celestium, velud aquarum et ventorum: si enim alius vehementior isto accidit motus, a quo futuri factum est signum, non fit. Et multa consulta bene que fieri expediebat dissoluta sunt propter alias digniores inchoationes. Omnino enim non omne fit contingens, neque vero idem quod futurum et quod utrumlibet. Verumtamen principia quidem dicendum esse, a quibus non perfecta sunt, et signa fuerunt hec aliquorum que non fiunt.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

10 p p.202

1 sequetur] sequitur TE1Z1M5 vp 2 imaginum] imaginationum O11C1 3 igitur] enim vp | sunt somnia inv. TE1Z1M5 vp 5 esse immissa inv. O11C1 7 De causa om. C1 vp 7-9 causa - eveniunt] sompniis divinationem habentibus quorum origo prima non est in sompniante M5 9 non O11C1 E1² Po1² om. TE1Z1M5 V13Po1¹ vp 10 est autem inv. vp | antedicta] dicta ante vp 11 etiam om. vp | sunt - causae] ut signa et causae sunt TE1Z1M5 vp 13 multa] etiam add. V13Po1 15 vel] et TE1Z1M5 vp 16 vel] ut TE1Z1M5 | aliquid] aliquid vp | aliud om. V13Po1 17 fere om. TE1Z1M5 vp 19 vel] ex add. vp 24 media sint inv. vp 25 recipiant] recipiunt vp 28 corpora fortiter inv. vp 31 quod] hoc vp 33-34 et² regimine] regiminis TE1Z1M5 vp 34 ergo] enim V13Po1 35 supervenerit] supervenit O11C1 37 tunc om. vp | autem] enim vp 45 evenit] eveniet TE1Z1M5 vp 46-47 omne - eveniet om. vp 46 igitur] ergo TE1Z1M5 O11 47 id¹] illud C1 vp | etiam] in vp 48 utrumlibet] utrumque vp | remotae causae inv. V13Po1 50 est esse] quod essent vp 52 tamen¹ om. vp 60 futurum aliquid inv. vp | non om. O11C1 | faciunt] facit C1 vp 63 eis] ea Po1 O11C1

26-30 Cf. Ps. Ptolem., Centiloquium verbum 5 et Ps. Haly, Commentum in Ps. Ptolem., Centiloquium super verbum 5 (ed. Venetiis 1493f. 107va); Alb., Problem. determ. Ed. Colon. t. 17, 1 p. 52 v. 53-56 cum nota; Alb., De fato. Ed. Colon. t. 17, 1 p. 69 v. 69 - p. 70 v. 4 cum notis; Albert der Große, Über die Weissagung, 160-161 n. 162. - 31-32 Cf. Ps. Haly, Commentum in Ps. Ptolem. Centiloquium verbum 5 (ed. Venetiis 1493f. 107va). De vera identitate Bugafari vel Abugafari, cf. Boudet, Astrology between Rational Science and Divine Inspiration, 50-53. - 48 ad utrumlibet: Cf. Alb., Phys. Ed. Colon. t. 4 p. 117 v. 40 - p. 118 v. 88; Albert der Große, Über die Weissagung, 162-163 n. 164. - 56 divinus: Cf. Alb., Postilla super Isaiam. Ed. Colon. t. 19 p. 241 v. 10-15. - 56-63 Cf. Ptolem., Opus Quadripart. l. 1 c. 2 (ed. Venetiis 1493f. 5vb-6rb).

Propter quod etiam PTOLEMAEUS sapiens dicit non esse iudicandum nisi generaliter valde et cum protestatione cauta, quia stellae ea quae faciunt faciunt per aliud et per accidens, ex quibus multa in significatis suis
5 occurrunt impedimenta. Frustra enim poneretur studium ad scientias vaticinantes, si ea quae futura praevidentur impediri non possent; ad hoc enim praevidentur, ut mala impediatur et bona expediantur ad actum, sicut faciunt medicorum periti in suis prognosticationibus.
10 bus.

Cap. 6. De somniis divinationem habentibus quorum origo prima non est in somniante

De his vero somniis quae non huiusmodi quales DIXIMUS
15 habent origines, quae sint in somniante per modum causae vel signi primitus, sed potius sunt dilationes sive distantiae magnae temporum vel locorum inter somniantem et eventum somniorum aut etiam, si nulla sit distantia inter somniantem et rem somnii, sed tamen hoc sit certum,
20 quod somnium primam originem non habet in somniante sed extra ipsum, aliter omnino dicendum est; haec enim somnia non sunt in somniante secundum causam quae sit in corpore vel anima, nisi forte dicantur fieri per accidens, ut diximus SUPERIUS de casuali incurso. Sed non
25 potest dici hoc de somniis quae vere et secundum artem

divinationem habent ut diximus superius; huiusmodi igitur somnia magis dicenda sunt fieri velut dicit Democritus, qui defluxiones a caelestibus factas et idola defluentia causas dicit et facit esse talium somniorum.

Sed nos in hoc differimus a Democrito, quod ipse
30 dixit defluxiones esse corpora parva atomalia, quae fluunt a corporibus luminosis et lux vocatur et per poros intrant in corpora somniantium et sunt pars animae in eis, et tunc somniantem apparent idola quae in talibus lucibus defluerunt. Sed nos istam opinionem ALIBI im-
35 probavimus. Sed in hoc convenimus cum eo, quod dicimus formam cum lumine defluere et corpora tangere et afficere et ea fortiter movere, cum non alia passione detinentur, et hunc motum animam tangere, eo quod omnis motus qui in corpore fit pervenit ad animam. Et
40 tunc parat anima imaginationes, et forte aliquando intelligentias, quibus est explicabilis in re talis forma per modum quem SUPERIUS digessimus. Quemadmodum enim fit in motu locali violento quod, cum aliquid primum
45 moverit aquam vel aerem, per quae duo elementa fit motus violentus, [et] postea aqua vel aer motus aliud sibi proximum movet, et ille motus explicatur et procedit usque ad aliquid ultimo motum, quamvis primum inchoans motum non sit praesens neque moveat, tunc sic nihil prohibet
50 motum aliquem et sensibilem perceptionem appropinquare ad animas per corpora somniantium, a quibus motibus Democritus idola dicit fieri et defluxiones quas diximus. Haec autem satis per prius habita intelliguntur. Sed hoc ad-

Arist. Lat. [463 b 31; ed. Drossaart Lulofs p. 42 v. 1] De his vero somniis quae non huiusmodi habent origines, sed dilationes vel temporibus vel locis vel magnitudinibus, vel horum quidem nichil, dum nequaquam in seipsis habent principium qui vident somnium, nisi previsio fiat ab accidente, huiusmodi utique fit magis vel ut dicit Democritus ydola et defluxiones qui causas ponit. Quemadmodum enim cum quid moverit aquam vel aerem, hoc aliud movet, et quiescente illo accidit huiusmodi motum prodire usque ad aliquid, illo quod movet non presente, sic nichil prohibet motum aliquem et sensum propinquare ad animas somniantes, a quibus ille ydola facit et defluxiones, et quaecumque quidem contingit appropinquare magis sensibiles esse nocte eo quod que in die feruntur dissolvuntur magis (minus enim turbulentus aer noctis eo quod silentes sunt noctes), et in corpore faciunt sensum propter somnium, ideo et parvos motus intrinsecus sentiunt dormientes magis quam vigilantes. Hii vero motus fantasmata faciunt, ex quibus
55 prevident futura de huiusmodi.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp

5 p. 203

1 sapiens om. Po1 C1 | non] nihil vp 2 generaliter valde inv. TE1Z1M5 vp 3 quia Po1] quod cett. codd. (- V13) edd. quia quod sed quia del. V13 | faciunt² om. E1 O11C1 7 praevidentur] previdemus vp 9 medicorum periti inv. C1 vp 15 sint] sunt TE1M5 Po1 (ex corr.) vp def. C1 16 dilationes] dilatationes M5 V13¹ 19 sed] si O11C1 licet vp | sit] fit E1Z1M5 21 dicendum est inv. TE1Z1M5 est O11 def. C1 23 vel] in add. O11C1 vp | dicantur] dicatur O11C1 vp 24 superius om. V13Po1 25 dici hoc inv. TE1Z1M5 O11 vp 26 superius] prius O11C1 26-27 igitur] ergo vp 27 velut] ut V13Po1 29 dicit ... facit] dixit ... fecit vp | esse talium inv. vp 30 quod] quia vp 31 dixit] dicit vp 32 et¹] que TM5 33 in¹ om. TE1Z1M5 vp 35 istam - alibi] a. i. o. vp 35-36 improbavimus] impropiamus T impropiavimus Z1 38 afficere - ea] ea et af. (deficere T) TE1Z1M5 vp ea O11 43 superius] supra TE1Z1M5 vp | digessimus] docuimus TE1Z1M5 diximus vp 44 aliquid] ad vp | primum] primo O11C1 46 et del. editor hab. codd., edd. | aliud O11 post movet transp. V13Po1 ad TE1Z1 C1 aliquid vp om. M5 | sibi ex corr. M5 suum T 48 ultimo] ultra O11C1 | primum om. M5 C1 49 sic] sed O11 si vp 50 aliquem et] aliquam vp 51-52 Democritus - dicit] i. di. De. vp 52 et om. vp

54 dilationes Bm Alb.] dissolutiones ed. 59 quaecumque VVüBm Alb.] quocumque ed. | appropinquare FV Alb.] propinquare ed.

1 Ps. Ptolem., Centiloquium verbum 1 (ed. Venetiis 1493f. 107ra). - 3-4 Cf. Ptolem., Quadripart. tr. 1 c. 3 (ed. Venetiis 1493 f. 8va-9rb); vide supra p. 74 v. 14. - 5-10 Cf. Ptolem., Quadripart. tr. 1 c. 3 (ed. Venetiis 1493 f. 9rb-va). - 14 Arist., De div. per somnum c. 1 (462 b 26 - 463 a 31); supra p. 76 v. 8 - p. 78 v. 32. - 24 Supra p. 78 v. 36 - p. 79 v. 39 - 35 Alb., De anima. Ed. Colon. t. 7, 1 p. 111 v. 13 - p. 112 v. 76; cf. Arist., De anima 1.2 c. 7 (418 b 13-17). - 43 Supra p. 70 v. 68 - p. 73 v. 32.

dendum esse videtur, quod secundum AVICENNAM et ALGAZELEM non tantum a caelestibus fiunt huiusmodi motus, sed etiam ab animabus, quia illi dicunt animam unius imprimere per modum fascinationis in animas multorum aliorum, sed hoc per philosophiam vix probari posset.

Quaecumque quidem igitur defluxiones sic corporibus appropinquant, has dicit Democritus sapienter loquens et vere magis perceptibiles esse nocte quam die propter duas causas, quarum una est quod, licet magis sit spissus aer noctis quam diei propter frigus noctis, tamen aer noctis circa somniantem magis est quietus quam diei; strepitus enim et tumultus diei circa homines talium perceptiones impediunt. Cuius signum est quia soni campanarum et tubarum longius audiuntur nocte quam die.

Sciendum autem quod venti et tempestates et huiusmodi aut parum aut nihil impediunt huiusmodi motus et defluxiones. Cuius causa est quia cum lumine fluunt, et huius motus spiritualis est sicut et esse suum et ventis parum dissipatur et movetur aut nihil. Sic ergo dicemus quod in die magis dissolvetur perceptio istorum motuum quam in nocte propterea, quod quietae et silentes sunt noctes.

Alia autem causa est quam saepe supra diximus, quod in nocte multa parum vigoris habentia, quae omnino de die nullum facerent sensum perceptionis de nocte faciunt sensum propter somnum excludentem tumultum sensibilibus; haec enim est causa quod parvos motus intrinsecus sui factos magis sentiunt dormientes quam vigilantes. Intrinsecus autem sui factos dico quia extrinsecus corpora dormientium frigida sunt et ligata. Repunt autem istae formae ad interius quia connaturales sunt deflu-

xiones luminis ipsis spiritibus, et ideo pertrahuntur ad intus, et quia omne caeleste magis omnibus aliis intrinsecum efficitur quando venit ad corpora et corporum mixtiones; hoc enim vivificum est et formativum et omnibus aliis utens pro instrumentis, ut saepius dictum est. Hi vero motus qui sic ad somno depressos defluunt faciunt phantasmata per modum qui in antehabitis expressus est, et ex illis phantasmatis coniecturantur futura secundum tredecim diversitates quas supra induximus.

Cap. 7. Quare non sapientissimis sed quibuslibet talia fiunt somnia

Haec igitur est vera causa quod accidunt somnia talia vaticinium habentia quibuslibet hominibus indifferenter et non accidunt viris prudentissimis et optimis. Sapientes enim et optimi non sunt intenti nisi circa sapientias et virtutes et honesta alia; propter quod non percipiunt somnia, nisi forte illa quae diximus superius, quae fiunt a dispositionibus operum et inchoationibus quae de die sunt pertractata; a talium enim curis non destituitur anima sapientum et optimorum etiam in nocte, et ideo cura talium excludit ab eis aliorum motuum perceptionem, tam in somno quam in vigilia.

Si autem deus ad regimen vitae immitteret talia somnia, cum pro certo sciamus deum esse ordinatum in suis operibus, faceret istam immissionem in eos et in tempore quo ad maiorem proveniret utilitatem regiminis; hoc autem esset quod in die immitteret tales immissiones sapientibus quibus traditum est regimen vitae, et sic sapientes tantum in vigilia somniarent. Nunc autem, quia ali-

Arist. Lat. [464 a 19; ed. Drossaart Lulofs p. 42 v. 21] Et ideo accidit passio hec quibuslibet et non prudentissimis. In die enim fierent utique et sapientibus, si deus esset immittens: sic autem conveniens quoslibet providere: nam intelligentia horum non est curis affecta set tanquam deserta et inanis omnium, et mota et secundum id quod movet agitur.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 12 p p. 204

1 addendum attendendum vp 3 animabus animalibus vp | illi isti TE1Z1M5 vp ipsi C1 4 modum] medium V13Po1 5 philosophiam] prophetiam Z1 Po1 O11 5-6 vix probari inv. vp 7 defluxione - corporibus] d. c. s. O11C1 10 sit spissus inv. TE1Z1M5 vp 12 quietus] nocte add. vp | diei] die O11 vp 15 et tubarum om. O11C1 | audiuntur] de add. TE1 C1 | quam] de add. TE1Z1M5 16 autem] est vp est add. T est praem. E1 | et¹ om. TE1Z1M5 vp 18 defluxiones] reflexiones T effluxiones vp 19 huius] huiusmodi E1Z1M5 vp hic Po1 | et² om. vp | ventis] et add. Z1 vp aut add. C1 21 dissolvetur] dissolvitur V13Po1 22 in om. V13 O11C1 | propterea] propter V13Po1 | quietae - silentes] s. et quiescentes TE1Z1 vp def. M5 22-23 noctes] nocte vp 24 supra] sepe Po1 vp 25 parum] nocte add. TE1Z1 25-26 omnino - nullum] n. de die o. V13Po1 de die n. o. O11 de die multum C1 27 somnum] sompnium E1 O11 vp 27-28 tumultum] multitudinem TE1Z1M5 vp 30 quia] quod T C1 | extrinsecus] extrinseca vp 31 Repunt] recipiunt E1 O11 32 connaturales] naturales TE1Z1¹ vp 33 pertrahuntur] protrahuntur V13Po1 34 intus] interius V13Po1 vp | et om. E1 C1 35 efficitur] afficitur vp 36 mixtiones] commixtiones Po1 O11C1 38 vero] veri V13 autem vp | ad] a TE1 O11C1 39 phantasmata] fantastica vp 41 supra] superius TE1Z1M5 O11 vp 43 fiunt V13 vp] sunt TE1M5 Po1 C1 contingunt O11 44 accidunt] accidunt V13Po1 47 sapientias] sapientiam O11C1 52 sapientum] sapientissimorum TE1Z1M5 vp sapientium O11 53 excludit] excludunt O11C1 | aliorum motuum inv. TE1Z1M5 C1 vp 55 autem] demus add. sed del. V13 | deus post vitae transp. V13Po1 | vitae] humane add. vp | immitteret post deus transp. O11 post talia transp. vp | talia post somnia transp. V13Po1 56 cum] tunc E1 C1 tunc etiam O11 | sciamus deum inv. vp 56-57 operibus] operationibus vp 57 eos] eis TE1Z1M5 C1 vp | et om. M5 p

63 immittens Bw] mittens ed. cf. Alb. 64 deserta FBm Alb.] defecta ed.

1 Avic., Liber VI Nat. pars 4 c. 4 (ed. Van Riet p. 64 v. 31 - p. 66 v. 64). - 2 Algazel, Metaphys. pars 2 tr. 4 c. 9 (ed. Muckle p. 194 v. 15-24). - 24 Supra p. 77 v. 23 - p. 73 v. 32. - 41 Supra p. 70 v. 68 - p. 73 v. 32. - 49 Supra p. 78 v. 4-22.

unde ducunt originem, contingens est per somnia talia quoslibet homines futura praevidere et non sapientes propter eorum circa alia meliorem occupationem. *Intelligentia* quorumlibet plebei¹orum hominum non est affecta curis
5 melioribus, sed est *deserta*, in nullo fortem habens affectionem; et ideo, sicut *inanis* et vacua, de facili *movetur* huiusmodi defluxionibus et *agitur secundum* congruentiam eius quod movet eam. Sicut enim diximus quod passio movet ad quaerendum idola sibi congruentia, ita movet
10 defluxio ista, sed movet ad modum naturae et est multum efficax in movendo omne quod afficit.

Sed quia de hoc satis dictum est, ad alia transeamus, hoc adicientes, quod iam habetur causa eius quod SUPRA diximus, quare scilicet huiusmodi homines sunt
15 multorum phantasmatum; hoc enim contingit propter multimodos motus interiorum et exteriorum, qui omnes usque ad medullas proveniunt propter id quod natura est *deserta* et aliis occupationibus destituta. Causa autem destitutionis in propriis est gravitas spirituum et defectus calidi bene moventis et humidi bene mobilis; et
20 ideo, sicut in speculo vacuo vel panno mundo profundantur maculae et sordes, ita fit in istis. Horum autem omnium causae satis in PRAEHABITIS sunt habitae.

Cap. 8. De his de quibus conici possunt somnia vera

25

Quod autem quidam vesani praevident causa est quod proprii motus non insistent eis, sed circumferuntur vagi et destituti a propriis, et incertam et instabilem animam eorum quilibet apprehendit motus passionis extraneae quae tangit
30 eos.

Causa autem quod quidam frequenter somniantes recte sunt sicut res eveniunt et causa eius quod noti maxime somniant de suis notis et caris accidit ex eo quod noti, praecipue quando sunt separati procul ab invicem, maxime pro
35 invicem sunt solliciti, de se multa sperantes et de se multum timentes. Maxime enim cognoscunt se invicem et sentiunt motus ab invicem sibi factos per passiones spei, timoris et amoris. Et hoc modo se habent motus somnia facientes; notorum enim magis noti et profundati sunt motus quam
40 extraneorum.

De causa vero recte somniandi satis in praehabitis dictum est. Melancholici autem propter horum motuum vehementiam qui fiunt in ipsis, quemadmodum in destitutis ab aliis qui minus propriis curam impendunt et minus propriis intendunt et raro umquam profunde dormiunt, melius aliis somnia coniectant. Et quia habentium symbolum
45 facilius est transitus et permutatio et habentium symbolum facilius est translatio, eo quod transferentes semper secundum aliquam similitudinem transferunt, ideo cito quod vicinius est somnio secundum rationem symboli imaginantur, sicut docent Philaegidi poemata, qui poetriam
50 primus ordinavit et scripsit. Ars enim poetriae hoc modo secundum philosophiam super symbola conscribit fa-

Arist. Lat. [464a a 24; ed. Drossaart Lulofs p. 44 v. 6] Et quod quidam vesani praevident causa est quoniam proprii motus non infestant set circumferuntur: extraneos ergo motus maxime sentiunt. Quosdam autem recte somniantes esse et notos de notis maxime praevidere accidit eo quod noti maxime pro se invicem solliciti sunt; quemadmodum procul entes maxime cognoscunt et sentiunt, sic et motus: notorum enim notiores sunt motus. Melancholici autem propter vehementiam, quemadmodum et minus intendentes, bene coniectant, et propter permutationem cito quod vicinius est ymaginantur: quemadmodum enim Philegidi poemata et qui furiosi sunt adherentia similitudini dicunt et intelligunt, veluti Venerem verem, et sic coniectant ad anterius. Amplius autem propter vehementiam non repellitur eorum motus ab alio motu.
55
60

TEI²IM⁵ VI3Po1 O11C1 vp 4 p p. 205 48 p p. 206

1 ducunt] deducunt TEI | somnia talia inv. vp 2 futura om. vp 3 eorum] ipsorum vp | meliorem] maiorem vp 5 fortem] forte TEI²IM⁵ vp 6 vacua] vana Po1 vp 7 defluxionibus] influxionibus vp 10 ista] illa vp 13 hoc] hic vp 14 quare] qualiter VI3Po1 | scilicet] videlicet TEI²IM⁵ vp 16 interiorum ... exteriorum inv. VI3Po1 17 proveniunt] perveniunt Po1 vp 19 in - est] e. in p. TEI²IM⁵ vp 20 bene¹ om. VI3Po1 22 fit] et add. VI3Po1 22-23 Horum - omnium] o. a. h. VI3 o. a. istorum Po1 23 praehabitis] phisicis vp 24 de² om. O11C1 vp 26 quod²] quia Po1 O11 27 insistent] insunt M5 vel insunt add. O11C1 | eis om. O11C1 | circumferuntur] casu feruntur TEI²IM⁵ vp 30 eos] eas vp 31 frequenter - recte] r. f. s. TEI²IM⁵ vp s. f. r. O11 f. r. s. C1 32 eveniunt] evenit VI3Po1 | noti maxime om. vp 33 caris] curis vp 33-34 noti praecipue inv. VI3 praecipue T noti C1 praecipue voti vp 34 separati] et add. vp | ab] ad vp 35 se¹] invicem add. vp 36 Maxime] in primo vp 37 ab] ad vp | spei ante et transp. O11C1 38 motus] etiam add. VI3 et add. Po1 39 motus lac. O11 om. vp 41 praehabitis] phisicis vp 42 autem] enim vp 44-45 propriis intendunt inv. O11C1 45 umquam] numquam T vel numquam vp 46 quia] quoniam vp | habentium] habentia TEI²IM⁵ 49-50 cito quod inv. vp 50 secundum] per TEI²IM⁵ vp 51 Philaegidi] silegidi T filegidi EI²IM⁵ pilegidi C1 Philegidae p 51-52 primus VI3] primo TEI²IM⁵ vp prius Po1 O11C1 52 et] etiam add. EI²IM⁵ 53 symbola] symbolum TEI²IM⁵ | conscribit] ascribit Po1 conscripsit O11C1 vp

55 ergo motus Vü Alb.] ergo ed. 56 pro Bm Alb.] per ed. 57-58 minus intendentes Bm Alb.] mittentes (c)minus ed 58 Philegidi Vü Alb.] Philegide ed. filegidi Bm 59 verem VüBm] nerem ed. vere V verum tempus Alb. | coniectant V Alb.] connectunt

13-14 Supra p. 80 v. 2 - p. 81 v. 6. - 23 Supra p. 47 v. 22-54 - 46-48 Cf. Arist., De gen. et corr. l. 2 c. 4 (331 a 26-28); Alb., De gen. et corr. Ed. Colon. t. 5, 2 p. 186 v. 34 - p. 187 v. 21; Albert der Große, Über die Weissagung, 174-175 n. 188. - 51 Philaegidi poemata: Cf. Albert der Große, Über die Weissagung, 175 n. 190. - 52-p. 85 v. 1 Cf. Arist., Metaph. l. 1 c. 2 (982 b 18-19); transl. vetus: Arist. Lat. XXV I-I^a p. 9 v. 18-19; Alb., Metaph. Ed. Colon. t. 16, 1 p. 23 v. 43-63; Alb., I Sent. d. 23 a. 4 (ed. Paris. t. 25 p. 592a); Albert der Große, Über die Weissagung, 175 n. 191.

bulas; et ideo ‘composita’ DICITUR ‘fabula ex miris’.

Sunt enim melancholici, ut dicit ARISTOTELES in LIBRO DE PROBLEMATIBUS, studiosi, praecipue si patiantur melancholiam quae ex cholera per incinerationem facta est; illa enim est fumosa sicut vinum rubeum, et est adhaerentium multum phantasmatum, circa quae profundatur intellectus et conicit ea. Et haec est causa quare etiam illi qui furiosi sunt dicunt futura adhaerentia per metaphoram illi quod imaginantur. Furor enim non omnino claudit intellectum et rationem, sed relinquit intervallum. Et ideo somniantes Venerem intelligunt verum tempus propter similitudinem caloris et humoris et laetitiarum et amoenitatis – venerea enim talia important –, et per hunc modum coniectant omnia futura ad interiora phantasmata quae vident.

Amplius autem propter vehementiam talium motuum non repelluntur motus talium hominum ab aliquo alio motu qui fiat in ipsis; tales enim, ut diximus, motibus propriis destituti sunt.

Cap. 9. De arte interpretandi somnia

Artificiosissimus autem iudex est somniorum qui bene similitudines potest ex facultate naturae et artis inspicere hoc modo, quod et similitudines in se et ad caelestia et ad locum et passionem somniantis et complexionem comparet, et tunc secundum haec vaticinetur. Somnia enim quae recta vocantur et somniantur per omnia sicut eveniunt cuiuslibet etiam imperiti est interpretari. Sed somnia quae carent intelligentiis, quae in solis sunt motibus phantasmatum metaphorice praesignata secundum mo-

dos diversos, non est interpretari nisi habentis artem et usum in interpretando et qui multa iam talia coniecit et advertit.

Dico autem similitudines phantasmata quae sunt in somnio. Phantasmata enim somniantium similia accidunt in somnio idolis illis quae sunt in aqua apparentia, sicut et prius saepius diximus. In aqua enim, si multus fiat motus, non similis rei fit apparitio, sed potius idola tunc in aqua apparentia non sunt similia formis veris, sed habent partes illius formae confusas et inordinatas et distortas. Et promptus erit iudex in talibus qui cito coniecit et componit divulsa et distorta idolorum, sic ex motu confusorum dicens quod hoc est hominis et hoc equi, et sic de quibuslibet aliis. Ille enim simili facultate quam habet in aquis motis iudicandi idola potest etiam iudicare somnium hoc vel illud. Et cum habet simulacra, non est (ei opus) nisi quod transferat ad significata secundum modum quem diximus, et tunc coniecturatum est somnium. Idola autem diligenter perspiciat quaecumque sunt secundum causam apparentia, etsi divulsa videantur, quia motus subiecti frequenter impedit rectum somnium. Et cum scitur causa motus et idolum redigitur ad formam, tunc potest conici somnium, dummodo attendantur praecipue tempora et loca et complexiones et mores somniantium, sicut SUPERIUS diximus. Hoc autem docere magicae scientiae pertinet et non physicae.

Sic igitur diximus in primo libro quid sit somnus et in secundo diximus quid sit somnium et propter quam causam est utrumque istorum. Amplius autem in hoc tertio diximus de divinatione quae ex somnio est, secundum quod ex physicis rationibus sciri potest. Et hoc totum est quod intendimus a principio quaerere de hac materia.

Arist. Lat. [464 b 5; ed. Drossaart Lulofs p. 46 v. 1] Artificiosissimus autem est iudex sompniorum qui potest similitudines inspicere: recta enim sompnia iudicare cuiusque est, dico autem similitudines, quoniam similia accidunt fantasmata eis que in aquis sunt ydolis, sicut et prius diximus. Ibi vero si multus fiat motus, non similis fit apparitio et ydola veris. Promptus quidem significantias iudicare erit qui potest cito sentire et inspicere divulsa et distorta ydolorum, quoniam hoc quidem hominis, hoc vero equi aut cuiuscumque. Et ibi quidem similiter potest sompnium hoc: motus enim impedit rectum sompnium. Quid quidem igitur sompnus et quid sompnium, et propter quam causam utrumque eorum sit, amplius autem de divinatione que ex sompniis est dictum est.

TE1Z1M5 V13Po1 O11C1 vp 41 p p.207

1 ideo – dicitur] d. i. c. vp 4 cholera] corpora v corpore p 4–5 facta est inv. O11C1 8 etiam om. vp | furiosi sunt inv. vp 9 imaginantur] imaginatur vp 11 Venerem] venerea vp 18 fiat] fuit TE1Z1 vp 21 autem om. O11C1 23 et¹] etiam O11C1 vp | in se] vise vp 25 et om. Po1 CI | haec] hoc vp 29 praesignata] designata vp 30 nisi] non TE1Z1M5 vp | habentis] habentes TE1Z1M5 31 in om. O11C1 vp | interpretando] interpretandi CI vp | qui] quia vp 32 advertit] advertit TE1Z1M5 vp om. Po1 33 phantasmata] fantasmatum TE1Z1M5 vp 35 somnio] sompno Po1 vp | sunt – apparentia] apparent in a. V13Po1 36 saepius] et pream. TE1Z1M5 om. vp | multus – non] nullus motus fiat vp 37 potius] post vp 38 habent om. vp 40 coniecit] committit vp 41 divulsa] diversa V13Po1 O11C1 vp 42 quod] quoniam TE1Z1M5 vp | hoc²] est add. TE1Z1M5 CI vp 45 ei opus suppl. editor cum vp om. codd. 46 modum] motum vp 48 perspiciat] inspiciat Po1 prospiciat O11 aspiciat CI | quaecumque] quandocumque O11C1 49–61 etsi – materia om. Po1 49 divulsa] de nulla CI diversa vp 51 redigitur – formam] ad f. r. TE1Z1M5 vp 52–53 tempora ... loca inv. vp 54 sicut] ut vp 56 et om. O11 vp 57 diximus om. V13 CI vp | sit] est TE1Z1M5 CI om. vp 58 in hoc] et hic in vp | diximus om. vp 59 ex¹] in V13 O11C1 def. Po1 | somnio] somno vp 60 totum est inv. TE1Z1M5 vp 61 a – quaerere] qu. a p. vp | materia] Explicit liber de sompno et vigilia add. TM5 O11 v finit amen finit add. E1 Explicit deo gratias et beate virgini marie et angelis dei et magdalene add. V13 amen. Explicit liber de sompno et vigilia (et vigilia sup. lin.) secundum sententiam alberti add. CI

65 hoc¹ – equi Bm] est hominis vel equi ed. cf. Alb. 67 sit VüBm Alb.] fit ed. | divinatione – est FBm Alb.] ea que ex sompniis divinatione ed.

2–3 Ps. Arist., Problemata XXX 1 (954 a 31–32, 953 b 23–30), transl. David de Dinanto; cf. G. Vuillemin-Diem, Zum »Aristoteles Latinus« 78, 75, 92–93. 54 Supra v. 21–25.

© *Silvia Donati*
© *Albertus-Magnus-Institut*

INDICES

1. AUCTORES AB ALBERTO IPSO ALLEGATI

Abhamidin			
<i>vide:</i>			
Alkindi	13.38 15.7 24.49 40.16		
Averroes	35.4		
Albertus Magnus			
De anima (Ed. Colon. t. 7,1)			
p. 7 v. 65–69	22.33		
p. 8 v. 11–19	22.33		
p. 56–61	12.13		
p. 75 v. 1–29,	22.33		
p. 111 v. 13 – p. 112 v. 76	82.35		
p. 114 v. 45–57	70.10		
p. 157 v. 47 – p. 158 v. 33	39.39		
p. 158 v. 4–13	24.40		
p. 163 v. 40–53	7.40		
p. 163 v. 78 p. 174 v. 51	16.34		
pp. 179–206	66.37		
p. 229 v. 31–57	22.33		
De animalibus			
1.1 tr. 1 c. 5 n. 78	23.3		
1.3 tr. 1 cc. 1–6 n. 1–65	36.20		
1.3 tr. 1 c. 6	12.11		
1.4 tr. 2 c. 3 n. 99–101	22.5		
1.12 tr. 2 c. 3 n. 118	22.5		
1.12 tr. 2 c. 6 n. 143	24.41		
1.21 tr. 1 c. 1 n. 7	22.24		
De caelo et mundo (Ed. Colon. t. 5,1)			
p. 114 v. 4 – p. 115 v. 24	68.46		
p. 200 v. 76–79	60.65		
non invenitur	13.6		
De generatione et corruptione (Ed. Colon. t. 5,2)			
p. 199 v. 52–66	69.4		
p. 203 v. 44–63	69.4		
De intellectu et intelligibili			
1.1 tr. 1 c. 4	67.42		
1.1 tr. 1 cc. 5–8	1.19		
De motu animalium			
1.1 tr. 1 c. 6	22.23		
De natura loci (Ed. Colon. t. 5,2)			
p. 7 v. 6–43	69.4		
p. 8 v. 12–p. 9 v. 37	69.4		
De nutrimento et nutrito (Ed. Colon. 7,2a)			
p. 6 v. 9 – p. 8 v. 45	28.9		
p. 7 v. 11–39	12.40		
p. 7 v. 51–55	10.3		
De sensu et sensato (Ed. Colon. 7,2a)			
p. 57 v. 48–70	46.36		
p. 120 v. 16 – p. 121 v. 36	44.31		
Ethica			
1.1 tr. 6 c. 5	21.21		
Meteora (Ed. Colon. t. 6,1)			
p. 122 40–42	74.28		
Physica (Ed. Colon. 4,1–2)			
p. 118 v. 26–88	77.8		
p. 153 v. 9–15	53.39		
p. 523 v. 60–72	6.62		
p. 565 v. 75 – p. 566 v. 32	69.58		
p. 588 v. 31 – p. 610 v. 54	68.46		
p. 612 v. 29 – p. 613 v. 25	69.4		
p. 646 v. 6 – p. 648 v. 72	45.2		
Alfarabius			
<i>vide:</i> Averroes			
De somno et vig. (CCAA VII p. 96			
v. 41 – 98 v. 65)	40.15		
	13.37 15.48 25.40 66.50		
Algazel			
Metaphysica			
pars 2 tr. 4 c. 5	65.3 65.5		
pars 2 tr. 4 c. 9	83.2		
pars 2 tr. 5	65.15		
pars 2 tr. 5 c. 3	65.64		
pars 2 tr. 5 c. 5	13.37 1.32		
pars 2 tr. 5 c. 7	65.58		
pars 2 tr. 5 c. 9	65.36 65.8		
alibi			
<i>vide:</i> Alb.			
De anima (Ed. Colon. t. 7,1)			
p. 33 v. 24 – p. 38 v. 78	68.17		
De caelo et mundo (Ed. Colon. t. 5,1)			
p. 174 v. 65 – p. 175 v. 9	67.25		
De intell. et int.			
1.1 tr. 1 c. 4	68.17		
1.1 tr. 1 c. 4	67.25		
De sensu et sens. (Ed. Colon. t. 7,2a)			
p. 45 v. 35 – p. 46 v. 27	54.32		
<i>vide:</i> Arist., De anima 1.2 c. 5 (416 b 32 – 417 a 21)	45.15		
Alkindi			
De somno et visione	59.1		
Anaxagoras			
<i>vide:</i> Arist., Eth. Nic.			
1.6 c. 7 (1141 b 3–8)	64.23		
1.10 c. 9 (1179 a 13–17);	64.23		
Apuleius			
De deo Socratis			
c. 4	68.4		
c. 12–14	68.9		
c. 17	75.52		
De Platone			
1.1 c. 1	59.12		
Aristoteles			
De anima			
1.1 c. 5 (411 b 14–30)	5.27		
1.2 c. 1 (412 a 18 413 a 3)	13.25		
1.2 c. 1 (412 a 21–26)	9.21		
1.2 cc. 1–2 (412 a 3 – 414 a 28)	2.41		
1.2 c. 2 (413 b 2–9)	11.1		
1.2 c. 2 (413 b 6)	18.51		
1.2 c. 2 (426 b 8–29)	39.51		
1.2 c. 3 (414 b 1–6)	11.8		
1.2 c. 3 (415 a 3–5)	18.51		
1.2 c. 4 (415 b 8 – 416 b 31)	13.19		
1.2 c. 5–1.3 c. 3 (416 b 32 – 429 a 9)	38.18		
1.2 c. 6 (418 a 11–13)	42.23		
1.2 c. 12 (424 a 17–24)	6.46		
1.2 c. 12 (424 a 28–32)	8.7		
1.3 c. 2 (425 b 12 – 426 a 1)	18.17		
1.3 c. 2 (425 b 12 – 426 b 29)	18.35		
1.3 c. 2 (426 b 8–29)	15.58		
1.3 c. 3 (428 b 10 – 429 a 2)	43.42		
1.3 c. 3 (429 a 1–2)	43.47		
1.3 c. 4 (429 a 24 – b 10)	1.19		
1.3 c. 8 (432 a 3–10)	62.28		
1.3 c. 9 (432 b 26–31)	24.15		
1.3 c. 9–10 (432 b 13 – 433 a 13)	22.21		
	25.60		
1.3 c. 10 (433 b 19–21)	2.1		
1.3 c. 12 (434 b 22–24)	17.16		
1.3 c. 12–13 (434 b 11 – 435 b 25)	17.12		
1.3 c. 13 (435 a 12–14)	18.51		
De caelo et mundo			
1.2 c. 1 (284 a 15–17)	8.20		
De divinatione per somnum			
c. 1 (462 b 26 – 463 a 31)	82.14		
c. 1 (463 a 31 – b 9)	69.22		
De historia animal.			
1.1 c. 17, 1.3 cc. 2–4	36.32		
De insomniis			
c. 3 (462 a 28–29)	72.50		
De partibus animal.			
1.3 cc. 4–5	36.32		
Ethica Nicomachea			
1.1 c. 13 (1102 b 10–11)	53.13		
1.10 c. 7 (1178 a 6–7)	66.35		
Physica			
1.2 c. 3 (194 b 32 195 a 2)	21.1		
<i>vide:</i> Ps. Arist., Problemata XXX			
1 (953 b 23–30)	85.2		
1 (954 a 31–32)	85.2		

- Ps.-Aristoteles**
De reg. principum l.3 (ms. Admont, Stiftsbibl. 608)
f.15^{ra} 14.57
- Averroes**
De anima
l.3 comm.54 1.13
De somno et vigilia (CCAA VII)
p.76 v.15 – p.77 v.24 15.25
p.80 v.2–3 13.37
p.80 v.66–69 74.53
p.82 v.26 – 83 v.39. 15.8
p.85 v.65 – p.93 v.17 24.49
p.96 v.41 – 98 v.65 40.15
p.100 v.25–28 60.31
p.102 v.22 – p.105 v.45 60.31
p.102 v.49–57 59.29
p.109 v.4 – p.111 v.24 67.4
p.114 v.66–p.115 v.8 15.8
p.118 v.48 – p.120 v.69 66.52
p.121 v.20 – 123 v.41 66.25
- Meteora**
l.1 2.3
- Avicenna**
Liber De Anima seu Sextus De Naturalibus
pars 4 c.2 65.53 1.32 65.58 64 13.37
pars 4 c.4 65.5 65.36 83.1
pars 5 c.2 65.3
pars 5 c.6 65.15
pars 5 c.8 23.16
Liber De Philosophia prima sive Scientia divina
tr.10 c.1 65.15
tr.10 c.5 65.29
- Bugafarus**
vide: Ps. Haly 81.31
- Cicero**
De divinatione
l.1 c.1 68.33
l.1 c.5–6 68.29
l.1 c.20–28 68.35
l.1 c.27 71.34
l.1 c.51–56 68.34
De officiis
l.1 c.3 79.52
- Civilia**
vide: Arist.
Nic. Eth.
l.1 c.7 (1097 b 11) 79.52
l.9 c.9 (1169 b 18–19) 79.52
Polit. l.1 c.2 (1253 a 1–18) 79.52
- dicitur**
vide: Alb., De homine. (Ed. Colon. t.27,2 p.319 v.11–13) 14.36
- Dionysius Academiae praecipuus Stoicorum**
vide: Alb., De spiritu et resp. l.1 tr.1 c.1 (ed. Paris. t.9 p.214b). 67.61
vide: Alb., Super Dion. de divin. nom. (Ed. Colon. t.37,1)
p.52 v.17–22 67.61
p.135 v.6–10 67.61
vide: Alb., Topica l.6 tr.5 c.1 (ed. Paris. t.2 p.466a–b) 67.61
vide: Apul., De Platone et eius dogmate l.1 c.2 67.61
vide: Arist., Topica l.6 c.10 (148 a 26–29) 67.61
- dixerunt**
vide: Algazel 6.28
- diximus**
vide: Alb., Physica. (Ed. Colon. t.4,1 p.128 v.15–29) 69.67
- Galenus**
De alimentorum facultatibus libri III
l.2 c.40 30.15
De complexionibus
c.2 34.31
De usu partium corporis humani libri XVII
l.1 c.16 27.39
l.4 c.12 27.39 36.31
Liber Tegni (ed. Venetiis 1483)
l.1 pars 2 n.1–2 (f.155^{va}) 76.35
vide:
Alb., De spir. et resp. l.1 tr.2 c.1 12.7
Ioannitius, Isagoge (ed. Lugduni 1515f.3^v) 12.7
non invenitur 78.23
- Heraclitus**
vide: Arist., Metaph.
l.4 c.3 (1005 b 23–25) 64.21
l.4 c.5 (1010 a 10–15) 64.21
l.4 c.7 (1012 a 24–26) 64.21
l.4 c.8 (1012 a 34 – b 2) 64.21
vide: Arist., Phys. l.1 c.2 (185 a 5–8); 64.21
- Hermes**
vide: Ps. Apul., Asclepius c.6 73.22
- Isaac Israeli**
Liber de diffinitionibus (ed. Muckle)
p.319 v.21–22) 9.58
De elementis (Ed. Lugduni 1515)
pars 2, f.9th–va 66.52
pars 3, f.10^{ra} 5.55
- Moses Maimonides**
Dux neutrorum
- l.2 c.33 59.3
l.2 c.37 64.40
l.2 c.38 64.6
- Orpheus**
vide: Arist., De anima l.1 c.5 (410 b 27–411 a 2) 68.14
- Peripatetici**
vide: Alb., De spir. et resp. l.1 tr.2 c.2 12.5
vide: Averroes 24.38
vide: Avic., Liber VI Nat. pars 5 c.8 12.5
vide: Avicenna 24.38
- Philosophi**
vide: Alg., Metaph. pars 2 tr.5 cc.7–10 (ed. Muckle pp.191–197) 73.18
vide: Averr., De somno et vig. (CCAA VII p.94 v.20–96 v.40) 73.18
vide: Averr., De somno et vig. (CCAA VII p.115 v.8–16) 73.18
vide: Avic., Liber VI Nat. pars 4 c.2 (ed. Van Riet p.18 v.46 – p.19 v.62) 73.18
vide: Avic., Philos. prima tr.10 cc.1 (ed. Van Riet pp.523 v.21–30) 73.18
vide: Isaac Isr., De elementis pars 2 (ed. Lugduni 1515f.9^{ra}–b) 72.11
vide: Moses Maimon., Dux Neutr.
l.2 c.33 73.18
l.2 c.38 72.11
- Plato**
vide: Alb., De nat. et orig. an. (Ed. Colon. t.12 p.41 v.81 – p.42 v.6) 32.30
vide: Alkindi, De somno et visione c.2 (ed. Nagy p.22 v.8–17) 71.23
Timaeus
29 E 60.26
41CD–42B 67.60
- Platonici**
vide: Alb., De caelo et mundo. (Ed. Colon. t.5,1 p.174 v.64 – p.175 v.51) 73.38
vide: Alb., De fato (Ed. Colon. t.17,1) p.68 v.31 – p.69 v.43 73.38
vide: Alb., De homine. (Ed. Colon. t.27,2 p.429 v.25–28) 73.38
- Prima philosophia**
non invenitur 68.19
- Ptolemaeus**
Quadripartitum
tr.1 c.3 74.14
vide: Alb., De causis propr. elem. (Ed. Colon. t.5,2 p.78 v.36–37) 74.28
vide: Ps. Haly, Commentum in Ps. Pto-

- lem., Centiloquium
 verbum 1 75.33
vide: Ps. Ptolem., Centiloquium
 verbum 1 74.21 82.1
 verbum 4 74.64
 verbum 8 73.60
- Pythagoras
vide: Boethius, De inst. musica l.1. c.1
 (ed. Friedlein p.26 – p.186 v.1) 25.13
- quidam
vide: Alb., De anima. (Ed. Colon. t.7,1
 p.115 v.54–84) 13.4
- vide*: Alb., De animal. l.20 tr.1 c.5 .. 13.4
vide: Alexander Neckam 12.7
vide: Averr., De somnio et vig. (CCAA
 VII p.94 v.24–29) 4.3
- saepius
vide: Alb., De fato (Ed. Colon. t.17,1)
 p.68 v.31–69 v.43 70.31
vide: Alb., Physica. (Ed. Colon. t.4,1
 p.127 v.82 – p.130 v.8) 70.31
- Socrates
vide: Apul., De deo Socratis cc.6–7 (ed.
 Moreschini p.15 v.10 – p.17 v.8) 68.4
- vide*: Averroes 41.49 60.12
vide: Averr., De somno et vig. (CCAA VII
 p.102 v.54–57) 73.23
- Symonides
vide: Arist., Metaph. l.1 c.2 (982 b
 28–31) 60.14 62.24
vide: Arist., Metaph. l.1. c.2 (982 b
 28–983 a 5) 80.1
- Thales Milesius
vide: Arist., Eth. Nic. l.6 c.7 (1141 b
 3–8) 64.23

© Silvia Donati
 © Albertus-Magnus-Institut

2. AUCTORES A NOBIS ALLEGATI

Adam de Bocfeld	p. 198 v. 13 p. 199 v. 21	1.19	p. 381 v. 58–61	60.44
De somno et vigilia (rec. 1 ^a) (ms. Vat. lat. 5988)	p. 212 v. 28–65	62.28	p. 381 v. 47–50, p. 388 v. 28–32	59.29
f. 41 ^{vb}	p. 230 v. 4 – p. 232 v. 65	25.60	p. 384 v. 4–9	1.30
f. 41 ^{vb}	p. 230 v. 4 – p. 232 v. 65	22.21	p. 384 v. 26–27	77.23
De somno et vigilia (rec. 2 ^a) (ms. Oxford, Balliol Coll., 313)	p. 230 v. 80 – p. 232 v. 65,	24.15	p. 384 v. 34–43	77.41
f. 1 ^{va}	p. 235 v. 15–22;	24.15	p. 388 v. 59–61	71.23
f. 15 ^{va}	p. 243 v. 43 – p. 247 v. 98	17.12	p. 429 v. 25–28	73.38
f. 146 ^{rb}	p. 245 v. 31–32	17.16	De intellectu et intelligibili	
f. 147 ^{vb}	p. 246 v. 40 – p. 247 v. 72.	18.51	63.70
f. 148 ^{ra-b}	De animalibus		l. 1. tr. 1 c. 1	66.35
f. 148 ^{rb}	1.3 tr. 1 c. 2–6 n. 16–65	27.41	l. 1 tr. 1 c. 4	68.17
f. 148 ^{va}	1.3 tr. 1 c. 3 n. 29–32	36.31	l. 2 c. 11	62.2
f. 150 ^{ra}	1.3 tr. 1 c. 6	12.49	De iuventute et senectute	
f. 150 ^{va}	1.3 tr. 1 c. 6 n. 56, 57	12.40	tr. 1 c. 4	34.31
f. 157 ^{va-b}	1.4 tr. 1 c. 1 n. 6–7	23.59	De memoria et reminiscencia (Ed. Colon. t. 7, 2a)	
	1.4 tr. 1 c. 7 n. 65–71	23.59	p. 118 v. 14–29.	62.28
	1.7 tr. 3 c. 5 n. 171	29.49	De motu animalium	
	1.20 tr. 1 c. 5	13.4	l. 1 tr. 1 c. 1	67.60
	De caelo et mundo (Ed. Colon. t. 5, 1)		l. 1 tr. 1 c. 6	24.15
	p. 19 v. 30–31	62.41	De natura et origine animae (Ed. Colon. t. 12)	
	p. 104 v. 52 – p. 105 v. 3	3.40	p. 29 v. 35–38	66.35
	p. 107 v. 65–88	8.20	p. 36 v. 68–71	68.14
	p. 110 v. 44–55	5.55	p. 41 v. 81 – p. 42 v. 6	32.30
	p. 168 v. 32–34	76.32	p. 29 v. 81 – p. 31 v. 67	67.60
	p. 174 v. 64 – p. 175 v. 51	63.70 73.38	De natura locorum (Ed. Colon. t. 5, 2)	
	De causis et processu universitatis (Ed. Colon. t. 17, 2)		p. 38 v. 57 – p. 39 v. 7	60.65
	p. 8 v. 9–16	67.60	De nutrimento et nutrito (Ed. Colon. 7, 2a)	
	p. 9 v. 83 – p. 10 v. 8	67.60	p. 7 v. 11–38	6.62
	p. 92 v. 22–23	68.8	De principiis motus processivi (Ed. Colon. t. 12)	
	p. 115 v. 10 – 118 v. 12	67.26	p. 47 v. 67–68	14.2
	De causis proprietatum elementorum (Ed. Colon. t. 5, 2)		De sacramentis (Ed. Colon. t. 26)	
	p. 78 v. 36–37	74.28	p. 189 v. 3–7	27.28
	De fato (Ed. Colon. t. 17, 1)		De sensu et sensato (Ed. Colon. 7, 2a)	
	p. 68 v. 60 – p. 69 v. 3	67.6	p. 47 v. 23–54	13.6
	p. 73 v. 45–56	59.10	De spiritu et respiracione	
	p. 66 v. 50–56	74.64	l. 1 tr. 1 c. 1	67.61
	p. 68 v. 31 – p. 69 v. 43	60.31 73.38	l. 1 tr. 1 c. 2	11.47
	p. 69 v. 32–39	74.14	l. 1 tr. 1 c. 4	11.45 12.49 11.62
	p. 69 v. 69 – p. 70 v. 4	81.26	l. 1 tr. 2 c. 1	12.7 22.28
	p. 77 v. 2–3	67.60	l. 1 tr. 2 c. 2	12.6
	De generatione et corruptione (Ed. Colon. t. 5, 2)		l. 1 tr. 2 c. 2–4	11.62
	p. 172 v. 41–48	34.31	De V universalibus (Ed. Colon. t. 1, 1a)	
	p. 186 v. 34 – p. 187 v. 21	84.46	p. 124 v. 72–73	53.39
	De homine (Ed. Colon. t. 27, 2)		De vegetabilibus	
	p. 26 v. 59–60	12.7	l. 1 tr. 1 c. 11 §§ 75–77	6.39
	p. 68 v. 51–63	67.60	l. 6 tr. 2 c. 11 § 364	30.15
	p. 315 v. 34–36	67.6	Ethica	
	p. 319 v. 11–13	14.36	l. 6 tr. 2 c. 22	64.23
	p. 322 v. 53	29.49	l. 9 tr. 3 c. 1	66.35
	p. 325 v. 35–36	14.2	l. 10 tr. 2 c. 5	64.23
	p. 328 v. 66–68	9.58	Metaphysica (Ed. Colon. t. 16, 1–2)	
	p. 329 v. 3	29.49	p. 23 v. 43–63	84.52
	p. 336 v. 17	27.31	p. 25 v. 62 – p. 26 v. 17	60.14 62.24 80.1
	p. 336 v. 24–25	27.39	p. 26 v. 69–71	66.35
	p. 337 v. 1–27	23.56	p. 63 v. 34–39	67.60
	p. 337 v. 12	23.59	p. 495 v. 3 – 496 v. 70	3.40
	p. 337 v. 42–57	27.41	Meteora (Ed. Colon. t. 6, 1)	
	p. 339 v. 62 – p. 340 v. 4	29.17	p. 122 40–42	74.28
	p. 377 v. 49–51	53.13		
Albertus Magnus				
Analytica posteriora				
l. 1 tr. 2 c. 6		60.35		
l. 2 tr. 5 c. 1		60.35		
De XV problematibus (Ed. Colon. t. 17, 1)				
p. 36 v. 14–26		74.14		
De anima (Ed. Colon. t. 7, 1)				
p. 2 v. 32–33		66.35		
p. 11 v. 26–30		76.31		
p. 24 v. 31–35		11.47		
p. 33 v. 24 – p. 38 v. 78		68.17		
p. 50 v. 35–50		5.55		
p. 50 v. 65–77		68.14		
p. 61 v. 55 – p. 62 v. 73		5.27		
p. 64 v. 8 – p. 78 v. 29		2.41		
p. 66 v. 35–65		9.21		
p. 69 v. 18–68		13.25		
p. 69 v. 19–28		18.58		
p. 73 v. 38–60		11.1		
p. 73 v. 38–63		18.51		
p. 78 v. 44–55		11.8		
p. 82 v. 65 – 69,		18.51		
p. 85–95		13.19		
p. 91 v. 23–34		34.31		
p. 96 v. 5 – p. 176 v. 67		38.18		
p. 96 v. 5 – p. 98 v. 33		45.15		
p. 103 v. 59–62		42.23		
p. 115 v. 54–84		13.4		
p. 116 v. 47–56		13.6		
p. 149 v. 6–36		6.46		
p. 149 v. 62 – p. 150 v. 4		8.7		
p. 153 v. 1–4;		14.2		
p. 153 v. 63–78		17.12		
p. 158 v. 40 – 159 v. 92		18.17		
p. 158 v. 40 – 163 v. 2		18.35		
p. 161 v. 71 – p. 163 v. 2		15.58 39.51		
p. 164 v. 38–51		16.1		
p. 166 v. 48 – p. 169 v. 30		64.9		
p. 172 v. 59–62		39.59		
p. 176 v. 22–23		43.47		
p. 176 v. 93 – p. 176 v. 23		43.42		

p.202 v.36–38	68.8	pars 2 tr.5 c.5	6.28	Averroes	
Physica (Ed. Colon. 4, 1–2)		pars 2 tr.5 c.7–10	73.18	De memoria et reminiscetia (CCAA VII)	
p.3 v.44 – p.5 v.19	64.21			p.57 v.44 – p.58 v.59	24.38
p.8 v.53–64	20.45	Alkindi		De somno et vigilia (CCAA VII)	
p.85–86, p.117 v.40–41	58.11	De somno et visione		p.78 v.48 – p.79 v.50	15.48
p.104 v.24–34	20.45	c.1	13.38 40.16 15.7	p.80 v.1–3	25.36
p.117 v.40–41	58.11	c.2	71.23	p.80 v.66–69	35.4 57.9
p.117 v.40 – p.118 v.88	81.48	c.3	25.17 24.49 24.60	p.82 v.26 – p.83 v.38	24.60
p.128 v.64–68	74.14	Apuleius		p.82 v.31 – p.83 v.42	28.56
p.129 v.66–71	74.56 64	De deo Socratis		p.82 v.32 – p.83 v.37	28.56
p.140 v.76 – p.141 v.48	21.31	c.6–7	68.4	p.83 v.44 – p.84 v.50	25.40
p.240 v.1–16	44.41	De Platone et eius dogmate		p.84 v.84 – p.85 v.57	24.38
p.561 v.7–8	58.11	l.1 c.2	67.61	p.87 v.15 – p.90 v.43	25.23
p.570 v.5–48	67.60	l.1 c.13	22.28	p.91 v.58 – p.92 v.64	24.55
p.570 v.49–51	58.11	Aristoteles		p.92 v.65 – p.93 v.7	25.17
p.606 v.1–2	58.11	Analytica posteriora		p.94 v.20–24	41.49
Politica		l.1 c.1 (71 a 1–2)	60.30	p.94 v.20–96 v.40	73.18
l.1 c.1	79.52	l.1 c.3 (72 b 23–25)	60.35	p.94 v.24–29	4.3
l.8 c.3	25.13	l.2 c.19 (100 a 3–9)	60.35	p.95 v.37–39	41.49
Postilla super Isaiaem (Ed. Colon. t.19)		De anima		p.102 v.49 – p.111 v.24	66.55
p.2 v.11 – p.4 v.40	75.49	l.1 c.2 (405 a 25–27)	11.47	p.102 v.54–57	60.12 73.23
p.3 v.43–49	62.2	l.1 c.5 (410 b 27 – 411 a 2)	68.14	p.115 v.8–16	73.18
p.10 v.6–45	75.49	l.2 c.1 (412 b 18–22)	18.58	Physica	
p.85 v.40 – p.86 v.45	75.49	l.2 c.7 (418 b 13–17)	82.35	l.3 comm.4	53.39
p.241 v.10–15	81.56	l.3 c.1 (425 a 8–13)	17.12	l.4 comm.68	44.41
Problemata determinata (Ed. Colon. t.17, 1)		l.3 c.2 (425 b 12 – 426 a 1)	22.33	Avicenna	
p.52 v.49–56	81.26	l.3 c.9 (432 a 22 – b 7)	22.33	Liber De Anima seu Sextus De Naturalibus	
p.52 v.57	74.14	De generatione et corruptione		pars 1 c.5	24.38
Questiones (Ed. Colon. t.25,2)		l.2 c.4 (331 a 26–28)	84.46	pars 4 c.2	73.18 14.2
p.44–72	61.27	De memomira et reminiscetia		pars 5 c.8	12.5
p.85 v.27 – p.96 v.6.	61.54	c.1 (450 a 7–9)	62.28	Liber De Philosophia prima sive Scientia divina	
Questiones super De animalibus (Ed. Colon. t.12)		De somno et vigilia		tr.10 c.1	73.18
p.124 v.27–35	27.28	c.3 (456 b 26–27)	35.40	tr.10 c.5	73.22
Summa theologiae (Ed. Colon. t.34)		Ethica Nichomachea		Boethius	
p.69 v.33	12.7	l.1 c.6 (1097 b 25–27)	21.21	De institutione musica	
Super Dionysium De caelesti hierarchia		l.1 c.7 (1097 b 11)	79.52	l.1. c.1	25.13
c.9	67.6	l.6 c.7 (1141 b 3–8)	64.23	Cicero	
Super Dionysium De divinis nominibus (Ed. Colon. t.37, 1)		l.9 c.9 (1169 b 18–19)	79.52	De officiis	
p.52 v.17–22	67.61	l.10 c.9 (1179 a 13–17)	64.23	l.1 c.3	79.52
p.135 v.6–10	67.61	Metaphysica		De re publica	
p.218 v.28	62.2	l.1 c.2 (982 b 18–19)	84.52	l.6 c.11–29	72.30
Super Ethica (Ed. Colon. t.14)		l.4 c.3 (1005 b 23–25)	64.21	l.6 c.13	72.30
p.176 v.56–64	74.64	l.4 c.5 (1010 a 10–15)	64.21	Galenus	
Super I Sententiarum		l.4 c.7 (1012 a 24–26)	64.21	De curandi rationem per venae sectionem	
d.23 a.4	84.52	Physica		c.23	78.23
Alexander Neckam		l.1 c.2 (185 a 5–8)	64.21	De methodo medendi	
<i>vide: Alb.</i>		l.2 c.9 (199 b 34 – 200 a 15)	21.31	l.14 c.8	78.23
De homine. (Ed. Colon. t.27,2 p.26 v.59–60)	12.7	l.2 c.3 (194 b 29)	20.44	Ps.-Galenus	
De spir. et resp. l.1 tr.2 c.1	12.7	l.4 c.8 (215 a 14–17)	44.41	De venae sectione	
Summa theol. (Ed. Colon. t.34 p.69 v.33)	12.7	l.8 c.2 (252 b 26–27)	69.58	c.8	78.23
Alfredus Sareshallensis		Politica		Ps.-Arististoteles	
<i>vide: Alexander Neckam</i>	12.7	l.1 c.2 (1253 a 1–18)	79.52	Problemata XXX	
Algazel		Topica		1 (953 b 23–30)	85.2
Metaphysica		l.2 c.1 (109 a 27–33)	60.55	1 (954 a 31–32)	85.2
		l.6 c.10 (148 a 26–29)	67.61		

Glossa in De somno et vigilia (ms. London, British Libr., Royal 12. G. V)	pars 2	1.2 c. 38	72.11
f.201 ^{vb}	f.9 ^{ra-b}	1.2 c. 44	72.4
	f.9 ^{ra-b}	1.2 c. 45	71.61 72.4
Ps.-Haly	Isidorus Hispalensis	Ptolemaeus	
Commentum in Ps. Ptolem.,	Etymologiae	Opus Quadripartitum	
Centiloquium (Ed. Venetiis 1484)	1.8 c. 11 n. 15	tr. 1 c. 2	74.37 81.56
verbum 1 (f. 7 ^{rb})		tr. 1 c. 3	82.3 82.5
verbum 5 (f. 107 ^{va})			
	Liber de causis	Ps.-Ptolomaeus	
Ioannitius	§3	Centiloquium	
Isagoge (ed. Lugduni 1515)	§9	verbum 1	82.1
f.3 ^r		verbum 4	74.64
		verbum 5	81.26
		verbum 8	73.60 81.26
Iohannes de Sacrobosco	Macrobius	Roger Bacon	
Tractatus de spera (ed. Thorndike)	In somno Scipionis	De celestibus (ed. R. Steele)	
p. 114	1.1 c. 1	p. 449 v. 9-12	76.32
	1.1 c. 3		
		Thomas de Aquino	
Isaac Israeli	Moses Maimonides	Sentencia libri De sensu et sensato (Ed. Leon. t. 45, 2)	
De elementis (ed. Lugduni 1515)	Dux neutrorum	p. 2*	1.40
	prol.		
	1.2 c. 33		
	1.2 c. 37		

TITULI INTEGRI LIBRORUM QUI ABBREVIATIONIBUS ALLEGANTUR

- Adam de Bocfeld, *De somno et vig.* (rec. 1^a): ms. Vaticano (Città del), BAV, Vat. lat. 5988, f. 41^{va}–47^{rb}.
- Adam de Bocfeld, *De somno et vig.* (rec. 2^a): ms. Oxford, Balliol Coll., 313, f. 144^{vb}–157^{vb}.
- Albertus Magnus, *Opera omnia*. Edenda curavit Institutum Alberti Magni Coloniense B. Geyer praeside (ab anno 1974 W. Kübel, ab anno 1995 L. Honnefelder, ab anno 2011 M.-A. Aris). Monasterii Westfalonum 1951 sqq. = Ed. Colon.
- Albertus Magnus, *Opera omnia*. Cura ac labore A. et Æ. Borgnet. Parisiis 1890–1899. = Ed. Paris.
- Alb., *Über die Weissagung* = Albert der Große, *De divinatione (Liber tertius de somno et vigilia)* – *Über die Weissagung (Drittes Buch über das Schlafen und das Wachen)*. Lateinisch – Deutsch, übers. u. eingel. v. S. Donati. Freiburg u. a. 2020. (Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters 48).
- Algazel's *Metaphysics*. Edited by J. T. Muckle. Toronto 1933 (St. Michael's Mediaeval Studies).
- Alkindi, *De somno et visione*, ed. Nagy = A. Nagy, *Die philosophischen Abhandlungen des Ja qūb Ben Ishāq Al-Kindī*. Zum ersten Mal herausgegeben. Münster 1897 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und der Theologie des Mittelalters 2.5), 12–27.
- Apuleius, *De deo Socratis. De Platone et eius dogmate* = Apuleius Madaurensis, *De philosophia libri*. Ed. C. Moreschini. Stuttgartiae/Lipsiae 1991 (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana).
- Ps.-Apuleius, *Asclepius* = Apuleius Madaurensis, *De philosophia libri*. Ed. C. Moreschini. Stuttgartiae/Lipsiae 1991 (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana).
- Aristoteles Graece. Ex recensione I. Bekkeri ed. Academia Regia Borussica. Berolini 1831.
- Arist. Lat. = Corpus Philosophorum Medii Aevi Academicarum consociatarum auspiciis et consilio editum. Aristoteles Latinus. 1939 sqq.
- Ps.-Aristoteles, *Problemata physica*. Ed. C. Ae. Ruelle, recogn. H. Knoellinger, Leipzig 1922 (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana).
- Averroes, *De somno et vig.* (ed. Shields) = Averrois Cordubensis *Compendium Libri Aristotelis De Somno et Vigilia*, in: *Compendia Librorum Aristotelis Qui Parva Naturalia Vocantur*. Rec. Æ. Ledyard Shields, adiuv. H. Blumberg, Cambridge, Mass. 1949 (Corpus Commentariorum Averrois in Aristotelem. Versionum Latinarum VII), 75–125.
- Averroes *vide* CCAA
- Avicenna, *Liber De Anima seu Sextus De Naturalibus*. Édition critique de la traduction latine médiévale par S. Van Riet. Introduction par G. Verbeke. I–III. IV–V. Louvain/Leiden 1972.1968 (Avicenna Latinus).
- Avicenna, *Liber De Philosophia prima sive Scientia divina*. Édition critique de la traduction latine médiévale par S. Van Riet. Introduction doctrinale par G. Verbeke. I–IV. V–X. Louvain/Leiden 1977.1980 (Avicenna Latinus).
- CCAA = Corpus Commentariorum Averrois in Aristotelem. Versionum Latinarum.
- Cicero, *De divinatione* (ed. Ax) = Cicero, Marcus Tullius, *De divinatione. De fato. Timaeus*, ed. W. Ax, Stuttgart 1938 (Ndr. 1987) (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana).
- Cicero, *De officiis* (ed. Winterbottom) = Cicero, Marcus Tullius, *De officiis*. Edited by M. Winterbottom, Oxford 1994 (Scriptorum Classicorum Bibliotheca Oxoniensis).
- Cicero, *De re publ.* (ed. Ziegler) = Cicero, Marcus Tullius, *De re publica: Librorum sex quae manserunt*. Rec. K. Ziegler, Leipzig 1969 (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana).
- Boudet, J.-P., *Astrology Between Rational Science and Divine Inspiration. The Pseudo-Ptolemy's "Centiloquium"*, in: *Dialogues among books in Medieval Western magic and divination*, ed. by St. Rapisarda/E. Niblaeus, Firenze 2014 (Micrologus' Library 65), 49–76.
- Galenus, *Ars medica* (ed. Boudon) = Galien. 2: *Exhortation à l'étude de la médecine. Art médical. Texte établi, trad. et annoté par V. Boudon-Millot*, Paris 2000 (Collection des Universités de France. Série grecque 402).
- Galenus Claudius, *Opera omnia*. Curavit C. G. Kühn. T. I–XX. Leipzig 1821–1833 (Ndr. Hildesheim 1964–1965) (Galenus Latinus): vol. XI: *De curandi ratione per venae sectionem*; vol. X: *De methodo medendi libri XIV*; vol. XI: *De venae sectione adversus Erasistrateos Romae digentes*.
- Galen., *Liber Tegni*, transl. Gerardi Cremon. (ed. Venetiis 1483), in: *Opus preclarum artis medicine nominatum Artisella Hippocratis*. Ed. Venetiis (impr. ac Hermanni Lichtenstein) 1483.
- Gaul, L., *Alberts des Großen Verhältnis zu Plato. Eine literarische und philosophiegeschichtliche Untersuchung*. Münster 1913 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters 12.1).

- Ps. Haly, Commentum in [Ps.] Ptolem., Centiloquium *vide* Ptolemaeus.
- Iohannes de Sacrobosco, Tractatus de spera, in: L. Thorndike, *The Sphere of Sacrobosco and Its Commentators*, Chicago, Ill. 1949, 76–117.
- Isaac Israeli, De elementis, in: *Omnia opera Ysaac in hoc volumine contenta: cum quibusdam aliis opusculis*. Ed. Lugduni ([Jean de La Place,] Bartholomeus Trot) 1515.
- Isidorus Hispalensis, *Etymologiarum sive originum libri XX*. Recognovit W. M. Lindsay. T. I libros I–X continens. T. II libros XI–XX continens. Oxford 1911 (*Scriptorum Classicorum Bibliotheca Oxoniensis*).
- Isidorus Hispalensis, *Etymologiarum libri XX: Sancti Isidori Hispalensis episcopi Opera omnia t. III–IV*. Paris 1850 (*Patrologiae cursus completus. Series Latina [=PL] 82*), 9–728.
- Liber de causis. Édition établie à l'aide de 90 manuscrits avec introduction et notes par A. Pattin. *Uitgave von Tijdschrift voor Filosofie*. Leuven 1966.
- Macrobius Ambrosius Theodosius, *Commentarii in somnium Scipionis*. Ed. J. Willis. Stuttgartiae/Lipsiae 1994 (*Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana*).
- Moses Maimonides, *Dux neutrorum*. Ed. Parisiis (Augustinus Justinianus) 1520 (Nachdruck: Frankfurt a.M. 1964).
- Palazzo, A., Il Socrate di Alberto: profeta, astrologo, mago, in: *Per studium et doctrinam: Fonti e testi di filosofia medievale dal XII al XIV secolo. Studi in onore di Loris Sturlese, a cura di A. Beccarisi, Caterano 2014 (Flumen sapientiae. Studi sul pensiero medievale 6)*, 99–124.
- Plato, *Timaeus*. A Calcidio translatus commentarioque instructus. In societatem operis coniuncto P. J. Jensen edidit J. H. Waszink. Londinii/Leidae 1962 (*Plato Latinus 4*).
- Ptolemaeus, Claudius, *Liber Quadripartitum (...)*. Centiloquium cum commento Hali. Ed. Venetiis (Per Erhardum Ratdolt) 1484.
- Ptolemaeus, Claudius, *Quadripartitum opus cum commento Albohazen Haly*. Centiloquium cum commento Albohazen Haly (...). Ed. Venetiis (Bonetus Locatellus, Impens. Octaviani Scoti) 1493.
- Roger Bacon, *De celestibus* (ed. Steele) = *Liber secundus Communium Naturalium fratris Rogeri (qui est) De celestibus. Partes V* ed. R. Steele Oxford 1913 (*Opera hactenus inedita Rogeri Bacon fasc. IV*).
- Vuillemin-Diem, G., Zum Aristoteles Latinus in den Fragmenten der Quaternuli des David von Dinant, in: *Archives d'histoire doctrinale et littéraire du Moyen Âge* 70.1 (2003), 27–136.

ABBREVIATIONES ET SIGNA

a.	articulus	lac.	lacuna
add.	addidit	le. confl.	lectio conflata
al. le.	alia lectio	lect.	lectio
al. m.	alia manu	m. post.	manu posteriore
app.	apparatus	mutil.	mutilum
c.	capitulum	n.	numerus
cett.	ceteri	om.	omisit, omissio
cf.	conferatur, conferantur	p.	pagina
codd.	codices	praem.	praemisit
comm.	commentum	prop.	propositio
comp. inc.	compendium incertum	q.	quaestio
coni.	coniciendum	ras.	rasura
corr.	correxerit	rec.	recensio
def.	deficit	rest.	restituit
del.	delevit	scr.	scripsit
dex.	dextro	sc.	scilicet
dub.	dubium, dubitanter	sin.	sinistro
ed.	editio, editio	superscr.	superscripsit
edd.	editiones	suppl.	supplevit
expl.	explicit	sup.	superiore
fort.	fortasse	tr.	tractatus
hom.	homoioteleuton	transl.	translatio
imperf.	imperfectum	transp.	transposuit
in marg.	in margine	u. v.	ut videtur
inc.	incipit	v.	versus
inf.	inferiore	va. le.	varia lectio
inscr.	inscriptio	vet.	vetus
inv.	invertit	< >	addenda
iter.	iteravit	<...>	lacuna statuenda
l.	liber	[]	delenda

$V13^{ac}, Po1^{ac} / V13^{pc}, Po1^{pc}$ = $V13, Po1$ ante/post correctionem prima vel altera manu effectam
 $V13^1, Po1^1 / V13^2, Po1^2$ = $V13, Po1$ ante/post correctionem altera (ut videtur) manu effectam
 $ex\ corr.\ V13, ex\ corr.\ Po1$ = $V13, Po1$ post correctionem altera (ut videtur) manu effectam;
 $V13^1, Po1^1$ latent

ELENCHUS

Einleitung	V
Literaturverzeichnis	XXXIII
De somno et vigilia	
Tabula	XXXIX
Sigla codicum et editionum	XLII
Textus	1
Indices	
1. Auctores ab Alberto ipso allegati	87
2. Auctores a nobis allegati	90
Tituli integri librorum qui abbreviationibus allegantur	XLIII
Abbreviationes et signa	XLV

© Silvia Donati
© Albertus-Magnus-Institut